



## **Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2017**

Umschlagbild:

Freilicht-Theaterabend in Frauenfeld: Das Theater Kanton Zürich bei der Aufführung von Jeremias Gotthelfs «Schwarzer Spinne» in der Freie-Strasse.

**Geschäftsbericht und Rechnungen  
der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe  
für das Jahr 2017**





## **Der Stadtrat an den Gemeinderat und zuhanden der Einwohnerschaft**

Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht sowie die Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2017. Jedem Mitglied des Gemeinderates wird ein Exemplar zugestellt. Dieser Geschäftsbericht mit den Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe kann kostenlos am Informationsschalter des Rathauses bezogen werden und wird auf Wunsch auch zugestellt. Ausserdem wird er auf der Homepage der Stadt zum Download aufgeschaltet.

Frauenfeld, 27. März 2018

Namens des Stadtrates Frauenfeld

Der Stadtpräsident  
Anders Stokholm

Der Stadtschreiber  
Ralph Limoncelli

Frauenfeld, 6. Juni 2018

Namens des Gemeinderates Frauenfeld

Die Präsidentin  
Barbara Dätwyler Weber

Der Sekretär  
Herbert Vetter

# Vorwort des Stadtrates

## Liebe Frauenfelderinnen und Frauenfelder

Das Jahr 2017 hat uns alle bewegt. Drei Themen stechen dabei heraus: Wärme Frauenfeld AG, Begegnungszone, Stadtentlastung. Sie sind alle drei kontrovers, emotional, sperrig. Nicht so rund und für alle einsichtig erfolgreich wie der Kulturtag, der tausende Menschen zusammengebracht hat und dadurch mindestens gleich heraussticht. Es sind eher Themen, die man meidet, wenn man zum ersten Mal mit jemand Unbekanntem zusammenkommt. Man kann sich trefflich die Finger verbrennen und in ein Fettnäpfchen treten, wenn man nicht weiss, was das Gegenüber davon hält. Aber es sind Themen, hinter denen sich andere, grössere Themen verbergen, die entscheidend sind für unsere Zukunft. Grosse Ziele sind damit verbunden. Es geht um zukunftsweisende Wärmeversorgung. Es geht um Lebensqualität in einer wachsenden, dichter werdenden Stadt. Es geht um Gestaltung einer Mobilität, die uns gemeinsam vorwärtsbringt.

Die Wärmering-Geschichte hat 2017 bewiesen, dass wir es in Frauenfeld nach wie vor schaffen, auch schwierige Themen gemeinsam zu lösen. Dank eines unbeirrbar insistierenden Stadtparlaments, sachlich informierender Medien, lösungsorientiert arbeitender Stadtverwaltung und -regierung sowie der Zustimmung der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger konnte ein – im Nachhinein gesehen – falsch aufgegleistes Projekt zurück auf die Erfolgsschiene gebracht werden. Das Vertrauen in die Exekutive hatte stark gelitten. Es waren darum viele kleine Schritte aufeinander zu erforderlich. Wir haben sie gemacht, haben zusammengefunden, haben neues Vertrauen gewonnen. Darauf lässt sich weiter aufbauen, nun bei den anderen beiden Themen.

Für dieses vertrauensvolle Miteinander gab es 2017 zahlreiche positive Beispiele. Dazu gehört die Übergabe des Schulthess-Gartenpreises des Schweizer Heimatschutzes am 13. Mai. Mit diesem Preis wurde die Stadt Frauenfeld für die Umgestaltung des Militärraums zum städtischen Naherholungsgebiet Murg-Auen-Park gewürdigt. Sie alle, liebe Frauenfelderinnen und Frauenfelder, haben mit Ihrer Unterstützung für die Freizeit-Oase in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums zu diesem Erfolg beigetragen.

Auch das Mitwirken des Frauenfelder Teams beim Donnschtig-Jass am 10. August bei der Live-Sendung des Schweizer Fernsehens SRF in Herzogenbuchsee war ein positives Zeichen. Zwar ist es unserem Team nicht gelungen, die Jasserinnen und Jasser aus Bürglen zu besiegen. Der Auftritt im nationalen Schaufenster und das damit verbundene mediale Interesse an unserer schönen Stadt war gleichwohl beste Werbung.

Auch der Bereich Alter stand im Jahr 2017 im Brennpunkt. Am Internationalen Tag der älteren Menschen am 1. Oktober im Rathaus liessen sich über 150 Personen über das Angebot im dritten Lebensabschnitt informieren. Ein Beispiel für ein positives Zeichen

war daneben der rundum gelungene Baby-Empfang im November im Rathaus. Über 100 Babys mit ihren Eltern fanden sich im Rathaus ein, um die Angebote der «Frühen Kindheit» kennen zu lernen. Und die erneute Übergabe des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» durch UNICEF Schweiz an die Stadt Frauenfeld unterstreicht zudem das erfolgreiche Engagement der Familienstadt Frauenfeld. Sie sehen also, Frauenfeld engagiert sich für Jung und Alt!

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht informieren wir Sie, liebe Frauenfelderinnen und Frauenfelder, über die vielfältigen Tätigkeiten der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe. Diese sind stets bestrebt, effizient und bürgernah zu arbeiten. Gleichzeitig nehmen wir die Gelegenheit wahr, Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2017 herzlich zu danken. Gemeinsam sind wir gut unterwegs. Dabei dürfen wir weiterhin auf optimale Voraussetzungen bauen, denn Frauenfeld bringt zusammen, was gutes Leben ausmacht!

Frauenfeld, im März 2018

Stadtrat Frauenfeld



*Der Stadtrat in der Legislatur 2015 bis 2019 (v. r.): Ruedi Huber, Elsbeth Aepli Stettler, Stadtpräsident Anders Stokholm, Christa Thorner, Urs Müller und Stadtschreiber Ralph Limoncelli.*

# Stichwortverzeichnis

A		Feuerungskontrolle .....	80
Abfallentsorgung.....	93	Feuerwehr .....	61
Abstimmungen und Wahlen .....	11	Finanzamt .....	56
AHV .....	133	Flohmarkt .....	91
Allgemeines Gesundheitswesen.....	123	Freiwilligenarbeit .....	133
Alterszentrum Park .....	124	Freizeitanlagen .....	115
Alter und Gesundheit .....	123	Friedhöfe .....	37
B		G	
Bautätigkeit Hochbau .....	76	Gastgewerbe .....	35
Behörden		Gaswerk .....	106
– Gemeinderat .....	13	Gemeindepolizeiliche Aufgaben .....	66
– Stadtrat .....	17	Gemeinderat	
Berufsbeistandschaft.....	143	– Ratsbericht .....	14
Bestattungen .....	37	– Zusammensetzung .....	13
C		Gesellschaft und Integration .....	144
Casino .....	121	Gesundheitswesen.....	128
D		H	
Delegationen .....	29	Hallen-, Frei- und Sprudelbad .....	117
Departemente		Hochbau und Stadtplanung.....	70
– Alter und Gesundheit.....	123	Hochbauamt .....	70
– Bau und Verkehr.....	69	Hundewesen .....	38
– Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales .....	33	I/J	
– Gesellschaft und Soziales .....	139	Informatikdienststelle .....	41
– Werke, Freizeitanlagen und Sport .....	97	Integrationsstelle .....	144
E		K	
EDV .....	41	Kanalisationen .....	86
Einbürgerungen .....	38	Kehricht.....	93
Einwohnerdienste .....	36	Kommissionen .....	20
Elektrizität .....	101	Kommunikation.....	39
Energieberatungsstelle .....	80	Krankenkasse und AHV .....	133
Erdgas .....	106	Kulturförderung.....	42
F		Kunsteisbahn.....	118
Festhalle Rüegerholz .....	120	L	
		Landwirtschaft.....	82



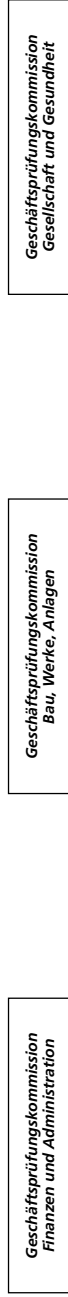
Leerwohnungsbestand .....	78	Strassenunterhalt .....	93
M		Stadtentwicklung und	
Marktwesen .....	91	Standortförderung.....	45
N		T	
Naturschutz .....	81	Tiefbau und Verkehr .....	83
O		Tiefbauamt .....	83
Öffentlicher Verkehr .....	88	Trinkwasser .....	110
P		U	
Personalamt.....	41	Urnenabstimmungen und Wahlen .....	11
Pilzkontrolle .....	138	V	
Planung .....	70	Vermessung .....	94
Polizei .....	66	W	
Q		Wahlbüro .....	20
Quartieramt .....	66	Wasseraufbereitungsanlage.....	111
R		Wasserwerk.....	110
Ratsbericht		Werkbetriebe.....	98
– Gemeinderat .....	14	Werkhof .....	90
– Stadtrat .....	17	Winterdienst .....	93
– Regionaler Führungsstab .....	60	Wohnbaustatistik .....	76
– Regionalplanung .....	54	Z	
S		Zeltplatz Aumühle .....	122
Schlichtungsbehörde für Mietwesen .....	39	Zivilschutz .....	65
Sicherheit .....	60		
Skatepark .....	120		
Soziales .....	140		
Soziale Dienste .....	140		
Spitex .....	136		
Sport- und Freizeitanlagen .....	115		
Sportplatz Kleine Allmend .....	119		
Stadtarchiv .....	40		
Stadtbus .....	89		
Stadtkanzlei .....	34		
Stadtrat .....	17		
– Ratsbericht .....	17		
– Zusammensetzung .....	17		
Steueramt.....	57		
Strassenbau .....	83		

# Organisation Stadt Frauenfeld

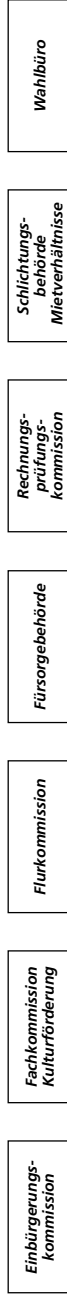
## Legislative



## Vorberatende Kommissionen des Gemeinderates

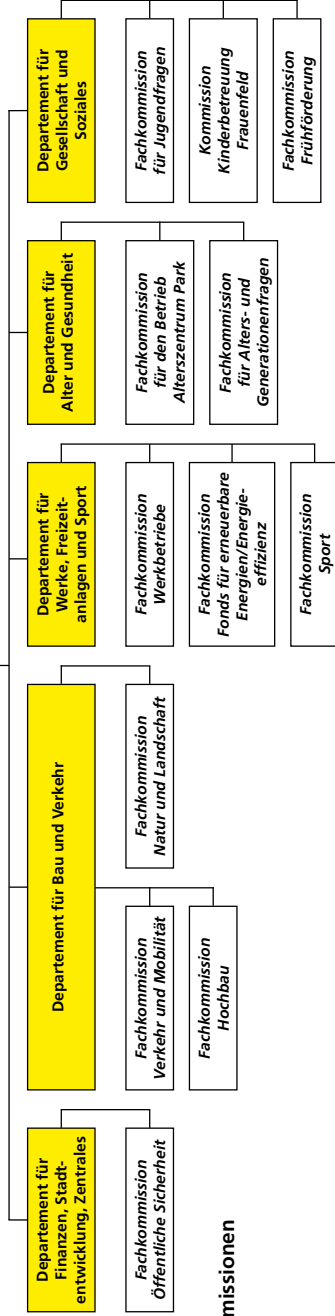


## Selbständige Kommissionen und Organe

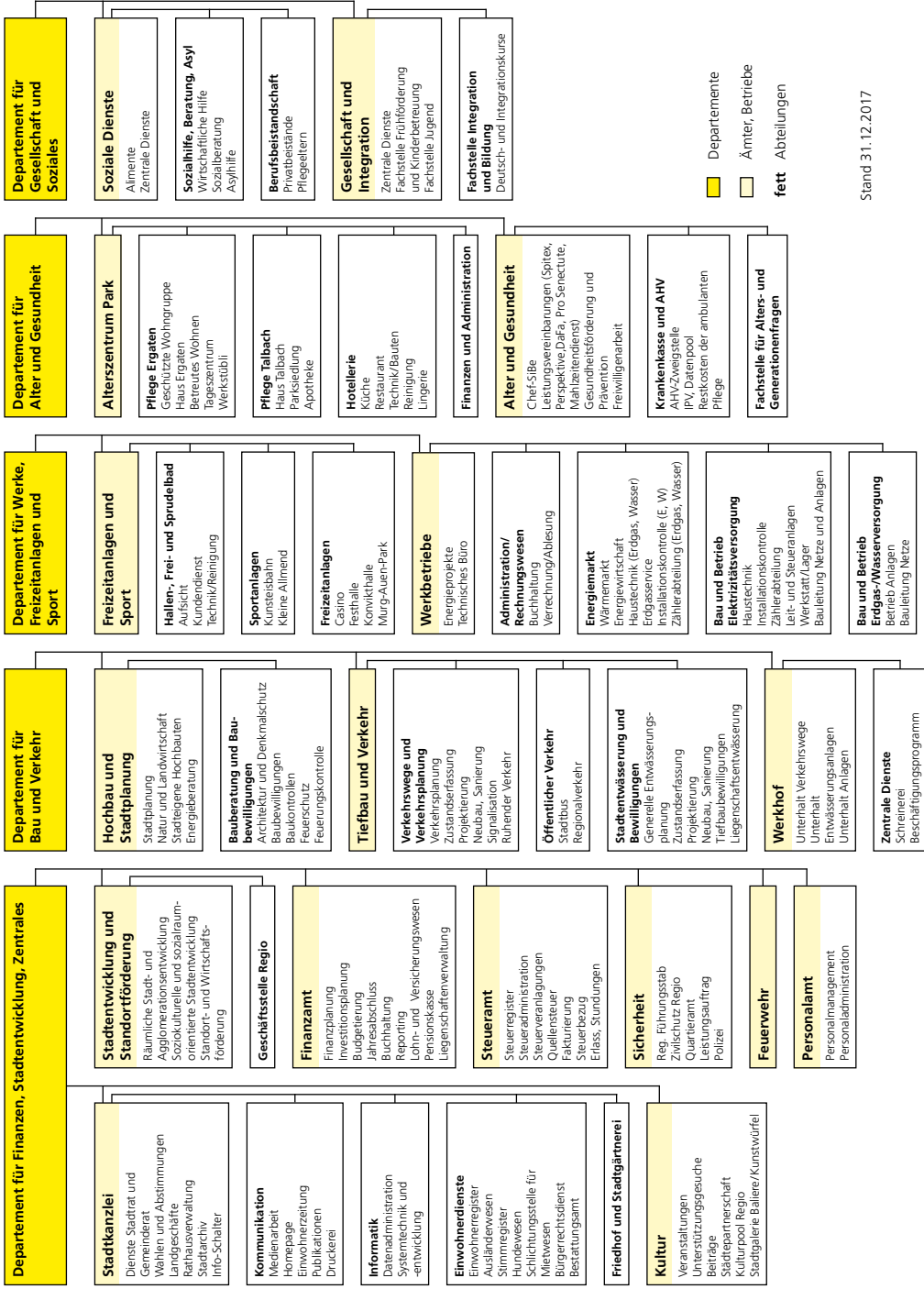


## Exekutive

### Stadttrat (Exekutive mit vollamtlichem Stadtpräsidenten und vier nebenamtlichen Mitgliedern)



## Fachkommissionen



Departmente  
 Ämter, Betriebe  
 fett Abteilungen



# Gemeinde, Behörden, Kommissionen

## Gemeinde

### Urnenabstimmungen und Wahlen

Die Zahl der Stimmberechtigten in Frauenfeld belief sich beim letzten Urnengang des Jahres auf 16 018.

#### *Eidgenössische Abstimmungen*

12. Februar Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung von Personen der dritten Ausländergeneration: 4056 Ja, 2872 Nein. Stimmbeteiligung 44,0 %  
Bundesbeschluss über die Schaffung eines Fonds für die Nationalstrassen und den Agglomerationsverkehr (NAF): 3678 Ja, 3118 Nein. Stimmbeteiligung 43,7 %  
Unternehmenssteuerreformgesetz III: 2732 Ja, 4059 Nein. Stimmbeteiligung 43,8%
21. Mai Bundesbeschluss über das Energiegesetz (EnG): 3858 Ja, 2670 Nein. Stimmbeteiligung 41,7 %
24. September Bundesbeschluss über die Ernährungssicherheit (direkter Gegentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Für Ernährungssicherheit»): 5138 Ja, 2142 Nein. Stimmbeteiligung 47,4 %  
Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer: 3716 Ja, 3758 Nein. Stimmbeteiligung 47,7 %  
Bundesgesetz über die Reform der Altersvorsorge 2020: 3523 Ja, 3980 Nein. Stimmbeteiligung 47,8 %

#### *Kantonale Abstimmungen und Wahlen*

12. Februar Gegenvorschlag des Grossen Rates zur Volksinitiative «Ja zu einer intakten Thurgauer Kulturlandschaft»: 5013 Ja, 1095 Nein. Stimmbeteiligung 39,0 %
26. November Kreditbegehren von 26 880 000 Franken für Erweiterungsbau 2 der Pädagogischen Hochschule Kreuzlingen: 2665 Ja, 1699 Nein. Stimmbeteiligung 27,9 %

## Gemeindeabstimmungen

24. September Turnaround-Massnahmen Wärme Frauenfeld AG:  
4928 Ja, 1836 Nein. Stimmbeteiligung 44,8 %



*Leider reicht es dem Frauenfelder Team mit David Kurz, Hans Hörler, Filomena Bünter-Macario, Lukas Kolb und Stefan Liechi am 10. August beim Donnschtig-Jass in Herzogenbuchsee nicht zum Sieg. Ein grosser Dank ging an die Jasserinnen und Jasser aus Frauenfeld sowie die vielen Helferinnen und Helfer, die sich bei den Vorbereitungen für den Donnschtig-Jass engagiert hatten.*

## Gemeinderat

Zusammensetzung am Jahresende (Amtsdauer 1. Juni 2015 bis 31. Mai 2019)

Name:	Vorname:	Parteizugehörigkeit:	Im Gemeinderat seit:
Bernhard-Ott	Anita	CH	01.06.2015
Bernold	Claudio	FDP	01.06.2016
Bohner	Elio	CH	06.12.2016
Bünter	Julia	CVP	01.09.2016
Christ	Heinrich	CH	01.06.2011
Dätwyler Weber	Barbara	SP	01.04.2016
Dreyer	Susanna	CVP	01.05.2014
Duewell	Ursula	FDP	01.01.2014
Elliker	Andreas	SVP	01.06.2011
Erné	Sandro	FDP	01.06.2015
Ferraro	Andrea	FDP	01.04.2017
Fischer	Roman	Grüne	03.10.2017
Frei	Ralf	SP	01.06.2017
Frey	Pascal	SP	01.04.2010
Geiges	Stefan	CVP	01.06.2003
Gemperle	Thomas	SVP	01.11.2012
Geuggis	Philipp	FDP	01.01.2013
Hänni	Severine	SVP	01.08.2015
Haueter	Félicie	SP	01.08.2016
Hausammann	Peter	CH	01.10.2009
Heri	Peter	Grüne	01.01.2017
Hodel	Michael	EVP	01.08.2016
Keller	Christoph	SVP	14.06.2005
Kern	Sandra	CH	01.07.2012
Kienast	Samuel	EVP	01.06.2015
Küng	Romeo	SVP	01.08.2016
Kurzbein	Robin	CH	01.06.2015
Lerch	Michael	FDP	01.04.2009
Mader	Christian	EDU	01.06.2007
Marty	Fredi	MproF	01.06.2011
Meyer	Irina	GLP	01.06.2016
Regli	Christoph	CVP	01.06.2007
Sieber	Kurt F.	SVP	01.02.2013
Storrer	Andres	SVP	01.11.2017
Stricker Zirfass	Benjamin	CH	01.01.2013
Tschanen	Christoph	SVP	01.06.2011

Vontobel	Stefan	FDP	07.09.2016
Wälchli	Christian	EVP	01.07.2012
Zahnd	Christa	SVP	01.11.2012
Zahnd	Robert	SVP	01.06.2003

### *Büro des Gemeinderates*

Amtsjaar 2016/2017: Präsidentin Ursula Duewel, Vizepräsident Christian Wälchli.

Büro des Gemeinderates: Andreas Elliker, Susanna Dreyer, Benjamin Stricker Zirfass.

Amtsjaar 2017/2018: Präsidentin Susanna Dreyer, Vizepräsidentin Barbara Dätwyler Weber.

Büro des Gemeinderates: Andreas Elliker, Benjamin Stricker Zirfass, Christian Wälchli.

### *Ratsbericht*

Der Gemeinderat hielt zehn Sitzungen ab. Nachstehend sind die wichtigsten Geschäfte aufgeführt:

Sitzung vom 15. Februar

Motion betreffend «Aufenthalts- und Reisequalität, Sicherheit und Werterhalt im Herzen von Frauenfeld» der Gemeinderäte Benjamin Stricker Zirfass und Heinrich Christ

Sitzung vom 26. April

Interpellation betreffend «Das Historische Museum bleibt in Frauenfeld» von Gemeinderätin Monika Landert

Botschaft «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)»

Sitzung vom 17. Mai

Botschaft Stadtkaserne Frauenfeld: Kredit für die Weiterbearbeitung mittels Studienauftrag

Wahl des Präsidiums des Gemeinderates für das Amtsjaar 2017/2018

Wahl des Vizepräsidiums des Gemeinderates für das Amtsjaar 2017/2018

Sitzung vom 7. Juni

Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2016

Botschaft «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)»

Botschaft Gewährung eines Kredites von 420 000 Franken für die Innensanierung und Aufwertung des westlichen Teils der grossen Fahrzeughalle der Werkbetriebe

Botschaft Aufhebung «Reglement über die Äufnung und die Verwendung der Spezialfinanzierung für neue Wohnformen im Bereich Alters- und Pflegeheim»





*Susanna Dreyer (CVP) wird am 17. Mai zur Präsidentin des Gemeinderats für das Amtsjahr 2017/2018 gewählt.*

Sitzung vom 5. Juli

Wärme Frauenfeld AG; Turnaround-Massnahmen mit anschliessender Integration in die Werkbetriebe Frauenfeld (im Gesamtumfang von 4,68 Mio. Franken)

Sitzung vom 23. August

Interpellation betreffend «Leben und Begegnen in Frauenfeld» von den Gemeinderätinnen Sandra Kern, Anita Bernhard und von Gemeinderat Robin Kurzbein; Diskussion. Bericht «Tagesparkierer in den Quartieren»

Sitzung vom 20. September

Fragestunde

Sitzung vom 25. Oktober

Botschaft «Teilrevision der Gemeindeordnung vom 27. April 1994»

Botschaft «Teilrevision des Geschäftsreglements für den Gemeinderat»

Botschaft «Alterszentrum Park, Parksiedlung Talacker – Erhöhung Wohnungspreise auf 1.1.2018 und Anpassung Reglement Preise Parksiedlung Talacker»

Sitzung vom 15. November

Interpellation betreffend «Spitzenstromsperre» von Gemeinderätin Félicie Haueter  
Botschaft «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)», Änderungen DBU

Botschaft «Erlass eines Reglements über die Fernwärmeversorgung»

Botschaft «Teilrevision der Gemeindeordnung vom 27. April 1994»

Botschaft «Teilrevision des Geschäftsreglements für den Gemeinderat»

Botschaft «Alterszentrum Park, Parksiedlung Talacker – Erhöhung Wohnungspreise auf 1.1.2018 und Anpassung Reglement Preise Parksiedlung Talacker»

Sitzung vom 13. Dezember

Botschaft «Erlass eines Reglements über die Fernwärmeversorgung»

Botschaft «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)», Änderungen DBU

Budget der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park für das Jahr 2018 (inkl. Kenntnisnahme Finanzplan 2019 bis 2021 der Stadt Frauenfeld, der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park gem. Antrag 5 der Botschaft)

### *Unerledigte parlamentarische Vorstösse*

- Interpellation von Gemeinderat Heinrich Christ betreffend «Förderung der höheren Bildung in Frauenfeld»
- Interpellation von Gemeinderat Claudio Bernold betreffend «Globalbudget für eine wirkungsorientierte Verwaltungsführung»
- Motion Gemeinderäte Thomas Gemperle und Christian Mader betreffend «Beiträge an Kulturobjekte (Anpassung Beitragsbemessung)»

## Stadtrat

### Zusammensetzung am Jahresende

	Funktion	Name	Partei- zugehörigkeit	Rats- zugehörigkeit
Vollamtlich:	Stadtpräsident	Anders Stokholm	FDP	1.6.2015
Nebenamtlich:	Vizepräsidentin	Christa Thorner	SP	1.7.2001
	Stadträtin	Elsbeth Aepli Stettler	CVP	1.6.2003
	Stadtrat	Urs Müller	CH	1.4.2005
	Stadtrat	Ruedi Huber	SVP	1.6.2011

Die Zusammensetzung des Stadtrates und die Zuständigkeiten für die Departemente blieben unverändert.

### *Ratsbericht*

Der Stadtrat behandelte in 44 Sitzungen (Vorjahr 45) insgesamt 288 Geschäfte (380). Auf 580 Protokollseiten (662) ist festgehalten, womit sich die Exekutive zu befassen hatte. Viele Geschäfte entfielen auf die Erarbeitung von Botschaften an den Gemeinderat oder die Beantwortung von parlamentarischen Vorstössen (siehe unten). Wiederum galt es, Baubewilligungen, Kreditfreigaben/Auftragsvergaben, Genehmigungen von Tiefbauprojekten und Bewilligungen von Anlässen oder Entscheide in personellen Angelegenheiten zu beschliessen.

Im Berichtsjahr war das Dossier «Wärme Frauenfeld AG» weiterhin ein Dauerthema im Stadtrat. Weitere wichtige Geschäfte waren die Entwicklung der Innenstadt, die Machbarkeitsstudie zur Stadtentlastung und die Sanierung des Hallenbades.

Für die Behandlung von Budget, Finanzplan und Rechnung hielt der Stadtrat ganztägige Sitzungen ab.

Zuhanden des Gemeinderates verabschiedete der Stadtrat folgende Botschaften:

- «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)»;
- «Gewährung eines Kredites von 420 000 Franken für die Innensanierung und Aufwertung des westlichen Teils der grossen Fahrzeughalle der Werkbetriebe»;
- «Stadtkaserne Frauenfeld: Kredit für die Weiterbearbeitung mittels Studienauftrag»;
- «Geschäftsbericht und Rechnungen der Stadt für das Jahr 2016»;
- Aufhebung «Reglement über die Äufnung und die Verwendung der Spezialfinanzierung für neue Wohnformen im Bereich Alters- und Pflegeheim»;
- Bericht «Tagesparkierer in den Quartieren»;



*Der Cevi Frauenfeld, der auf dem Grundsatz einer christlichen, überkonfessionellen Gesinnung seit Jahrzehnten eine wertvolle und ehrenamtliche Jugendarbeit leistet, wird am 1. Dezember mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet. Der Förderpreis, den der Stadtrat erstmals vergibt, geht an die Illustratorin Rina Jost. Die Laudatoren Heinz Wilhelm (Cevi) und Mathias Tanner würdigen die Preisträger; Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadtschreiber Ralph Limoncelli übergeben die Urkunden.*

- «Wärme Frauenfeld AG; Turnaround-Massnahmen mit anschliessender Integration in die Werkbetriebe Frauenfeld (im Gesamtumfang von 4,68 Mio. Franken)»;
- «Gesamtrevision Beitragsordnung zur Finanzierung von Verkehrserschliessungsanlagen (Perimeterreglement)», Änderungen DBU;
- «Alterszentrum Park, Parksiedlung Talacker – Erhöhung Wohnungspreise auf 1.1.2018 und Anpassung Reglement Preise Parksiedlung Talacker»;
- «Budget der Stadt Frauenfeld für das Jahr 2018»;
- «Erlass eines Reglements über die Fernwärmeversorgung»;
- «Anpassung Stadtbusangebot an den neuen Bahnfahrplan 2019 und Ausbau des Morgenangebots».

Ebenfalls galt es, im Berichtsjahr folgende parlamentarischen Vorstösse zu beantworten:

- Einfache Anfrage Gemeinderat Peter Wildberger betreffend «Nutzung von urbanen Räumen – urban gardening»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Christoph Keller betreffend «Situation der familienergänzenden Angebote in Frauenfeld»;
- Einfache Anfrage Gemeinderätin Eveline Buff Kinzel betreffend «Robidog-Management»;

- Einfache Anfrage Gemeinderätin Barbara Dätwyler Weber betreffend «Zur Situation des städtischen Personals»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Pascal Frey betreffend «Fuss- und Velounterführung Marktstrasse»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Andreas Elliker betreffend «Freie-Strasse»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Romeo Küng betreffend «Begegnungszone Innenstadt»;
- Einfache Anfrage Gemeinderätin Eveline Buff Kinzel betreffend «Belebung Innenstadt/Stadtentwicklung»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Andreas Elliker betreffend «Investitionen der Stadt Frauenfeld bis 2024»;
- Einfache Anfrage Gemeinderätin Barbara Dätwyler Weber betreffend «Proaktive Kommunikation betreffend Einbürgerung, insbesondere an die Ausländerinnen und Ausländer mit einer B- oder F-Aufenthaltsbewilligung»;
- Einfache Anfrage Gemeinderat Robert Zahnd betreffend «Aufhebung Haltestelle Murkart (Frauenfeld-Wil-Bahn)»;
- Interpellation Gemeinderätin Monika Landert betreffend «Das Historische Museum bleibt in Frauenfeld»;
- Interpellation Gemeinderätinnen Sandra Kern, Anita Bernhard sowie Gemeinderat Robin Kurzbein betreffend «Leben und Begegnen in Frauenfeld»;
- Interpellation Gemeinderätin Félicie Haueter betreffend «Spitzenstromsperre»;
- Motion Gemeinderäte Benjamin Stricker, Heinrich Christ betreffend «Aufenthalts- und Reisequalität, Sicherheit und Werterhalt im Herzen von Frauenfeld».

Über die Geschäftstätigkeit des Stadtrates wird auf der Homepage der Stadt laufend berichtet. Die meisten der vorerwähnten Geschäfte werden in diesem Geschäftsbericht unter den zuständigen Departementen detailliert dargelegt.



*Emma Soltermann-Ingold feiert am 30. März in der Perlavita Friedau an der St. Gallerstrasse im Kreise der Angehörigen, die auch aus den USA angereist sind, sowie Freunden den 100. Geburtstag. Aus diesem Anlass erhält sie Besuch von Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadtschreiber Ralph Limoncelli. Zu den Gratulanten gehört auch Anselm Töngi, Gesamtleiter der Perlavita-Häuser in Frauenfeld und Berlingen.*

## Kommissionen und Delegationen

*Zusammensetzung Ende Jahr (Amtszeit 2015–2019)*

*Rechnungsprüfungskommission  
(vom Volk gewählt)*

Präsidentin: Andrea Scherrer Ogg, Treuhänderin  
Vizepräsident: Heinz Brandner, wiss. Sachbearbeiter  
Mitglieder: René Bischof, eidg. dipl. Bankfachmann  
Adrian Boller, Controller  
Bruno Diethelm, Bauführer  
Heidi Fuchs, Lehrerin/Rentnerin  
Ruth Hofer, Geschäftsfrau  
Ernst Lieber, Landwirt  
Stephan Wyss, Telematiker

*Wahlbüro  
(vom Gemeinderat gewählt)*

Präsident: Stadtpräsident Anders Stokholm, von Amtes wegen  
Sekretär: Stadtschreiber Ralph Limoncelli, von Amtes wegen

Lea Bloch	Lukas Meier
Olivia Bolli	Nora Parolari
Davia Breitenmoser	Brigitte Quenson
Sarah Bünter	Carla Ritter-Kienast
Jasmin Christoffel	Tanja Roth-Mayer
Letizia Clavuot	Lea Rüetschi
Sebastian Dreyer	Ursula Scheuch
Timothy Duewell	Damian Schlatter
Karin Elsener	Olivia Schmied
Angela Geiges	Stephan Schwager
Maria Gysel	Kevin Seemann
Flora Hausammann	Angela Sieber
Andrea Hochuli	Selina Stuber
Walter Holtze	Jérôme Studer
Balbina Hunziker	Nina Thoma
Nils Hviid	Harry Vetter
Fabian Keller	Lukas Wälchli
Sandra Kobel	Delaja Werner
Maria Lenggenhager	Alina Wirth
Claudia Lerch	Veronika Zünd

## **Kommissionen mit selbstständiger Entscheidungsbefugnis**

### *Flurkommission*

Präsident: Stadtrat Urs Müller  
Mitglieder: GR Anita Bernhard-Ott  
GR Christian Mader  
Ersatzmitglieder: GR Sandro Erné  
GR Stefan Geiges

### *Fürsorgebehörde*

Präsidentin: Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Mitglieder: GR Philipp Geuggis  
GR Christoph Keller  
GR Christian Mader  
Priska Brenner, Berufsbeiständin  
Markus Frei, Theologe  
Jürg Senn, Unternehmer/eidg. dipl. Drogist  
Christina Thalmann, Leiterin Steueramt  
Annina Villiger Wirth, Kantonsschullehrerin/Familienfrau

### *Kulturkommission*

Präsident: Stadtpräsident Anders Stokholm  
Mitglieder: GR Ursula Duewell  
GR Robert Zahnd  
Mathias Frei, Kulturveranstalter  
Karin Gubler, Kulturkoordinatorin  
Milena Oehy, Kunsthistorikerin  
Bernhard Pfister, Kulturveranstalter  
Jugendvertreter: Rémy Sax

### *Schlichtungsbehörde für Mietverhältnisse*

Präsident: Martin Wehrli, lic. iur. Rechtsanwalt  
Mitglieder: Werner Hügli, Werkzeugmacher  
Frank Oswald, dipl. Treuhänder  
Sekretär: Peter Mettier, Leiter Einwohnerdienste  
Ersatzmitglieder: Heidi Beatrice Pengler, Geschäftsführerin  
Patrik Riebli, Jurist

## *Einbürgerungskommission*

Präsident: GR Kurt F. Sieber, Berufsunteroffizier a. D.  
Mitglieder: GR Susanna Dreyer, Personalfachfrau  
GR Sandra Kern, Psychologin Msc  
Daniel Ankele, Metzger  
Werner Hügli, Werkzeugmacher  
Fabian Landert, Jurist  
Gina Rüetschi, Hilfswerkmitarbeiterin  
Ernst Rüsi, Generalagent  
Salome Scheiben-Müller, Sozialarbeiterin  
Elisabeth Thüerer, Dr. iur. Rechtsanwältin  
Mario Weber, Rechtsanwalt  
Jsabelle Wirth-Bodenmann, Hausfrau  
Thomas Zünd, Verkaufsleiter

## **Kommissionen des Gemeinderats**

### *Geschäftsprüfungskommission Bau, Werke, Anlagen*

Präsident: GR Michael Hodel  
Mitglieder: GR Heinrich Christ  
GR Andreas Elliker  
GR Philipp Geuggis  
GR Michael Lerch  
GR Irina Meyer  
GR Robert Zahnd

### *Geschäftsprüfungskommission Finanzen und Administration*

Präsident: GR Peter Hausammann  
Mitglieder: GR Thomas Gemperle  
GR Félicie Haueter  
GR Christoph Regli  
GR Kurt F. Sieber  
GR Stefan Vontobel  
GR Peter Heri



## *Geschäftsprüfungskommission Gesellschaft und Gesundheit*

Präsidentin: GR Ursula Duewell  
Mitglieder: GR Anita Bernhard-Ott  
GR Julia Bünter  
GR Barbara Dätwyler Weber  
GR Christoph Keller  
GR Samuel Kienast  
GR Christoph Tschannen

## *Redaktionskommission*

Mitglieder: GR Robin Kurzbein  
GR Monika Landert  
GR Christian Wälchli

## **Kommissionen des Stadtrats**

### *Fachkommission für Verkehr und Mobilität*

Präsident: Stadtrat Urs Müller  
Mitglieder: GR Andreas Elliker  
GR Sandro Erné  
GR Benjamin Stricker Zirfass  
Alfred Bloch, Lehrer und schulischer Heilpädagoge in Pension  
Marco Lüthi, Geschäftsführer Haustechnik  
Michael Pöll, Bauökologe  
Roland Wyss, Bauleiter  
André Zobrist, Regionalleiter Personenverkehr SBB  
Jugendvertreter: Ferdinand Jäger

### *Fachkommission für Natur und Landschaft*

Präsident: Stadtrat Urs Müller  
Mitglieder: René Gubler, Landwirt  
Trudi Beck, Dozentin  
Johannes Kottonau, Dr. sc. nat. ETH  
Tobias Kraft, Landwirt  
Joggi Rieder, dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH  
Kristina Wyss, Kantonsschullehrerin

### *Fachkommission für den Hochbau*

Präsident: Stadtrat Urs Müller  
Mitglieder: Samuel Herzog, dipl. Architekt HTL, Baumeister  
Regula Hodel, dipl. Landschaftsarchitektin BSLA  
Werner Keller, dipl. Architekt FH  
Heidi Stoffel, dipl. Architektin ETH/SIA  
Roland Wittmann, dipl. Architekt ETH/SIA  
Frank Zellweger, lic. iur. Rechtsanwalt

### *Fachkommission für die städtischen Werkbetriebe*

Präsident: Stadtrat Ruedi Huber  
Mitglieder: GR Philipp Geuggis  
Christoph Dürr, dipl. Forstingenieur ETH/SIA  
Marcel Epper, lic. iur. Rechtsanwalt  
Marco Pfister, El. Ingenieur HTL  
Romano Zraggen, Geschäftsführer VTE

### *Fachkommission für den Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld*

Präsident: Stadtrat Ruedi Huber  
Mitglieder: GR Michael Lerch  
Christian Herrmann, BHAtteam Frauenfeld, Wasserbau  
Dr. Roland Wyss, Geothermie.ch  
Prof. Dr. Franz Baumgartner, ZHAW, Solarstromanlagen/Elekromobilität  
Sebastian Frenzel, BHAtteam Frauenfeld, Bauphysik  
Christian Schmid, Solar

### *Fachkommission Sicherheit*

Präsident: Stadtpräsident Anders Stokholm  
Mitglieder: GR Pascal Frey  
GR Robert Zahnd  
Peter Holliger, Stabschef Regionaler Führungsstab  
Fabrizio Hugentobler, Feuerwehrkommandant  
Peter Lenggenhager  
Markus Lutz, Chef Polizeiposten Frauenfeld  
Hans Peter Schmid  
Barbara Sidler

Max Steiner, Zivilschutzkommandant  
Michael Wägeli  
Tobias Bollack, Jugendvertreter

### *Fachkommission Frühförderung (FKF)*

Präsidentin: Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Mitglieder: Carine Burkhardt Bossi, Pädagogische Hochschule Thurgau  
Martin Girsberger, Kinderarzt FMH  
Judith Hübscher-Stettler, Beauftragte für Gesundheitsförderung,  
Prävention & Sucht des Kantons  
Markus Kutter, Amtsleiter Gesellschaft und Integration  
Judith Rieser Müller, Abteilungsleiterin Regionalstelle Amriswil Schul-  
psychologie & Beratung  
Turi Schallenberg, Amtsleiter Soziale Dienste Frauenfeld  
Paul Schnoz, Bereichsleiter Fachstelle Frühförderung und Kinder-  
betreuung  
Janine Rüdüsüli, Expertin Fachstelle für Kinder-, Jugend- und Familien-  
fragen des Kantons  
Benedikt Fuhrmann, Bereichsleiter Mütter- und Väterberatung Pers-  
pektive Thurgau  
Sandra Hänni, Vertreterin Primarschulgemeinde Frauenfeld

### *Fachkommission für den Betrieb des Alterszentrums Park*

Präsidentin: Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler  
Mitglieder: GR Christian Mader  
Kurt Fäh, Gemeinderat Matzingen/freies Mitglied  
Rosmarie Gysi-Keller, Mütterberaterin/Rentnerin  
Monika Landert, Dr. phil., Lehrerin  
Matthias Tschanz, Gemeinderat Uesslingen-Buch  
Andrea Waltenspül, Gemeinderätin Gachnang

### *Fachkommission für Alters- und Generationenfragen*

Präsidentin: Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler  
Mitglieder: Susana Gois Monteiro Fonseca, Pflegefachfrau  
Heidi Hefti, pensionierte Betriebsleiterin Spitex  
Felix Kottonau, pensionierter Lehrer  
Geraldine Kuhn, Studentin  
Monika Kunz, Mediatorin, Supervisorin und Coach

Manuela Manser, Familienfrau  
Peter Wildberger, Dr. med., alt Gemeinderat

### *Fachkommission für Sport*

Präsident: Stadtrat Ruedi Huber  
Mitglieder: Christian Hug, Versicherungs-Berater, Vertreter Sportnetz  
Andreas Breitenmoser, Product Manager  
Michael Krucker, Sportamt, Präsident LCF  
Ruth Herzog, Hausfrau  
Mathias Müller, Sportlehrer  
Jugendvertreter: GR Elio Bohner, Melany Schnellmann

### *Fachkommission für Jugendfragen*

Präsidentin: Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Mitglieder: GR Claudio Bernold  
GR Christa Zahnd  
Michèle Fankhauser, Vertreterin Schulsozialarbeit  
Pius Gründler, Delegierter Katholische Kirchgemeinde  
Markus Kutter, Leiter Amt für Gesellschaft und Integration  
Karin Meyer, Delegierte Evangelische Kirchgemeinde  
Jugendvertreterin: Irina Meyer

### *Spezialkommission «Frauenfeld 2030»*

Präsident: Stadtpräsident Anders Stokholm  
Mitglieder: Stadtrat Urs Müller  
Heinz Egli, Amtsleiter Stadtentwicklung und Standortförderung  
Fraktion SVP/EDU: GR Thomas Gemperle  
GR Kurt F. Sieber  
GR Christa Zahnd  
Fraktion FDP: GR Claudio Bernold  
GR Sandro Erné  
GR Michael Lerch  
Fraktion CH/GP/GLP: GR Heinrich Christ  
GR Robin Kurzbein  
GR Benjamin Stricker Zirfass  
Fraktion CVP/EVP: GR Susanna Dreyer  
GR Stefan Geiges  
GR Christian Wälchli

Fraktion SP/GWB/Juso: GR Barbara Dätwyler Weber  
GR Pascal Frey  
1 Vakanz

### *Kinderrat*

Projektleitung/  
Koordination: Andrea Hofmann Kolb

## **Gemischte (paritätische) Kommissionen**

### *Aufsichtskommission über das Naturschutzgebiet Allmend Frauenfeld*

Präsident: Stadtrat Urs Müller  
Bürgerrat: Bruno Diethelm  
Mitglieder: Christoph Dürr, dipl. Forstingenieur ETH/SIA  
Hans Frei, VBS/armasuisse  
Dan Saladin, Graphiker, Vogelschutzverein  
Ruedi Lengweiler, Förster  
Rolf Niederer, dipl. Natw. ETH  
Joggi Rieder, dipl. Umweltnaturwissenschaftler ETH

### *Begutachtungskommission in Besoldungsfragen*

Mitglieder: GR Ursula Duewell  
GR vakant  
Elmar Bühler, Elektrotechniker TS  
Ruth Gerber, Leiterin Administration Alterszentrum Park

### *Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld*

Co-Präsidium: Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Co-Präsidium: Andreas Wirth, Präsident Schulen Frauenfeld  
Mitglieder: Kathrin Wetli, Delegierte Stadt Frauenfeld  
Ruth Kaiser, Schulverwaltung Frauenfeld  
Markus Kutter, Amtsleiter Gesellschaft und Integration  
Sandra Hänni, Vertreterin Primarschulgemeinde Frauenfeld  
Christian Schwarz, Leiter Finanzen Schulen Frauenfeld

*Zivilschutzkommission der ZSR des Bezirks Frauenfeld (ab 1.1.)*

Delegierte: Peter Holliger  
Peter Lenggenhager  
Anders Stokholm  
Michael Wägeli

*Zivilschutzregion (ZSR) Frauenfeld (bis 31.12.)*

Präsident: Urs Forster, Müllheim  
Vizepräsident: Peter Siegwart, Pfyn  
Zivilschutz-Kommandant: Max Steiner, Frauenfeld  
Zivilschutzstellenleiter: Werner Spiri, Amtsleiter Sicherheit  
Mitglieder: Peter Furger, Herdern  
Stadtpräsident Anders Stokholm, Frauenfeld  
Kurt Fäh, Matzingen  
Urban Fenner, Neunforn  
Mike Fritschi, Hüttwilen  
Thomas Gamper, Stettfurt  
Hansjörg Gaupp, Homburg  
Marius Haag, Felben-Wellhausen  
Alois Hersche, Thundorf  
Peter Holliger, Frauenfeld  
Matthias Keller, Islikon  
Peter Lenggenhager, Frauenfeld  
Manfred Manser, Hüttlingen  
Stefan Mühlemann, Aadorf  
Willi Simic, Warth-Weiningen  
Urs Thalmann, Aadorf  
Matthias Tschanz, Uesslingen-Buch  
Michael Wägeli, Frauenfeld  
Paul Wick, Aadorf

## Delegationen in Zweckverbände und öffentlich-rechtliche Organisationen

### *Abwasserverband Ellikon an der Thur*

Delegierte: Stadtrat Ruedi Huber  
Beat Meier, Landwirt  
Ersatzdelegierter: vakant  
Mitglied Betriebskommission: Bernhard Scheiwiller, Betriebsleiter ARA Frauenfeld

### *Abwasserverband Region Frauenfeld*

Präsident: Thomas Müller, Amtsleiter Tiefbau und Verkehr  
Delegierte: GR Stefan Geiges  
GR Christian Wälchli  
Alex Blumer, kaufm. Angestellter  
Bruno Diethelm, Bauführer  
Mathias Frei, Journalist  
Hans Guggisberg, Dr. chem.  
Peter Lenggenhager, Betriebsfachmann  
Stefan Leuthold  
Yves Marzoli, Projektleiter  
Christian Orellano, Dr. sc. nat. Chemiker  
Claudio Rüeegsegger, Bauführer  
Martin Scherrer, dipl. Geometer  
Martin Strauss, Geologe  
Willi Studer, Bauführer  
Alfred Wellauer, Landwirt  
Stephan Wyss, Telematiker  
Ersatzdelegierter: vakant  
Mitglieder Betriebskommission: Kornel Büsser  
Samuel Herzog  
Arthur Peyer  
Ernst Rüsi  
Mitglied RPK: Ernst Gerber

### *Gemeindezweckverband Kehrichtverbrennungsanlage Thurgau (KVA TG)*

Delegierter: Stadtrat Urs Müller  
Ersatzdelegierter: Markus Graf, Amtsleiter Werkhof

*Gemeindezweckverband für Gesundheitsförderung, Prävention & Beratung Thurgau  
(Perspektive)*

Delegierte: Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler  
GR Ursula Duewell  
GR Sandra Kern  
Urban Kaiser, Amtsleiter Alter und Gesundheit  
Markus Kutter, Amtsleiter Gesellschaft und Integration

*Pensionskasse der Stadt Frauenfeld*

Stadtpräsident Anders Stokholm  
Monica Lamas, Juristin

## **Delegationen in Fachverbände und privatrechtliche Organisationen**

*Betriebskommission Pflegezentrum Stadtgarten der Bürgergemeinde Frauenfeld*

Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler

*Dora-Gubler-Stiftung*

Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Ralph Limoncelli, Stadtschreiber

*Genossenschaft Alterssiedlung*

Urban Kaiser, Amtsleiter Alter und Gesundheit  
Heidi Hartmann, dipl. Gerontologin

*Regionalplanungsgruppe Frauenfeld*

Stadtpräsident Anders Stokholm  
Stadtrat Urs Müller  
GR Benjamin Stricker Zirfass  
Heinz Egli, Amtsleiter Stadtentwicklung und Standortförderung



## *Verband Thurgauer Gemeinden*

Ralph Limoncelli, Stadtschreiber (Vorstand)

Delegierte: Stadtpräsident Anders Stokholm  
Vizestadtpräsidentin Christa Thorner  
Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler  
Christof Helbling, Amtsleiter Hochbau und Stadtplanung  
Christian Holthaus, Leiter Steueramt  
Urs Stäheli, Leiter IDS

Ersatzdelegierte: Stadtrat Urs Müller  
Markus Graf, Amtsleiter Werkhof

## **Verwaltungsräte**

Kompogas Winterthur AG: Michael Gemperle, kaufm. Leiter Werkbetriebe

Wärmeversorgung Frauenfeld-West AG: Stadtschreiber Ralph Limoncelli

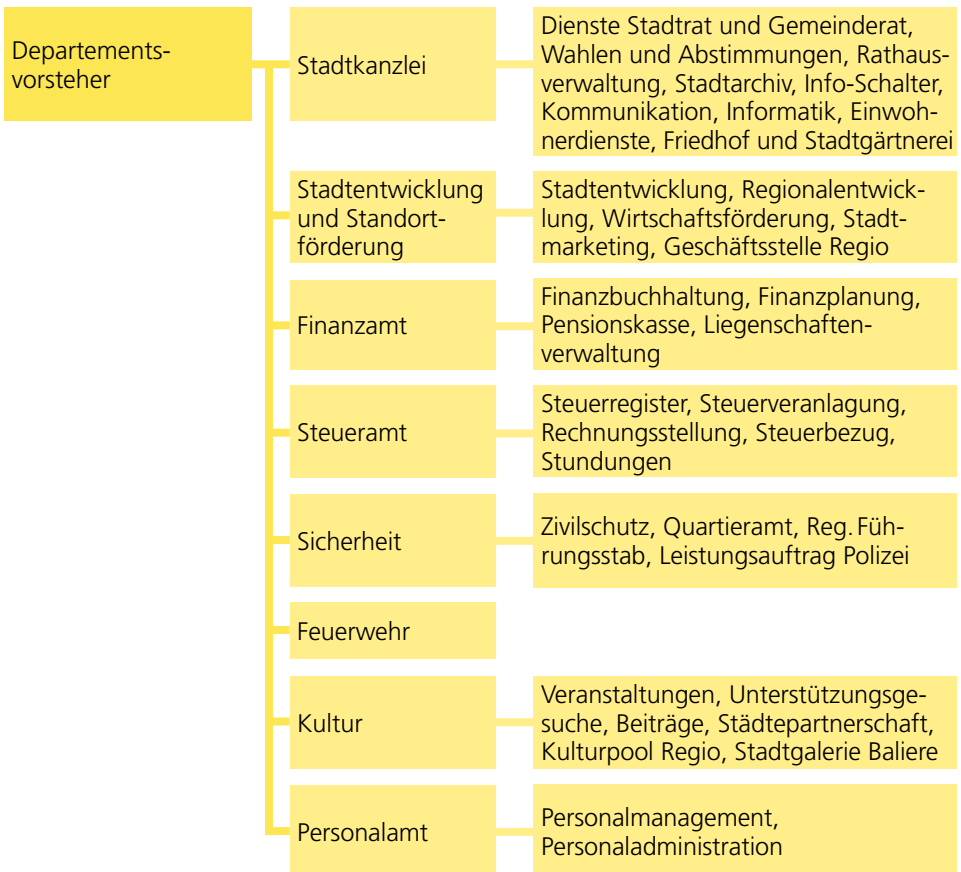
Wärme Frauenfeld AG: Ruedi Huber, Stadtrat (bis 24.1.17); Ernst Haas, Direktor Werkbetriebe (bis 15.2.17); Reto Angehrn, Leiter Finanzamt (ab 8.3.17); Markus Kutter, Leiter Amt für Gesellschaft und Integration (ab 8.3.17); Ernst Rüsi, Abwasserverband Region Frauenfeld; Urs Manser, dipl. Betriebstechniker HF



# Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

**Vorsteher:** **Stadtpräsident Anders Stokholm**

*Stellvertreterin:* *Vizepräsidentin Christa Thorner*  
*Amtsleiter:* Stadtkanzlei: Stadtschreiber Ralph Limoncelli  
 Stadtentwicklung u. Standortförderung: Heinz Egli  
 Finanzamt: Reto Angehrn  
 Steueramt: Christian Holthaus  
 Sicherheit: Werner Spiri  
 Feuerwehr: Fabrizio Hugentobler  
 Kultur: Christof Stillhard  
 Personalamt: Barbara Wiederkehr



## Stadtkanzlei

### Allgemeines

Die Stadtkanzlei bewältigte im Berichtsjahr insbesondere die folgenden Aufgaben:

- Administration für Stadtrat und Gemeinderat;
- Betreuung von Informationsschalter und Telefonzentrale;
- Vorbereitung und Abwicklung von Landgeschäften für den Stadtrat;
- Überwachung der Einhaltung des Gastgewerbegesetzes sowie des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten;
- Verantwortung für die 11 Lernenden plus 2 Praktikanten in kaufmännischen Berufen;
- Durchführung von Wahlen und Abstimmungen;
- Organisation von zahlreichen Anlässen (Anerkennungspreis, Jungbürgerfeier, Neuzuzüger-Empfang etc.);
- Rathausverwaltung;
- Überarbeitung verschiedener Reglemente des Stadtrats und des Gemeinderats.

Der Stadtkanzlei sind ferner die Abteilungen Kommunikation, Einwohnerdienste, Informatik sowie Friedhof und Stadtgärtnerei unterstellt.

Der Gemeinderat hat im Jahr 2014 das Grundstück Nr. 71002 in Gerlikon in die Zone für öffentliche Anlagen umgezont. Dies zum Zweck einer künftigen Erweiterung des bestehenden Spielplatzes. Im Berichtsjahr konnte die Parzelle nun von der Erbengemeinschaft Bertha Bachmann für 50 000 Franken erworben werden. Im Gegenzug verkaufte die Stadt den sich in der Landwirtschaftszone befindenden Teil oberhalb des Spielplatzes an Eduard Bachmann zum Preis von rund 6000 Franken.

Im Sommer schlossen Samuel Friedli, Julia Seemann, Rino Steiert und Mirjam Schäfer ihre Ausbildung zur Kauffrau resp. zum Kaufmann erfolgreich ab.



*Stadtpräsident Anders Stokholm gratuliert am 6. Januar den Jungbürgerinnen und Jungbürgern mit Jahrgang 1999 zur Volljährigkeit.*

## Gastgewerbe

Zahl der patentpflichtigen Wirtschaftsbetriebe Ende Jahr	2015	2016	2017
Beherbergungsbetriebe mit Alkoholausschank	9	6	5
Wirtschaften mit Alkoholausschank	78	78	76
Wirtschaften ohne Alkoholausschank	2	3	2
Total patentpflichtige Wirtschaftsbetriebe	89	87	83

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der patentpflichtigen Betriebe um 4 abgenommen. Es wurden insgesamt 13 Patentinhaberwechsel bzw. Neuausstellungen von Patenten verzeichnet. Das sind 4 mehr als im Vorjahr.

Zahl der bewilligungspflichtigen Wirtschaftsbetriebe Ende Jahr	2015	2016	2017
Kioskwirtschaften mit Alkoholausschank	47	53	48
Kioskwirtschaften ohne Alkoholausschank	8	2	2
Gelegenheitswirtschaften mit Alkoholausschank	32	37	31
Gelegenheitswirtschaften ohne Alkoholausschank	7	5	5
Jugendlokale	1	2	2
Total bewilligungspflichtige Betriebe	95	99	88

Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kioskwirtschaften um 5 abgenommen; jene der Gelegenheitswirtschaften hat um 6 abgenommen.

Es wurden insgesamt 10 Bewilligungen für Kioskwirtschaften (Vorjahr 8) und 3 Bewilligungen für Gelegenheitswirtschaften (5) erteilt.

Zahl der Wirtschaftsbetriebe mit regelmässigen Verlängerungen	2015	2016	2017
Betriebe mit 2 Verlängerungen pro Woche	11	8	8
Betriebe mit 3 Verlängerungen pro Woche	1	1	1
Betriebe mit 4 Verlängerungen pro Woche	–	–	–
Betriebe mit 5 Verlängerungen pro Woche	–	–	–
Betriebe mit 6 Verlängerungen pro Woche	1	1	1
Betriebe mit 7 Verlängerungen pro Woche	2	1	1
Total	15	11	11

Gegenüber 2016 ist die Anzahl Wirtschaftsbetriebe mit regelmässiger Verlängerung gleich geblieben.

Verkaufsstellen mit Patenten für Alkoholverkauf	2015	2016	2017
Verkaufsstellen für nicht gebrannte alkoholhaltige Getränke	14	15	13
Verkaufsstellen für nicht gebrannte u. gebrannte alk. Getränke	39	47	37
Total patentpflichtige Verkaufsstellen	53	62	50

Das Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales hat 4 Patente für den Handel mit nicht gebrannten und gebrannten alkoholhaltigen Getränken ausgestellt. Dabei handelte es sich bei 3 Patenten um Patentinhaberwechsel.

### *Betrieb von Spielautomaten und Geschicklichkeits-Spielautomaten (Stand Ende Jahr)*

	Anzahl Geschicklichkeits- und Spielautomaten					
	2015	2016	2017	2015	2016	2017
Patent- und bewilligungspflichtige Betriebe	3	3	4	13	11	5

### Vollzug Gesetz über das Passivrauchen

Ende Jahr entfielen auf die 83 patentpflichtigen Betriebe insgesamt 20 Raucherlokale (Vorjahr 27), 14 Fumoirs und 49 Nichtraucherlokale (47). Von den 88 bewilligungspflichtigen Betrieben sind 12 als Raucherlokale (15) bewilligt. 1 bewilligungspflichtiger Betrieb weist ein Fumoir auf.

### Bewilligungen für Sonntagsverkäufe

Aufgrund des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten erliess das Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales insgesamt 15 Verfügungen (Vorjahr 24) für Sonntagsverkäufe an insgesamt 25 Sonntagen.

### *Einwohnerdienste*

#### Einwohnerregister

Am 31. Dezember 2017 wurden 25 297 Einwohner (Vorjahr 25 058) gezählt; das sind 239 Personen (325) mehr als vor Jahresfrist. Davon waren 19 365 niedergelassene Schweizerbürger (19 203), 4 253 ausländische Staatsangehörige mit Niederlassungsbewilligung (4 208), 1 635 ausländische Staatsangehörige mit Aufenthaltsbewilligung (1 592) und 44 mit Kurzaufenthaltsbewilligung länger als 1 Jahr (55). In der Statistik nicht enthalten sind 215 Schweizerbürger mit Wochenaufenthalt (Vorjahr 215), 16 ausländische Staatsangehörige mit Wochenaufenthalt (21) und 67 ausländische Staatsangehörige mit Kurzaufenthaltsbewilligung kürzer als 1 Jahr (50). Das Einwohnerregister verzeichnete im Jahr 2017 insgesamt 260 Geburten (271), 163 Eheschliessungen (193),



*Nachdem die Einwohnerzahl der Stadt die 25 000er-Marke überschritten hatte, wurden vier Personen ausgesucht, die zu diesem Zeitpunkt zugezogen waren resp. in Frauenfeld geboren worden waren. Diese werden am 18. Januar im Rathausurm von Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadtschreiber Ralph Limoncelli begrüsst: Riccarda Kopp (hinten, 2. v. l.), Natascha Panzera (hinten, 2. v. r.) und der Neugeborene Tim Bartelt (l.) mit seinem Schwesterchen im Beisein ihrer Eltern sowie Marvin Franke (l.).*

86 Scheidungen (77) und 208 Todesfälle (175). Für 635 Erwachsene (739) und 460 Kinder (423) wurden im laufenden Jahr Identitätskartenanträge erstellt.

### Bestattungsamt

Auf den Friedhöfen von Frauenfeld wurden insgesamt 164 Beisetzungen (Vorjahr 144) vorgenommen, davon 130 Kremationen (122) und 34 Erdbestattungen (22). Auf den Friedhof Oberkirch entfielen 149 Beisetzungen (126), auf jenen im Kurzdorf 15 (18). 56 verstorbene Einwohner von Frauenfeld (49) wurden auswärts beigesetzt.

### Stimmregister

Für 14 eidgenössische (Vorjahr 16), 2 kantonale (2) und 0 kommunale (0) Initiativen und Referenden musste die Gültigkeit von 4453 Unterschriften (2849) kontrolliert und beglaubigt werden.

### Ausländische Staatsangehörige

Für das Migrationsamt wurden Gebühren betreffend Erteilung oder Verlängerung von Aufenthaltsbewilligungen im Betrag von 186 311 Franken (Vorjahr 153 053) eingezogen und abgeliefert. Bei den Einwohnerdiensten wurden 7 Gesuche um Vorbereitung zur Heirat (8), 11 Gesuche um Verbleib beim Lebenspartner (11), 96 Gesuche um Familiennachzug (99) und 76 Gesuche um Besuchsaufenthalt aus visumpflichtigen Ländern (43) eingereicht.

## Hundewesen

Im Hunderegister der Stadt Frauenfeld waren bei Jahreswechsel 1114 Hunde (Vorjahr 1090) gemeldet. Im Jahr 2017 gingen insgesamt 10 Meldungen (11) betreffend Hundebissverletzungen beim Tier oder beim Menschen sowie 3 Beanstandungen zur Hundehaltung (7) ein.

## Einbürgerungskommission

Die Einbürgerungskommission traf sich zu 12 Sitzungen (Vorjahr 11). An 11 Sitzungen (10) wurden Einbürgerungsgesuche behandelt; an einer Sitzung (1) ging es um einbürgerungsspezifische und organisatorische Fragen. Die Kommission hat 115 ausländischen Staatsangehörigen (68) das Bürgerrecht der Stadt Frauenfeld erteilt.

Die eingebürgerten Personen stammen aus den folgenden Herkunftsländern: Italien 40, Mazedonien 18, Serbien 11, Portugal 9, Deutschland 8, Kosovo 8, Türkei 5, China 3, Sri Lanka 2, Afghanistan 1, Bolivien 1, Irak 1, Kroatien 1, Mexico 1, Philippinen 1, Slowakei 1, Slowenien 1, Spanien 1, Russland 1, Ungarn 1. Zudem hat die Kommission 4 Thurgauer Bürger (Vorjahr 1) und 15 Bürger anderer Kantone (2) eingebürgert (total 9 Gesuche, Vorjahr 3). 47 Gesuche um Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung (45) wurden gutgeheissen, 6 (7) abgelehnt oder zurückgestellt.

Einbürgerungen	2013	2014	2015	2016	2017
Schweizer Bürger	10	11	13	3	19
Ausländische Staatsangehörige	87	65	105	68	115
Total	97	76	118	71	134

Der Anstieg der Anzahl Einbürgerungen im Jahr 2017 ist zurückzuführen auf einen Bearbeitungsrückstand im Amt für Handelsregister und Zivilstandswesen des Kantons Thurgau.



## Schlichtungsbehörde für Mietwesen

Die Rechtsberatung im Sekretariat der Schlichtungsbehörde wurde regelmässig in Anspruch genommen. Die Schlichtungsbehörde traf sich zu 15 Sitzungen (Vorjahr 13). Aus dem Vorjahr wurden 6 Pendenzen (10) übernommen; 51 neue Begehren (63) gingen ein; 51 Fälle (67) wurden erledigt und 6 Pendenzen (6) auf das nächste Jahr übertragen.

Art der Begehren	2013	2014	2015	2016	2017
Mietzinserhöhung	4	2	5	3	5
Mietzinssenkung	3	3	6	0	8
Nebenkosten	2	12	3	1	3
Ordentliche Vertragskündigung	13	12	15	18	15
Ausserordentliche Vertragskündigung	2	4	6	5	3
Erstreckung Mietverhältnis	2	2	2	7	0
Forderung auf Zahlung	13	19	12	23	13
Mängel an der Mietsache	4	5	6	10	3
Andere Gründe	4	5	1	0	1
Total	47	64	56	67	51

Art der Erledigungen	2013	2014	2015	2016	2017
Einigung	26	31	22	23	23
Feststellung Nichteinigung	3	7	7	9	2
Urteilsvorschlag angenommen	2	1	4	2	0
Klagebewilligung nach Urteilsvorschlag	0	1	0	0	0
Direkter Entscheid	1	1	1	1	2
Anderweitig (Rückzug)	15	23	22	32	24
Total	47	64	56	67	51

## Kommunikation

Ein Schwerpunkt in der Abteilung Kommunikation im Jahr 2017 bildete das Redesign der Website «[www.frauenfeld.ch](http://www.frauenfeld.ch)». Mit 520 000 Besuchen bei durchschnittlich rund 24 000 unterschiedlichen Besuchern pro Monat ist die Website das wichtigste Kommunikationsmittel der Stadt. Die neue Website wurde intern breit abgestützt und gemeinsam mit der Frauenfelder Internet-Agentur Backslash erarbeitet, mit dem Ziel einer grösseren Benutzerfreundlichkeit. Neu sind die Websites der Werkbetriebe und des Alterszentrums Park in der Hauptseite der Stadt integriert; sie verfügen aber zusätzlich über eigene Einstiegsseiten. Gleichzeitig gibt's für die neue Website, die am 1. Dezember aufgeschaltet wurde, ein «Responsive Design», wodurch sie auch auf mobilen Geräten einen erstklassigen Dienst leistet.

Grosse Beachtung findet auch die im Oktober 2013 aufgeschaltete Dienstleistungsplattform «[www.stadtportal-frauenfeld.ch](http://www.stadtportal-frauenfeld.ch)». Sie fasst zusammen, was in Frauenfeld in den Bereichen Wohnen, Arbeiten, Gastronomie, Einkaufen, Freizeit und Kultur geboten wird, und wurde im Jahr 2017 insgesamt 45 800 Mal besucht, wobei 67 400 Seiten aufgerufen wurden.

Daneben wurden von der Abteilung Kommunikation in Absprache mit den Departementen, Ämtern und externen Stellen im Jahr 2017 über 200 Medienmitteilungen erstellt und versendet sowie zahlreiche Medienkonferenzen durchgeführt. Eine gute Beachtung finden die Meldungen aus der Stadtverwaltung und den Betrieben auch auf Facebook, wo sie zeitgleich publiziert werden.

Im Dezember ging zum dritten Mal die Broschüre «Frauenfeld kompakt» in alle Haushalte. Die Zusammenstellung mit Adressen, Anlaufstellen, Kontakten, Abstimmungsinfos, Schulferienkalender, Stadtbus-Fahrplan, Abfallkalender etc. stösst vor allem bei älteren Einwohnerinnen und Einwohnern auf grossen Zuspruch, derweil sich die jüngere Generation die Infos vorab auf elektronischem Weg beschafft. Die gesamte Vorstufe des «Frauenfeld kompakt» wurde in der Hausdruckerei ausgeführt. Dort wurden auch wiederum zahlreiche Drucksachen für die Stadtverwaltung und ihre Betriebe erstellt und der Versand der Abstimmungsvorlagen vorgenommen.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Kommunikation bildeten das Vermitteln von Gesprächspartnern bei Medienanfragen, das Verfassen von individuellen Beiträgen für Medien sowie das Fotografieren bei Anlässen.

### *Stadtarchiv*

Seit zwei Jahren betreut das Stadtarchiv den Registraturplan der ganzen Stadtverwaltung mit Hilfe der Geschäftsverwaltungs-Software Axioma. Im Frühling 2017 wurde der Ablageplan der Frauenfelder Werkbetriebe um den Bereich «Marketing und Energiewirtschaft» erweitert. Grossen Aufwand brachte die Bereinigung der Ablagestruktur im Amt für Stadtentwicklung. Diese hatte ursprünglich auch die Kulturförderung, den Stadtbus und den Tourismus umfasst. Nachdem diese drei Fachbereiche ausgegliedert worden waren, konnte die digitale Ablage spürbar vereinfacht werden. Über das Jahr waren für verschiedene Ämter kleine Erweiterungen und Korrekturen in Axioma vorzunehmen.

Die im Jahr zuvor begonnene Reorganisation des physischen Archivs (Papierakten) im Amt für Hochbau und Stadtplanung wurde 2017 weitergeführt, konnte jedoch noch nicht abgeschlossen werden. Im Fotoarchiv Bär wurden die restlichen Negativbestände ohne bär'sche Auftragsnummer erschlossen und digitalisiert. Die praktisch nie benutzte Dokumentationsabteilung im Stadtarchiv mit Drucksachen von Körperschaften und Vereinen wurde aufgelöst. Schriften mit einem Bezug zu Frauenfeld fanden in der

nach Fachthemen geordneter Archivabteilung Aufnahme. Die grossen Drucksachenvorräte wurden im Umfang reduziert und so wertvoller Lagerraum gewonnen.

Im Jahr 2017 hatte das Stadtarchiv lediglich drei kleinere Aktenablieferungen entgegenzunehmen. Aus dem Nachlass des verstorbenen Festorganisations Hans-Ulrich Signer kamen mehrere Fotoalben mit Bildern von Frauenfelder Festen aus den Jahren 1972 bis 2007. Der ehemalige Präsidialamtsvorsteher Hans Brunschweiler brachte Unterlagen des Vereins zur Erhaltung des Stählibuckturms 1954 bis 2008. Der Quartierverein Vorstadt deponierte seine Akten aus der Zeit 1992 bis 2002 im Stadtarchiv.

### Informatik

Die Informatikabteilung betreut rund 350 Arbeitsplatz-Systeme und 60 Server. Die Verfügbarkeit der Systeme war über das ganze Jahr hinweg sehr hoch. Es kam zu keinen nennenswerten Service-Unterbrüchen.

### Personalamt

Das Personalamt berät, unterstützt und schult die rund 80 Führungskräfte in ihrer Führungsarbeit. Es stellt Instrumente zur Verfügung, ist für deren einheitliche Umsetzung zuständig und begleitet die Personalprozesse. Ausserdem fungiert das Personalamt als Ansprechstelle für alle Mitarbeitenden der Stadt Frauenfeld.

Neben der Bearbeitung des Kerngeschäftes hat das Personalamt im Jahr 2017 den alle zwei Jahre stattfindenden gesamtstädtischen Personalanlass unter dem Motto «Die Stadtverwaltung bewegt sich» organisiert. Auch wurden zwei Weiterbildungsanlässe für das Kader durchgeführt. Der Stellenplan wurde verfeinert und aufgearbeitet sowie das Personalkonzept überarbeitet.

#### Stellenbestand (am 31. Dezember besetzte Vollzeit-Stellen)

Finanzen, Stadtentw., Zentrales	Bau und Verkehr	Werke, Freizeitanlagen und Sport	Alter und Gesundheit	Gesellschaft und Soziales	Total
75,42	47,10	80,89	179,88	42,9	426,19
inkl. 14,3 Stellen Lernende/Praktikanten	inkl. 2 Stellen Lernende/Praktikanten	inkl. 4 Stellen Lernende/Praktikanten	inkl. 26,1 Stellen Lernende/Praktikanten	inkl. 1 Stelle Lernende/Praktikanten	

Die Differenz zum Stand per 31.12.2016 begründet sich vor allem mit einer höheren Be-

schäftigung im Alterszentrum Park (rund 6 Vollzeitstellen) sowie im Amt für Gesellschaft und Integration (rund 3 Vollzeitstellen). Auch wurden im Zuge der Aufarbeitung des Stellenplanes weitere Beschäftigungsverhältnisse mit Sonderstatus, wie zum Beispiel die Privatbeistände im Amt für Soziale Dienste (rund 3 Vollzeit-Stellen) oder Mitarbeitende im Bereich Jagd und Fischerei, der Pilzkontrolle oder der Hauswartung, in den Stellenplan integriert.

## **Amt für Kultur**

Die Kulturkommission hat 2017 in vier Sitzungen unter dem Vorsitz von Stadtpräsident Anders Stokholm rund 60 Gesuche von Kulturschaffenden und -vermittelnden besprochen. Etwa ein Sechstel musste aus qualitativen Gründen oder wegen fehlendem Bezug zu Frauenfeld zurückgewiesen werden.

Der Verein Kulturpool Regio Frauenfeld mit Anders Stokholm als Präsident und dem Kulturbeauftragten Christof Stillhard als Geschäftsführer wird alimentiert durch Beiträge der Mitgliedergemeinden und deren Verdoppelung durch den Kanton. Der Vorstand prüfte 2017 in vier Sitzungen über 70 Gesuche, von denen etwa ein Zehntel nicht berücksichtigt werden konnte.

Durch diese beiden Förderungsgremien flossen etwa 160 000 Franken in die verschiedensten Frauenfelder Projekte. Die einzelnen Beträge beliefen sich in der Höhe zwischen 300 Franken und 10 000 Franken.

Die Frauenfelder Kulturförderung unterstützt das hiesige Kulturschaffen aber nicht nur finanziell, sondern versucht auch, der Bevölkerung das grosse Angebot der zahlreichen Veranstalterinnen und Veranstalter näherzubringen – mit dem monatlichen Kulturplakat, der wöchentlichen Kulturseite in der «Frauenfelder Woche» und den täglichen Kulturtipps auf den Bildschirmen der Stadtbusse. Ebenfalls zur Attraktivität des Frauenfelder Kulturlebens tragen die Kulturgutscheine bei, die am Bahnhof und im Rat-



*Auch im fünften Jahr ein Erfolg:  
der Frauenfelder Kulturgutschein.*



*Die Blaskapelle «Traktorkestar» im Sommer 2017 im Eisenwerk.*

haus erworben werden können und den Eintritt in die subventionierten Kulturbetriebe um 20 Prozent vergünstigen. Im Jahr 2017 gelangten Kulturgutscheine im Wert von 10 000 Franken in Umlauf; die Aktion wird seit Jahren von der Thurgauer Kantonalbank und von «Witzig – The Office Company» gesponsert.

Frauenfelder Vereine bereichern nicht nur das lokale Kulturleben, sondern sorgen immer wieder auch national für Aufmerksamkeit. So erspielte sich die Jugendmusik Frauenfeld am Weltjugendmusikfestival in Zürich den ersten Platz. Und am Jodler-Empfang, den die Stadt nach dem Eidgenössischen Jodlerfest von Brig für ihre Vereine organisierte, konnten gleich beide Frauenfelder Vertreter, das Jodel-Doppelquartett und die Stadtojodler Heimelig, Bestnoten vermelden. Auch Kunstwerke aus der städtischen Sammlung erfreuen Menschen anderswo. So wurden 2017 Gemälde aus dem Besitz der Stadt Frauenfeld für Ausstellungen nach Kreuzlingen und nach Trubschachen ins Emmental ausgeliehen.

Auf einen Tipp aus Weinfelden hin richtete das Amt für Kultur im Frühling beim Einkaufszentrum Schlosspark den ersten Offenen Bücherschrank ein – eine Kleinstbibliothek in einer ehemaligen Telefonzelle, 24 Stunden pro Tag, sieben Tage pro Woche



*Die Torte zum 20. Geburtstag des Pink-Apple-Filmfestivals.*

geöffnet und von den Literaturinteressierten selber bewirtschaftet: Die einen stellen Bücher hinein, die anderen nehmen sie heraus. Dieses neue Angebot wurde von der lesenden Bevölkerung derart positiv aufgenommen, dass um den Jahreswechsel herum am Schaffhauserplatz bereits der zweite Offene Bücherschrank eingeweiht werden konnte und ein dritter für Anfang 2018 in Planung ist.

Andere kostengünstige städtische Instrumente für Kulturvermittlung sind der Kunstwürfel, der 2017 etwas weniger oft zum Einsatz kam, und die Musik-Box vor dem Redinghaus in der Zürcherstrasse, wo während der Sommermonate jeweils samstags rund 15 Konzerte die Passanten unterhielten.

Ebenfalls in der Altstadt fand die zweite Freiluftaufführung des Theaters Kanton Zürich statt, finanziert von der Stadt und der Interessengemeinschaft Frauenfelder Innenstadt IG FIT. Nach Molières «Tartuffe» im Jahr 2016 wurde diesmal Jeremias Gotthelfs «Schwarze Spinne» aufgeführt, wieder bei warmem Sommerwetter und vor 260 Zuschauerinnen und Zuschauern.

Ein anderer schöner Erfolg war der vom Amt für Kultur koordinierte Kulturtag, an dem sich die Frauenfelder Kulturveranstalter mit rund 50 Veranstaltungen dem Publikum präsentierten. Innerhalb eines einzigen schönen Septembertages besuchten 3700 Kulturinteressierte die zahlreichen Ausstellungen, Führungen, Konzerte, Lesungen, Theater und Workshops. Im Jahr 2019 wird der Kulturtag voraussichtlich wiederholt werden und bereits kündigten sich die grossen städtischen Kultur-Veranstaltungen von 2018 an: Das Bücherfest vom 25. bis 27. Mai feierte seinen Auftakt bereits im November 2017 mit einer Lesung der ehemaligen Tatort-Kommissarin Eva Mattes im voll besetzten Rathaussaal – und für die Bildhauer-Woche vom 11. bis 20. Juni 2018 wurden bereits 2017 Bewerberinnen und Bewerber gesucht.

Gegen Ende des Jahres eröffnete das Amt für Kultur sein Schaufenster beim Sozialamt an der Rheinstrasse 8. Hier sollen der Öffentlichkeit Beispiele für das Frauenfelder Kulturleben und für die städtische Kulturförderung gezeigt werden. Ausserdem wurde am



*Der neue Verein Bildschule stellt sich am Kulturtag vor.*



*Die Jugendmusik Frauenfeld feiert ihren Weltmeistertitel.*

1. Dezember erstmals zusätzlich zum Anerkennungspreis (an den Cevi Frauenfeld für sein jahrzehntelanges Engagement in der Jugendarbeit) auch ein Förderpreis vergeben – und zwar an die junge Illustratorin Rina Jost.

Einen anderen jungen Frauenfelder Künstler wählte die Kulturkommission in ihrer letzten Sitzung als Stipendiaten für einen dreimonatigen Aufenthalt im Künstleratelier der Städtekonferenz Kultur in Genua aus. Die SKK, der Zusammenschluss von 25 städtischen Kulturbeauftragten, unterhält in Buenos Aires, Kairo und Genua Künstlerateliers, die sie turnusmässig unter ihren Mitgliedern aufteilt. Gabriel Kuhn kann bereits als fünfter Frauenfelder Künstler dieses Angebot nutzen.

Auf Ende Jahr hörte Milena Oehy wegen eines beruflichen Wechsels nach drei Jahren und rund 20 sehr gelungenen Ausstellungen als Programmverantwortliche in der Stadtgalerie Baliere auf. Ihre Nachfolgerin wird Carole Isler, die selber Kunstschaffende ist und vor drei Jahren im SKK-Atelier in Buenos Aires eine beeindruckende Gemälde-Reihe schuf.

## **Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung**

Die personellen Vakanzen beim Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung (ASS) wurden zum Anlass genommen, eine Standortbestimmung zum Amt sowie dessen künftigen Aufgaben und Tätigkeiten zu machen. Der Leistungsauftrag des Stadtrats besteht in der ganzheitlichen Stadt- und Agglomerationsentwicklung, dem Stadtmarketing, der Standortförderung sowie der Bearbeitung der Regionalentwicklung. Durch den Klärungsprozess wurden zudem die wichtigsten Aufgaben und Rol-

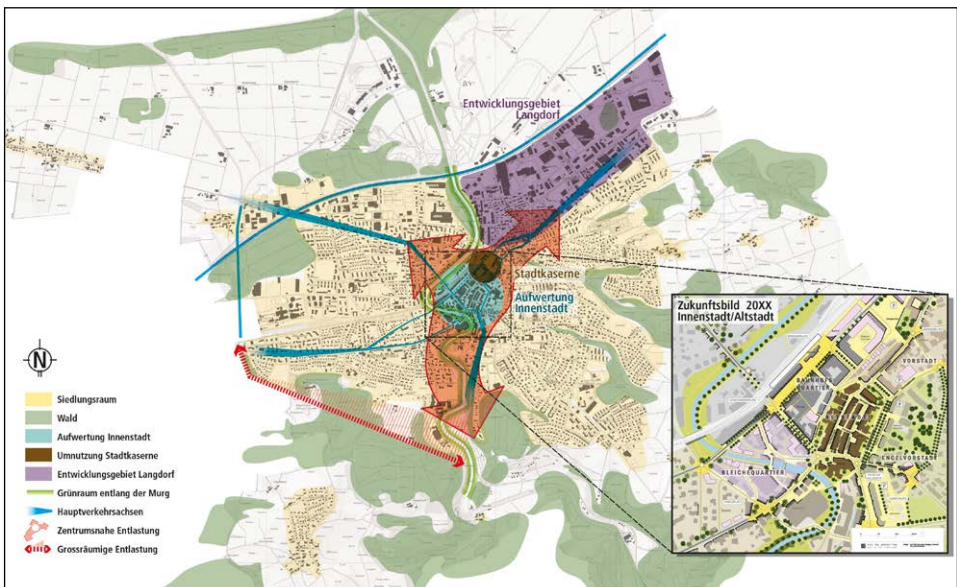
len des ASS festgelegt, die strategische Fokussierung benannt und wichtige Gremien der Stadtentwicklung und Standortförderung definiert.

## Standortpolitik

Durch das ASS wurden die Einfachen Anfragen aus dem Gemeinderat zu den Themen «Begegnungszone Innenstadt», «Freie-Strasse» und «Belebung Innenstadt/Stadtentwicklung» sowie die Petition «Begegnungszone Freie-Strasse» bearbeitet.

## Stadtentwicklung

Die Spezialkommission «Frauenfeld 2030» wurde an vier Sitzungen über wichtige Projekte der Stadtentwicklung informiert und dazu konsultiert. In der Spezialkommission sind die fünf Gemeinderatsfraktionen mit je drei Mitgliedern vertreten. Den Vorsitz hat Stadtpräsident Anders Stokholm. Zudem nehmen Stadtrat Urs Müller und Amtsleiter Heinz Egli als Behörden- bzw. Verwaltungsmitglieder Einsitz in die Kommission. Die verwaltungsinterne Steuerungsgruppe zur Stadtentwicklung hat an sieben Sitzungen u. a. die Geschäfte zuhanden des Stadtrats bzw. der Spezialkommission «Frauenfeld 2030» vorbereitet. Wichtige Projekte zur räumlichen Stadtentwicklung sind auf [www.stadtentwicklung-frauenfeld.ch](http://www.stadtentwicklung-frauenfeld.ch) dargestellt.



Die Schlüsselprojekte der Stadtentwicklung: Aufwertung Innenstadt, Umnutzung Stadtkaserne, Entwicklung Langdorf, Stadtentlastung.



Um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die Chancen zu nutzen, ist die koordinierte räumliche Entwicklung der Stadt von zentraler Bedeutung. Die Stadt will die Siedlungs- und Verkehrsdynamik aktiv steuern. Es gilt, eine stadtverträgliche Mobilität sicherzustellen und die Qualität des öffentlichen Raumes mit verschiedenen Erholungszonen und einem attraktiven Stadtbild zu wahren und auf freien Arealen zukunftsgerichtete Nutzungen anzustreben. Aufbauend auf den Schlüsselprojekten erfolgten unter anderem Konkretisierungen zur Innenstadtentwicklung, zur Stadtkaserne und zur «Mobilität 2030», insbesondere zur Entlastung der Frauenfelder Innenstadt.

In Zusammenhang mit der Machbarkeitsstudie Stadtentlastung Frauenfeld, zentrale Linienführung, wurde die Übersicht der Schlüsselprojekte aktualisiert, die mit der Festlegung der entsprechenden Linienführung weiter konkretisiert werden soll. Das Zukunftsbild zur Innenstadt stellt eine Konkretisierung des Schlüsselprojekts Innenstadt dar.

### Innenstadt

Die Innenstadt von Frauenfeld bietet mit ihrem breiten Konsum- und Kulturangebot, ihrer charmanten Altstadt und ihren vielseitig nutzbaren Plätzen und Strassenräumen die Rahmenbedingungen für ein lebendiges Stadtzentrum. Dennoch wird sie mehr als Verkehrs- oder Durchgangsraum wahrgenommen denn als Ort, an dem man sich trifft und aufhält. Die Aufwertung der Innenstadt ist deshalb ein Schlüsselprojekt bei der Stadtentwicklung.

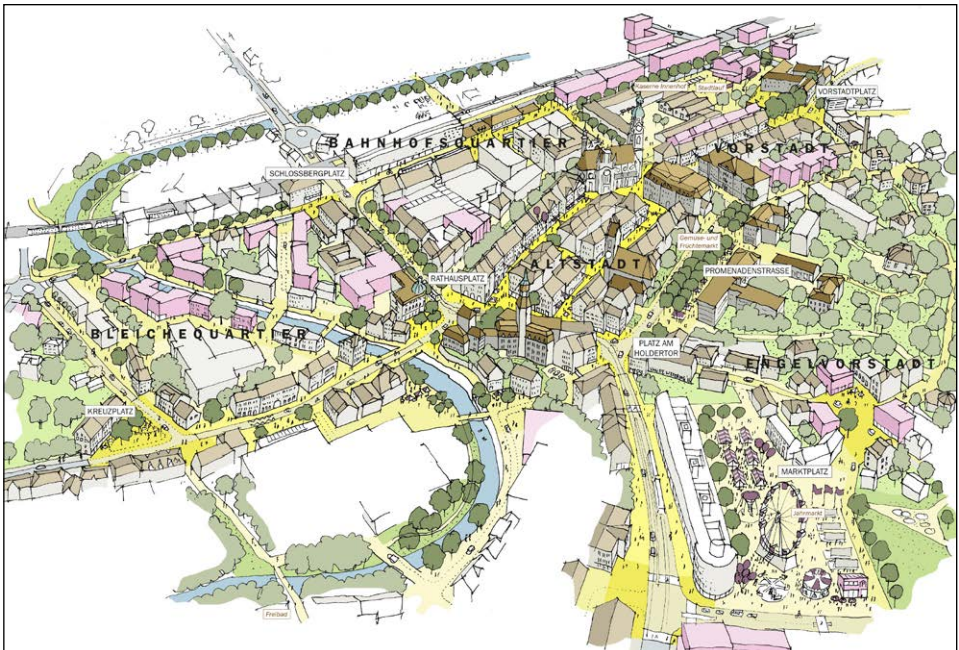
Im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Innenstadt war die Erarbeitung eines Bildes angezeigt, in dem künftig die Massnahmen in einen Gesamtzusammenhang gestellt werden können. Das Zukunftsbild «2030+» soll in leicht verständlicher Weise die Ausrichtung der Innenstadt aufzeigen, als «Polarstern» die einzuschlagende Richtung vorgeben und somit eine Grundlage für anstehende Diskussionen zur Gestaltung der Innenstadt bieten. Demnach soll sich die Innenstadt zu einem zusammenhängenden, attraktiven Standort in Gehdistanz entwickeln. Hier sollen Atmosphäre, Einkauf und Kultur in hoher Qualität erlebbar sein. Dieses Ziel soll insbesondere durch eine Aufwertung der öffentlichen Räume, durch einen wiederkehrenden Einbezug der Akteure (Detailisten, Gastronomen, Eigentümer) und das Bespielen der öffentlichen Räume durch die Akteure und die Stadt erfolgen. Im Bereich der Kantonsstrassen hängt die Aufwertung teilweise von einer Verkehrs-entlastung für die Innenstadt ab. Dieser Entscheid für eine definitive Linienführung ist noch ausstehend.

Die Stadt und die IG FIT pflegen seit Jahren eine enge Zusammenarbeit. Im Frühjahr wurden auf den Hauptzufahrtsstrassen die Eingänge zur Innenstadt mit Begrüssungstafeln in Form von bunten Stelen markiert. Die visuellen Interventionen möchten die Innenstadt in den Fokus der Passantinnen und Passanten rücken. Um die Bevölkerung zu animieren, vermehrt die Innenstadt zu besuchen und um deren Wahrnehmung

von einem Verkehrsort zunehmend zu einem Treffpunkt mit attraktiven Angeboten und Begegnungs- sowie Verweilmöglichkeiten zu entwickeln, wurden verschiedene Massnahmen umgesetzt. So wurden beispielsweise eine Postkarten-Aktion durchgeführt, die «Wohnzimmer-Plätze» installiert sowie die samstäglichen Winzer-Apéros, das Winzerfest sowie das Herbst- und Erntefest durchgeführt.

Im Jahr 2016 war in der Frauenfelder Altstadt die Zürcherstrasse zu einer Begegnungszone aufgewertet worden. Mit dem Ziel, die Begegnungszone auf die gesamte Altstadt auszuweiten, ist die Stadt die Planung für eine bauliche Umgestaltung der Freie-Strasse angegangen. Hierbei stützt sie sich auf repräsentative Befragungen zur Stadtentwicklung und zahlreiche Gespräche mit Anwohnenden in der Altstadt sowie Detaillisten und Gastronomen der Innenstadt. Die Gewerbetreibenden, vertreten durch die Interessengemeinschaft Frauenfelder Innenstadt (IG FIT), begrüßen dieses Vorhaben. Wenn die Aufwertung qualitativ als Mehrwert umgesetzt wird, kann das Gewerbe davon sehr profitieren.

Neben der Erreichbarkeit sind insbesondere die Attraktivität und die Belebung des öffentlichen Raums ein wichtiger Erfolgsfaktor für das Gewerbe. Entsprechend schaffen leere Flächen Platz für neue Ideen und Nutzungen. Neben einer generell flexiblen Nutzung eines trottoirfreien Strassenraums lassen sich für Veranstaltungen wie Märkte und Darbietungen zweckmässige Infrastrukturen realisieren sowie Verweilmöglichkeiten für Besucherinnen und Besucher verschiedenen Alters schaffen.



Die Innenstadt «2030+» aus der Vogelperspektive.



*Die Präsentation für eine Umgestaltung der Freie-Strasse kommt an der Veranstaltung der IG FIT gut an und wird von den anwesenden Gewerbetreibenden, Eigentümern und Bewohnern mehrheitlich begrüsst. Auch die Detektive des Kinderrats bringen ihre Ideen zur Erweiterung der Begegnungszone ein.*

Auch der Kinderrat (Detektive) hat sich mit der Umgestaltung der Altstadt befasst und konkrete Ideen für die weitere Planung eingebracht.

### Quartierentwicklung

Der Kontakt zu den Quartiervereinen erfolgt über das Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung. Der jährliche Informationsaustausch mit dem Stadtrat wird von den Quartiervereinen geschätzt und zum Gedankenaustausch genutzt.

### Wirtschafts- und Standortförderung

Allgemeiner Wirtschaftsbarometer, Ansiedlungsprojekte, Bestandespflege

Die Aufhebung des Euromindestkurses der Schweizerischen Nationalbank zeigte in den letzten Jahren Auswirkungen. Unternehmungen verlagern teilweise Arbeitsplätze von Frauenfeld an Standorte im Ausland, die mit tieferen Lohnkosten wettbewerbsfähiger sind. Im Verlauf des Jahres war eine Abschwächung dieser Tendenz festzustellen.

Ansiedlungs- und Investitionsprojekte wurden aufgrund des Kurswechsels der Nationalbank eingestellt oder aufgeschoben. Die tendenzielle Zunahme der wirtschaftlichen Aktivitäten ab 2016 hat sich im Jahr 2017 fortgesetzt. Projekte werden vermehrt reaktiviert und Investitionen stehen bevor. Zudem ist eine erhöhte Anzahl von Ansiedlungsanfragen festzustellen. Die Frauenfelder Wirtschaft ist gesamthaft gesehen gut aufgestellt.

Der Kontakt zu ortsansässigen Betrieben wird gepflegt. So haben der Stadtpräsident und der Amtsleiter die Firmen Thalmann, Apotheke zur Rose, sia sowie Sigg besucht.



Der Stadtpräsident lässt sich durch Geschäftsführer Marco Capello Innovationen der Firma Thalmann präsentieren und pflegt den Austausch mit einer chinesischen Delegation.

Zudem wurde im Rathaus die Geschäftsleitung der Sigg zusammen mit einer Delegation der Mutterfirma aus dem chinesischen Yongkang empfangen. Gemeinsam mit Vertretern der Frauenfelder Wirtschaft fand ein Gedankenaustausch statt.

#### 6. «Tag der Frauenfelder Wirtschaft»

Der «Tag der Frauenfelder Wirtschaft» ist immer besser etabliert und verzeichnet jedes Jahr mehr Gäste. Der traditionelle Morgenkaffee im Bürgersaal des Rathauses wurde durch ein authentisches Referat des dreimaligen Schwingerkönigs und Siegers des Unspunnen- sowie des Kilchberg-Schwingets, Jörg Abderhalden, bereichert. Der Referent zeigte den rund 250 Zuhörerinnen und Zuhörern sehr authentisch auf,



«Tatort Sägemehrling» im Rathaus Frauenfeld am Morgen mit dem «Grand-Slam-Sieger» des Schwingens, Jörg Abderhalden, und Dr. Thomas Müller am «Tatort» in der Sky-Frame AG am Abend.

welche Tiefen, Hindernisse und Erfolgsspuren es im Sportleben für den «Schweizer des Jahres 2007» zu bewältigen gab. Neben dem «Tatort Sägemehrling» hat er auch Vergleiche zu seiner Unternehmung angestellt. Am Abend des 6. Septembers fanden sich 300 Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter in den Räumlichkeiten der Sky-Frame AG ein. Der Referent, der Kriminalpsychologe und Buchautor Dr. Thomas Müller, fesselte die Zuhörerschaft in seinem Referat mit Witz und Charakter. Vorgetragen durch österreichischen Schalk, vermochte er zu vermitteln, wie die Psyche eines Serienmörders aussehen könnte, und er schilderte auch, wie er dazu beitragen konnte, Straftäter in ganz Europa zu fassen. Die musikalische Umrahmung und die traditionell «kulinarische Wirtschaft» trugen zum angeregten Austausch der Anwesenden bei.

### Start-up

Die Stadt unterstützt Bestrebungen für neu zu gründende Unternehmungen. Sie arbeitet mit dem Institut für Jungunternehmen, dem Jungunternehmerforum sowie dem StartNetzwerk Thurgau zusammen. Mit einem regelmässigen Austausch und der Unterstützung von Anlässen möchte die Stadt ihre Willkommenskultur auch Neuunternehmenden zugutekommen lassen.

Nach dem ablehnenden Entscheid der Frauenfelder Stimmbevölkerung vom 10. April 2016 zum Kredit von 1,2 Mio. Franken für die dreijährige Pilotphase des «Agro Food Innovation Parks» gibt es nun von privater Seite zusammen mit der ETH Bestrebungen, das Thema neu zu lancieren.

### *Tourismus & Freizeit in Stadt und Regio Frauenfeld*

Im Tourismusjahr 2017 stand das Geniessen im Mittelpunkt. Unter dem Slogan «Üsen Gnutstipp für dich!» gab Regio Frauenfeld Tourismus monatliche Geheimtipps zum Thema «Genuss» im Newsletter sowie auf der Website bekannt. Zudem fanden drei Veranstaltungen statt und luden zu Ausflügen in die Natur der Regio ein. In Zusammenarbeit mit Vereinen und Rebkorporationen startete die Genussreihe im Juli mit dem Rebhüslifest in Neunforn. Der Anlass bei bestem Wetter war ein Erfolg. Im September wurde in Warth-Weiningen der Vollmond bei einem Fondue begrüsst und im Oktober wurden die Gäste bei der 8. «Musig-Metzgete» in Müllheim verwöhnt.

Regionale Winzer führten von Mai bis September in der Altstadt an 15 Samstagen wiederum regelmässig den Winzer-Apéro durch, bei dem es vorzügliche Weine und ein kulinarisches Angebot zu geniessen gab.

Am ersten Wochenende im Dezember fand im Rahmen des Chlausmarkts der 13. Regio-Markt in der Konvikthalle statt. Neun Direktvermarkter und sieben Winzer präsentierten ihre Produkte an zwei Tagen in der stets gut gefüllten Chlausbeiz. Vor der Halle präsentierte die Hilzinger AG eine kleine Produkteschau mit Landmaschinen.



*Beim Meitlibrunnen in der Altstadt wird die Weihnachtsbeleuchtung «GeschichtenLichter» in Betrieb genommen. Neu sind Stadtführungen entlang der Weihnachtslichter von der Audio-Guide-App GeschichtenLichter begleitet.*

## Weihnachtsbeleuchtung

Die Inbetriebnahme der Weihnachtsbeleuchtung in der Altstadt am 24. November erfolgte mit einer Feier in attraktivem Rahmen mit Musik, Ansprachen, Glühmost, Guetzi, Suppe und Eselreiten. Die Geschäfte der Innenstadt blieben bis 22 Uhr geöffnet. Seit 2015 genießt die neue Weihnachtsbeleuchtung bei der Bevölkerung grosse Sympathie. Für 2017 wurde daher eine Erweiterung der Darstellungen mit sechs zusätzlichen Standorten bis zum Kreuzplatz vorgenommen, wodurch die Anzahl auf gegen 30 stieg. Neu wurde die Beleuchtung durch eine Audioguide-App ergänzt. Diese führt die Besucher auf zwei Geschichtswegen entlang der Lichtbilder. An den einzelnen Stationen können Episoden und Hintergründe zur Weihnachtsgeschichte gehört werden. Die App «Frauenfelder Weihnachtsbeleuchtung» ist kostenlos erhältlich bei GooglePlay und im App Store.

Regio Frauenfeld Tourismus bot zusammen mit der Theaterwerkstatt «Gleis 5» wiederum eine weihnachtliche Gruppenführung an: «Maria, Maria! – Ein Weihnachtsspiel». Diese erzählte auf humorvolle und poetische Art Episoden der Weihnachtsgeschichte aus dem Blickwinkel Marias. Die theatralischen Darstellungen folgten der Weihnachtsbeleuchtung «GeschichtenLichter». Hintergrundinfos zu den einmaligen Lichtspielen gab eine begleitende Stadtführerin. Neben Gruppenbuchungen waren die fünf öffentlichen Führungen ausgebucht. Insgesamt besuchten rund 300 Personen das etwas andere Theaterstück.

Zusammen mit der Führung «Maria, Maria» und dem Weihnachtsmarkt wurde eine gemeinsame Dachmarke «Advent in Frauenfeld» mit gemeinsamem Flyer kreiert. Auch die IG Sonntagsverkauf lehnte ihren Auftritt daran an.



*Die Weihnachtsbeleuchtung/-geschichte mit rund 30 Standorten kann auf zwei Wegen neu auch per App begangen und inhaltlich vertieft werden.*

## 1.-August-Funken

Wiederum wurde der traditionelle 1.-August-Funken bei der Rüegerholzhalle bereits am 31. Juli entfacht. Umrahmt wurde der Anlass von einem reichhaltigen Festprogramm. Für das leibliche Wohl der zahlreichen Besucherinnen und Besucher sorgte der Eishockey-Club Frauenfeld mit Grillspezialitäten und Kuchenvariationen. Musikalisch wurden die Gäste von der Band «The Coconuts» und Alphornklängen unterhalten. Ein besonderes Highlight war die Tanz-Show der «Rheintalgirls». Anschliessend durften die Kinder eine Fackel entgegennehmen und beim Umzug zum Funken mitgehen. Zum Entzünden des Funkens wurden die Fackeln am Schluss in den Holzhaufen geworfen.



*Beim 1.-August-Funken wurde attraktive Unterhaltung geboten, unter anderem durch die «Rheintalgirls».*

*Stadtpräsident Anders Stokholm und die Gemeindepräsidenten Matthias Müller (Gachnang) und Werner Künzler (Felben-Wellhausen) unterzeichnen die erneuerte Kooperationsvereinbarung.*



## *Regionalplanung/-entwicklung*

### *Agglomerationsprogramm*

Das Agglomerationsprogramm stellt ein Planungs- und Führungsinstrument dar, das den Agglomerationen erlaubt, ihre vielfältigen Probleme und Herausforderungen im Bereich Siedlung, Mobilität/Verkehr und Umwelt/Landschaft koordiniert, effizient und wirksam anzugehen – mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung.

Der Vorstand der Regionalplanungsgruppe hat sich mit der künftigen Ausrichtung der Regional- und Agglomerationsentwicklung auseinandergesetzt und wird künftig das Agglomerationsprogramm für die drei Agglo-Gemeinden Gachnang, Frauenfeld und Felben-Wellhausen unter Einbezug der Betrachtung und der Überlegungen für die ganze Region erarbeiten. Darauf basierend, wurde ein Projekthandbuch erstellt, mit dem das Zusammenspiel der Trägerschaft (Kanton, Regio, Agglogemeinden) geregelt wird, sowie eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Von den insgesamt 23 Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm 1 konnte die Zahl der umgesetzten Massnahmen nochmals leicht erhöht werden. Beim regionalen Radweg wurde der Bau der 2. Etappe zwischen Riedstrasse und Goldackerstrasse in Frauenfeld abgeschlossen und dem Betrieb übergeben. An den Kosten von 2,463 Mio. Franken beteiligt sich der Bund mit 650 000 Franken. Laut Mitteilung des Bundes kann aufgrund des ablehnenden Entscheids für das Teilstück in der Gemeinde Felben-Wellhausen der entsprechende Betrag (rund 1 Mio. Franken) für alternative Ersatzmassnahmen für direkt mit dem Agglomerationsradweg verbundene Massnahmen eingesetzt werden.

Basierend auf dem Regierungsratsbeschluss vom 4. Juli, wurde die Leistungsvereinbarung des Bundes für das Aggloprogramm 2 von den beteiligten Partnern unter-



zeichnet. Somit ist eine Beteiligung des Bundes an jenen Infrastrukturmassnahmen sichergestellt.

Das Aggloprogramm 3. Generation wurde fristgerecht beim Bund eingereicht. Im Rahmen des Prüfprozesses wurden die Fragen des Bundes durch den Lenkungsausschuss schriftlich beantwortet und das Programm in Bern vorgestellt.

#### Geschäftsstelle der Regio

Die Organisationsüberprüfung des ASS wurde auch für eine Klärung der organisatorischen Eingliederung der Regio-Geschäftsstelle genutzt. Die unterschiedlichen Themenfelder und Aktivitäten der Regio sind stärker gebündelt worden.

#### Umsorgt älter werden in der Regio

Im Rahmen des Projekts «Umsorgt älter werden in der Regio» werden mit vier Pilotgemeinden alterspolitische Grundlagen erarbeitet. Das Projekt wird von der Age-Stiftung als eines von zehn Projekten im Rahmen des Programms «Socius» unterstützt. Für die Teilprojekte «Wohnen im Alter», «Nachbarschaftshilfe/Freiwilligenarbeit» und «Treffpunkte und Begegnung» sind Grobkonzepte in den Pilotgemeinden erstellt worden. Ein Austausch zwischen den beteiligten Pilotgemeinden zu einzelnen Aspekten und Themen wurde organisiert.

An der Delegiertenversammlung der Regio im Mai wurde das Projekt für ein Alters- und Pflegezentrum in Felben-Wellhausen vom Gemeindepräsidenten vorgestellt. Im Sommer wurden alle Regio-Gemeinden zu einem Soundingboard eingeladen, an der die Genossenschaft GESEWO das Projekt «Hirschen» in Diessenhofen vorstellte und das Vorgehen von der Initiative bis zur Realisierung der Alterswohnungen aufzeigte.

#### Thematische Erfahrungsaustausche

Die Austausche zwischen der Stadt und den Regio-Gemeinden erlauben es, sich auf einfache Weise über unterschiedliche Handlungsansätze zu informieren und Wissen auszutauschen. Über Energiedienstleistungen informierten die Werkbetriebe Frauendorf und berichteten von grossen Herausforderungen. Im Austausch «Bauwesen» wurden Projekte und Planungen zur Innenentwicklung aus den Regio-Gemeinden vorgestellt. Im Netzwerk Jugend wurde über die digitalen Medien referiert und diskutiert. Am ERFA «Werkhöfe» tauschte man sich zum Thema «Unterflurcontainer» aus.

## Finanzamt

Ein Schwerpunkt beim Finanzamt stellte die Erarbeitung eines Internen Kontrollsystems (IKS) dar. Fast alle grossen Gemeinden stehen vor diesem Projekt und bearbeiten dieses mit unterschiedlicher Priorität. Dementsprechend naheliegend war die Suche nach einer Lösung, die alle Gemeinden anwenden können, und so Synergien entstehen als auch einen Erfahrungsaustausch ermöglichen. Bei mehreren Beteiligten gestaltet sich das Projekt anspruchsvoll und zeitintensiv. Erste Schritte konnten in die Wege geleitet werden. Das Projekt wird im Jahr 2018 fortgeführt.

EDV-Projekte haben es in sich. Obwohl die Stadt beim Bankingportal (Vereinfachung des Zahlungsablaufs) nicht als Pilotgemeinde aktiv ist, hatte die Software bei der Einführung verschiedene technische Probleme hervorgebracht, die trotz intensivem Mitwirken des Stadtbuchhalters noch nicht durch den Softwarelieferanten restlos beseitigt werden konnten.

Die Interpellation Bernold «Globalbudget: für eine wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV)» hat der Stadtrat als Chance genutzt, diese Interpellation für eine umfangreiche Analyse der heutigen Führungsinstrumente zu verwenden. Mittels SWOT-Analyse wurde erhoben, ob eine Umstellung auf Globalbudgets die erwarteten Effizienzgewinne, verbunden mit Kostenreduktionen, erreichbar macht. Dazu wurde neben dem Stadtrat das gesamte Kader der Stadtverwaltung in den Prozess einbezogen. Sollte eine Umsetzung von WoV angegangen werden, ist das Gelingen wesentlich davon abhängig, dass alle Stufen, Legislative, Exekutive als auch die gesamte Verwaltung, am gleichen Strick ziehen und die bestmögliche Lösung erarbeiten. Das Projekt, beziehungsweise die Beantwortung der Interpellation, wird 2018 abgeschlossen.

Die städtischen Liegenschaften sind bereits älter und so stehen laufend die verschiedensten Reparaturen und Unterhaltsarbeiten an. Erst kürzlich konnten zwei Parteien ihre Wohnungen für über einen Monat infolge eines Wasserschadens nicht mehr nutzen. Derartige Schäden führen zu grösseren administrativen Aufwendungen, zu Einnahmeausfällen und grösseren Unterhaltskosten. Aber auch vertragliche «Altlasten» liegen zur Bereinigung auf dem Tisch. Momentan sind es Baurechtsverträge mit mehreren Parteien, die grössere Abklärungen und verschiedene Gespräche mit den Baurechtsnehmern und dem Stadtrat erfordern. Die Liegenschaftenverwaltung ist bestrebt, für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Lösung zu finden. Dies wird auch in diesen Fällen erreicht werden.

Das Grossprojekt «Erarbeitung einer Liegenschaftenstrategie inkl. Massnahmenplanung» ist angestossen und wird das Finanzamt und die beteiligten Ämter in den nächsten zwei Jahren noch intensiver beschäftigen.

## Steueramt

### *Allgemeines*

Der Steuerfuss der Stadt Frauenfeld lag für das Jahr 2017 bei 60 Prozent.

Anzahl Steuerpflichtige	2016	2017
Natürliche und juristische Personen	18 561	18 797
Quellensteuerpflichtige	2 318	2 168
Total	20 879	20 965

Der Veranlagungsstand der Steuererklärungen (Periode 2016) betrug per 31. Dezember rund 69 Prozent (Vorjahr 76 Prozent). Dieser Rückgang begründet sich in personellen Engpässen im Steueramt.

### *Staats- und Gemeindesteuern*

Für das laufende Jahr wurden für alle Körperschaften gesamthaft Netto-Steuern im Umfang von 164,3 Mio. Franken (Soll) fakturiert. Das sind rund 4,5 Mio. Franken mehr gegenüber dem Vorjahr.

### *Natürliche Personen, laufendes Jahr*

Das Steueramt budgetierte für das laufende Jahr Einnahmen im Umfang von 30,76 Mio. Franken. Beim Jahresabschluss resultierte ein Ertrag von rund 30,89 Mio. Franken. Somit wurden in diesem Bereich rund 130 000 Franken mehr eingenommen als vorgesehen.

### *Natürliche Personen, frühere Jahre*

Die Nachbelastungen bei den Gemeindesteuern früherer Jahre fielen mit einem Ertrag von total 1,83 Mio. Franken um etwa 370 000 Franken tiefer aus als im Budget erwartet.

Die geringeren Einnahmen der Nachbezüge bei den natürlichen Personen können wie folgt erklärt werden: Aufgrund der geringeren Zinserträge auf Sparkapitalien investieren die Pflichtigen ihr Geld vermehrt in Liegenschaftenunterhalt und in Einkäufe in die Pensionskasse. Sowohl die geringen Zinserträge als auch die abzugsberechtigten Investitionen und Einkäufe führen zu Mindereinnahmen bei den Steuern.

### *Juristische Personen, laufendes Jahr*

Der Steuerertrag der juristischen Personen wurde mit 4,4 Mio. Franken veranschlagt. Aus den provisorischen Rechnungen resultierte ein Ergebnis von 4,34 Mio. Franken. Es wurden somit rund 60 000 Franken weniger eingenommen als budgetiert.

### *Frühere Jahre*

Die Nachbelastungen der früheren Jahre belaufen sich auf 0,25 Mio. Franken. Somit konnten rund 0,35 Mio. Franken weniger Ertrag generiert werden, als budgetiert war. Die Zuständigkeit im Veranlagungsbereich liegt bei der kantonalen Steuerverwaltung. Die Entwicklungen sind somit noch schwieriger abzuschätzen und unterliegen zum Teil grösseren Schwankungen.

### *Steuerertrag der Gemeinde*

Die Gemeindesteuern des Rechnungsjahres und früherer Jahre teilen sich wie folgt auf:

Natürliche Personen inkl. Zinsen	2017	Fr.	29 382 086
Quellensteuerpflichtige Personen		Fr.	1 536 891
	frühere	Fr.	1 826 309
Juristische Personen	2017	Fr.	4 338 589
	frühere	Fr.	250 521
Bruttoertrag		Fr.	37 334 396
davon mussten abgeschrieben oder erlassen werden			
inkl. pauschale Steueranrechnung	alle Jahre	Fr.	-177 970
Nettoertrag		Fr.	37 156 426

### *Steuerrückstände gegenüber der Gemeinde*

Die Steuerrückstände der Laufenden Rechnung 2017 der natürlichen und juristischen Personen belaufen sich auf 1,695 Mio. Franken und jene der ablieferungspflichtigen Arbeitgeber von Quellensteuern auf 68 000 Franken. Das sind rund 5 Prozent des laufenden Nettosollbetrages (Vorjahr 4,9 Prozent). Für die früheren Jahre sind noch knapp 1,2 Mio. Franken ausstehend; im Vorjahr waren es noch 1,3 Mio. Franken.

## Liegenschaftensteuern

Der Liegenschaftsteuerertrag weist einen Saldo von 1,57 Mio. Franken aus. Somit resultiert in diesem Bereich ein Minderertrag von rund 22 000 Franken gegenüber dem budgetierten Betrag.

## Grundstückgewinnsteuern

Mit einem Ertrag von rund 1,5 Mio. Franken fällt die Grundstückgewinnsteuer um rund 300 000 Franken höher aus als im Budget vorgesehen. Die Budgetierung der Grundstückgewinnsteuern ist sehr schwierig. Es hängt jeweils davon ab, welche Liegenschaften gehandelt werden. Ältere Liegenschaften mit tiefem Steuerwert bringen in der Regel mehr Grundstückgewinnsteuern als der Verkauf von neueren Grundstücken.

### Statistische Zahlen aus dem Steueramt

	2016	2017
Steuerbezug		
– Steuerrechnungen mit einem Abo	2 675	2 811
– Stundungen	2 937	2 783
– Zahlungserinnerungen	8 966	9 439
– 2. Mahnungen	2 712	2 768
– Stundungsmahnungen	624	567
– Betreibungen → Anzahl	607	576
– Betreibungen → Betrag in Franken	2 461 576	2 504 221
Formularwesen		
Fristverlängerungen	6 953	7 582
– davon via eFrist	4 069	4 202
Erinnerungen zur Einreichung der Steuererklärung	3 040	3 101
Mahnung zur Einreichung der Steuererklärung	1 402	1 483
Ermessenseinschätzungen bei Nichtabgabe der Steuererklärung	558	574
Veranlagungswesen		
Veranlagungen	14 780	14 354
– davon durch städtische Mitarbeiter/-innen	13 265	11 824
Veranlagung - Kapitalabfindungen	508	640
– davon durch städtische Mitarbeiter/-innen	465	582

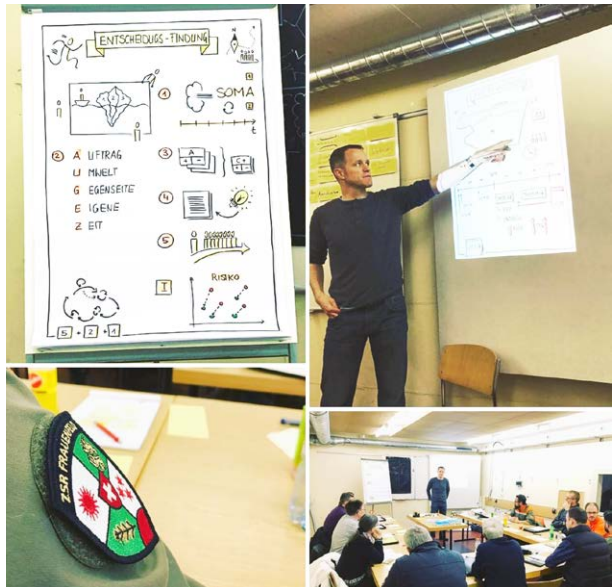
## Amt für Sicherheit

Das Amt für Sicherheit umfasst die Bereiche Zivilschutz, Quartieramt, Regionaler Führungsstab und gemeindepolizeiliche Aufgaben. Zu den Aufgaben gehört auch die Feuerwehradministration. Infolge eines krankheitsbedingten Ausfalls der Zivilschutzstellenleiterin Hinterthurgau hat das Amt für Sicherheit diese Aufgabe für das Jahr 2017 interimsmäßig übernommen.

### Regionaler Führungsstab (RFS)

Der Regionale Führungsstab Region Frauenfeld hat im Jahr 2017 zwei Stabsübungen durchgeführt. Wichtig war, dass sich die Stabsmitglieder besser kennen lernen und den Führungsprozess während eines ausserordentlichen Ereignisses effizient sowie effektiv anwenden können.

An der Sitzung der Zivilschutzpräsidenten und Stabschefs in Weinfelden vom 30. März wurde die Neugliederung des Zivilschutzes (ZS) im Kanton Thurgau durch den Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee, Hans Peter Schmid, vorgestellt. Die Neuorganisation der ZS-Regionen und die Überführung in die Bezirksstruktur haben ebenfalls einen Einfluss auf die Zusammensetzung der RFS im Kanton Thurgau. Die Vorbereitung der Zusammenführung des RFS Untersee und des RFS Rhy bildete einen Schwerpunkt im Jahr 2017.



Die Übung am 8. September zeigt auf, dass Krisenszenarien nur durch die gute Zusammenarbeit der Blaulichtorganisationen mit den Krisenstäben bewältigt werden können.

Am 25. April wurden die Mitglieder des Regionalen Führungsstabs durch Stabschef Peter Holliger in der Stabsarbeit und im Prozess der Entscheidungsfindung geschult. Anschliessend wurde durch den Zivilschutzkommandanten Max Steiner die Arbeitsstelle in Stettfurt erläutert und vorgestellt. Aufgrund der Reorganisation der Zivilschutzregionen und der Angleichung der Regionalen Führungsstäbe an die neue Bezirksgliederung liegt der Fokus des Stabschefs bei der engen Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz des Bezirks Frauenfeld.

Der Regionale Führungsstab wurde am 8. September um 6 Uhr morgens mittels Alarmierung ins Schloss Herdern aufgeboden. Der RFS Region Frauenfeld wurde durch die Gemeinde Herdern aufgrund starker Regenfälle und eines massiven Hangrutsches zur Unterstützung angefordert. Die Führungsunterstützung des Zivilschutzes richtete daraufhin im Schloss Herdern eine improvisierte Führungsinfrastruktur ein. Das Szenario Hangrutsch und Überschwemmung diente dazu, die einzelnen Führungsgrundgebiete zu schulen und vor allem die Stabsarbeit zu trainieren. Integriert wurden in die Übung zudem als Übungsleiter der Chef des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee des Kantons sowie zwei Medienvertreter.

## **Feuerwehr**

Im Laufe des Jahres wurden die Organisation und Struktur der Feuerwehr unter Beizug einer externen Fachperson überprüft und neu geregelt. Der Kommandant ist direkt dem Stadtpräsidenten unterstellt und bekleidet in seiner Funktion die Stufe Amtsleiter. Zudem wurden die Aufgaben und Kompetenzen zwischen Feuerwehr und Amt für Sicherheit entflechtet und zugeordnet. Neu unterstützt das Amt für Sicherheit die Feuerwehr lediglich administrativ.

### **Personelles**

Erfreulicherweise konnten 14 neue Angehörige in die Feuerwehr aufgenommen werden. Davon wurden 11 durch die Feuerwehr Frauenfeld ausgebildet. Zudem traten drei Kameraden der Feuerwehr bei, die an anderen Orten bereits Feuerwehrdienst geleistet hatten und nach Frauenfeld gezogen waren. Im Jahr 2017 beendeten acht Mitglieder ihren Feuerwehrdienst.

### **Dienstjubiläen**

Martin Jenni beendete gleichzeitig mit seinem 25-Jahr-Jubliäum seinen Dienst bei der Feuerwehr Frauenfeld. Neben Martin Jenni feierten drei weitere Kameraden und eine Kameradin die 25-jährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr: Erich Baumgartner, Martin Gubler, René Huber und Beatrice Margadant. Alex Lütolf feierte die 20-jährige Zugehörigkeit und Marcel Geuggis leistet bereits seit 15 Jahren Feuerwehrdienst in Frauenfeld. Für 10 Feuerwehrjahre wurden Niklaus Breitenmoser, Markus Hablützel, Stefan Künzli, Antonio Martins Moura, Vreni Neukom, Thomas Woodtli und Patrick Zbinden ausgezeichnet. Sie alle wurden für ihre Treue zur Feuerwehr Frauenfeld geehrt.

## Mutationen im Kader

### Beförderungen durch den Stadtrat

Zu Oberleutnants	Leutnant	Markus Hablützel	Zug 1
	Leutnant	Michael Portner	Zug 2
	Leutnant	Patrick Zbinden	Zug 1
	Leutnant	Franco Laporta	sia Abrasives industries
Zu Leutnants	Wachtmeister	Samuel Dokter	Zug 2
	Wachtmeister	Jose Manuel De Oliveira	sia Abrasives industries

### Beförderungen durch das Feuerwehrkommando

Zu Wachtmeistern	Gefreiter	Andreas Bruun	Zug 1
	Kpl	Delio Schütz	Zug 1
Zum Korporal	Soldat	Urs Berchtold	Zug 1
Zu Gefreiten	Soldat	Dan Bamme	Zug 2
	Soldat	Tobias Bollack	Zug 2
	Soldat	Marco Früh	Zug 1
	Soldat	Simon Keller	Zug 1
	Soldat	Monia Pfenninger	Zug 1
	Soldat	Christian Ruh	Zug 1
	Soldat	Andreas Schlaginhaufen	Zug 1
	Soldat	Stefan Schori	Zug 1
	Soldat	Lars Sommerer	Zug 2

### Mannschaftsbestand (per 31. Dezember)

Einheit	2015	2016	2017
Stab	3	3	3
Züge 1 und 2	84	91	90
Verkehrszug	6	4	5
Sanitätszug	15	17	16
Stabspersonal/Angehörige des Zivilschutzes	3	5	8
Total	111	120	122
Betriebsfeuerwehr sia Abrasives industries	24	22	20
Jugendfeuerwehr	37	31	35



## Beschaffungen

Schwerpunkte der Beschaffungen waren allgemeine Verbrauchsgegenstände und Ausrüstungsgegenstände für die Angehörigen der Feuerwehr. Speziell zu erwähnen gilt es die Beschaffung eines Wasserwerfers, eines mobilen Lautsprechers für Durchsagen und einer zusätzlichen Schmutzwasserpumpe.

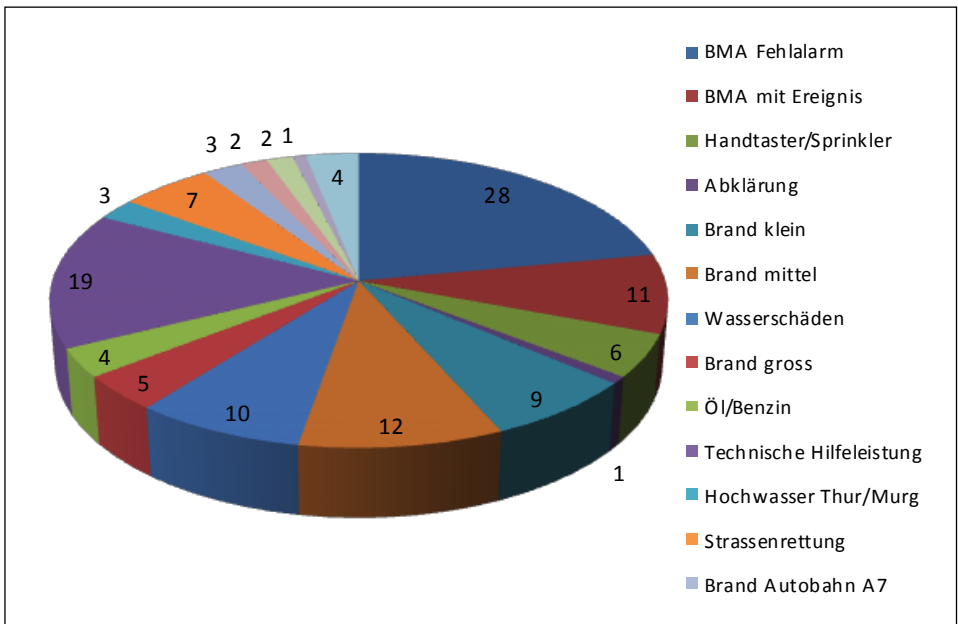
## Beschaffung zweier Tanklöschfahrzeuge

Im Weiteren hat die Projektgruppe für die Ersatzbeschaffung der beiden Tanklöschfahrzeuge ihre Arbeit aufgenommen. Vier Anbieter reichten ein Angebot ein, welches das Pflichtenheft erfüllte. Die Botschaft für die Auftragsvergabe an den Gemeinderat war Ende 2017 in Erarbeitung.

## Einsätze

Die Feuerwehr Frauenfeld leistete im Jahr 2017 bei 127 Einsätzen insgesamt über 3500 Einsatzstunden. Die Anzahl der Einsätze lag im Rahmen des langjährigen Mittelwertes, die tendenziell eher rückläufig sind.

Dank der rückläufigen Anzahl von Einsätzen wegen Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Ereignis reduzierte sich die Gesamtzahl an Einsätzen. Die technischen Hilfeleistungen haben zugenommen. Auch die Wetterkapriolen sorgten für Einsätze der Feuerwehr – ob in Form von entwurzelten Bäumen, abgedeckten Dächern oder durch Wasserschäden. Ausserdem wurde die Feuerwehr bei Hochwassern an Thur und Murg aufgerufen.





*Beim Brand eines alten Bauernhauses mit angebauter Scheune an der Hungerbühlstrasse entstand am 17. Oktober hoher Sachschaden.*

Speziell zu erwähnen sind die Aufgebote mit der Alarmmeldung «Brand-Gross», so wie der Brand bei der Gastrocknungsanlage, der Brand eines Einfamilienhauses an der Hungerbühlstrasse 15, das gewerblich genutzt wurde, oder der Brand eines Gasgrills an der Zürcherstrasse. Bei letzterem konnte dank des schnellen Einsatzes der Feuerwehr Schlimmeres verhindert werden. Speziell zu erwähnen sind auch die technischen Hilfeleistungen im Zusammenhang mit dem Einsturz eines Treppenhauses an der Oberwiesenstrasse sowie beim Einsturz eines Hausteils des ehemaligen Restaurants Obstgarten.

Auch im Stützpunktgebiet wurden Einsätze geleistet, unter anderem in Pfyn und in Müllheim. Ebenso wurden die Polizei und die Sanität bei Einsätzen auf Strassen in und um Frauenfeld unterstützt.

Auch beim Openair Frauenfeld war ein Tanklöschfahrzeug mit Besatzung vor Ort.

#### Jugendfeuerwehr Region Frauenfeld

Während insgesamt 12 Übungen sorgten die neun Leiter der Jugendfeuerwehr, davon fünf aus Frauenfeld, für Begeisterung bei den Kindern und Jugendlichen. Zudem nahmen auch mehrere Teams erfolgreich an einem internationalen Plauschwettkampf für Jugendfeuerwehren in Bischofszell teil.

#### Saalwache

Die Angehörigen der Saalwache standen bei 71 Veranstaltungen im Einsatz. Dabei handelte es sich vorwiegend um Anlässe, die in Räumlichkeiten mit grosser Personenbelegung durchgeführt wurden.

#### Ausbildung

Im Jahr 2017 wurden wiederum von allen Angehörigen der Feuerwehr sehr viele Übungsstunden geleistet; gesamthaft waren es über 7000 Stunden. Die Statistik zeigt

die Anzahl an Übungsstunden aller Angehörigen der Feuerwehr nach Fachbereichen und Einheiten auf. Die Belastung speziell für die Offiziere ist gross.

Das Kader hat mit Engagement ideale Bedingungen für interessante und abwechslungsreiche Übungen geschaffen. Die Ausbildung konnte auf hohem Niveau unfallfrei durchgeführt werden. Der Übungsbesuch war erfreulich, weshalb 103 Angehörigen der Feuerwehr eine Prämie für lückenlosen Übungsbesuch überwiesen werden konnte.

Um den Führungsrhythmus und die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche zu festigen, führten beide Züge Einsatzübungen im Stadtgebiet durch. Eine davon wurde unplanmässig vom Feuerschutzamt organisiert.

### Kurse

An insgesamt 21 eidgenössischen und kantonalen Kursen bildeten sich 71 Angehörige der Feuerwehr Frauenfeld während 130 Kurstagen weiter. Die Kursorte lagen verteilt von der Ostschweiz bis nach Interlaken, aber auch in Deutschland, wo eine Weiterbildung zum Thema «Schaum» besucht wurde. Sieben Feuerwehr-Instruktoren aus Frauenfeld engagierten sich an kantonalen Kursen als Kurskommandanten, Klassenlehrer oder Kursadjutanten. Frauenfeld war zudem Durchführungsort für den Kurs Einsatzführung 1. Dieser Kurs wird von den Kantonen AI, AR, SG und TG gemeinsam angeboten. Zudem führte der Schweizerische Feuerwehrverband den Weiterbildungskurs «Nachtraining: die ADL im Einsatz bei Dunkelheit» in Frauenfeld durch.

### Zivilschutz

#### Organisation

Die 16 Gemeinden der Regio Frauenfeld lösen ihre Zivilschutzaufgaben seit dem Jahr 2005 gemeinsam. Die Zivilschutzkommission als oberstes Organ der Zivilschutzregio wird aus Vertretern aller 16 politischen Gemeinden gebildet. Kommissionspräsident Urs Forster aus Müllheim leitete an zwei Sitzungen die Geschäfte.



*Schwierige Witterungsbedingungen beim WK in Stettfurt.*

## Reorganisation

Die Zivilschutzregionen im Thurgau erhielten den Auftrag, sich auf der Grösse des Bezirkes in neuen Organisationen zu strukturieren. Nachdem bereits Ende 2016 der Zusammenarbeitsvertrag hatte abgeschlossen werden können, fanden im Jahr 2017 schon drei ordentliche Sitzungen statt. Urs Forster aus Müllheim führt auch in der neuen Organisation das Präsidium. Per April 2017 wurde das neue Berufspersonal angestellt. Max Steiner aus Frauenfeld wurde als Bataillonskommandant und Jürg Egger aus Frauenfeld als Material- und Anlageverantwortlicher bestätigt.

## Wiederholungskurse

Im Frühjahr fanden unter der Leitung des Amtes für Bevölkerungsschutz und Armee eine Pionier-Offiziersausbildung mit dem Schwerpunkt «Absturzsicherung mit Retungen aus Tiefen» sowie eine Betreuungs-Offiziersausbildung mit dem Schwerpunkt «Evakuierung» statt. Die Erkenntnisse dieser Ausbildung wurden am Wiederholungskurs an die Mannschaft weitergegeben. Gleichzeitig konnten für die Gemeinden Stettfurt, Frauenfeld, Uesslingen-Buch, Pfyn und Herdern Unterhaltsarbeiten an Wegen, Bächen usw. durchgeführt werden.

An einem gross angelegten Wiederholungskurs vom 24. August bis 4. September standen alle Formationen der ZSR Frauenfeld im Einsatz. Damit auch der Fachbereich Logistik mit den Fahrern, Köchen, Materialwarten und Anlagewarten beübt werden konnte, waren die Formationen in der ganzen Region stationiert. Der Betreuungsdienst betrieb Fachausbildung mit Theorielektionen. Die Führungsunterstützung bewältigte an einer grossen Lageübung eine Pandemie. In den Sommermonaten führten die Anlagewarte in den Anlagen Bannhalde und Sportplatz einen 24-Stunden-Probelauf mit der Notstromversorgung durch. Zudem fanden diverse Anlage- und Materialwartungen statt, wodurch die vorgeschriebenen Wartungsintervalle eingehalten werden konnten.

## *Quartieramt*

Das Quartieramt koordiniert die Belegungen der städtischen Unterkünfte. Dazu zählen vier Zivilschutzanlagen sowie die Unterkünfte Hummelstrasse, Waffenplatzstrasse und Kurzdorf. Vor allem Vereine schätzen die günstigen Übernachtungsmöglichkeiten für Sport- und andere Freizeitaktivitäten. Diese Unterkünfte verzeichneten 43 Belegungen von Vereinen oder Organisationen mit 2001 Logiernächten. Bei den Logiernächten ist dies ein Rückgang von 50 Prozent. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass ein Veranstalter von Jugendlagern diese nicht mehr in Frauenfeld durchführte.

## *Gemeindepolizeiliche Aufgaben*

Das Amt für Sicherheit ist als Bindeglied zwischen der Stadt und der Kantonspolizei für die Koordination, die Absprachen und die Überprüfung der erbrachten Leis-

tungen zuständig. Die Kantonspolizei hat Einsitz in diversen Arbeitsgruppen. Der Informationsaustausch wird mit regelmässigen Sitzungen sichergestellt.

Die Daten für die Erhebung der Nachtparkgebühren werden stichprobenweise durch eine private Sicherheitsfirma erhoben. Die Verarbeitung und die Rechnungsstellung erfolgen durch Mitarbeitende des Polizeipostens Schlossberg. Im Jahr 2017 wurden 1438 Rechnungen für dauerndes nächtliches Parkieren fakturiert. Die Erhebungen wurden anlässlich von 24 Kontrollen durchgeführt.

Das Fundbüro hat 784 Fundmeldungen erfasst und 739 Fundgegenstände vermittelt.

Für die Sicherheit ist die Kantonspolizei zuständig. Bei ihrer Arbeit auf dem Bahnhofareal wird sie durch die Sicherheitsfirma Securitrans unterstützt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit ermöglicht ein reibungsloses Nebeneinander aller Personengruppen. Die Bahnhofpaten von Railfair erteilen den Reisenden Auskünfte, unterstützen sie bei der Bedienung der Billettautomaten oder sind beim Umsteigen behilflich. Gemeinsam tragen die Kantonspolizei, die Securitrans und die Bahnhofpaten zu einem sicheren Bahnhof bei.

In der Stadt Frauenfeld sind 16 Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichem Grund installiert. Bei zwei Vorfällen mussten der Staatsanwaltschaft Bilder als Beweismittel zur Verfügung gestellt werden.

Das Zahlungssystem «Parkingpay» ermöglicht bargeldloses Zahlen der Parkgebühren mit dem Mobiltelefon. Mit 33 274 Parkvorgängen und Einnahmen von Fr. 156 357.- konnte der bargeldlose Umsatz nochmals gesteigert werden. Nebst der Anwohnerzone Kurzdorf wurde neu auch die Anwohnerzone Ergaten eingeführt. Anwohner können für Fr. 30.- pro Jahr eine Vignette beziehen, welche dazu berechtigt, das Fahrzeug ohne zeitliche Beschränkung in dieser Zone abzustellen. Dadurch wird das Quartier von Fremdparkierern entlastet.



# Departement für Bau und Verkehr

**Vorsteher:**

*Stellvertreter:*

Amtsleiter:

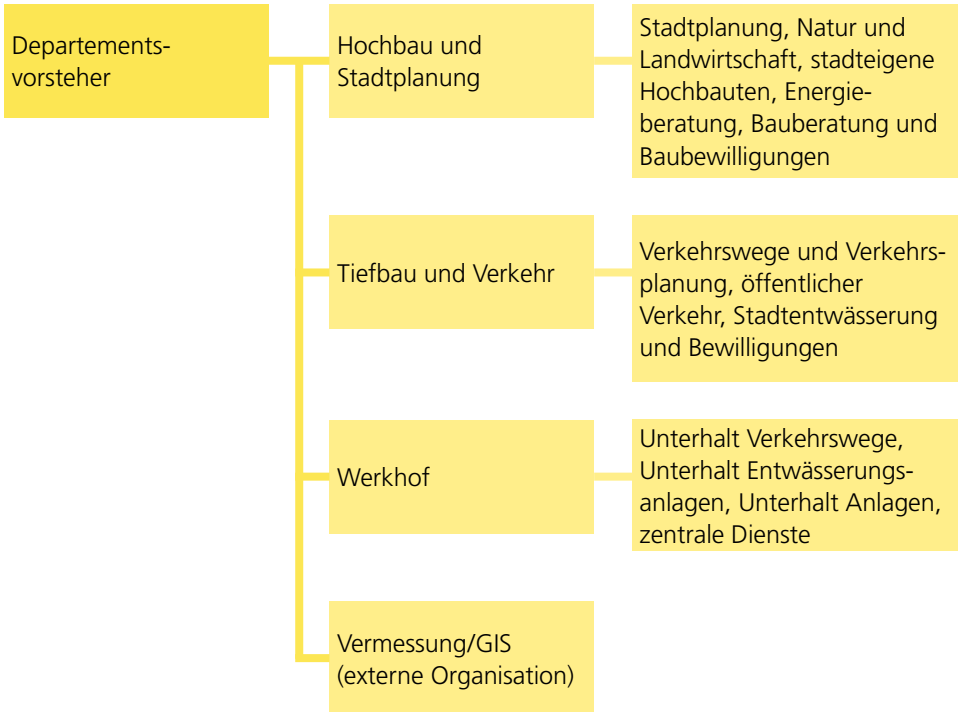
**Stadtrat Urs Müller**

*Stadtrat Ruedi Huber*

Hochbau u. Stadtplanung: Christof Helbling

Tiefbau und Verkehr: Thomas Müller

Werkhof: Markus Graf



### Zentrumsentwicklung/Gestaltungspläne

#### Innenentwicklung entlang der Schlossmühlestrasse

Das Planungsgebiet befindet sich an der Murg im Stadtzentrum von Frauenfeld, nahe dem Hallen-, Frei- und Sprudelbad sowie dem Marktplatz. Der Bau an der Schlossmühlestrasse 11a, 15 und 15a wird durch einen Neubau ersetzt. Bei den zwei Bauten mit den Adressen Schlossmühlestrasse 7 und 9 steht eine Erneuerung an. Mittels zwei Projektstudien in Konkurrenz wurde 2017 geprüft, wie das Planungsgebiet einerseits erneuert und andererseits städtebaulich aufgewertet werden kann. Der zur Weiterentwicklung empfohlene Vorschlag sieht vor, die Liegenschaft an der Schlossmühlestrasse 9 umzubauen und aufzustocken. Hingegen soll das Gebäude an der Schlossmühlestrasse 7 durch einen Neubau ersetzt werden.

Mithilfe dieses Neubaus soll unter anderem die Platzfläche zwischen dem Rathaus und dem Neubau städtebaulich geklärt werden, indem die Tiefgaragenabfahrt inmitten des Platzes aufgehoben werden könnte. Für das Gebiet ist die Erarbeitung eines Gestaltungsplans beabsichtigt, der die Bebauung regelt und die städtebauliche Situation definiert, Rücksicht auf die historische Bausubstanz der Umgebung nimmt und eine angemessene Verdichtung ermöglicht.

#### Gestaltungsplan Kehlhofstrasse

Für die Liegenschaften entlang der Bahnhofstrasse 100 sowie Kehlhofstrasse 5 und die zwei Parzellen entlang der Zürcherstrasse am früheren Standort des Restaurants Kreuzstrasse brachten verschiedene Bauanfragen keine städtebaulich verträgliche



*Der zur Weiterentwicklung empfohlene Vorschlag sieht vor, die Liegenschaft an der Schlossmühlestrasse 9 umzubauen und aufzustocken. Das Gebäude an der Schlossmühlestrasse 7 soll ersetzt werden.*





Die Leitbildstudie auf dem Areal, auf dem früher das Restaurant Kreuzstrasse stand, basiert auf zwei Baukörpern.

Lösung hervor. Deshalb gab das Departement für Bau und Verkehr eine städtebauliche Studie in Auftrag. Deren Ergebnis, die Leitbildstudie Kehlhof, diene als Grundlage für die Anpassung des Arealplans «Maismühle».

Im Jahr 2011 wurden die Grundstücke durch einen privaten Investor erworben. Der Grundeigentümer hat das Bauvorhaben, basierend auf der Leitbildstudie Kehlhof, verfeinert, um anschliessend die planungsrechtliche Anpassung des Arealplans «Maismühle» vorzunehmen. Das Neubauprojekt basiert auf zwei Baukörpern, die dem östlichen Hochhaus Kehlhof die Referenz erweisen, Raum verschaffen und gleichzeitig mit stimmig gesetzten Eckmarkierungen eine Gesetzmässigkeit im Perimeter aufnehmen. Die verlorene Präsenz durch den Verlust des Restaurants Kreuzstrasse an der Ecke Kehlhof-/Zürcherstrasse wird damit wiederhergestellt. Der Gestaltungsplan Kehlhofstrasse konnte im September 2017 in Kraft gesetzt werden.

### Gestaltungsplan Stammerau

Südwestlich der Altstadt von Frauenfeld zwischen dem westlichen Ufer der Murg und der Walzmühlestrasse ist eine Überbauung mit zwei winkelförmigen Bauten geplant, deren Setzung ein hofartiger Raum aufspannt. Die Überbauung schafft einen Übergang vom nördlichen Wohnquartier «Äussere Stammerau» hin zur Walzmühle, die einen grösseren Massstab aufweist. Gegenüber dem geschützten Kernensemble Walzmühle hält die Überbauung einen grosszügigen Abstand, damit die Sicht auf die wertvolle Fassade bestehen bleibt.

Mit einem Gestaltungsplan wird die planungsrechtliche Voraussetzung geschaffen, wodurch eine architektonisch und ortsbaulich gute Wohnbebauung entstehen kann. Der Gestaltungsplan befindet sich zurzeit noch in einem Rechtsverfahren aufgrund einer Einsprache.

## Gestaltungsplan Erchingerhof

Das bestehende, eingeschossige, schwebende Geschäftshaus an der Zürcherstrasse 238, das im Jahr 1963 als Restaurant mit Unterfahrt gebaut wurde, soll abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das Gebäude ist baulich in einem sehr schlechten Zustand und seit 2015 nicht mehr vermietet. Das Ensemble wurde von der Denkmalpflege als zeittypisches Wohn- und Geschäftshaus der 1960er-Jahre bezeichnet, wurde jedoch nicht als potenzielles Schutzobjekt deklariert. Aufgrund der Zonenbestimmungen ist an diesem Standort ein Gestaltungsplan notwendig. 2017 wurde dafür ein erster Projekt- und Gestaltungsplanentwurf erarbeitet.

## Siedlungsentwicklung Junkholz-/Walzmühlestrasse

Zwischen der Junkholz- und Walzmühlestrasse liegt in einem Wohnquartier ein Landwirtschaftsbetrieb mit Obstbau, Mosterei und Mutterkuhhaltung. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung an dieser Lage wird aufgrund der immer kleineren Immissionstoleranz zunehmend schwieriger. Es wird beabsichtigt, den landwirtschaftlichen Betrieb kurz- bis mittelfristig aufzugeben. Für die zwei mehrheitlich unbebauten Parzellen südlich des Betriebs soll eine Wohnüberbauung realisiert werden. Dafür hat der Grundeigentümer im Jahr 2017 einen privaten Studienauftrag durchgeführt. Der kommunale Richtplan und auch das Siegerprojekt ziehen eine Zonenplanänderung sowie einen Gestaltungsplan nach sich. Deshalb und weil die Bauentwicklung im Siedlungsgebiet grundsätzlich im öffentlichen Interesse liegt, hat das Amt für Hochbau und Stadtplanung diesen privaten Wettbewerb begleitet, Auflagen formuliert und bei verschiedenen raumplanerischen Fragestellungen Hilfestellung geboten.

## Hilfestellung bei Projektwettbewerben

Bei weiteren privaten oder auch öffentlichen Wettbewerben ist das Amt für Hochbau und Stadtplanung im Planungsprozess involviert, formuliert Auflagen oder erstellt Abklärungen im Rahmen des öffentlichen Interesses.

2017 war das Amt für Hochbau und Stadtplanung beim anonymen Projektwettbe-



*Modell für einen Ergänzungsbau  
beim Regierungsgebäude des  
Kantons an der Spannerstrasse.*

werb für einen Ergänzungsbürobau beim Regierungsgebäude des Kantons Thurgau beteiligt, das die verschiedenen dezentralen Standorte der Kantonsverwaltung mehrheitlich an einem Ort zusammenfassen möchte.

Weiter war das Amt für Hochbau und Stadtplanung auch beim anonymen Wettbewerb für zwei neue Sporthallen des Bildungszentrums für Technik (BZT) in Frauenfeld involviert. Das BZT verfügt derzeit über keine eigenen Sporthallen in Frauenfeld.

#### Mehrgenerationen-Siedlung im Quartier Kurzdorf

Die Heimstätten-Genossenschaft Winterthur, HGW, will als Bauherrin zusammen mit der Stadt Frauenfeld und der IG Wohnen aus dem Projekt AWIQ (Älter werden im Quartier) das Projekt Mehrgenerationen-Siedlung an der Sonnenhofstrasse im Quartier Kurzdorf umsetzen. Der Stadtrat hat einem Baurechtsvertrag mit der HGW zugestimmt. Nach der Projektentwicklung wird der Gemeinderat darüber zu befinden haben. Das Amt für Hochbau und Stadtplanung begleitet dieses Vorhaben.

#### Bahnhaltestelle Langdorf

Der Stadtrat hat im April 2016 den Schlussbericht «Mobilität 2030» genehmigt. Nach Kenntnisnahme des Schlussberichts durch den Regierungsrat hat das Amt für Tiefbau und Verkehr begonnen, einzelne Projekte umzusetzen. So hat der Stadtrat im Februar 2017 dem Projektauftrag «S-Bahn-Haltestelle Langdorf» zugestimmt. Die SBB erarbeiten bis zum Frühjahr 2018 für die S-Bahn-Haltestelle Langdorf eine Objektstudie in Begleitung der Stadt Frauenfeld.

#### Baumkataster

In Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei und dem Vermessungsbüro geotopo AG erarbeitete das Amt für Hochbau und Stadtplanung 2017 einen Baumkataster. Dieser soll in erster Linie ein Hilfsmittel der Stadtgärtnerei für die Erfassung ihrer Pendenzen sein und dem Amt für Hochbau und Stadtplanung in Planungsfragen dienen. Die vorhandenen Baumaufnahmen stammen jedoch aus dem Jahr 2006 und müssen nun fortlaufend aktualisiert werden. Für die Öffentlichkeit zeigt er den aktuellen Baumbestand auf öffentlichen Grundstücken sowie dessen Baumart.

#### *Entwicklungsgebiete Stadtkaserne mit «Oberes Mätteli» und Zeughausareal*

Die Stadtkaserne mit dem «Oberen Mätteli» und das Zeughausareal mit dem «Unteren Mätteli» bis zur Autobahn bilden das bedeutendste Entwicklungsareal der Stadt.

Mit dem Bau der Stadtkaserne im Jahr 1863 durch die Bürgergemeinde wurde Frauenfeld ein Ort von eidgenössischer Bedeutung. Die Kaserne prägt seither das Leben und die Identität von Frauenfeld mit und nimmt somit einen hohen Stellenwert im Stadtgefüge ein. Im Jahr 2021 sollen, laut Zeitplan des VBS (Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport), die letzten Soldaten die

Stadtkaserne verlassen. Das Areal der Stadtkaserne, das sich im unmittelbaren Umfeld des Bahnhofs Frauenfeld befindet, wird dementsprechend für neue Nutzungen frei. Die Umnutzung des Kasernenareals soll als Chance genutzt werden, die Attraktivität des Bahnhofsgebietes zu erhöhen.

Die Stadt Frauenfeld, vertreten durch das Amt für Hochbau und Stadtplanung, veranstaltete im Jahr 2016 einen städtebaulichen Ideenwettbewerb. Die Teams waren aufgefordert, Vorschläge für die Neu- und Umgestaltung der Stadtkaserne, der gegenüberliegenden P+R-Halle sowie des angrenzenden, noch unbebauten Areals «Oberes Mätteli» zu erarbeiten, um die städtebaulichen Rahmenbedingungen für eine langfristige und hochwertige bauliche Entwicklung zu definieren. Dabei galt es auch, einen wirtschaftlichen attraktiven Nutzungsmix zu bestimmen und einen sensiblen Umgang mit der alten, zum Teil geschützten Bausubstanz zu finden. Der Standort soll sich demnach zu einem lebendigen und vielfältigen Quartier entfalten und einen wesentlichen Beitrag zur Aufwertung des Bahnhofgebietes und zur Vernetzung von Altstadt und Naherholungsgebiet an der Murg leisten.

Anfangs 2017 war geplant, dass die drei bestrangierten Teams beim städtebaulichen Ideenwettbewerb ihre Vorschläge im Rahmen eines Studienauftrages vertiefen und weiter ausarbeiten – und das mit einem Perimeter, der nicht mehr alle drei Teilbereiche des städtebaulichen Wettbewerbs erfasst, sondern sich auf das Areal der Stadtkaserne reduziert.

Für diese Weiterbearbeitung der Stadtkaserne in Form eines Studienauftrages hat der Gemeinderat im Mai 2017 einen Kredit bewilligt. Während der Erarbeitung des Wettbewerbsprogramms wurde jedoch erkannt, dass zuerst eine Nutzungs- und Trägerschaftsdiskussion geführt werden muss. Das Amt für Hochbau und Stadtplanung hat deshalb im Dezember 2017 im Rahmen eines Workshops zusammen mit potenziellen Nutzerinnen und Nutzern sowie Mitträgerinnen und Mitträgern mögliche Entwicklungen der Stadtkaserne diskutiert. Im Frühjahr 2018 wird es deshalb zuerst um die Definition des Nutzungskonzepts und die Ausgestaltung einer politisch akzeptierten Trägerschaft gehen.

### *Reglemente und Verordnungen*

#### Gesamtrevision des Baureglements

Mit dem Inkrafttreten des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG) am 1. Januar 2013 wurden die Thurgauer Gemeinden verpflichtet, Baureglemente und Zonenpläne diesen Bestimmungen und den vereinheitlichten Baubegriffen sowie Messweisen der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) anzupassen.

Über diese gesetzlichen Vorgaben hinaus geben auch die Ziele und Massnahmen der übergeordneten Planungen Anlass zur Überarbeitung des Baureglements. Wichtige

Anliegen sind unter anderem die haushälterische Nutzung des Bodens (Raumplanungsgesetz), die vermehrte Siedlungsentwicklung nach innen (kantonaler Richtplan) und die Förderung der Siedlungsqualität im ländlichen Raum (Agglomerationsprogramm).

Im Rahmen des Projekts «Effiziente Gemeinden als Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung» haben sich 13 Gemeinden der Regio Frauenfeld zum Ziel gesetzt, ein für alle Gemeinden anwendbares Baureglement mit einheitlichem Zonenkatalog zu erarbeiten, das gute Rahmenbedingungen für die zeitgemässe Bautätigkeit setzt. Durch die Vereinheitlichung sollen die Gemeinden künftig Zeit, Aufwand und Kosten einsparen können. Auch die Bauwilligen werden von der Vereinheitlichung profitieren.

Der Stadtrat hatte der Gesamtrevision des Baureglements Ende 2015 zugestimmt und das Geschäft mittels Botschaft dem Gemeinderat überwiesen. Dieser hatte das neue Baureglement im Februar 2016 behandelt. Im Frühling 2016 sandte der Stadtrat das neue Baureglement dem Departement für Bau und Umwelt (DBU) zur Genehmigung. Das DBU war der Meinung, dass das neue Baureglement verschiedene Diskrepanzen aufweise. Anstatt eines Genehmigungsentscheids erhielt die Stadt Frauenfeld Mitte August 2016 einen vierten Vorprüfungsbericht, der im September 2016 zu einer Aussprache zwischen der Regio Frauenfeld, der zuständigen Regierungsrätin und dem Departement für Bau und Umwelt führte. Verschiedene Abklärungen, weitere Prüfungen sowie neue Erkenntnisse des DBU waren notwendig, dass das Baureglement Ende 2017 in einer Fassung vorhanden war, damit es im ersten Quartal 2018 erneut öffentlich publiziert und anschliessend im Gemeinderat beschlossen werden kann.

#### Änderung Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte

Im Rahmen der Umstellung des Rechnungslegungsmodells HRM auf HRM2 ist die Regelung über die Finanzierung der Beiträge an die Natur- und Kulturobjekte aufgefallen, die anzupassen ist. Dies wurde zum Anlass genommen, das Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte auch weitergehend zu überprüfen und wo nötig anzupassen, jedoch keine grundsätzliche Überarbeitung vorzunehmen. Eine solche wird im Rahmen der anstehenden Ortsplanungsrevision (ca. 2020) geprüft.

Eine Überprüfung und Anpassung hat auch im Bereich der Beitragsbemessung für Beiträge an Kulturobjekte stattgefunden. Diese sollen gemäss Stadtrat aufgrund der finanzpolitischen Lage von den heute 15 Prozent auf die minimalen 10 Prozent gemäss §15 TG NHG (RB 450.1) angepasst werden.

Die Änderungen des Reglements zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte werden gleichzeitig mit der Gesamtrevision des Baureglements öffentlich publiziert und nachfolgend im Gemeinderat behandelt.

#### Gebührenverordnung

Das Gebührenreglement für die Durchführung baupolizeilicher Aufgaben der Stadt Frauenfeld stammt aus dem Jahre 1996. Seither wurden die Gebühren, mit Aus-

nahme der Stundenansätze, nicht mehr angepasst.

Die Baubewilligungsgebühren dienen dazu, die vielfältigen Leistungen zu finanzieren, welche die Stadt bei der Erteilung einer Baubewilligung erbringt. Dazu gehören hauptsächlich die Auskunft zu baurechtlichen Anfragen von Bauherrschaften, das Ausstellen von Baubewilligungen und die Baukontrolle. Die jeweilige Bauherrschaft erhält mit dem Baubewilligungsverfahren eine individuelle staatliche Leistung. Es ist daher unbestritten und entspricht dem gesetzlich verankerten Verursacherprinzip, dass für diese Leistungen in erster Linie die Bauherrschaft bezahlen soll. Die Baubewilligungsgebühren sollen daher einen möglichst grossen Teil der Kosten decken.

Der Kostendeckungsgrad soll von heute 20 Prozent auf rund 60 Prozent erhöht werden, was einer Verdreifachung der Gebühren entspricht. Die Gebührenverordnung für die Durchführung baupolizeilicher Aufgaben der Stadt Frauenfeld wurde 2016/2017 erarbeitet, intensiv mit dem DBU diskutiert und konnte im Dezember 2017 durch den Stadtrat in Kraft gesetzt werden.

#### Fachkommission Hochbau

Die Fachkommission Hochbau (FH) trat zu sechs Sitzungen zusammen. Auf dem Gebiet des Städtebaus, der Architektur, der Denkmalpflege und des Ortsbildschutzes wurden 36 Geschäfte behandelt und beurteilt.

#### Unterschutzstellung

Nach §10 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Natur und der Heimat haben die Gemeinden den Schutz und die Pflege von erhaltenswerten Objekten zu sichern. Zu diesem Zweck wurden im Einverständnis mit den Grundeigentümern und im Rahmen von Bewilligungsverfahren oder Kostenbeteiligungen insgesamt 16 Kulturobjekte (Vorjahr 17) und kein Naturobjekt (0) unter Schutz gestellt. Diese Unterschutzstellungen entsprechen den Vorgaben der kommunalen Richtpläne für Kulturgüter sowie für Natur und Landschaft vom 20. Dezember 1999 und werden seit dem Jahr 2015 in Form von separaten Entscheiden vorgenommen.

#### *Bautätigkeit*

	2015	2016	2017
Bauvolumen der zur Ausführung gelangten Bauten (inkl. der in den Vorjahren bewilligten Bauvorhaben) in Franken	220,0 Mio.	296,1 Mio.	150,1 Mio.

	Bestand am 31.12.2016 *	Zunahme (Neubauten)	Abbrüche	Bestand am 31.12.2017
Wohnhäuser	4598	36	-6	4628
Wohnungen	12 267	397	-21	12 643
1 Zimmer	542	10	-0	552
2 Zimmer	1335	121	-2	1454
3 Zimmer	3166	168	-6	3328
4 Zimmer	3960	74	-9	4025
5 Zimmer	2015	19	-3	2031
6 und mehr Zimmer	1249	5	-1	1253

\* Unterschied zum Jahresbericht 2016 aufgrund der Korrekturen im Rahmen der Registerharmonisierung

Der Wohnungsbestand nahm auf Ende Dezember um total 376 Einheiten zu. Ende Jahr waren 199 Wohnungen im Bau.

#### Bauberatung und Baubewilligungen

Im Jahr 2017 war die Abteilung Bauberatung und Baubewilligungen aufgrund der anhaltenden Immobiliennachfrage weiterhin stark gefordert. So wurden gegenüber dem Vorjahr 5 Prozent mehr Baubewilligungen erteilt.

Seit dem Jahr 2013 muss die Gemeindebehörde gemäss § 80 PBG bei der Teilung von überbauten Grundstücken die Vorbelastung feststellen und wo nötig mit einer Verfügung die Vorbelastung der Ausnutzung im Grundbuch als öffentlichrechtliche Eigentumsbeschränkung anmerken. Im Jahr 2017 wurden 23 (Vorjahr 20) Teilungen von überbauten Grundstücken bearbeitet und dabei 1 (2) Verfügung als Vorbelastung im Grundbuch angemerkt.

	2015	2016	2017
Erteilte Baubewilligungen (ohne 5 Reklamebewilligungen)	241	194	203

Ab Eingang der Baugesuche wurden in 47 Prozent (Vorjahr 44 Prozent) der Fälle die Baubewilligungen innerhalb von sechs Wochen erteilt, bei 67 Prozent (62 Prozent) innerhalb von zwei Monaten.

In 19 Verfahren (Vorjahr 27) wurde ein- oder mehrfach von Rechtsmitteln Gebrauch gemacht. In 5 Fällen (8) machte der Stadtrat Gebrauch vom 1993 geschaffenen Nachverdichtungsartikel 10 des Baureglements und ermöglichte damit die Realisierung von Bauvorhaben, die an der Regelbauweise gescheitert wären.

## Leerwohnungszählung (Stand 1. Juni)

Wohnungsgrösse	2015	2016	2017
1- und 1 1/2-Zimmer-Wohnungen	7	16	12
2- und 2 1/2-Zimmer-Wohnungen	3	17	14
3- und 3 1/2-Zimmer-Wohnungen	15	35	29
4- und 4 1/2-Zimmer-Wohnungen	34	38	33
5- und 5 1/2-Zimmer-Wohnungen	9	17	13
Wohnungen mit 6 und mehr Zimmern	2	12	8
Total Anzahl	70	135	109
Total in Prozenten des Gesamtbestandes	0,58	1,11	0,88
Gesamtbestand an Wohnungen per 30. Juni 2017	12 058	12 210	12 439

Gegenüber dem Vorjahr nahm der Leerwohnungsbestand ab. Die Leerstandsquote liegt nun bei 0,88 Prozent. Die Idealgrösse für einen gut funktionierenden Wohnungsmarkt liegt im Bereich zwischen 1,5 und 2,0 Prozent.

### Richtplan Energie

Die Agglomeration Frauenfeld definiert im Energierichtplan generelle Absichten und Massnahmen, die sich auf den übergeordneten energiepolitischen Zielen und Grundsätzen sowie auf dem Absenkpfad von Energie-Schweiz für Gemeinden abstützen. Insbesondere weist der Energierichtplan Nah- und Fernwärmeversorgungsgebiete Standorte für grössere Energieanlagen sowie potenzielle Orte zur Nutzung von erneuerbaren Energieträgern aus. Damit koordiniert die Agglomeration entsprechend §14 des PBG die raumwirksamen Tätigkeiten und legt die künftige Entwicklung fest. Der Energierichtplan wird dem allgemeinen Planungsgrundsatz im kantonalen Richtplan gerecht, wonach Energie möglichst nachhaltig, unter Schonung von Landschaft und Umwelt, zu gewinnen und zu nutzen ist.

Basierend auf den Zielen des Energierichtplans, wurde ein energiepolitisches Programm erarbeitet, das verschiedene Hauptstossrichtungen aufweist, darunter die Verbesserung der Energieeffizienz der stadteigenen Bauten und Anlagen sowie die Erarbeitung einer Kommunikationsstrategie.

### Energiestadt

Die Energiestadt Frauenfeld organisierte zusammen mit e'mobile, einer Fachgesellschaft von Electrosuisse, und weiteren Partnern einen öffentlichen Informationstag zum Thema «Elektromobilität und Solarstrom». Das Publikum konnte sich neutral über die vielfältigen Fragen zu diesem Themenkreis beraten lassen, Elektrofahrzeuge unverbindlich Probe fahren und – als seltene Gelegenheit für Kaufinteressierte – diverse Modelle vor Ort direkt miteinander vergleichen.



Als Ergänzung zu diesem Publikumsanlass luden die Organisatoren die involvierten Branchen – namentlich die Fahrzeug-, die Energie-, die Solar-, die Immobilienbranche, aber auch Gewerbebetriebe sowie Behörden und Verwaltungen – zu einem Branchentreff bezüglich dieses Themenkreises im Bildungszentrum für Technik in Frauenfeld ein. An diesem Branchentreff vom 22. September nahmen 100 Personen teil. Den Publikumsanlass vom 25. November besuchten 200 bis 300 Personen.

#### Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Mit Annahme des Gegenvorschlags zur Volksinitiative «2 m<sup>2</sup> Solarfläche pro Einwohner» vom 26. September 2010 stellt die Stadt Frauenfeld seit 1. Januar 2012 jährlich 1 Mio. Franken in einem Fonds für die Förderung von erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz zur Verfügung. Die eine Hälfte des Fonds wird für die Erstellung von Solarstrom- und thermischen Solaranlagen auf stadt eigenen Gebäuden, die energetische Optimierung der stadt eigenen Liegenschaften sowie den Bau von Anlagen zur Erzeugung und Nutzung anderer erneuerbarer Energien verwendet. 2017 sind in diesem Bereich keine Projektanträge eingegangen.

Die andere Hälfte des Fonds steht für die Förderung von Gebäudehüllen-Sanierungen (300 000 Franken) und Solaranlagen (100 000 Franken für thermische Solaranlagen und 100 000 Franken für Solarstromanlagen/Batteriespeicher) zur Verfügung. Förderbeiträge aus diesem Fonds werden automatisch beantragt, wenn ein Gesuch beim Kanton eingereicht wird. Die Kostenzusage und der Schlusszahlungsbrief über die Verwendung der Mittel aus dem Fonds erfolgt durch die Stadt Frauenfeld.

Im Jahr 2017 wurden total 95 Fördergesuche (Vorjahr 74) bewilligt und 658 970 Franken (576 879 Franken) an Fördermitteln zugesichert. Für Gebäudehüllensanierungen wurden 51 (48) Gesuche eingereicht und 482 881 Franken (520 640 Franken) an Fördermitteln zugesagt. Für thermische Solaranlagen wurden keine Gesuche eingereicht (13 005 Franken; 6 Gesuche) und für Solarstromanlagen (Batteriespeicher) wurden 82 943 Franken respektive 39 Gesuche (43 234 Franken; 20 Gesuche) zugesichert. Gesamthaft wurden 409 109 Franken in Form von Fördergeldern ausbezahlt (198 321 Franken).

#### *Neue Photovoltaik-Anlagen (Stand 31. Dezember)*

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Anzahl Anlagen	6	13	31	36	21	40	26	40
Leistung in kWp	25	114	285	1218	974	1978	2539	741

Die installierten Anlagen sind im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Allerdings wurden eher kleinere Anlagen installiert.

In den Jahren 1988 bis 31. Dezember 2017 wurden somit 236 Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung von gesamthaft 7907 kWp erstellt. Alle Anlagen zusammen pro-

duzieren jährlich rund 7119 MWh Strom, was einem Stromverbrauch (ohne Heizung und Warmwasser) von rund 1600 Einfamilienhäusern entspricht.

#### Energieberatung Region Frauenfeld

2017 wurde erneut eine Abnahme der Beratungstätigkeit festgestellt, wogegen Massnahmen ergriffen werden sollen. Für die Energieberatungen wurden insgesamt rund 96 Stunden (112 Stunden) aufgewendet. Die Schwerpunkte bei den Beratungen lagen vor allem in Vorgehensberatungen und Solarstromanlagen mit Speicherlösungen.

#### Feuerungskontrolle

Die amtlichen Feuerungskontrolleure prüften in der Messperiode 2016/2017 insgesamt 1524 Feuerungsanlagen, aufgeteilt in 413 Ölfeuerungen und 1111 Gasfeuerungen. Beanstandet wurden 127 Anlagen, was 8,3 Prozent entspricht (2015/16: 4,8 Prozent).

#### Luftreinhaltung

Die Überwachung der Luftqualität wird weiterhin durch das Projekt «Ostluft» der Ostschweizer Kantone wahrgenommen. Die Messstellen in Frauenfeld werden durch Mitarbeiter des Werkhofs betreut. Weiterhin werden im Sommer grosse Überschreitungen beim Ozon, an Feinstaub vor allem im Winter und Stickstoffdioxid gemessen. Mit der App airCheck kann die Luftqualität im Thurgau und damit auch in Frauenfeld in Echtzeit verfolgt werden.

#### Schutz und Pflege von Lebensräumen, Landschaften und Bäumen

Durch das vermehrte Verständnis der Eigentümer sowie durch Auflagen zu Schutzvorkehrungen der Stadt gegenüber ökologisch wertvollen Einzelbäumen oder kleineren Baumgruppen konnten verschiedene Naturobjekte erhalten werden. Zudem wurden im Rahmen von Gebäude- und Strassenbauten diverse Einzelbäume und Baumreihen gepflanzt, die den Stadtraum und das Landschaftsbild aufwerten.

Seitens der Stadt werden gemäss Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte Hochstamm-Obstbäume und Magerbiotope (Extensivierungsflächen) wie folgt unterstützt:

	Anzahl		Betrag in Franken		Anzahl Objekte	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Hochstamm-Obstbäume total	3 348	3 550				
Obstbaumbeiträge der Stadt						
– Grundbeitrag von je 20 Fr.	1 943	2 323	38 860	46 460	31	31
– erweiterter Beitrag von je 20 Fr.	358	194	7 160	3 880	8	7
**neue Verträge ab 2015, je 25 Fr.	390	696	9 750	17 400	8	12
Magerbiotope						
Grundbeitrag	Fläche in Aren					
– gemäss Richtplan 15 Fr./Are	145	145	2 175	2 175	4	4
*neue Verträge ab 2016, Fr.21,50/Are	72	138	1 548	2 967	3	5
Wichtige Vernetzungselemente	Fläche in Aren					
– gemäss Richtplan Fr. 7,50/Are	653	623	4 898	4 672	11	10
*neue Verträge ab 2016, Fr.8,25/Are	212	242	1 749	1 997	4	6
Total Beiträge der Stadt			66 140	79 551		

\*\*Auch 2017 wurden Verträge für Beitragszahlungen von Hochstamm-Obstbaumgärten mit oder ohne ökologische(n) Ausgleichsflächen abgeschlossen. Mit der Reglementanpassung vom 1. Januar 2015 wurden die Beiträge sowie die jeweilige Vertragslänge angepasst. Biodiversitätsbeiträge der Qualitätsstufe II und die Vernetzungsbeiträge sowie Neuanmeldungen 2017 wurden vom kantonalen Landwirtschaftsamt angepasst.

\*Die Gemeinde leistete Beiträge gemäss § 15 und 16 RRV NHG (vgl. Art. 14 Abs. 2, Reglement zum Schutzplan Natur- und Kulturobjekte, Stadt Frauenfeld).

### Naturschutzgebiet Allmend Frauenfeld/Waffenplatzgebiet

Die Erfahrungen seit der Einführung der neuen Benutzungsordnung des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) sind sehr positiv. Zahlreiche Privatpersonen wie auch der Bewirtschafter vor Ort und der Schäfer sowie die Aufseher haben die positiven Veränderungen stark wahrgenommen.

Eine Ausschreibung für einen neuen Bewirtschafter auf der Grossen Allmend erfolgte im Sommer 2016. Der aktuelle Pächter der Allmend, Johannes Barandun, seit 34 Jahren auf der Grossen Allmend, geht Ende Jahr in Pension. Die Grundeigentümerin (armasuisse) hat nun mit Lisa Beutler und Markus Bösch ein neues Pächterpaar gefunden. Damit wird eine grosse Änderung einhergehen.

In diesem Jahr wurde das Military-Springen zum ersten Mal ausserhalb des Naturschutzgebietes durchgeführt. Dies erleichterte die Arbeit der Aufseher markant.



*Stadtrat Urs Müller sowie Mitglieder der Aufsichtskommission und Freiwillige im Einsatz gegen Neophyten.*

Im August wurde vom Amt für Hochbau und Stadtplanung ein Tag zur Bekämpfung von invasiven Neophyten – den Amerikanischen Goldruten – in den südlichen Altarmen der Grossen Allmend durchgeführt. Auch konnten im Schutzgebiet diverse Steinhäufen deponiert werden.

Im Rahmen der Ferienpass-Aktion wurde während den Herbstferien ein Kurs unter dem Titel «Mit dem Ranger im Naturschutzgebiet» angeboten. Dabei konnte zehn Kindern unter anderem auch der Umgang mit dem Feldstecher gezeigt werden.

#### Natur und Landschaft

Die Gemeinden haben im Gemeindegebiet den Auftrag, Neophyten zu erheben, zu beobachten und zu bekämpfen. Zusätzlich haben die Gemeinden im Siedlungsgebiet die privaten Grundeigentümer über die Gefahr der invasiven Neophyten zu informieren. Mit einem Bericht in der Einwohnerzeitung wurde die Bevölkerung auf die Problematik der Neophyten aufmerksam gemacht. 2017 standen das Schmalblättrige Greiskraut sowie das Einjährige Berufkraut im Fokus, die auffällig oft in Erscheinung traten.

#### Landwirtschaft

Insgesamt gibt es 122 Betriebe und Tierhalter in Frauenfeld. Davon machten 67 Betriebe mit landwirtschaftlichen Nutzflächen Angaben zur Betriebsstruktur (Vorjahr 69). 38 Betriebe produzieren nach den Anforderungen des ökologischen Leistungsnachweises (40), 3 Betriebe nach Bio-Richtlinien (3).

Im Jahr 2017 konnten wieder vermehrt Verträge für Obstbaumanlagen mit Biodiversitätsförderfläche abgeschlossen werden. Dadurch konnten Obstbaum-Anlagen erhalten, aber auch neue gepflanzt werden.

Karoline Margreitter konnte für das Jahr 2017 im nordwestlichen Gebiet als Ersatz-Rayonobfrau gewonnen werden. Sie wurde durch den Gemeindestellenleiter begleitend ins Gebiet eingeführt.

## Amt für Tiefbau und Verkehr

### *Allgemeines*

Damit künftigen Generationen eine funktionierende Infrastruktur übergeben werden kann und keine zusätzlichen finanziellen Belastungen hinterlassen werden, ist die laufende Erneuerung und Instandhaltung der Ver- und Entsorgungsanlagen unerlässlich. Gemeinsam erarbeiten das Amt für Tiefbau und Verkehr sowie die Werkbetriebe ein nachhaltiges, zukunftsgerichtetes und mehrjähriges Sanierungsprogramm, das laufend aktualisiert wird. Um die Substanz zu erhalten und den Wertzerfall aufzufangen, ist in Frauenfeld bei einer Lebensdauer der Strassen von rund 40 Jahren ein durchschnittliches Investitionsvolumen von 4,5 bis 5 Mio. Franken pro Jahr nötig. Bei den Abwasseranlagen (Lebensdauer rund 80 Jahre) ist zu Lasten der Spezialfinanzierung mit jährlich 3,5 Mio. Franken zu rechnen. Zusätzlich sind Sonderbauwerke wie Brücken, Unterführungen usw. sowie die Abwasserreinigung und öffentliche Gewässer zu unterhalten.

Nur wenige Projekte konnten nicht oder nur teilweise umgesetzt werden. Schon länger zeigt sich, dass Bauarbeiten insbesondere im Tiefbau infolge des starken Wettbewerbs und des daraus folgenden Preisdrucks unter den budgetierten Kosten abgerechnet werden können.

### Übergeordnete Planungen

Basierend auf dem von Kanton und Stadt erarbeiteten Konzept «Mobilität 2030», wurden folgende Planungen vorangetrieben:

- Machbarkeitsabklärungen Stadtentlastung, nach umfangreichen Untersuchungen wurden sieben Varianten dem Gemeinderat und der Öffentlichkeit vorgestellt;
- Verkehrs- und Gestaltungskonzept der Strassenräume in der Innenstadt, Testplanung;
- ÖV-Priorisierung, Grundlage für weitere Projekte und Umsetzung erster Massnahmen wie Busspur Bahnhofstrasse, Fahrbahn-Haltestellen etc.;
- «ÖV 2030», basierend auf den Vorgaben des Konzepts «Mobilität 2030», wurde ein Konzept zum Ausbau und zur Fahrplanverdichtung bis ins Jahr 2030 erarbeitet;
- Zürcherstrasse Ost, Erarbeitung eines Betriebs- und Gestaltungskonzepts (BGK) gemeinsam mit dem Kanton Thurgau;
- Bahnhofplatz, Überprüfung zur Sicherstellung der Behindertengerechtigkeit gemäss Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) auf der bestehenden Geometrie.

Die gesamte Begegnungszone in der Altstadt (Zürcher-/Freie-Strasse) wurde beplant, um bei einer Sanierung ein abgestimmtes Konzept ausführen zu können.

Auf den beiden grossen öffentlichen Parkplätzen an der Talackerstrasse (Badi-Parkplatz) und der Festhalle Rüegerholz sowie auf 6 Parkplätzen entlang der Thundorferstrasse wurde die monetäre und zeitliche Bewirtschaftung eingeführt. Zudem wurde analog zum Kurzdorf die Zonenparkierung im Gebiet Ergaten mit einer maximalen



*An der E-Mobil-Rallye «Wave» am 10. Juni nimmt auch ein E-Kehrriechtabfuhrwagen teil.*

Parkzeit von zwei Stunden, ausgenommen mit Anwohnerparkkarte, eingeführt und die Zone Mühletobel entsprechend vorbereitet.

Die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP) wurde zusammen mit den Gemeinden im Einzugsgebiet des Abwasserverbandes der Region Frauenfeld vorangetrieben.

Es wurde erneut ein Mobilitätsmarkt durchgeführt. Der Anlass hatte zum Ziel, alternative Fortbewegungsmittel bekannt zu machen und zu fördern. Kombiniert wurde dieser mit der weltweit grössten E-Mobil-Rallye «Wave», die am 10. Juni in der Vorstadt einen Halt machte.

### Projektierungen

Die Projektierungen erfolgten gemäss den im Budget bewilligten Krediten: Allmendweg (Wyden- bis Breitenstrasse), Eisenbahnstrasse, Gillgraben, Marktplatz (Busfahrbahn), Langwiesstrasse (Sternwarte- bis Speicherstrasse), Mühletobelstrasse (inkl. Schrenzehalde), Murgstrasse (im Bereich Neubau Post), Oberfeldstrasse, Pfaffenholzstrasse (Konzept), Speicherstrasse (Spanner- bis Sternwartestrasse), Talstrasse (Lüdem bis Höhenweg), Brunnewegli (Hohenzorn).

Zu den Strassenprojekten wurden auch die Projektierungsarbeiten der entsprechenden Abwasserleitungen ausgeführt. Im Bereich der Brückenbauwerke wurden die Sanierungsarbeiten der Brücke über den Mühlewiesenkanal vorbereitet.

### Baustellen

Auf folgenden Gemeindestrassen erfolgten Sanierungen der Verkehrsflächen, Entwässerungsanlagen und Werkleitungen: Dingenhartstrasse (Thundorferstrasse bis Gemeindegrenze), Kornweg, Lachenackerstrasse (Sonnenhofstrasse bis Ostweg), Lindenstrasse (Rosenegg-Kreisel bis Fussweg), Neuhauserstrasse (Chappenzipfel bis



*Sanierung von Gleisanlage sowie Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich Rathausplatz/Promenade.*

Sternwartestrasse), Oberkirchstrasse (Oberer Moosweg bis Parkplatz Friedhof), Oberwiesenstrasse (Häberlin- bis Weststrasse), Promenadenstrasse (Bereich Holdertor), Weizenstrasse, Wiesrain, Regionaler Radweg zwischen Riet- und Goldackerstrasse, Neuerschliessung Sägereistrasse, Stadtgartenweg. Im Zusammenhang mit den Sanierungen der öffentlichen Entwässerungsanlagen werden jeweils gleichzeitig zu Lasten der privaten Eigentümer die Liegenschaftsentwässerungen instand gestellt.

Der Chalthebrunnebach in der Murkart wurde hochwassersicher ausgebaut, renaturiert und die Eindolung erneuert. An der SBB-Unterführung der Langdorfstrasse erfolgte eine Betonsanierung. Der Kanton erstellte einen Kreisel im Bereich Thur-/Haubitzenstrasse und passte auf der Thundorferstrasse, Höhe Spital, die Einmündung zum neuen Volg-Laden an. Auf der General-Weber-Strasse wurde zudem eine Tempo-30-Zone errichtet.

Auf folgenden Strassenabschnitten wurde der Deckbelag eingebaut, was in der Regel ein Jahr nach der Strassensanierung geschieht: Bahnhofstrasse (Laubgasse bis Altweg), Bienenweg, Bürgerholzstrasse (Häberlin- bis Sonnenhofstrasse), Galgenholzstrasse (Neuhofstrasse bis Sportplatz), Erliwiesstrasse (General-Weber-Strasse bis Wendeplatz), General-Weber-Strasse (Thundorfer- bis Obere Weinackerstrasse), Lachenackerstrasse (Sonnenhofstrasse bis Ostweg), Rüegerholzstrasse (Festhüttenweg bis Siedlungsende), Schuppisweg (Fussweg bis Stichstrasse), Spitzrütistrasse (Fussweg Gertwies bis Neuhauserstrasse), Talstrasse (Spital-Kreisel bis Höhenweg), Wespenstrasse.

In Ausführung stehende Anlagen/nicht gestartete Vorhaben

Folgende Baustellen wurden über den Jahreswechsel betrieben und werden erst im kommenden Berichtsjahr abgeschlossen:

- Frauenfelder- und Hagenbucherstrasse in Gerlikon (Emil-Fahrni-Strasse bis Siedlungsende);
- Höhenweg (Talstrasse bis Schlössliweg);
- Reutenenstrasse.

Die folgenden Sanierungsarbeiten wurden aus unterschiedlichen Gründen noch nicht gestartet:

- Bergliweg West;
- Langfeldstrasse, Geisskopf bis Buswendeschlaufe;
- Wellhauserweg, Bushaltestelle.

### *Abgeschlossene Sanierungen und Neubauten von Strassen und Kanalisationen*

Objekt	Strasse		Kanalisation	
	Länge m		Ø mm	Länge m
Dingehartstrasse, Thundorferstrasse bis Gemeindegrenze	540		250	340
Kornweg	86			
Lachenackerstrasse, Sonnenhofstrasse bis Ostweg	115			
Langdorfstrasse, Sanierung SBB-Unterführung	90			
Lindenstrasse, Rosenegg-Kreisel bis Fussgängersteg	175			
Murkart, Hochwasserschutz Chaltebrunebach	120		1000	10
Neuhauserstrasse, Chappenzipfel bis Sternwartestrasse	270		300/400	180
Oberwiesenstrasse, Häberlin- bis Weststrasse	980		300/500/ 600	330
Oberkirchstrasse, Oberer Moosweg bis Parkplatz Friedhof	255		300/400	225
Promenadenstrasse, Bereich Holdertor	-		300/500	55
Regionaler Radweg, Riet- und Goldackerstrasse	256		800	120
Sägereistrasse, Neuerschliessung	266			
Stadtgartenweg	180		300	30
Weizenstrasse	205			
Wiesrain	140		300/350	55



*Belageinbau an der Hagenbuckerstrasse in Gerlikon.*





*Arbeiten an der Kanalisation an der Oberwiesenstrasse und am Chalthebrunebach in der Murkart.*

### Parlamentarische Vorstösse

Im Jahr 2017 wurden die Einfachen Anfragen «Fuss- und Velounterführung Marktstrasse», «Aufhebung Haltestelle Murkart (Frauenfeld-Wil-Bahn)» sowie die Motion «Aufenthalts- und Reisequalität, Sicherheit und Werterhalt im Herzen von Frauenfeld» beantwortet und Bericht zum Thema «Tagesparkierung in den Quartieren» erstattet.

### Baugesuchswesen

Die Anzahl der Baugesuche lag über dem langjährigen Mittel, gegenüber dem Vorjahr aber leicht tiefer. Das gesamte Bauvolumen blieb allerdings konstant; die einzelnen Baugesuche waren somit voluminöser. Das Amt für Tiefbau und Verkehr beurteilt Neubaugesuche in Bezug auf die Aspekte des Tiefbaus (Sichtverhältnisse, Zu-/Wegfahrten, Baugruben etc.) und bewilligt private Entwässerungsanlagen.

### *Kommissionen*

#### Verkehr und Mobilität

Die Kommission traf sich im Jahr 2017 zu drei Sitzungen und behandelte Themen rund um die Verkehrsplanung sowie politische Vorstösse. Schwerpunkte waren die Machbarkeit zur Stadtentlastung und das Konzept «ÖV 2030».

#### Flurkommission

17 neue Flurangelegenheiten mussten eröffnet werden. Bei 3 Flurangelegenheiten führten der Präsident und Aktuar einen Vermittlungsversuch durch.

#### Feuerbrand

Durch das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg wurde die Stadt aufgefordert, nur «Grobkontrollen» durchzuführen. Somit sanken die Kontrollstunden von 390 Stunden im Jahr 2016 auf 310 Stunden im Jahr 2017. Vom Feuerbrand befallene Pflanzen wurden auf dem Gemeindegebiet keine gefunden.

## Industriegleisanlagen

Das Gütertransportgesetz, das total revidiert per 1. Juli 2016 in Kraft trat, ist anstelle des gleichzeitig aufgehobenen Anschlussgleisgesetzes für den Betrieb der Industriegleisanlage massgebend. Diese Gesetzesänderung löst vertragliche Anpassungen aus. Der Anschlussgleisvertrag (zwischen SBB Infrastruktur und Stadt) und die Mitbenützungsverträge (zwischen Stadt und den an die Anlage angeschlossenen Betrieben) müssen erneuert werden. Um die Industriegleisanlage mittelfristig ordentlich erhalten zu können, ist mit der Revision der Mitbenützungsverträge eine wesentliche Erhöhung der Benützungsgebühren vorzusehen. Die Gleisanlagen wurden durch die SBB bezüglich des Zustands überwacht und sind betriebsfähig. Die Mängel gemäss Überwachungsbericht 2016 wurden im Berichtsjahr instand gesetzt. Ebenfalls wurden die Gleisanlagen unterhalten. Über die Industriegleise wurde den Betrieben folgende Anzahl Güterwagen zugestellt:

	Anzahl Wagen		
	2015	2016	2017
Industriegleis Langdorf (Pasta Premium AG, Keller-Stahl AG, Tuschmid AG, Stauffer Schienen- und Spezialfahrzeuge)	160	192	230
Industriegleis Paulisgut (Denner-Verteilzentrale, Militär-Verladerampe, IASA AG, Müller Recycling AG, Müller Gleisbau AG, Paketpost)	20827	20576	21344

## Öffentlicher Verkehr

### Tageskarte Gemeinde

Die 10 Tageskarten Gemeinde werden sehr rege am Infoschalter im Rathaus bezogen. Sie sind bei einem Ausgabepreis von 45 Franken zu 94 Prozent ausgebucht. Die Bezüger der Tageskarten müssen in Frauenfeld wohnhaft sein.

### RailFair, Bahnhof-Patenschaft der SBB mit der Stadt Frauenfeld

Die RailFair-Bahnhof-Paten standen im Jahr 2017 an 349 Tagen in Zweiertteams insgesamt 2094 Stunden im Einsatz. Die Bahnhof-Paten leisten den Bahnkunden freiwillig Hilfe und sorgen für ein erhöhtes Sicherheitsgefühl am Bahnhof.

### Regionalverkehr

Beim Regionalverkehr gab es im Jahr 2017 keine Änderungen. Der Kanton führte ein Vernehmlassungsverfahren für den Fahrplan 2019 durch. Die Stadt beteiligte sich an diesem, weil sich die Änderungen auch für die mit dem Stadtbus erschlossenen Ortsteile Gerlikon und Erzenholz ändern werden.



*Stadtrat Urs Müller und Urs Ambühl von der Stadtbus-Verwaltung informieren am 3. Juli zum Konzept «Mobilität 2030» und zum Stadtbus-Fahrplan 2019.*

## Stadtbus

Abgesehen von den baustellenbedingten Änderungen, hatte der Stadtbus ein ruhiges Betriebsjahr. Durch die diversen Umleitungen waren die über 30 Fahrdienstmitarbeitenden der PostAuto AG gefordert. Sie führten die zwölf Stadtbusse aber ohne grössere Zwischenfälle durch die Stadt. Erfreulich ist auch, dass sich die Anzahl negativer Kundenreaktionen weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau bewegt.

Auf den Fahrplanwechsel wurde durch den Tarifverbund Ostwind die Lokalzone aufgehoben. Dadurch stiegen die Tarife in Frauenfeld zum Teil deutlich. Bei der Stadtbus-Verwaltung gingen diesbezüglich nur wenige Kundenreaktionen ein.

Im Jahr 2018 wird bei der Bahn ein grosser Fahrplanwechsel stattfinden. Dieser hat auch Auswirkungen auf den Stadtbus. Die Stadtbus-Verwaltung erarbeitete den neuen Fahrplan und gab diesen im Sommer in die öffentliche Vernehmlassung. Insgesamt gingen 15 Stellungnahmen ein. Diese wurden ausgewertet und eine Botschaft an den Gemeinderat zur Krediterhöhung ausgearbeitet.

## Zahlen und Fakten

Im Auftrag der Politischen Gemeinde Gachnang erschliesst der Stadtbus neu den Weiler Hohliberg. Dadurch erhöhte sich die Fahrplanleistung auf 669 000 Fahrplankilometer. Dies entspricht einer leichten Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (+0,75%). Die Passagierzahlen verzeichneten gesamthaft einen leichten Rückgang um rund 45 000 Fahrgäste (-1,8%). Erfreulich ist das mit +12 Prozent grosse Wachstum auf der Linie 5, Im Alexander. Auch die Zahl der Passagiere auf den Abend- und Sonntagskursen ist angestiegen. Bei den Linien 1 bis 4 ist die Nachfrage hingegen um bis zu 3 Prozent gesunken. Dieser Rückgang ist auf den milden Winter, eine Verlagerung auf Abendkurse sowie die Tarifierhöhungen zurückzuführen.

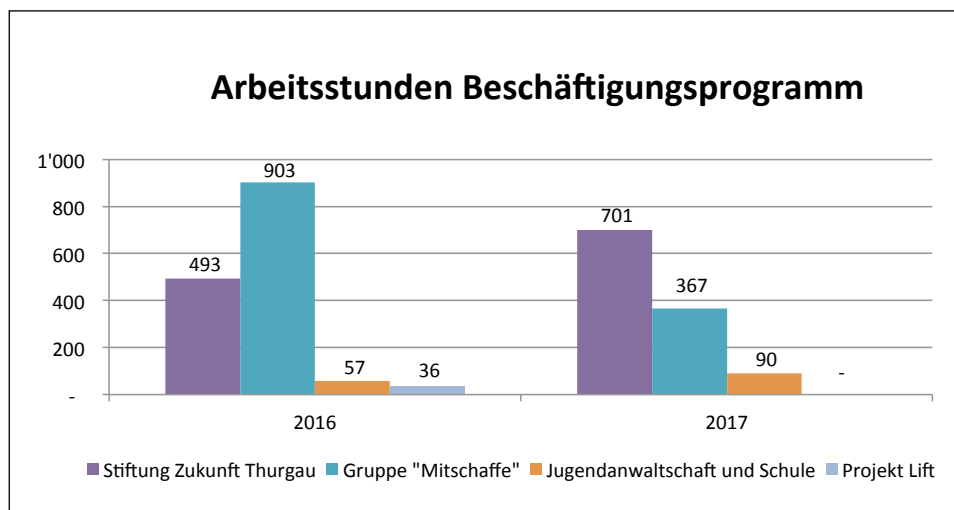
Das Nachttaxi, das ab 22 Uhr die Stadtbus-Fahrgäste bis Mitternacht bis vor die Haustüre bringt, verzeichnete einen geringen Rückgang. Gegenüber 2016 stiegen 147 Fahrgäste weniger in das Nachttaxi ein; gesamthaft waren es 8647 Passagiere.

## Werkhof

### Beschäftigungsprogramme

Wie in den vorangegangenen Jahren wurden im Rahmen der Projekte «Stiftung Zukunft Thurgau» und «Mitschaffe/Berufspraktikum» einige Zusatzaufgaben der Kategorie «Not- und Wunschbedarf» ausgeführt. Im Jahr 2017 wurden wenige Personen dem Werkhof für ein Beschäftigungspraktikum von den verantwortlichen Stellen zugewiesen. Beim Projekt «Zukunft» leisteten zwei Personen 701 Arbeitsstunden; im Projekt «Mitschaffe/Berufspraktikum» arbeitete eine Person 367 Stunden. Von der Jugendanwaltschaft überwiesene Jugendliche leisteten in Halb- und Tageseinsätzen gesamthaft 90 Stunden an Massnahmen gemäss Jugendstrafrecht. Das Projekt «Lift», Schnuppern in der Berufswelt, wurde dieses Jahr von keinem Schüler genutzt. Zudem wurden zwei Schnupperlehrlinge je eine Woche betreut.

Die dabei geleisteten Arbeiten betrafen folgende Projekte: Mithilfe bei Brückenerneuerungen und Renovationen, diverse Spielplatzaufwertungen und Ersatz von Spielgeräten, Mithilfe bei Arbeiten in städtischen Abteilungen, Mithilfe in Naturschutzunterhaltsarbeiten, Walderhaltungsarbeiten und viele andere Werterhaltungsmassnahmen. Die Lehrstelle zum Unterhaltspraktiker EBA konnte im Jahr 2017 besetzt werden. Diese Ausbildung ist für Schulabgänger eine gute Starthilfe für die weitere Berufsfindung. Ebenfalls im Werkhof wird die Ausbildung zum «Fachmann Betriebsunterhalt EFZ» angeboten. Diese konnte im 2017 nicht besetzt werden.



### Schreinerei

In diesem Jahr war der Ersatz der Brücke im Aumühliholz ein Schwerpunkt im Brückenunterhalt. Diese Brücke ist das Herzstück des Huggenbergerwegs in Richtung



*Brückenersatz am Huggenbergerweg im Aumühliholz.*

Häuslenen und wurde komplett erneuert. Die schweren Trägerbalken mussten mit einem Seilzug und Umlenkrollen über das Bachtobel geführt werden. Als zweites Projekt wurde beim Jugendtreff 20gi ein neuer Allwetterunterstand erstellt. Die Holzkonstruktion dient den Jugendlichen als «Spiel- und Chill-Ecke» und ist zusätzlich mit einem Lagerraum für Spielgeräte sowie Möbel ausgestattet. Zudem wurden viele grössere und kleinere Unterhaltsarbeiten an Spielplätzen, Bänken, Tafeln und anderen städtischen Anlagen durchgeführt.

#### Flohmarkt, Burstelpark

Der Flohmarkt im Burstelpark in Frauenfeld ist zu einem Treffpunkt für Familien und Sammler aus der Region Frauenfeld, aus Winterthur, Zürich, dem Tessin, Graubünden und sogar aus Deutschland geworden. Durchschnittlich nehmen 60 Anbieter am «Flomi» teil. Das Wetter im Jahr 2017 war durchgezogen; bei sieben Verkaufstagen regnete es drei Mal. Die gute Qualität des Flohmarktes lockt auch zunehmend Aussteller aus der weiteren Umgebung an. Die guten Platzverhältnisse sorgen für einen geselligen Anlass mit einer familiären Stimmung und der Markt ist aus dem Frauenfelder Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

#### Bring- und Holtag, ID-Halle, «Oberes Mätteli»

Am Samstag, 6. Mai, führte der Werkhof den traditionellen Bring- und Holtag durch. Das Gratisangebot wurde wiederum von vielen Einwohnern genutzt, um funktionsfähige Gegenstände zur Wiederverwendung abzugeben. Am Nachmittag fanden bis auf wenige Einzelstücke alle Gegenstände einen neuen Besitzer.

Frühjahrs- und Klausmarkt auf dem Marktplatz, der Promenade und in der Vorstadt  
Der Frühjahrsmarkt am vierten Wochenende im April fand an beiden Tagen bei angenehmen Temperaturen und bestem Wetter statt. Alle Plätze waren besetzt und es mussten gar Markthändler abgewiesen werden. Die Verkaufszeiten bewähren sich; am Sonntag hatte es sehr viele Besucher. Am Montag war der Besucheraufmarsch

durchschnittlich. Die Chilbi begann am Samstagnachmittag und die verschiedenen Fahrgeschäfte trugen wiederum zu einem gelungenen Anlass bei.

Beim Klausmarkt am ersten Montag im Dezember waren die 120 Standplätze besetzt. Die Marktstände auf der Promenade unter der ersten Baumreihe haben sich bewährt. Der Markt wirkte so viel übersichtlicher und die Besucher genossen die grosszügigeren Verkaufsflächen. Der Besucheraufmarsch ab 10 Uhr und die Geschäfte für die Markthändler waren deshalb gemäss Rückmeldungen zufriedenstellend. Die Chilbi mit dem attraktiven Bahnenmix trug zu einem gelungenen Klausmarkt bei.

#### Wochenmarkt, Promenade

Der Wochenmarkt mit über 30 Anbietern wird sehr geschätzt und zum Einkaufen gut genutzt. In den letzten Jahren hat sich der Wochenmarkt als kulinarischer Treffpunkt etabliert. Die Markthändler garantieren beste Naturprodukte und Warenqualität. Das ganze Jahr hindurch wurden abwechslungsreiche Frischprodukte aus der Region und direkt vom Produzenten angeboten.

#### Öffentliche Anlagen

Im Jahr 2017 wurde der Spielplatz beim Wellhauserweg teilsaniert und der Platz mit einem Spielgerät für Jugendliche ergänzt. Die Fallräume bei der Rutschbahn wurden erneuert und ein Baum gefällt, womit die BfU-Norm umgesetzt wurde. Für Grossanlässe wurde eine Pissoiranlage angeschafft, die temporär auf dem ganzen Stadtgebiet aufgestellt werden kann. Beim Murgkreisel wurden die beiden Parkanlagen erneuert und mit Sitzgelegenheiten ergänzt.

Spiel- und Picknickplätze erfreuen sich in der Stadt grosser Beliebtheit. So wurde auch im Jahr 2017 auf allen Plätzen einiges in die Sicherheit investiert. Zudem werden Spielgeräte laufend ersetzt und den Bedürfnissen angepasst. Nach einer gut verlaufenen Einführungsphase im Bereich von Parkanlagen und öffentlichen Plätzen konnten Abfalltrennsysteme aufgestellt und in Betrieb genommen werden.



*Der Spielplatz am Wellhauserweg wurde teilsaniert.*

## Strassenunterhalt

Diverse Naturstrassen und Kieswege im Gebiet Erzenholz wurden bearbeitet und neu bekiest.

Auf diversen Quartierstrassen wie Lachen-, Gaswerk-, Herten- und Murgstrasse wurden die defekten Randabschlüsse saniert, neu ausgegossen und die alten Schachtarmaturen ausgewechselt. An der Försterhausstrasse und an der Alten Landstrasse wurden durch Belagsarbeiten die Ebenheit der Fahrbahn wieder hergestellt und die Schachtarmaturen ersetzt. Im Weiler Obergriesen wurde nach den Werkleitungserneuerungen der ganze Belag erneuert und an der Gerlikonerstrasse wurden Belagserneuerungen ausgeführt.

## Kanalisationsunterhalt

Im Jahr 2017 wurden zum zweiten Mal gemäss neuem Spülplan rund 30 Kilometer Kanalisationsleitungen gereinigt. Auch wurden diverse alte Schachtabdeckungen erneuert und rund 1000 Strassensammler gereinigt, geleert und Schlamm vorschriftsgemäss entsorgt.

## Öffentliche Gewässer

Ausserdem wurden 2017 wiederum alle Auffangbecken ausgebaggert und dadurch die Hochwassersicherheit erhöht. Am Einlauf des Bannhaldenbaches in den Mühltobelbach wurde ein Schlammauffangbecken erstellt. Dieses Becken wirkt als Hochwasserrückhalt und hat eine Drosselung der Wassereinlaufmenge zur Folge. An der Försterhausstrasse wurden verrottete Sohlenschwellen durch Natursteine ersetzt und so die Bachsohle stabilisiert.

## Naturschutz und Wald

Im Berichtsjahr wurden im Pfrundholz und Wattholz grössere Rodungsarbeiten wegen Borkenkäferbefall durchgeführt. In allen städtischen Naturschutzgebieten wurde turnussgemäss der Unterhalt ausgeführt. Die Mäharbeiten werden neu mit einem speziellen Messerschneidegerät durchgeführt. Mit dieser Methode werden Amphibien und Insekten beim Mähen der Wiesen und Krautgürtel geschont.

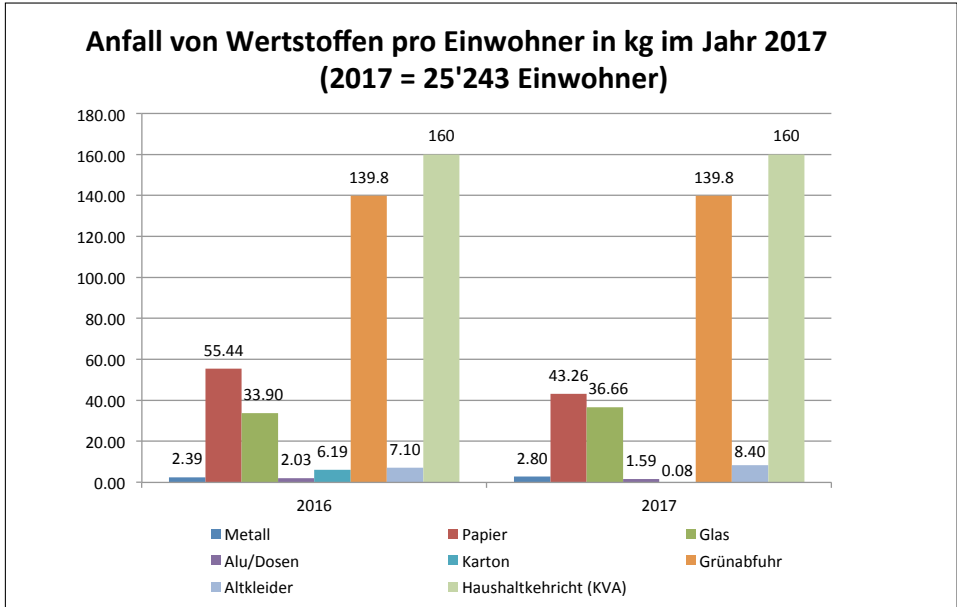
## Winterdienst

Das Jahr 2017 war aus der Sicht des Winterdienstes ein durchschnittliches Jahr. Die 4 Kleineinsätze, 13 Teileinsätze und 15 Grosseinsätze (Salzen, respektive Salzen und Schneepfaden) wurden anfangs Jahr und am Jahresende während je einer Woche geleistet. Der Salzverbrauch für das ganze Stadtgebiet belief sich im Jahr 2017 auf insgesamt 290 Tonnen. Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2016 insgesamt 157 Tonnen Salz eingesetzt.

## Abfallentsorgung/Wertstoffzahlen

Die Kehrrichtentsorgung wird durch den Gemeindezweckverband Kehrrichtverwertungsanlage Thurgau (KVA) organisiert. Gemäss Mitteilung der KVA Thurgau

wurden in der Stadt Frauenfeld die nachfolgenden Mengen Wertstoffe der Spezialentsorgung zugeführt.



Die Integration der Gemeindesammelstelle in das Regionale Annahmезentrum (RAZ) hat sich bewährt und die Verkehrssituation an der Gaswerkstrasse merklich verbessert. Am alten Standort wird eine übliche Quartiersammelstelle mit Glas, Dosen, Altkleidern und als Besonderheit mit einer Kartonsammlung für Kleinmengen geführt.

Die von der Hugelshofer Transporte AG eingesammelte und der Kompogas Winterthur AG zugeführte Menge an Grüngut belief sich im Jahr 2017 auf rund 3500 Tonnen.

### Abfallsammlung mittels Unterflurcontainer

Im vergangenen Jahr wurden gesamthaft 18 Unterflurcontainer (UFC) im Gesamtbetrag von 200 000 Franken verbaut. Aus der von der KVA TG vorgesehenen Anschubfinanzierung für Unterflurcontainer wurden 84 000 Franken rückerstattet. Bisher sind 46 UFC in Betrieb (das Gebiet ist damit zu rund 40 Prozent abgedeckt).

## Vermessung

### Allgemeines

Die Zusammenarbeit zwischen geotopo ag und den Amtsstellen der Stadt in den Bereichen Vermessung/Geomatik sowie GIS war auch im Jahr 2017 unverändert gut.



## Amtliche Vermessung

Folgende Anzahl Mutationen wurden bearbeitet:

	2015	2016	2017
Grenzänderungen	34	18	28
Gebäudenachführungen	10	10	10
Total Mutationen	44	28	38

Im Rahmen der Strassensanierungsprojekte waren wiederum zahlreiche Grenzabsteckungen für Unternehmer auszuführen, um den korrekten Verlauf der Strassenränder sicherzustellen.

### Bauvermessung/Schnurgerüst-Kontrolle

Die Arbeitsweise der Unternehmer im Hochbau hat sich dahingehend verändert, dass sie mittlerweile auch bei kleineren Objekten die Absteckungen selber mittels Tachymeter und GPS ausführen, statt ein Schnurgerüst einschneiden zu lassen. Die dazu notwendigen Grundlagenarbeiten wie die Erstellung der Baufixpunktnetze und die Berechnung der Projektkoordinaten werden häufig an geotopo ag übertragen. Es ist weiterhin unerlässlich, dass geotopo ag in diesen Fällen statt der Schnurgerüstkontrolle eine Absteckungskontrolle zuhanden des Amtes für Hochbau und Stadtplanung durchführt, um die Einhaltung der Ausführung gemäss Baubewilligung sicherzustellen.

### Leitungskataster Abwasser

Neben der laufenden Nachführung wurde der Datensatz des Abwasserkatasters im Hinblick auf die Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplanes (GEP) und die Anforderungen des aktuell gültigen Datenmodells ergänzt und bereinigt.

### Übrige kommunale Geodaten

Die Leistung des Systems WebGIS konnte im 2017 in den Bereichen Zuverlässigkeit und Performance gesteigert werden. Das WebGIS wurde im vergangenen Jahr neben diversen kleineren Anpassungen durch die kommunalen Anwendungen «Baumkataster» und «Baustellenverzeichnis» erweitert. Der Datensatz Ortsplanung wurde laufend nachgeführt und nach jeder Aktualisierung für die Integration in den ÖREB-Kataster an den Kanton geliefert.

### Diverse Arbeiten

Wie in den Vorjahren wurde geotopo ag auch im Jahr 2017 von den diversen Ämtern der Stadt Frauenfeld mit der Erstellung von Spezialplänen und -datensätzen sowie kleineren Vermessungsaufträgen aller Art beauftragt. Daneben ist die Auskunftserteilung über sämtliche Belange des Geo-Bereichs an Amtsstellen sowie externe Kunden ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit der Mitarbeiter von geotopo ag in der Filiale.



# Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

**Vorsteher:**

*Stellvertreter:*

Amtsleiter:

**Stadtrat Ruedi Huber**

*Stadtrat Urs Müller*

Werkbetriebe:

Freizeitanlagen und Sport:

Ernst Haas, Direktor

Fabrizio Hugentobler



## Werkbetriebe

### *Das Wichtigste in Kürze*

Die Schweiz verfolgt eine ehrgeizige Energiestrategie, die bis 2050 umgesetzt werden soll. Die vom Parlament und insbesondere vom Volk deutlich angenommene Energiestrategie 2050 zielt unter anderem darauf ab, die Klimaziele aus dem Pariser Abkommen umzusetzen. Das Energiegesetz wurde totalrevidiert und tritt am 1. Januar 2018 in Kraft. Insbesondere die Kernenergie wird dabei zum Auslaufmodell. Weitere Massnahmen sind die konsequente Steigerung der Energieeffizienz, die sinnvolle Nutzung der Wasserkraft und der schnelle Ausbau der neuen erneuerbaren Energien. In den kommenden Jahren wird sich das Energiesystem und die IT-Landschaft markant verändern.

Die Werkbetriebe haben sich schon frühzeitig auf die kommenden Veränderungen vorbereitet oder diese teilweise schon umgesetzt.

Bei den Werkbetrieben geniesst nachhaltig produzierter Strom höchsten Stellenwert; deshalb besteht das Basisangebot Strom aus 100 Prozent Schweizer Wasserkraft. Mit «Thurgauer Naturstrom» bieten die Werkbetriebe erneuerbare Energie an, die mit Photovoltaikanlagen aus Frauenfeld, Wasserkraft aus der Thur oder aus Biogas vom Bauernhof produziert wird. Die Anzahl Kunden, die sich für «Thurgauer Naturstrom» entschieden hatten, konnte im Jahr 2017 um 16 Prozent gesteigert werden. Das Energieeffizienzportal «Leuli» wird von rund 1200 Kunden genutzt, die damit ihr Energiebewusstsein schärfen, ihre «Stromfresser» entlarven, ihr Wissen zum Thema Energie testen und Effizienzpunkte sammeln. Die Beteiligungsanlagen mit Frauenfelder Solarstrom sind ausverkauft und die nächsten Projekte in der Pipeline. Die Werkbetriebe Frauenfeld bieten in Zusammenarbeit mit Alpiq E-Mobility AG auch ein breites Produkt- und Dienstleistungsangebot mit Ladestationen rund um die Elektromobilität an. Die Umstellung auf Smart Meter, wie vom Gesetz ab 1. Januar 2018 gefordert, ist bereits zu 85 Prozent umgesetzt und die Prozesse sind automatisiert.

An den zwei Erdgastankstellen der Werkbetriebe werden 20 Prozent Biogas, aufbereitet aus Frauenfelder Grüngut, beigemischt und die eigene Fahrzeugflotte fährt grösstenteils mit 100 Prozent Biogas CO<sub>2</sub>-neutral. Weiter beziehen über 420 Kunden voll oder anteilig Biogas als Heizenergie. Die Schweizer Gaswirtschaft hat sich das Ziel gesetzt, den Anteil der erneuerbaren Gase im Wärmemarkt bis 2030 auf 30 Prozent zu steigern. Dadurch kann die CO<sub>2</sub>-Bilanz der diversen Gasanwendungen weiter verbessert werden. Die Werkbetriebe sind mit der Beteiligung an der Kompogas Winterthur AG mit Biogas aus Frauenfelder Grüngut und dem Biogas ab der Zuckerfabrik auf dem richtigen Weg.

Im Oktober 2017 wurde beschlossen, mit den St. Galler Stadtwerken eine Partnerschaft bezüglich E-Tankstellen einzugehen, mit dem Ziel, auf dem Marktplatz und an der Schlossmühlestrasse je eine E-Tankstelle zu bauen.

In der Wasserförderung und -verteilung konnten die Verluste gegenüber dem Vorjahr fast um die Hälfte gesenkt werden, was zu geringerem Energieverbrauch und weniger Aufwand führte.

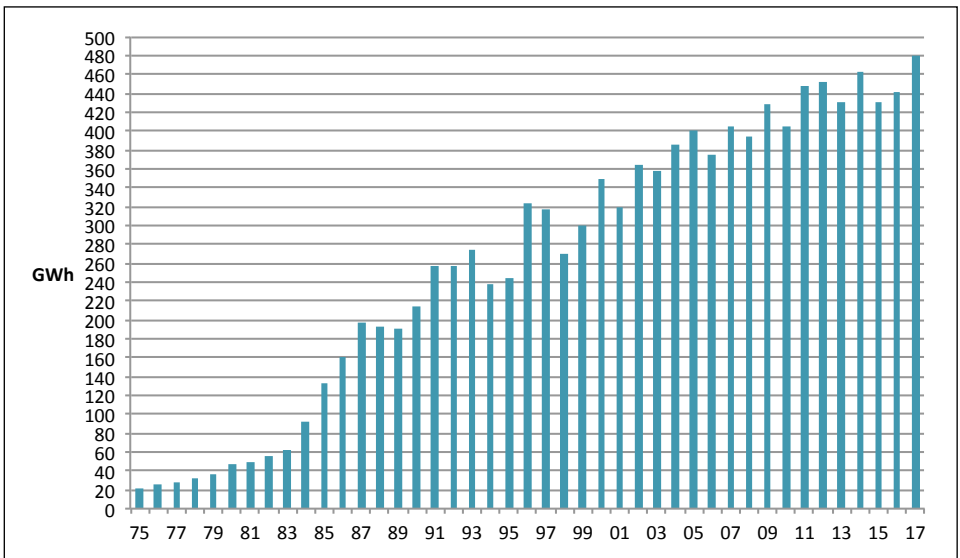
Die hohe Versorgungssicherheit wurde mittels des vorbeugenden und kontinuierlichen Unterhalts sowie des rechtzeitigen Ersatzes von Anlagen jederzeit sichergestellt.

Mit dem Anschluss des neuen Rechenzentrums des Bundes, das 2019 in Betrieb gehen wird und im Endausbau fast so viel elektrische Leistung bezieht wie die gesamte Stadt Frauenfeld, werden in Zukunft alle Netzkunden der Werkbetriebe von tieferen Preisen profitieren.

Im Herbst fand die Re-Zertifizierung des Qualitäts- und Management-Systems statt, die ohne Beanstandung verlängert wurde. Das heisst die Qualität und Prozesse der Werkbetriebe Frauenfeld entsprechen den hohen Anforderungen, welche an ein Versorgungsunternehmen gestellt werden.

Mit dem Umbau der Energiesysteme und der Digitalisierung werden hohe Anforderungen an die IT-Systeme gestellt. Mit dem laufenden Projekt Smart-IT werden die Voraussetzungen zur Bewältigung dieser Herausforderung geschaffen und umgesetzt.

Finanziell sind die Werkbetriebe sehr gut aufgestellt und der sehr erfolgreiche Jahresabschluss ist äusserst erfreulich, sodass die Werkbetriebe allen kommenden Herausforderungen gewachsen sind.



Steigerung Erdgasabsatz 1975 bis 2017

## Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz

Die Fachkommission für den Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld tagte im Jahr 2017 dreimal. Am 27. Februar wurde die Erarbeitung des Strategiepapiers für die Gewährung von Fonds-Geldern weitergeführt. Aus dem Strategiepapier wurde anschliessend der Aufgabenbeschrieb für die Fachkommission verfasst und an der Sitzung vom 21. August verabschiedet. An der Sitzung vom 21. Juni wurde über den Erlass des Darlehens im Umfang von 500 000 Franken zu Gunsten der Wärme Frauenfeld AG eingehend diskutiert. Um die Weiterführung des Wärmerings nicht zu gefährden, wurde dem Stadtrat empfohlen, auf das Darlehen zu verzichten.

Im Berichtsjahr konnte aus dem Fonds für erneuerbare Energien ein Beitrag von 22 500 Franken an die Beteiligungs-Solaranlagen der Werkbetriebe geleistet werden. Im Rahmen des Sanierungsbeschlusses zur Wärme Frauenfeld AG wurde das bereits gewährte Darlehen über 500 000 Franken in einen A-Fonds-perdu-Beitrag umgewandelt und dem Fonds belastet. Unter Berücksichtigung der jährlichen Äufnung von 500 000 Franken ergibt sich per Ende 2017 ein frei verfügbarer Betrag von 1,6 Mio. Franken (inklusive Verzinsung).

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

55 fest angestellte Mitarbeitende stellen die sichere Versorgung mit Elektrizität, Erdgas und Trinkwasser im Umkreis von Frauenfeld sicher. Davon arbeiten 11 in der Administration, 6 im Technischen Büro und 3 im Bereich Energiemarkt sowie 35 in den Betriebs- und Haustechnikabteilungen. Im Rahmen des Ausbildungsprogramms arbeiteten bis im Sommer drei, seither noch zwei auszubildende Netzelektriker EFZ, in der Betriebsabteilung EW und jeweils ein kaufmännisch Auszubildender der Stadtverwaltung in der Buchhaltung der Werkbetriebe.

## Öffentlichkeitsarbeit

Um den veränderten Kundenbedürfnissen gerecht zu werden, haben die Werkbetriebe ihre Online-Dienstleistungen weiter ausgebaut. Seit April 2017 steht allen Kunden ein neues webbasiertes Kundenportal rund um die Uhr zur Verfügung. Die benutzerfreundliche Oberfläche verhilft zu mehr Transparenz über den Energieverbrauch des eigenen Haushalts. Des Weiteren können sich Kunden nun zu jeder Zeit einen Überblick über die bezogenen Produkte verschaffen, den Status der Energierechnung prüfen oder die gewünschte Zahlungsart ändern. Seit der Einführung des Portals nutzen bereits rund 1000 Kunden das neue Online-Dienstleistungsangebot der Werkbetriebe Frauenfeld.

Ausserdem wurde anfangs Dezember die komplett neu gestaltete Internetseite [www.werkbetriebe-frauenfeld.ch](http://www.werkbetriebe-frauenfeld.ch) der Öffentlichkeit vorgestellt. Im Fokus standen dabei die Erhöhung der Benutzerfreundlichkeit, Verwendung einer ansprechenden Bildwelt sowie eine kundenorientierte Kommunikation. Im Bereich Sponsoring standen wiederum nationale und regionale Sportanlässe im Mittelpunkt. Auch 2017 wurden diverse Kulturanlässe, soziale Institutionen, Vereine und nichtkommerzielle Anlässe in Frauenfeld unterstützt.

## Elektrizität

### Energiebeschaffung

Die elektrische Energie für die Werkbetriebe Frauenfeld liefern die EBM Energie AG und das Elektrizitätswerk des Kantons Thurgau (EKT Energie AG).

### Energieabsatz Strom

Der Absatz von elektrischer Energie konnte gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Prozent gesteigert werden.

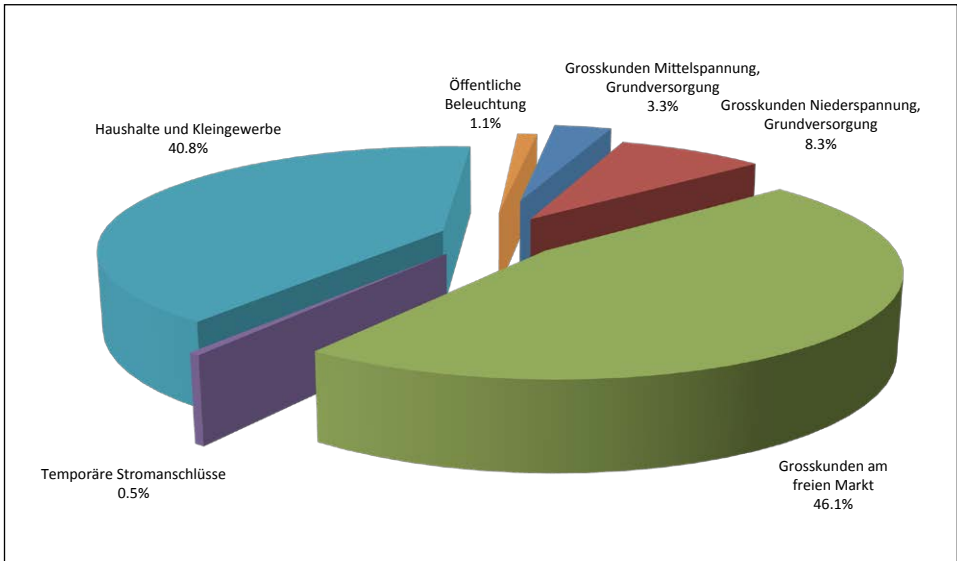
Energieabsatz Strom (MWh)	2015	2016	2017	2016/2017
Haushalte und Kleingewerbe (Tarif 1 und 2)	69888	70988	70523	-0,7 %
Grosskunden Niederspannung, Grundversorgung (Tarif 3)	19760	16366	14353	-12,3 %
Grosskunden Mittelspannung, Grundversorgung (Tarif 5 und 6)	7089	6225	5709	-8,3 %
Grosskunden am freien Markt (inklusive externe Standorte)	67842	70200	79764	+13,6 %
Öffentliche Beleuchtung (Tarif 4)	2069	2026	1909	-5,8 %
Temporäre Stromanschlüsse (Tarif 7)	877	1412	801	-43,3 %
Total	167525	167217	173059	+3,5 %

### Belieferung von Marktkunden mit elektrischer Energie

Auch 2017 haben sich die Werkbetriebe im liberalisierten Strommarkt erfolgreich behauptet. So konnte der Stromabsatz für marktberechtignte Stromkunden um über 13 Prozent ausgebaut werden. Das Absatzvolumen dieses Kundensegments beträgt aktuell rund 80 Mio. Kilowattstunden, was einem Anteil von 46 Prozent des gesamten Stromabsatzes entspricht.

### Thurgauer Naturstrom

Mit der Produktpalette «Thurgauer Naturstrom» können sich Stromkunden aktiv für die Förderung von lokal erzeugtem Strom aus erneuerbarer Energie einsetzen. Bereits über 640 Kunden haben sich für den nachhaltig produzierten Strom aus dem Thurgau entschieden. Der Gesamtabsatz von «Thurgauer Naturstrom» konnte im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent gesteigert werden und betrug 2,03 Mio. Kilowattstunden.



### *Energieabsatz Strom 2017 nach Verbrauchsgruppen*

#### Frauenfelder Solarstrom

Seit der Realisierung der ersten zwei Projekte produzieren schon über 60 Kundinnen und Kunden der Werkbetriebe Frauenfeld auf einer Gesamtfläche von 600 Quadratmetern ihren eigenen «Frauenfelder Solarstrom». Die Pilotanlage befindet sich auf den Dächern der Liegenschaften der Werkbetriebe Frauenfeld an der Gaswerkstrasse 13. Die zweite Solaranlage, die auf dem Dach der Trafostation Oberwiesen installiert ist, wurde im Februar 2017 in Betrieb genommen. Aufgrund der grossen Nachfrage sind weitere Anlagen in Planung.



*Die Vertreter der Werkbetriebe, David Dünninger (l.) und Daniel Moos, informieren am 10. April vor der neuen Photovoltaikanlage an der Oberwiesenstrasse.*





*In der Transformatorstation im Pumpwerk Widen wurde eine neue Mittelspannungsschaltanlage eingebaut.*

### Versorgungsnetz, Betrieb

Unter anderem wurden im Jahr 2017 an folgenden Strassen die Werkleitungen saniert: Rathausplatz, Lachenackerstrasse, Wiesrain und Frauenfelderstrasse (Gerlikon). Erneuert wurden zudem beispielsweise die elektrischen Anlagen in den Transformatorstationen TS Widen, TS Wannefeld, TS Lachenacker und TS Kapelle (Gerlikon). Gesamthaft betreiben die Werkbetriebe Frauenfeld über 100 Schalt- und Transformatorstationen.

Für die Baustromversorgung des Neubaus des Rechenzentrums des Bundes in der Nähe der Kaserne Auenfeld musste eine provisorische Transformatorstation gestellt werden. Diese bleibt voraussichtlich bis Herbst/Winter 2018 in Betrieb; dann soll die erste Etappe des Rechenzentrums in Betrieb gehen.

Das Wasserwerk betreibt zur Trinkwasserversorgung der Stadt Frauenfeld unter anderem das Grundwasserpumpwerk Widen. In diesem Pumpwerk befindet sich die Transformatorstation TS Widen des Elektrizitätswerkes; die elektrischen Anlagen wurden altershalber ersetzt.

### Mittel- und Niederspannungs-Versorgungsleitungen

Ende 2017 umfasste das elektrische Versorgungsnetz eine Leitungslänge von über 654 Kilometer. Diese Leitungslänge setzt sich aus 83 Kilometern Mittelspannungsleitungen, 340 Kilometern Niederspannungsleitungen und 232 Kilometern Leitungen für die öffentliche Beleuchtung zusammen. Infolge der anhaltend grossen Bautätigkeit muss das Versorgungsnetz kontinuierlich ausgebaut werden.

### Öffentliche Beleuchtung

Aufgrund der technischen und energetischen Vorteile sowie der positiven Erfahrungen mit der LED-Technik werden bei Sanierungen und Neubauten nur noch Leuchten in LED-Technik verbaut. Die öffentliche Beleuchtung wurde unter anderem an folgenden Strassen saniert: Lachenackerstrasse, Wiesrain und Frauenfelderstrasse (Gerlikon).

Bedarfsabhängige Steuerungen der Strassenbeleuchtung («intelligente Strassenleuchten») sind an der Junkholzstrasse, dem Aggloradweg in Frauenfeld Ost und beim Fussweg im Wald oberhalb des Kantonsspitals in Betrieb. Wo technisch und wirtschaftlich sinnvoll, werden weitere Verkehrswege mit dieser Technologie ausgestattet.

#### *Pikettdienst/Netzstörungen*

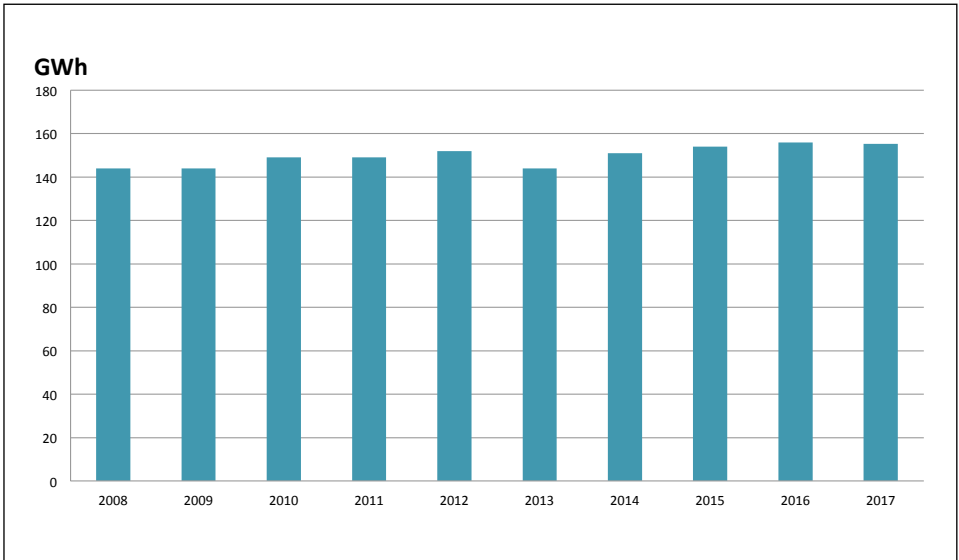
Grund für den Anruf	2015	2016	2017	2016/2017
Keine Spannung	52	27	7	-20
Auskünfte	10	8	15	+7
Telealarm	15	4	12	+8
Feueralarm	1	0	0	+/-0
Strassenbeleuchtung	5	10	7	-3
Stromkarten laden	10	4	4	+/-0
Total	93	53	45	-8

#### *Netznutzung Strom in Frauenfeld*

Netznutzung Strom (MWh)	2015	2016	2017	2016/2017
Haushalte und Kleingewerbe (Tarif 1 und 2)	69888	70988	70523	-0,7 %
Grosskunden Niederspannung (Tarif 3)	29749	29574	29922	+1,2 %
Grosskunden Mittelspannung (Tarif 5 und 6)	51177	52743	52075	-1,3 %
Öffentliche Beleuchtung (Tarif 4)	2069	2026	1909	-5,8 %
Temporäre Stromanschlüsse (Tarif 7)	877	1412	801	-43,3 %
Total	153760	156743	155230	-1,0 %

höchste Netzbelastung (MW)	28,8	30,5 <sup>1</sup>	29,5 <sup>1</sup>	-3,3 %
----------------------------	------	-------------------	-------------------	--------

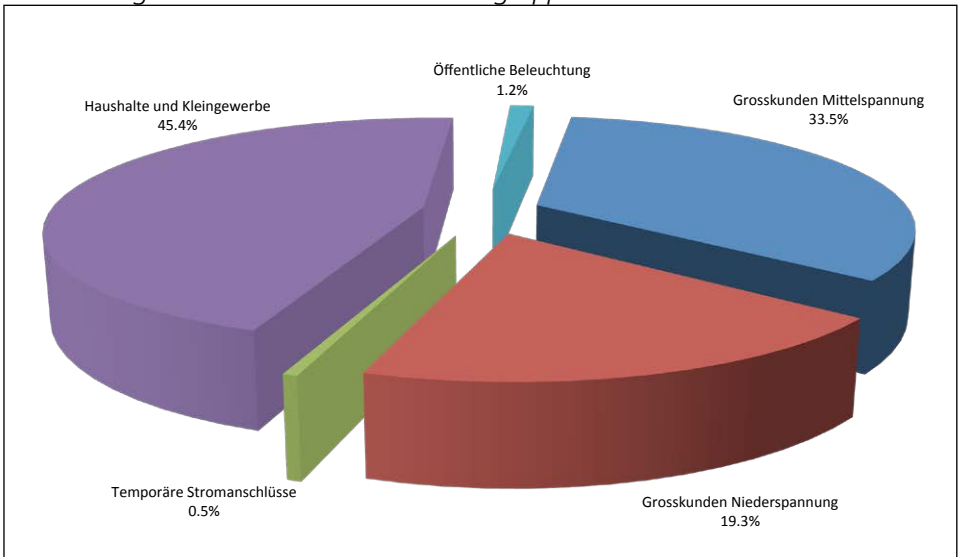
(1) Die Leistungsspitze hängt stark von der benötigten Leistungsspitze während der Rübenverarbeitung in der Zuckerfabrik ab (bei einer Störung eines Generatorbetriebs in der Zuckerfabrik muss der gesamte Energiebedarf kurzfristig durch die WBF gedeckt werden, was am 6. Dezember zu einer Höchstbelastung von über 30 MW führte).



*Jährliche Netznutzung Strom 2008 bis 2017*

2017 sank die Netznutzung beim Strom in Frauenfeld gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozent.

*Netznutzung Strom 2017 nach Verbrauchergruppen*



## Tarife für Energie- und Netznutzung

Der Tarif für den Bezug von Strom setzt sich aus den Komponenten Energielieferung, Netznutzung und Abgaben zusammen. Die Preise fielen 2017 durchschnittlich um 6 Prozent tiefer aus als im Vorjahr.

Grund dafür sind tiefere Energie- und Netznutzungskosten. Im Vergleich zum Jahr 2016 konnten die Werkbetriebe Frauenfeld den Energiebedarf für 2017 zu günstigeren Konditionen beschaffen.

Die beim Energieeinkauf erzielten Einsparungen betragen rund 10 Prozent. Die Reduktion des für Netzinvestitionen relevanten Kapitalzinssatzes (WACC) liess die Netznutzungskosten um rund 6 Prozent tiefer ausfallen. Des Weiteren senkte Swisgrid AG ihren Tarif für Systemdienstleistungen um 0,05 Rappen pro Kilowattstunde. Die Abgabe zur Förderung von erneuerbaren Energien (KEV) stieg hingegen von 1,3 Rappen auf 1,5 Rappen pro Kilowattstunde. Auch 2017 lieferten die Werkbetriebe Frauenfeld ihren Tarifkunden standardmässig Strom aus zertifizierter Schweizer Wasserkraft.

## Erdgas

### Erdgasbeschaffung

Der Erdgaseinkauf und die Belieferung durch die Erdgas Ostschweiz AG verliefen ohne Störungen. Um auch bei Temperaturen bis minus 18 Grad eine «warme Stube» zu gewährleisten, wurde für den Winter 2017/2018 eine Leistung von 93 Megawatt nominiert. Zudem mussten für die Belieferung der Zuckerfabrik von Oktober bis Dezember zusätzlich 72 Megawatt Kapazität eingekauft werden.

Der Erdgasbedarf stieg auf Grund der längeren Kampagne der Zuckerfabrik und der leichten Zunahme der angeschlossenen Bezüger um 8,37 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

### Erdgasbezug von der Erdgas Ostschweiz AG

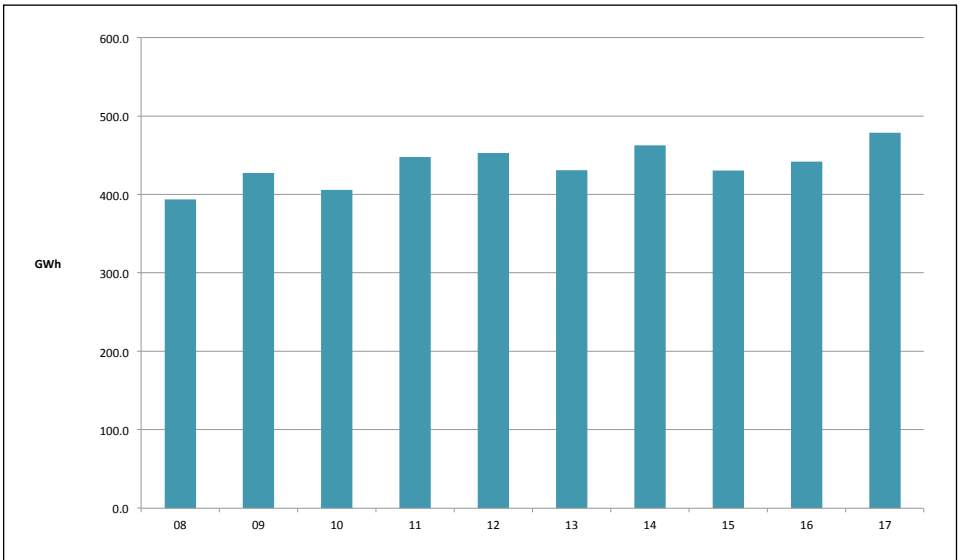
Erdgasbezug (MWh)	2015	2016	2017	2016/2017
von Erdgas Ostschweiz	430 384	441 918	478 919	+8,37 %
Bezug gegenüber Vorjahr	-32 121	+11 534	+37 001	
Höchster Tagesbezug	3 342	3 460	3 473	+0,38 %

Der Erdgasbezug hat in den letzten fünf Jahren folgende Veränderungen erfahren:

2013	2014	2015	2016	2017
-4,85 %	+7,36 %	-6,95 %	+2,68 %	+8,37 %

Das Mittel der letzten fünf Jahre beträgt für Frauenfeld +1,32 Prozent.

## Jährlicher Erdgasverbrauch 2008 bis 2017



Erdgasabgabe (MWh)	2015	2016	2017	2016/17
Wärmeerzeuger mit nicht unterbrechbarer Gaslieferung; Tarif II	159887	163285	165254	+1969
Wärmeerzeuger mit unterbrechbarer Gaslieferung; Tarif III	20792	21744	21618	-126
Grosskunden	218154	231887	266827	+34940
Nachbargemeinden	22499	23713	23988	+275
Total Erdgasabgabe	421332	440629	477687	+37058
Abgabe gegenüber dem Vorjahr	-39957			
Technische Verluste (in Prozent)	2,1	0,29	0,26	-0,03
Heizgradtage*	3142	3268	3245	-0,7%

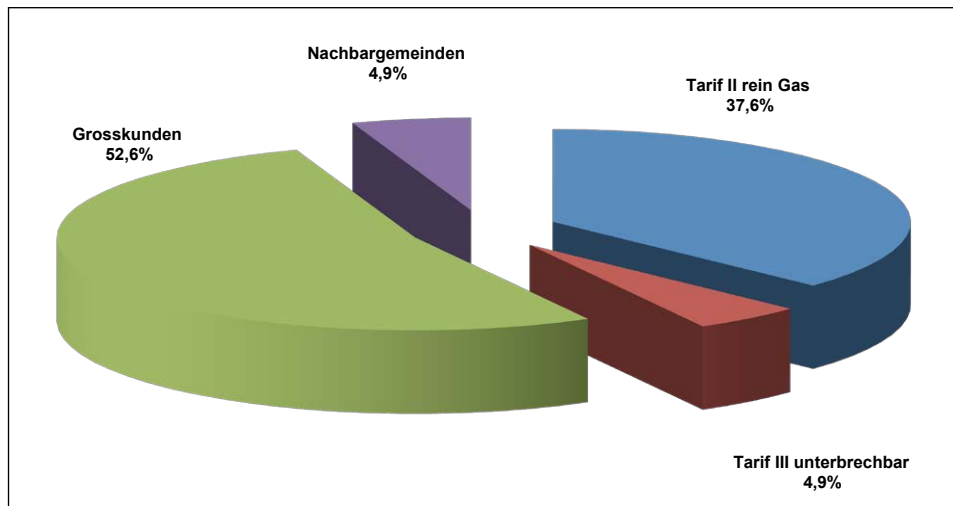
\*Mass für den jährlichen Wärmebedarf der Raumheizungen

Im Jahr 2017 wurden 37 058 Megawattstunden (MWh) oder 8,41 Prozent mehr Erdgas verkauft als 2016. Die Veränderung der Heizgradtage in Frauenfeld betrug in der Vergleichsperiode minus 0,70 Prozent.

Innerhalb der mit Erdgas versorgten Gebiete konnten im Jahr 2017 diverse neue Erdgaskunden gewonnen werden und es wurden insgesamt 65 Neuanschlüsse realisiert. Darunter befinden sich einige grössere Wohnüberbauungen und ein Industrie-

gebäude. Durch diese Erschliessungsprojekte wurden mehrheitlich ältere Ölheizungen durch moderne Erdgasheizungen ersetzt. Diese weisen im Vergleich zu Ölheizungen deutlich geringere Schadstoffemissionen und rund 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss auf. Dadurch wird in Frauenfeld ein spürbarer Beitrag zur Schonung der Umwelt geleistet.

### Erdgasverbrauch 2017 nach Verbrauchsgruppen



### Tarife für Erdgasabgabe

Aufgrund der tiefen Beschaffungskosten auf Vorjahresniveau profitierten die Erdgaskunden auch 2017 von attraktiven Erdgasabgabepreisen. Der Ansatz der CO<sub>2</sub>-Abgabe für Erdgas wird jährlich aufgrund des im Vorjahr in die Schweiz importierten Erdgases berechnet. Damit verbunden wurde die CO<sub>2</sub>-Abgabe für Erdgas von bisher 1,52 auf 1,50 Rappen pro Kilowattstunde gesenkt. Die Erdgaspreise Energie (ohne CO<sub>2</sub>-Abgabe) blieben bei allen Erdgastarifen unverändert. Unter dem Strich resultierte für alle Tarifgruppen eine geringfügige Preissenkung von 0,02 Rappen pro Kilowattstunde.

### Biogas

Seit 2015 lassen die Werkbetriebe bei der Kompogas Winterthur AG eigenes CO<sub>2</sub>-neutrales Biogas aus Frauenfelder Grüngut produzieren. Bereits über 420 Kunden nutzen das klimafreundliche Gas zum Heizen und Kochen. So betrug der Biogasabsatz im Jahr 2017 gesamthaft rund 2,5 Mio. Kilowattstunden, was einer Steigerung gegenüber 2016 von rund 4 Prozent entspricht. Die Werkbetriebe setzen sich für nachhaltige Mobilitätslösungen ein. Seit 2016 sind die eigenen Erdgasfahrzeuge mit 100 Prozent Biogas unterwegs. Kunden mit erdgasbetriebenen Fahrzeugen tanken an den beiden Frauenfelder Erdgastankstellen Treibstoff mit einem Biogasanteil von 20 Prozent.



Montage eines zusätzlichen Schiebers in die 5-bar-Leitung «Badiwiese».

### Erdgasverteilung

Mit dem Ersatz der Wasserleitungen in der Lachenacker- und Frauenfelderstrasse sowie im Höhenweg konnten die Erdgasversorgungsleitungen ergänzt werden. Zudem wurde mit dem Bau der Sägereistrasse das Gewerbegebiet mit Erdgas erschlossen. In den Nachbargemeinden Gachnang und Warth-Weiningen konnte das Erdgasnetz erweitert werden. Durch diese neuen Leitungen erfuhr das Erdgasversorgungsnetz eine Erweiterung um 1034 Meter. Mit der Erneuerung der Neuhauserstrasse konnte auch die alte Erdgasleitung ersetzt werden.

Auch im Jahr 2017 wurde ein Viertel des Erdgasversorgungsnetzes auf Dichtigkeit geprüft. Vier Leckstellen mussten behoben werden.

### Total Erdgasversorgungsnetz in Metern

	2015	2016	2017	2016/17
Erdgasversorgungsnetz	168965	169825	170859	+1034

### Betrieb

Der Betrieb der Verteilanlagen verlief wieder weitgehend störungsfrei. Beim Pikettendienst gingen ausserhalb der Arbeitszeit 51 Meldungen ein; 44 davon betrafen Störungen an Gasapparaten beziehungsweise Heizungen. Die restlichen verteilten sich auf Gasgeruchsmeldungen, automatische Alarmmeldungen der Betriebsüberwachung und diverse Anfragen.

### Leitungsdefekte

	2015	2016	2017	2016/17
Hauptleitungen	0	4	3	-1
Anschlussleitungen	2	3	2	-1
Total	2	7	5	-2

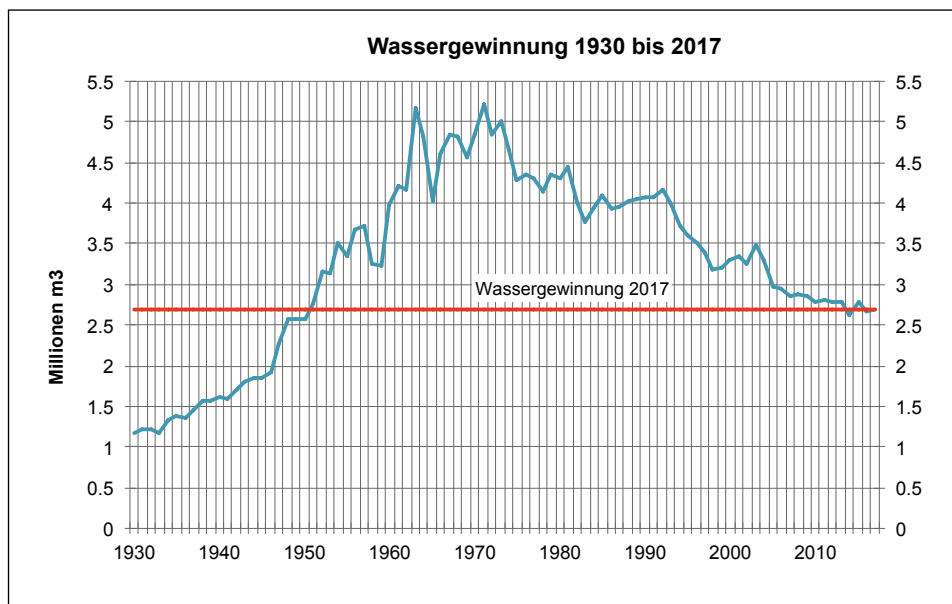
## Pikettdienst

Meldungen ausserhalb der Arbeitszeit	2015	2016	2017	2016/17
Anlagestörungen	11	10	2	-8
Gasgeruchsmeldungen	2	2	1	-1
Gasheizungsstörungen	36	35	44	+9
Diverses	11	2	4	+2
Total	60	49	51	+2

## Trinkwasser

### Wassergewinnung

Die Wasserförderung stieg im Berichtsjahr auf 2 685 383 Kubikmeter. Das sind 26 304 Kubikmeter oder 0,99 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Tagesspitze betrug rund 14,4 Mio. Liter; das sind 18,6 Prozent mehr als im Vorjahr. Die Grundwasserstände in den Pumpwerken sind auf normalem Niveau.



### Pumpwerke

Die Pumpwerke funktionierten ohne nennenswerte Störungen. In den Pumpwerken Widen und Wuhr wurden aus Sicherheitsgründen die Fenster zugemauert und die Gebäude neu gestrichen.





*Ersatz eines T-Stücks DN 400mm mit Absperrungen an der Reutenenstrasse.*

### Wasserrförderung nach Pumpwerken

Wassergewinnung (m <sup>3</sup> )	2015	2016	2017	2016/17
Pumpwerk Widen	2 018 053	2 223 276	2 177 116	-2,08 %
Pumpwerk Wuhr	692 268	346 210	417 112	+20,48 %
Pumpwerk Thunbach	73 064	89 593	91 155	+1,74 %
Total Wassergewinnung	2 783 385	2 659 079	2 685 383	+0,99 %

### Wasseraufbereitung

Dank der Wasseraufbereitungsanlage «Im Geisschopf» konnte Wasser von bester Qualität an die Kunden abgegeben werden. Die maximal mögliche Tagesleistung von 20 Mio. Liter war am Spitzentag zu 69 Prozent ausgelastet. Die UV-Extinktionsmessung zeigte, dass die gewünschte Reduktion der organischen Stoffe weiterhin erreicht wird.

### Wasserspeicherung

In den Reservoirn Plättli, Obholz und Gerlikon konnten die Filter der Belüftung ersetzt werden. Zudem wurden die Überlaufleitungen der Wasserkammern in den Reservoirn Plättli und Obholz mit neuen Siphons ausgerüstet. Auch die Planung der Renovation und Erweiterung des Reservoirs Stählibuck konnte abgeschlossen werden, so dass 2018 mit der Ausführung begonnen werden kann.

### Versorgungsnetz, Betrieb

Mit der Sanierung Neuhauser-, Lachenacker-, Reutenen-, Oberwiesen-, Frauenfelder-, Hagenbuch- und Weizenstrasse sowie Rathausplatz, Höhenweg und Wiesrain konnten insgesamt 2181 Meter Leitungen ersetzt werden. Dies entspricht einer Erneuerungsrate von 1,35 Prozent. Zudem wurde mit dem Bau der Sägereistrasse eine Neuerschliessung realisiert. Dadurch erfuhr das Versorgungsnetz eine Zunahme von 281 Metern.

### *Total Wasserversorgungsnetz in Metern*

	2015	2016	2017	2016/17
Wasserversorgungsnetz	161 801	161 997	162 278	+281

### *Hydranten*

	2015	2016	2017	2016/17
Anzahl	929	936	953	+17

### *Pikettdienst, Störungen*

2017 mussten 22 Wasserleitungsdefekte behoben werden, davon 8 Hausanschlusleitungen und 14 Versorgungsleitungen.

### *Wasserleitungsdefekte*

Material	2015	2016	2017	2016/17
Graugussleitungen	4	6	4	-2
Duktile Gussleitungen	23	15	15	+/-0
Stahlleitungen	7	2	3	+1
Eternitleitungen	0	0	0	+/-0
Kunststoffleitungen	0	0	0	+/-0
Total	34	23	22	-1

### *Pikettdienst*

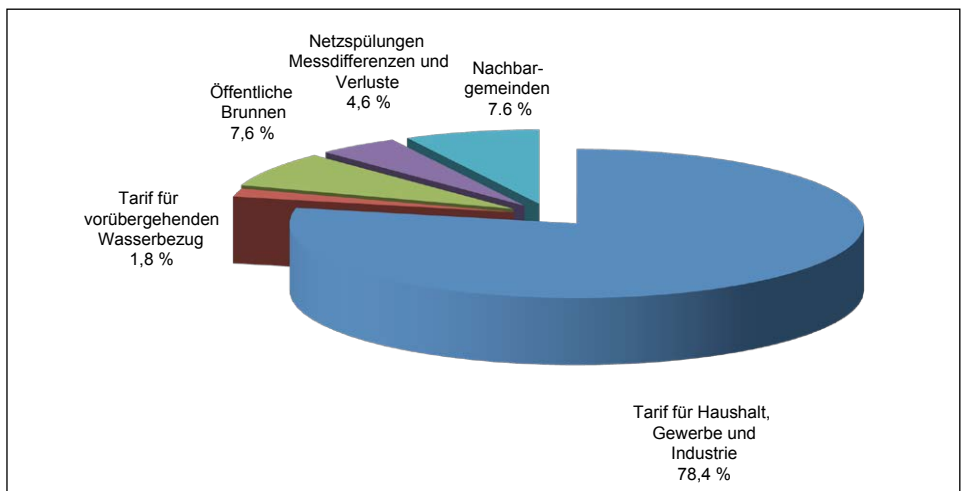
Meldungen ausserhalb der Arbeitszeit	2015	2016	2017	2016/17
Anlagestörungen	9	10	20	+10
Netzstörungen	34	32	28	-4
Diverses	0	3	6	+3
Total	43	45	54	+9

### *Wasserabgabe und Eigenverbrauch*

Wasserabgabe (m <sup>3</sup> )	2015	2016	2017	2016/17
Nach Tarif für Haushalt, Gewerbe und Industrie	2 148 809	2 037 858	2 104 766	+66 908
Nach Tarif für vorübergehenden Wasserbezug	50 983	51 662	47 716	-3 946
Nachbargemeinden	182 598	162 317	204 950	+42 633
Total Wasserabgabe	2 382 390	2 251 837	2 357 432	+105 595
Abgabe gegenüber dem Vorjahr	+ 81 524	-130 553	+105 595	

Eigenverbrauch	2015	2016	2017	2016/17
Öffentliche Brunnen	205 000	205 000	205 000	+/-0 %
Kanal- und Leitungsspülungen, Messdifferenzen und Undichtheiten im Leitungsnetz	170 495	166 753	87 298	-79 455
Eigenverbrauch für den Betrieb der Wasseraufbereitungsanlagen «Im Geisschopf» und Thunbach	25 500	35 489	35 653	+164
<b>Total Eigenverbrauch</b>	<b>400 995</b>	<b>407 242</b>	<b>327 951</b>	<b>-79 291</b>

### Wasserverbrauch 2017 nach Verbrauchsgruppen



Der Wasserverkauf hat gegenüber 2016 beim Tarif für Haushalt, Gewerbe und Industrie um 66 908 Kubikmeter oder 3,28 Prozent und bei den Nachbargemeinden um 26,27 Prozent zugenommen.

Der Wasserverkauf hat in den letzten fünf Jahren folgende Veränderungen erfahren:

2013	2014	2015	2016	2017
+1,59%	-4,15%	+3,54%	-5,48%	+4,69%

Das Mittel der letzten fünf Jahre beträgt für Frauenfeld +0,19 Prozent.

Tarif für die Wasserabgabe

Der Tarif für die Wasserabgabe vom 1. Oktober 1991 erfuhr keine Veränderung.

### Versorgungsgebiet

Das Versorgungsgebiet umfasst die Stadt Frauenfeld mit 25 243 Einwohnern. Im Weiteren wird Wasser an die Nachbarversorgungen Felben-Wellhausen, Hüttwilen, Gachnang, Dingenhart, Häuslenen und Reuti abgegeben.

### Herkunft des Trinkwassers

Das Trinkwasser besteht zu 96,6 Prozent aus Grundwasser aus dem Thurtal und zu 3,4 Prozent aus Grundwasser aus dem Thunbachtal.

### Wasseraufbereitung

Dem Grundwasser aus dem Thurtal wird in der Wasseraufbereitungsanlage Ozon beigegeben, um im Wasser vorhandene Keime und organische Stoffe zu oxidieren. Das überschüssige Ozon wird im Vernichter zu Sauerstoff umgewandelt. Von der Ozonierung gelangt das Wasser in den Aktivkohle-Sandfilter. Hier werden die organischen Stoffe adsorbiert und das im Wasser gelöste Ozon gebunden. Die Sandschicht hält allfällige Trübstoffe zurück. Mittels Natronlauge wird der pH-Wert in den benötigten Bereich angehoben. Mit der Zugabe von geringsten Mengen Chlordioxid wird eine Verkeimung des Wassers im Leitungsnetz verhindert. Das Grundwasser aus dem Thunbachtal wird belüftet und über einen Sandfilter werden Spuren von Eisen und Mangan entfernt. Zudem wird es mittels UV-Anlage entkeimt.

### Bakteriologische Untersuchungen

Im Rahmen der periodischen Selbstkontrolle wurden 115 Wasserproben bakteriologisch untersucht. Diese waren bis auf eine alle innerhalb der Toleranzwerte der Lebensmittel-Gesetzgebung. Die beanstandete Probe wurde kurz nach der Inbetriebnahme der Leitung Hagenbuchstrasse an der Probestelle Oberwilerstrasse in Gerlikon entnommen. Nach nochmaligem Spülen der Leitung sowie der notwendigen Zeit für die Behrühigung der Biologie im Trinkwasser wurden die Toleranzwerte wieder unterschritten.

### Chemische Wasseruntersuchungen

Die 44 chemischen Untersuchungen, davon 7 auf Herbizide und Pestizide sowie 2 auf Metalle, waren alle innerhalb der Zielwerte der Lebensmittel-Gesetzgebung.

### Online-Messwerte

Die Online-Messungen in der Wasseraufbereitungsanlage (pH-Wert, Trübung, Restchlor, UV-Extinktion und Sauerstoff) waren immer innerhalb der gewünschten Werte.

### Aktivkohle-Sandfilter

Die Filteranlage funktionierte einwandfrei, so dass die durch die UV-Extinktion erfassten organischen Inhaltstoffe im gewünschten Bereich lagen.

## Freizeitanlagen und Sport

### Vereins-Jugendarbeit

Die Stadt schätzt die Jugendarbeit der vielen Frauenfelder Vereine sehr und unterstützt diese mit einem jährlichen Beitrag von 35 Franken pro zahlendes, ortsansässiges Jugendmitglied. Im Berichtsjahr wurden für 1255 Jugendliche (Vorjahr 1315) total 43925 Franken für Jugendförderung von Vereinen ausbezahlt. Insgesamt wurden Mitglieder aus 37 Vereinen berücksichtigt. Die gemeldete Zahl an jugendlichen, ortsansässigen Mitgliedern pro Verein bewegte zwischen 2 und 212 Personen.

### Vereins-Jugendleiterinnen und -Jugendleiter

Über 150 Jugendleiterinnen und Jugendleiter aus 25 Vereinen fanden sich im Juni im Casino zum traditionellen Frauenfelder Treffen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter ein. Der Anlass wird zugunsten aller Vereine mit aktiver Jugendarbeit organisiert. Damit bedankt sich das Amt Freizeitanlagen und Sport im Namen der Stadt bei den Jugendleiterinnen und Jugendleitern für ihren wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit. Aufgelockert wurde der Abend durch eine Showeinlage eines Comedy-Jongleurs.

### Sport

#### Fachkommission für Sport

Die Zusammensetzung der Fachkommission für Sport wurde in Zusammenarbeit mit der Vereinigung Frauenfelder Sportvereine geändert; es wurde aber keine Sitzung abgehalten.

#### Sportlerehrung

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung Frauenfelder Sportvereine durfte die Stadt insgesamt 144 Sportlerinnen und Sportler sowie rund 20 Betreuerinnen und Betreuer aus



*Beim Jugendleitertreffen am 16. Juni im Casino haben die Teilnehmenden den Plausch.*

*Stabhochspringerin Andrina Hodel, Sportlerin des Jahres, und Amtsleiter Fabrizio Hugentobler bei der Ehrung am 10. März.*



19 verschiedenen Vereinen ehren, davon 30 in der Kategorie Einzelsport und 23 in der Kategorie Teams. Alle geehrten Einzelsportler bekleideten einen Schweizermeistertitel oder waren Medaillengewinner an einem internationalen Wettkampf; die Teams zeichneten sich durch Medaillentränge bei nationalen oder internationalen Wettkämpfen aus. Aufgelockert wurde der Abend im Grossen Bürgersaal durch einen Showblock. In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Frauenfelder Sportvereine konnte die Bevölkerung für eine Sportlerin oder einen Sportler des Jahres stimmen.

## *Freizeit*

### Murg-Auen-Park

Auch dieses Jahr wurde der Murg-Auen-Park von einer breiten Bevölkerung über das ganze Jahr genutzt. Speziell an schönen Tagen wurde das flache Murgufer als innerstädtischer Strand genutzt und konkurrenzierte an heissen Tagen beinahe das Freibad. Der Pavillon wurde an 90 Tagen gemietet, mehrheitlich von kleineren Familien und für Vereinsanlässe. Von diesen Anlässen endeten 39 vor 20 Uhr. Die Vermietungen erfolgten je zur Hälfte wochentags und am Wochenende. Daneben backte der Verein «Backen im Park» während diversen Veranstaltungen.

### Buvette

Der mobile Verpflegungsstand Buvette bietet die optimale Infrastruktur für Anlässe jeglicher Art und ist zu günstigen Konditionen mietbar. Das Angebot steht primär Frauenfelder Jugendlichen und Vereinen für ihre Veranstaltungen zur Verfügung, wird aber immer weniger genutzt. Eine stationäre Nutzung wird deshalb angedacht.

### Stadtgolf

Das Stadtgolf erfreute sich grosser Beliebtheit: 1400 Personen «golften» durch die Stadt. Die Golfschläger und Bälle werden im Hallenbad und im Restaurant Minigolf



*Bei der Übergabe des Schulthess-Gartenpreises am 13. Mai (v. l.): Stadtpräsident Anders Stokholm, Philippe Biéler (Präsident Schweizer Heimatschutz), Regierungspräsidentin Monika Knill, Stefan Rotzler (Vergabekommission) und Uwe Moor (Präsident Thurgauer Heimatschutz).*

ausgeliehen; danach kann an verschiedenen Orten im Stadtzentrum auf natürlichem Untergrund Golf gespielt und gleichzeitig die Stadt kennen gelernt werden. In einem Teilbereich wurde im Sommer mit Erfolg ein City-Golf-Turnier ausgetragen.

### Aktiv-Sportwoche

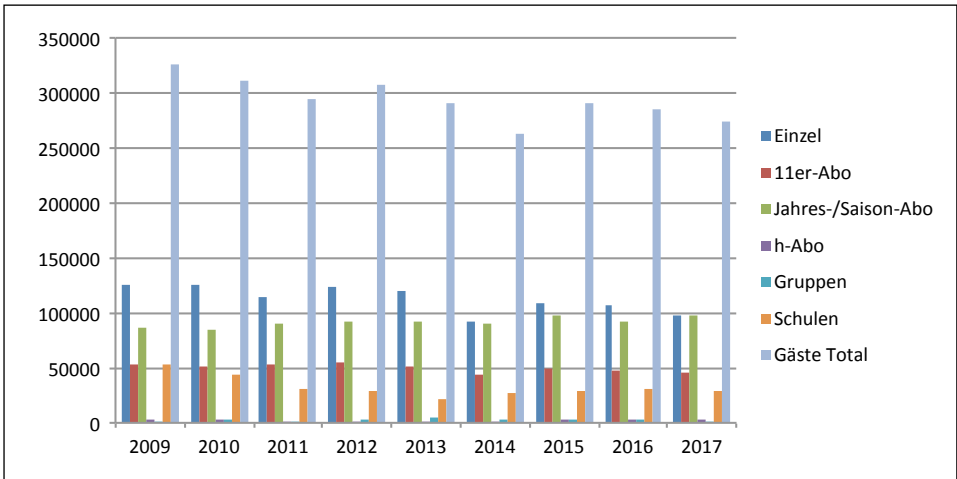
Von der 16. «Aktiv-Sportwoche» profitierten auf der Kunsteisbahn und im Hallenbad jene Schülerinnen und Schüler, die ihre Sportferien nicht in Wintersportgebieten verbringen. Dazu wurden das Hallenbad und die Kunsteisbahn den Jugendlichen für 5 Franken eine ganze Woche lang zur Verfügung gestellt. Wiederum bestand das Angebot aus modular buchbaren Skitagen im Gebiet Chäserrugg. Dabei wurden die Kinder auf dem Marktplatz abgeholt, den ganzen Tag durch qualifizierte Skilehrer betreut und abends wieder mit dem Car nach Frauenfeld gefahren.

### Sport- und Freizeitanlagen

#### Hallen-, Frei- und Sprudelbad

Beim Unterhalt der Badwasser- und Gebäudetechnik wird auf Grund der anstehenden Sanierung beim Hallen-, Frei- und Sprudelbad auf Anschaffungen verzichtet. Das Hallenbaddach muss innert den nächsten Jahren zwingend ersetzt werden. Im Zusammenhang mit der nötigen Erneuerung des Hallenbades wurden viele Abklärungen durchgeführt. Der Standort, die Technik, der Betrieb und die künftige Nutzung wurden hinterfragt. Daraus entstand eine Machbarkeitsstudie, die als Basis für weitere politische Prozesse dienen wird.

## Eintritte



Gesamthaft besuchten 274 524 Gäste das Hallen-, Frei- und Sprudelbad; rund 94 000 Personen kauften einen Einzeleintritt. Der Saisonstart des Freibads erfolgte im Schneegestöber. Der schöne Sommer half, trotz schlechtem Start, die Besucherzahlen wieder etwas aufzuholen. Im Bereich der Gruppen und der Schulen lagen die Eintritte im Vorjahresmittel. Während der fünfmonatigen Freibadsaison besuchten bei durchschnittlichem Sommerwetter 151 157 Gäste (Vorjahr 154 298) das Bad. Der Juni war mit 40 000 Besuchern der Spitzenmonat. Der Mai mit Schnee und Regen und der Juli waren in der Sommersaison mit rund 30 000 Besuchern die schlechtesten Monate. Im Winterhalbjahr wurden pro Monat rund 17 300 Gäste verzeichnet, was im Hallenbad rund 600 Gästen pro Tag entspricht.

## Kunsteisbahn

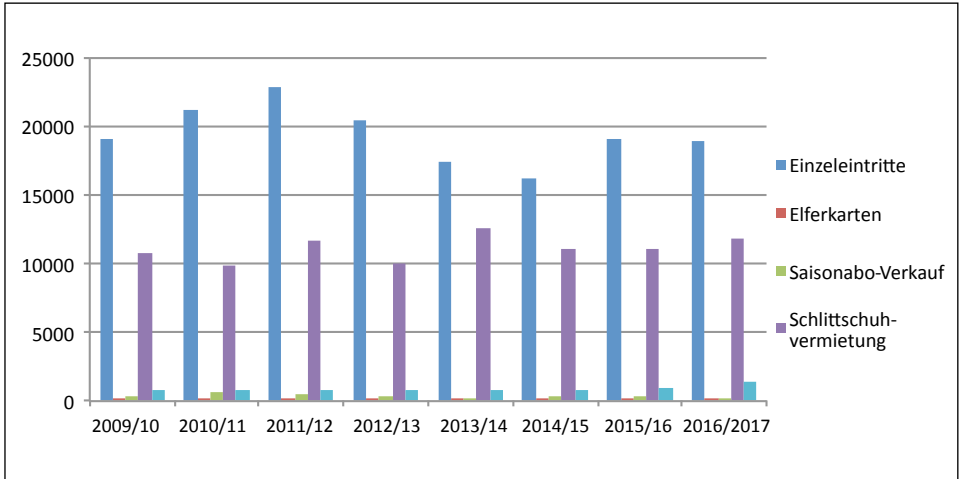
Bei der Kunsteisbahn wurde die Hallenbeleuchtung ersetzt. Der Ersatz aller alten Leuchtmittel erfolgte mit zeitgemässen LED-Lampen, die über eine tageslichtabhängige Steuerung geregelt werden. Während den Sommermonaten nutzten verschiedene Sportvereine die Halle für ihr Training ohne Eis. Dafür wurde der Hallenboden mit Gummiplatten belegt. Nach den Sommerferien standen wieder die Sportschüler und die Sportlerinnen sowie Sportler der Vereine auf dem Eis. Während der Wintersaison wurden die Flächen in der Halle und auf dem Aussenfeld rege benutzt. Vereine, Schulen, Private, Eislauf- und Hockeybegeisterte teilten sich die Flächen.

Die Eckdaten der Eissaison September 2016 bis März 2017 (sechs Monate)

- Belegung an Vormittagen vor allem durch Schulen;
- öffentlicher Eislauf an den Nachmittagen und an drei Abenden;
- Belegung ab 17 Uhr bis 23 Uhr durch mehrheitlich einheimische Clubs;
- Vermietung von Schlittschuhen: 11 114 Paare, zusätzlich 5 177 Paare an Schulen;
- Es besuchten 7 611 Schülerinnen und Schüler während des Unterrichts die Eisbahn.



## Eintrittszahlen der letzten Saisons bei der Kunsteisbahn



ab 2014: neues Kassensystem

Saison	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017
Einzelentritte total	19115	21142	22835	20416	17368	18444	19068	18907
Elferkarten Verkauf	150	131	124	178	135	152	135	144
Saisonabos Verkauf	380	603	480	422	274	326	335	273
Schlittschuhvermietung	10704	9807	11696	10000	12506	11105	11114	11767
Schlittschuhschleifen	842	743	834	805	764	774	891	1461

### Sportplatz Kleine Allmend

Die Kleine Allmend ist zur festen Adresse für die Durchführung von Sportlagern und Wettkämpfen geworden. Neben den regelmässigen Trainings der einheimischen Clubs fanden auch verschiedene kommerzielle Fussball-Camps statt und es wurden Trainer- sowie Schiedsrichterausbildungen des Ostschweizerischen Fussballverbandes durchgeführt.

Daneben wurden die Garderobengebäude auf ihren Zustand überprüft – die Resultate bilden die Basis für weitere Planungen. Im Weiteren ging Albert Gehring in Pension, der als Sportplatzwart und für den Betrieb sowie Unterhalt der Sportanlagen, speziell für die Sportarten Fussball und Leichtathletik, zuständig war.

### Kunstrasenplatz

Der Kunstrasenplatz wird speziell im Winterhalbjahr intensiv genutzt, wenn die Felder mit Naturrasen möglichst geschont werden. Aus diesem Grund ist der Platz im Winter sehr intensiv genutzt und wird – sofern nötig – vor den Trainings jeweils vom Schnee befreit.

## Skatepark

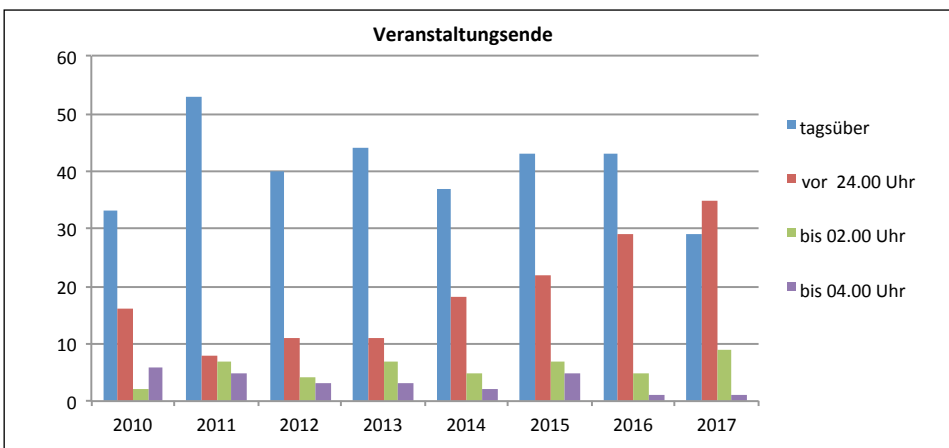
Sportler mit BMX-Fahrrädern, Skateboards und Inlines nutzen den betonierte Skatepark. Viele Nutzende sind Kinder, teilweise in Begleitung von Elternteilen, und Jugendliche.

## Sportanlage Auenfeld

Die zivilen Benutzungszeiten der Sportanlage Auenfeld am Abend sind durch örtliche Vereine ausgebucht. Die Nachfrage ist ungebrochen gross und die Halle könnte zivil und auch für Lager tagsüber mehr vermietet werden, was aber wegen den Eigentumsverhältnissen und der Nutzung durch die Armee nicht möglich ist. Im Jahr 2017 fanden ausserhalb der Dauerbelegung in der Halle über 50 verschiedene Sport-Veranstaltungen statt – vor allem samstags und sonntags, von einigen Stunden bis zu mehrtägiger Dauer (ausserhalb der Dauerbelegung). Dabei wurden Handball, Unihockey, Hallen Fussball, Faustball, Volleyball, Karate, Badminton und Basketball gespielt. Auch die Aussenanlage wurde von Vereinen genutzt.

## Festhalle Rüegerholz

In der Festhalle Rüegerholz fanden Anlässe in den Sparten Konzerte, Partys, Firmenanlässe mit Bankett, Versammlungen, Ausstellungen und sonstige Veranstaltungen statt.



Veranstaltungsende	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
tagsüber	33	53	40	44	37	43	43	29
vor 24 Uhr	16	8	11	11	18	22	29	35
bis 2 Uhr	2	7	4	7	5	7	5	9
bis 4 Uhr	6	5	3	3	2	5	1	1
Total	57	73	58	65	62	77	78	74

Daneben wurde die Festhalle zwischen den Veranstaltungen regelmässig für Sporttraining und Meisterschaftsspiele genutzt. Baulich werden nur werterhaltende Massnahmen umgesetzt.

Der Anwohnerapéro Festhalle wurde im November durchgeführt. 22 Anwohnende nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen im Zusammenhang mit der Festhalle und auch aus dem Quartier direkt bei den Verantwortlichen der Stadt anzubringen.

### Konvikthalle

Insgesamt war die Halle mit 36 Veranstaltungen (Vorjahr 43) aus den Segmenten Konzert, Party, Firmen- und Vereinsanlässe, Ausstellung und Verkauf sowie private Feiern an insgesamt 71 Tagen belegt. 51 Anlässe fanden tagsüber statt; 11 endeten vor 22 Uhr und 9 Anlässe dauerten bis um 3 Uhr morgens.

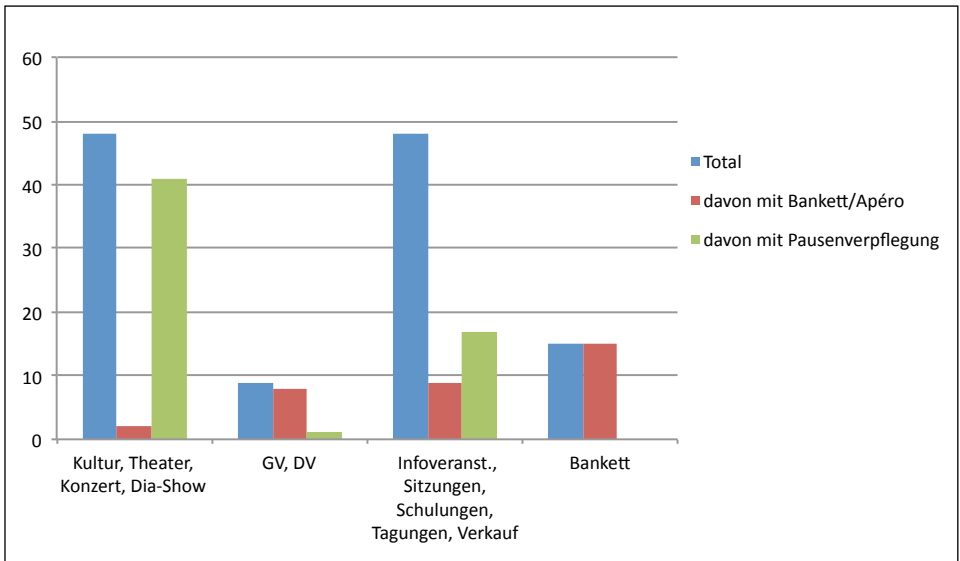
### Casino

Das neue Betriebskonzept beim Casino konnte im ersten Jahr erfolgreich umgesetzt werden. Das Casino wird als stadtteigener Betrieb geführt und es steht den Veranstaltern frei, welcher Caterer sie am Anlass bewirbt.

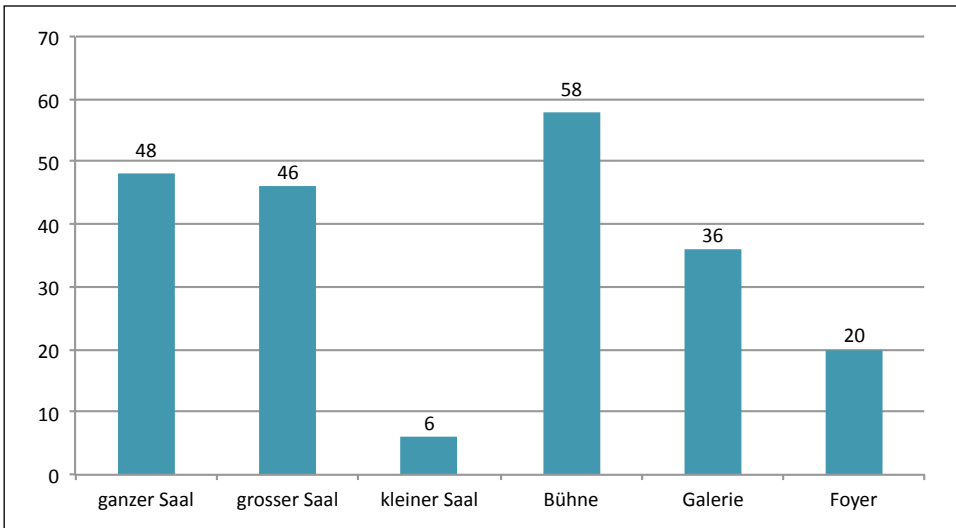
Das Ehepaar Niederer, das als Paar über lange Zeit im Casino arbeitete, wurde pensioniert. Roland Niederer war lange Zeit der Bühnenmeister, Techniker und Hauswart des Casinos; Esther Niederer war als Reinigungsfachkraft tätig.

Knapp 30000 Gäste haben im Jahr 2017 an 120 (Vorjahr 119) teilweise mehrtägigen Veranstaltungen das Casino besucht. Der Start mit neuem Konzept und Personal kann als gelungen bezeichnet werden. Ein attraktives Kulturangebot im Theater-, Konzert- und Comedy-Bereich machte beinahe die Hälfte der Anlässe aus. Ebenso durften viele Tagungen, Sitzungen und Informationsveranstaltungen verzeichnet werden.

### Die Art der Anlässe im Casino in der Übersicht:



Für die Veranstaltungen im Casino wurden folgende Räume tageweise genutzt:



### Zeltplatz Aumühle

Der Campingplatz Aumühle wird durch den Camping- und Caravaning-Club Thurgau (CCTG) betrieben. Kleine Umbauten im Clubhaus und in dessen Küche wurden durch den Club ausgeführt. Im angrenzenden Wald wurden sicherheitshalber baumpflege-reiche Massnahmen vorgenommen. Der Campingplatz mit seiner Infrastruktur ist in die Jahre gekommen. Die Zukunft ist gemeinsam mit dem Betreiber zu prüfen und es werden Lösungsvorschläge für eine Attraktivitätssteigerung erarbeitet.

Während der Saison von April bis Oktober waren 18 Standplätze dauervermietet. Gesamthaft konnten rund 1400 Übernachtungen verzeichnet werden. Dabei wurden Gäste aus 15 Ländern begrüsst.

# Departement für Alter und Gesundheit

**Vorsteherin:**

*Stellvertreterin:*

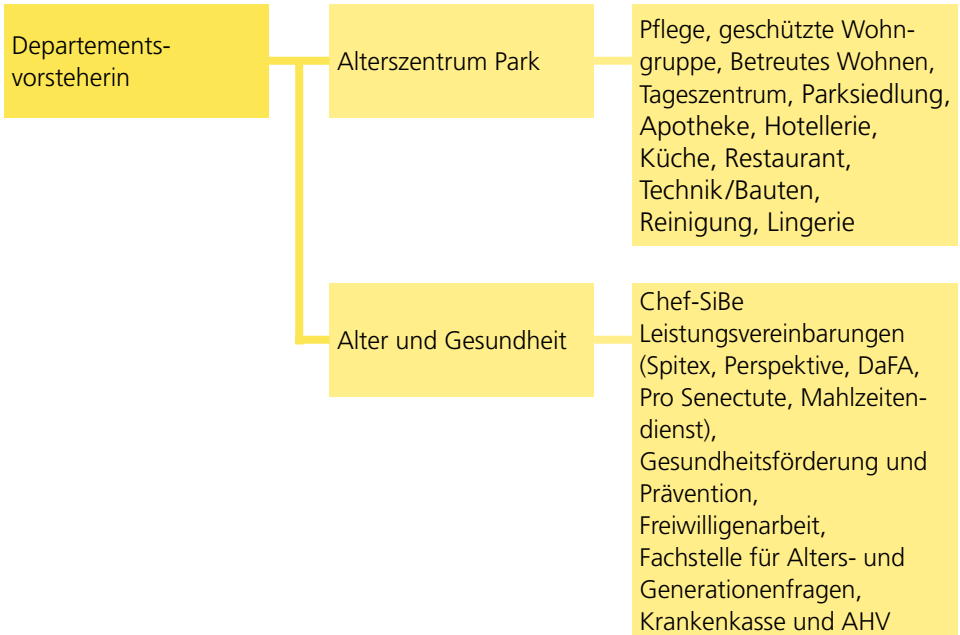
Amtsleiter:

**Stadträtin Elisabeth Aepli Stettler**

*Vizepräsidentin Christa Thorner*

Alterszentrum Park: Bernhard Liepelt

Alter und Gesundheit: Urban Kaiser



## Alterszentrum Park

Im Alterszentrum Park hat die bereits im letzten Jahresbericht erwähnte Zunahme an Kurzaufenthalten und an internen Verlegungen zwischen den unterschiedlichen Wohnformen nochmals deutlich zugenommen. Zudem zeigte sich, dass neben den erwähnten Kurzaufenthalten vermehrt Bewohner mit psychogeriatrischen Fragestellungen und mit einer dementiellen Entwicklung einen Pflege- und Betreuungsplatz benötigen. Dabei bleibt es anspruchsvoll, diplomiertes Fachpersonal auf dem ausgetrockneten Fachpersonalmarkt zu rekrutieren. Erfreulicherweise konnten trotzdem vakante Gruppenleitungsstellen kompetent besetzt werden, wie auch die Stellvertretungspositionen. Im ersten Halbjahr war die Belegung wie im Jahr 2016 unter den Erwartungen durch nicht nahtlos belegbare Doppelzimmer und Unterbrüche bei der Belegung einzelner Wohnungen in der Parksiedlung. Im Verlauf der zweiten Jahreshälfte zog die Belegung aber wieder spürbar an. Übers ganze Jahr gesehen, lag sie in den Häusern Ergaten und Talbach bei durchschnittlich 94,6 Prozent, in der Parksiedlung bei 98,55 Prozent.

Anita Lebeda als Inhaberin der durch interne Reorganisation und neue Aufgabenverteilung geschaffenen Stelle «Koordination Aufnahmen» nahm ab März ihre Arbeit auf. Sie stellt eine möglichst lückenlose Belegung aller Angebote sicher und eine individuelle Beratung betreffend die Bedürfnisse und Fragen aller Interessierten. Damit entlastet sie die Leitungen Pflege, die bis anhin mit der Bettenbelegung betraut waren.

Aus dem allgemeinen Betriebsgeschehen ist Folgendes speziell zu erwähnen:

- Das Gartenfest im Frühling wurde bei strahlendem Sonnenschein gut besucht; es war gekoppelt mit einem Charity-Anlass des Lions-Clubs zu Gunsten des Tageszentrums Talbach.
- Die 1.-August-Feier konnte bei gutem Wetter im schönen Park genossen werden. Bewohnerinnen und Bewohner, zahlreiche Besucher sowie Mitarbeitende feierten den Nationalfeiertag mit einem reichhaltigen Festprogramm und kulinarischen Leckerbissen wie dem traditionellen Spanferkel vom Grill.
- Auf Grund des hohen Sanierungsbedarfs beim Therapiebad bei gleichzeitig geringer Nutzung fiel der Entscheid zur Schliessung des Therapiebads auf Ende 2019 zu Gunsten eines erweiterten geriatrischen Rehabilitationsangebots, das gemeinsam mit der Physiotherapie «Zum Park» erarbeitet wird.
- Auch der Herbstmarkt fand bei gutem Wetter im Park statt – und das mit der höchsten Zahl an Ständen seit Bestehen des Markts.
- Bewohnerinnen und Bewohner konnten an drei Ausflugstagen das Kloster Rheinau und seine vielschichtige Kultur erleben.
- Die Verträge mit den Vertragsgemeinden des Alteszentrums Park laufen im Jahr 2018 nach 25 Jahren aus. Im Berichtsjahr fand eine Besprechung mit den Vertretern der Vertragsgemeinden statt, in der über die Rahmenbedingungen einer weiterführenden Vereinbarung gesprochen wurde. Alle Vertragsgemeinden zeigten



Die 1.-August-Feier im Alterszentrum Park war wieder ein grosser Erfolg.

sich daran interessiert. Die konkreten Folge-Vereinbarungen mit den Gemeinden werden 2018 erstellt.

- Der Springerpool in der Pflege für das ganze Alterszentrum Park inklusive Parksiedlung wurde aufgebaut und umgesetzt.

#### Fachkommission

Die Fachkommission des Alterszentrums Park ist ein beratendes Gremium des Departements für Alter und Gesundheit. In insgesamt fünf Sitzungen behandelte sie zentrale Fragestellungen des AZP.

Die Gliederung des weiteren Jahresberichts richtet sich nach der Aufteilung der Jahresrechnung in «Haus Talbach, Haus Ergaten», «Betreutes Wohnen», «Tageszentrum» und «Parksiedlung Talacker».

#### Haus Talbach, Haus Ergaten

- Für die geschützte Wohngruppe im Haus Ergaten wurden ein Sofa angeschafft sowie Liegesessel und neue Stühle, die speziell auf die Ruhe-Bedürfnisse von Menschen mit einer Demenz entwickelt wurden. Auch wurde die Beleuchtung erneuert, verbunden mit einem darauf abgestimmten neuen Anstrich der Gemeinschaftsräume. Zudem wurde der Garten so gestaltet, dass er gezielt vermehrt die Sinne anspricht und zum Erleben und Verweilen einlädt.
- Es wurde ein Konzept zur Zusammenlegung der beiden Pflege-Wohngruppen Ergaten 2 Nord und 2 Süd erarbeitet. Die bisher mit je einer Gruppenleitung geführten Wohngruppen sind nun unter einer Gruppenleitung mit einer Stellvertretung. So kümmert sich neu ein Team um den ganzen 2. Stock. Dies ermöglicht eine bessere Planung und einen gezielteren Einsatz der vorhandenen Personalressourcen und macht neue Dienstformen möglich, die das Zurückgreifen auf die belastenden geteilten Dienste (lange Mittagspausen) deutlich reduziert.
- Damit die beiden Häuser Ergaten und Talbach mit den Pflegewohngruppen besser zusammenarbeiten und sich ergänzen sowie unterstützen können, sind sie neu unter einer Bereichsleitung Pflege. Die zweite Bereichsleitung in der Pflege ist verantwortlich für das Tageszentrum, das Betreute Wohnen und die Parksiedlung.

Die nachfolgenden statistischen Angaben geben einen Überblick über die Belegung, die Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner, deren Herkunft sowie die Mutationen (Stand jeweils 31. Dezember).

Altersheim; Haus Talbach	2015	2016	2017
Anzahl Einerzimmer	29	29	29
Anzahl Bewohner	29	28	29
Eintritte	6	3	5
Austritte	6	5	5
Durchschnittliche Belegung in %	99,1	99,7	100
Anzahl Ehepaarwohnungen	6	6	6
Anzahl Bewohner	10	9	8
Eintritte	4	2	0
Austritte	3	1	1
Durchschnittliche Belegung in %	99,3	100	100
Pflegewohngruppen; Haus Talbach und Haus Ergaten	2015	2016	2017
Anzahl Plätze	111	111	115
Anzahl Bewohner	108	106	109
Eintritte	48	45	52
Austritte	47	54	50
Durchschnittliche Belegung in %	97,1	94,0	94,7

*Herkunft der Bewohnerinnen und Bewohner (Vertragsgemeinden und Auswärtige; Stand jeweils 31. Dezember)*

Gemeinde	2015	2016	2017
Frauenfeld	109	115	105
Felben-Wellhausen	7	5	5
Gachnang	7	5	5
Hüttlingen	2	1	1
Matzingen	4	2	4
Thundorf	3	2	4
Uesslingen-Buch	1	3	3
Warth-Weiningen	3	1	2
Auswärtige, Kanton Thurgau	11	9	15
Auswärtige, ausserkantonale	0	1	2
Total Bewohner	147	144	146





*Gesellige Stimmung beim Gartenfest im Alterszentrum Park, das gekoppelt ist mit einem Charity-Anlass des Lions-Clubs zu Gunsten des Tageszentrums Talbach.*

### Betreutes Wohnen

Die Belegung im Bereich «Betreutes Wohnen» war mit 100 Prozent gleich hoch wie im Vorjahr. Ausbleibende Wechsel bei der Belegung ermöglichten bei dieser Wohnform im Berichtsjahr eine hohe Konstanz in der Pflege- und Betreuungsarbeit sowie auch betreffend die Finanzen.

### Tageszentrum Talbach

- Die Belegung war mit 77,7 Prozent statt den budgetierten 90 Prozent deutlich zu tief. So benötigte dieses Angebot im Jahr 2017 höhere Spendenmittel für die Kostendeckung.
- Es wurden diverse PR-Massnahmen mit den lokalen Medien durchgeführt zur Bekanntmachung dieses Entlastungsangebots für Angehörige – dazu gehörte auch der Charity-Anlass mit dem Lions-Club während des Gartenfests im Juni.
- Der Förderverein unterstützte die Arbeit des Tageszentrums Talbach wiederum durch weitere Aktivitäten und Anlässe.
- Die Räume des Tageszentrums wurden neu gestrichen und erhielten ebenfalls neue, angemessene Ruhegelegenheiten sowie therapeutische Hilfsmittel.

### Parksiedlung

- Die wegen eines Baumangels nötig gewordene Fassadensanierung der Parksiedlung konnte pünktlich begonnen und deutlich vor dem geplanten Termin abgeschlossen werden. Dank guter Koordination und Zusammenarbeit konnten die Kosten tiefer gehalten werden als budgetiert. Die Bewohner der Parksiedlung wurden während des Umbaus in Form von Massnahmen und Anlässen für allfällige Umtriebe während der Sanierung entschädigt. Dies wurde von den Bewohnern sehr geschätzt.
- Die Nachfrage nach diesem Angebot ist unverändert hoch, die Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner ebenfalls. Die Bereitstellung eines Teams, das sowohl ambulante wie auch stationäre Pflege und Betreuung rund um die Uhr gewährleistet, bleibt strukturell anspruchsvoll.

## Belegung der Wohnungen: Stand 31. Dezember 2017

Wohnungsgrösse	verfügbar	belegt
1-Zimmer-Wohnung	10	10
2-Zimmer-Wohnung	36	35
3-Zimmer-Wohnung	24	24
Total	70	69

Ursprüngliche Herkunft der Bewohner in den Wohnungen (Stand 31. Dezember 2017). Mit Bezug einer Wohnung in der Parksiedlung Talacker erfolgt die Wohnsitznahme in Frauenfeld.

Herkunftsorte	Frauenfeld	Thurgau	andere	Total
Bewohner	42	17	15	74
Vorjahr	44	20	18	82

## Allgemeines Gesundheitswesen

### *Amt für Alter und Gesundheit*

Neben den laufenden Aufgaben des Amtes lag der Fokus im Jahr 2017 auf Folgendem:

- Projekte: AWIQ Kurzdorf (speziell Abschlussfeier AWIQ und Erfolg der Interessengruppe Wohnen) sowie Weitentwicklung in anderen Quartieren; BOVIDEM Detailkonzept, Booklet Verteilung;
- Gesundheitsförderung und Prävention – Projekt «Fit im Park» Wiederbelebung des Bewegungsparks;
- Sitzungen der neuen Alterskommission;
- neuer Internetauftritt zusammen mit der Stadt Frauenfeld;
- umfassende Diskussion des Leistungsauftrages des Dachverbandes für Freiwilligenarbeit (DaFA) und Mitwirkung bei deren Strategieplanung;
- aktives Mitwirken im Netzwerk altersfreundlicher Städte.

### Fachkommission für Alters- und Generationenfragen

Im ersten Wirkungsjahr wurden an drei Sitzungen verschiedene Themen behandelt. Es ging dabei um Fragen zur Bewegungsförderung im Alter, konkret um den Bewegungspark, um Partizipation in den Quartieren und um die gesundheitliche Versorgung generell in Frauenfeld. Die Mitglieder bringen neue Aspekte zur Altersarbeit ein, können bestehende Umsetzungskonzepte evaluieren und geben wichtige Rückmeldungen. Dies führt letztlich zu einer breit abgestützten Altersarbeit mit hoher Qualität.



*Die zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfer aus dem Quartier Kurzdorf, die sich für das AWIQ stark engagieren, am 19. Juni im Kurzdorf.*

### Projekt «Älter werden im Quartier»

Aus dem im Jahr 2014 im Kurzdorf gestarteten partizipativen Pilotprojekt «Älter werden im Quartier» (AWIQ) sind verschiedene Angebote entstanden, die im Laufe des Jahres 2016 ihren ordentlichen Betrieb im Kurzdorf aufgenommen haben. Dazu gehören unter anderem der Begegnungsort «Kurz-Dorf-Träff» (bis April im Saal des Eisenwerks, ab Mai 2017 im Begegnungszentrum Viva), eine Koordinationsstelle für Freiwilligeneinsätze und die Vision einer generationendurchmischten Genossenschaftssiedlung mit guten Realisierungschancen (städtisches Land an der Sonnenhofstrasse soll im Baurecht an die Heimstätten-Genossenschaft Winterthur HGW abgegeben werden). Ein weiteres Ergebnis des Pilotprojekts ist das «Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld».

Im Juni wurden die rund 50 Freiwilligen im Rahmen einer stimmungsvollen Etappenfeier zum Abschluss der ersten Betriebsphase gewürdigt.

Die Resultate sind im Projektschlussbericht aufbereitet, der im Dezember 2017 erschienen ist. Der Bericht beschreibt zudem das Konzept und die Struktur des Projekts und dokumentiert seinen Verlauf. Abgerundet wird der Bericht durch Schlussfolgerungen, die wertvolle Hinweise zur Planung und zur praktischen Durchführung eines partizipativen Quartierentwicklungsprojekts in weiteren Quartieren der Stadt Frauenfeld, aber auch in anderen Gemeinden bieten.

AWIQ führt in Frauenfeld zu einer Aufbruchsbewegung in der partizipativen Mitgestaltung des Lebensraums. Bereits hat sich im Quartier Huben eine Interessengemeinschaft gebildet, die bei einem ersten Treffen ähnliche umzusetzende Schritte wie AWIQ Kurzdorf äusserte. Im Weiteren gibt es Interessenten, die im Quartier Ergaten-Talbach eine Nachbarschaftshilfe aufbauen möchten.

*Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler  
und Projektleiter Urban Kaiser  
informieren am 16. August über  
das Projekt «BOVIDEM – Gute  
Lebensqualität mit Demenz».*



## Projekt BOVIDEM

Das Projekt «BOVIDEM – Gute Lebensqualität mit Demenz» hat zum Ziel, betroffenen Personen möglichst lange ein Leben im vertrauten Umfeld bei guter Pflege und Betreuung zu ermöglichen. Das Projektteam erarbeitete in sechs Sitzungen einen umfangreichen Massnahmenplan. Eine der wichtigsten Massnahmen war die Erstellung einer Angebotsbroschüre, die im September erschienen ist. Zudem wurde ein Konzept erarbeitet, wie die Angebote interaktiv auf der Homepage dargestellt werden können. Mit weiteren, neu erstellten Sensibilisierungsmaterialien machten die Projektpartner an ihren Anlässen auf das Thema aufmerksam. Finanziert werden das Projekt und die wissenschaftliche Begleitung zum grössten Teil durch die gemeinnützigen Stiftungen Symphysis und Viventis.

## *Fachstelle für Alters- und Generationenfragen*

Seit 1. Januar 2017 heisst die Anlaufstelle nun Fachstelle für Alters- und Generationenfragen. Dies auch deshalb, weil sich der Fokus der Aufgaben deutlicher auf Drehscheibenfunktion und Koordination konzentriert.

Bei der Fachstelle konnten im Jahr 2017 rund 150 Kontakte am Schalter, Telefon oder per E-Mail verzeichnet werden. Dies bedeutet eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 15 Prozent. Die Anliegen und Fragestellungen sind nach wie vor sehr verschieden: Vor allem Entlastungsmöglichkeiten bei der Betreuung zu Hause oder Alltagshilfen, Informationen zu Pflegeheimen in Frauenfeld und Finanzierung des Aufenthalts oder allgemeine Fragen zum Wohnen im Alter standen im Zentrum. Aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit war das Thema Vorsorge, im Speziellen der Vorsorgeauftrag, von grösserem Interesse. Zudem schätzten es die Betroffenen sehr, wenn sie ihre Anliegen einfach einmal erzählen konnten und Bestätigung oder hilfreiche Hinweise für ihr Tun erhielten.



*Der Magnet am Tag der älteren Menschen am 1. Oktober war die Live-Sendung «Persönlich» von Radio SRF 1 mit Claudia Lässer und Attilio Muccione, moderiert von Christian Zeugin.*

Die Homepage «[www.altersfreundliches-frauenfeld.ch](http://www.altersfreundliches-frauenfeld.ch)» wurde bis Ende November rund 4000 Mal aufgerufen, was ein Rückgang um rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist. Allerdings wurde die Seite deutlich zielgerichteter besucht, womit sie vielen Nutzern mittlerweile bekannt ist. Die Homepage wurde anfangs Dezember ebenfalls in die neue Homepage der Stadt integriert und ist damit auch auf diesem Weg erreichbar. Gleichzeitig wurde das Angebot an Adressen und Informationen erweitert und benutzerfreundlich dargestellt.

#### Internationaler Tag der älteren Menschen (ITAM)

Bereits zum dritten Mal konnte am 1. Oktober zum Internationalen Tag der älteren Menschen ein Anlass zur Information der Frauenfelder Bevölkerung durchgeführt werden. Weil der 1. Oktober auf einen Sonntag fiel, packte die Fachstelle für Alters- und Generationenfragen die Gelegenheit, die Sendung «Persönlich» von Radio SRF 1 nach Frauenfeld zu holen. Bei Kaffee und einem Stück Sonntagszopf wurden die rund 160 Gäste begrüsst. Christian Zeugin als Moderator unterhielt sich mit Claudia Lässer, Medienunternehmerin und Attilio Muccione, Hypnosetherapeut. Für die Zuhörenden im Saal war es ein spannendes Erlebnis, eine Radiosendung live mitzuerleben. Beim anschliessenden Apéro konnten sich Jung und Alt weiter austauschen. Auf dem Tisch vor dem Saal lagen Prospekte zum Angebot im Alter und die zweite Auflage der Broschüre «Wegweiser für ein zufriedenes Älterwerden in Frauenfeld» mit rund 60 Adressen zum Mitnehmen bereit.

#### *Netzwerk altersfreundliches Frauenfeld*

Im März und im November trafen sich rund 20 Dienstleister im Bereich Alter zum Netzwerktreffen im Rathaus. Die laufenden Arbeiten am Schulungskonzept für betreuende und pflegende Angehörige wurden weiterentwickelt und fanden im November ihren Abschluss. Wichtigste Resultate daraus sind: Die Fortbildungen sollen



*Beim Apéro am «Zwischenhalt» für Neupensionierte am 12. Mai im Rathaus wird der Austausch gepflegt.*

auch für Freiwillige offen sein; die Spitex Frauenfeld ermöglicht neu auch Nichtkunden eine Instruktion zu Hause; bei Fragen zu Fahrkosten oder Transportmöglichkeiten ist die Fachstelle für Alters- und Generationenfragen zuständig. Mit dem Aufschalten der neuen Homepage wurde es möglich, eine Seite speziell für Angehörige einzurichten. Dort findet man Referate und Schulungsangebote für betreuende und pflegende Angehörige sowie Kontakte zu Freiwilligen. Die Mitglieder des Netzwerks melden ihre Angebote der Fachstelle.

### *«Zwischenhalt»-Feier für Neupensionierte*

Am 12. Mai durften rund 180 «Neupensionierte» und Gäste an der Feier im Rathaus teilnehmen. Eingeladen waren Frauen mit den Jahrgängen 1952/1953 und Männer mit den Jahrgängen 1951/1952. Stadtpräsident Anders Stokholm und Stadträtin Elisabeth Aepli Stettler wiesen in ihren Ansprachen auf die Möglichkeit hin, die Zeit nach dem Berufsleben nun frei gestalten und den Vorlieben mehr Raum gewähren zu können. Wie sich das aktuelle Frauenfeld präsentiert, zeigte der neue Stadtfilm. Der Höhepunkt der Feier war der Auftritt der «Swing Kids» unter der Leitung von Dai Kimoto. Die Anwesenden waren begeistert und bedankten sich mit einer stehenden Ovation. Beim anschliessenden Apéro wurde in lockerer Stimmung diskutiert und gelacht. Die Feier war ein froher und würdiger «Zwischenhalt».

### *Öffentlichkeitsarbeit*

Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit waren neben dem Internationalen Tag der älteren Menschen die zweiwöchentlichen Beiträge in der «Frauenfelder Woche». Die Fachstelle für Alters- und Generationenfragen, der Amtsleiter Alter und Gesundheit und die Freiwilligen des Projekts AWIQ verfassten wie im Vorjahr regelmässig Bei-

träge. In insgesamt 23 Beiträgen erfuhr die Bevölkerung von Frauenfeld und Umgebung Wissenswertes, Anregendes und auch Nachdenkliches zum Thema Alter und erhielt auch Infos zum Dienstleistungsangebot im Raum Frauenfeld. Am Neuzuzüger-Empfang präsentierten der Amtsleiter Alter und Gesundheit zusammen mit der Fachstelle die laufenden Projekte und aktuellen Broschüren des Amtes für Alter und Gesundheit.

### *Dachverband für Freiwilligenarbeit (DaFA)*

Freiwilligenarbeit ist ein äusserst wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und hat als tragendes Element an Bedeutung gewonnen. Der Dachverband für Freiwilligenarbeit DaFA durfte das Zehn-Jahr-Jubiläum feiern. Dieses wurde dazu benutzt, die Freiwilligenarbeit einer breiten Bevölkerungsschicht noch besser bekannt zu machen. Mit Interviews in den Medien kamen Freiwillige zu Wort. Sie unterstrichen die Bedeutung ihrer Tätigkeit und ihr Engagement in den unterschiedlichen Bereichen.

Im Jahr 2017 konnten weitere Mitglieder gewonnen werden. Die Anzahl an Vermittlungen von Freiwilligen an Institutionen und Vereine konnte auf dem hohen Wert des Vorjahres behalten werden (2017 und 2016 je 104 Vermittlungen; 2015 waren es 81 und 2014 noch 42). Einige Mitglieder des Vorstandes und die Geschäftsstellenleiterin engagierten sich in verschiedenen Projekten und Netzwerken, so auch in den städtischen Projekten AWIQ und BOVIDEM. Die Mit- und Zusammenarbeit mit anderen, im sozialen Bereich tätigen Trägerschaften wird immer bedeutsamer und ist ein fester sowie geschätzter Teil des DaFA.

Um die zukünftigen Tätigkeiten des DaFA den vielfältigen, teilweise neuen Anforderungen der Gesellschaft anpassen zu können, wurde vom Vorstand ein Strategiepapier mit der Vision «Stadt Frauenfeld – Lebens- und lebenswert durch Freiwilligenarbeit» ausgearbeitet. Ein Massnahmenpapier, das in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Alter und Gesundheit erarbeitet wird, soll nun dessen Umsetzung aufzeigen.

### *Krankenkasse und AHV*

#### Versicherungspflicht

Die Einhaltung der Versicherungspflicht im Rahmen des Krankenversicherungsgesetzes (KVG) obliegt den Gemeinden. Pro Monat müssen durchschnittlich 50 Personen gemahnt werden, damit eine Zuweisung an eine obligatorische Krankenversicherung vermieden werden kann.

#### Prämienverbilligung

Individuelle Prämienverbilligungen werden an Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen ausgerichtet, die bei einem vom Bund anerkannten Krankenver-

sicherer die obligatorische Krankenpflegeversicherung gemäss KVG abgeschlossen haben. Bei erwachsenen Personen basiert die Berechnungsgrundlage auf der provisorischen einfachen Steuer zu 100 Prozent per 31. Dezember des Vorjahres. Versicherte Kinder werden auf der Basis der einfachen Steuer zu 100 Prozent der Eltern bemessen. Das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen darf zudem 0 Franken nicht übersteigen.

Im Berichtsjahr erhielten über 6000 Personen eine Bezugsberechtigung der Prämienverbilligung. Daraus resultieren 8733 Mutationen (Vorjahr 8098). Seit 2014 erfolgt gemäss Bundesgesetz die Auszahlung der Prämienverbilligung direkt an die Krankenkasse.

#### Case Management bei Krankenkassenprämien-Ausständen

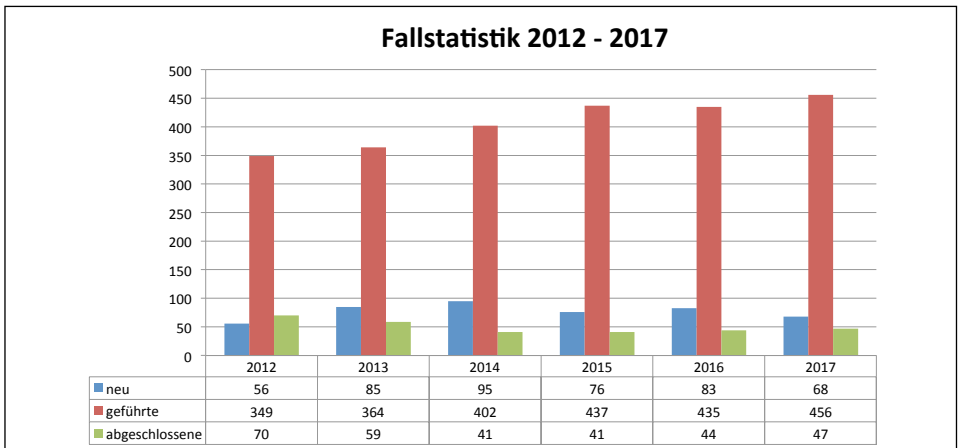
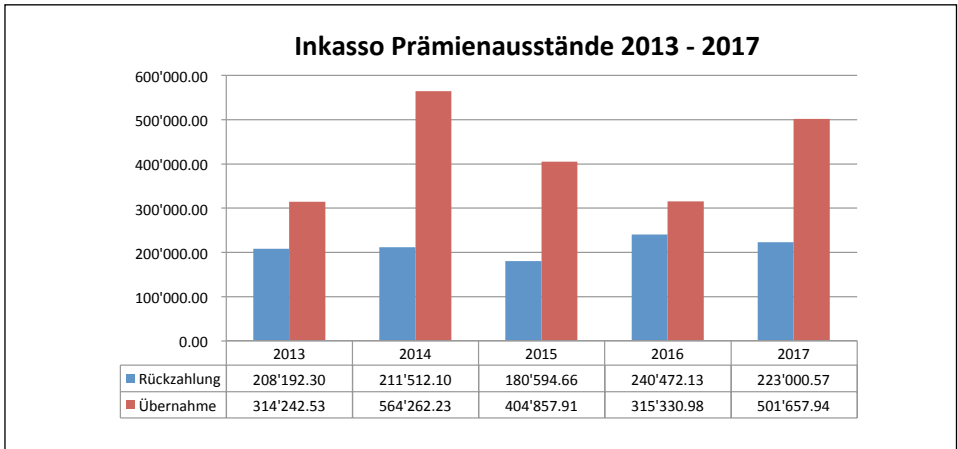
Vom Januar 2012 bis zum Dezember 2016 führte die Stadt im Auftrag des Kantons die kantonale Stelle nach Art. 64 a KVG (Erfassen sämtlicher Meldungen der im Kanton Thurgau zugelassenen Krankenkassen für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons), das heisst den Datenpool für die sogenannte schwarze Liste. Per 1. Januar 2017 übernahm das Sozialversicherungszentrum Thurgau diese Aufgabe, wobei im Berichtsjahr noch verschiedene (vom Kanton entschädigte) Übergangsarbeiten erledigt wurden.

Sobald Krankenkassen aufgrund unbezahlter Prämien oder Selbstbehalten eine Betreuung einleiten, wird für die betroffene Person ein Leistungsaufschub gesetzt, und diese Versicherten haben ab diesem Zeitpunkt kein Anrecht mehr auf Wahl-, sondern nur noch auf Notfallbehandlungen. In Frauenfeld sind per 31. Dezember insgesamt 622 Personen mit einem Leistungsaufschub belegt. Bei 495 Personen konnte aufgrund einer Vollzahlung der Ausstände der Leistungsaufschub im Jahr 2017 aufgehoben werden. Aus erfolglos betriebenen Forderungen entstehen Verluftscheine, die von den Krankenkassen seit 1. Januar 2012 zu 85 Prozent den Gemeinden verrechnet werden können. Verschiedene Gesetzesänderungen auf Bundesebene haben mit einer Zeitverzögerung wieder zu einem Anstieg der zu übernehmenden Prämienausstände geführt. Eine Standesinitiative des Kantons Thurgau zur Behebung gewisser Missstände ist nach wie vor hängig, wobei die vorberatende Kommission im Ständerat am 28. März eine Gutheissung beantragt hat. Die AKA konnte im Mai die Unterlagen liefern, damit die zuständige Stadträtin verschiedene Fragen von Ständerätin Brigitte Häberli zu diesem Thema beantworten konnte. Es wäre effizienter, wenn nach einer erfolglosen Betreuung von KK-Prämien das weitere Inkasso durch die Stadt erfolgt, und nicht, wie jetzt im Bundesgesetz vorgesehen, durch die Krankenkasse.

Aufgrund der aktuellen Gesetzeslage wird in Frauenfeld angestrebt, die Verrechnung von Verluftscheinen an die Stadt zu vermeiden. Dies bedingt eine aktive Fallbearbeitung. Die Stadt Frauenfeld fordert die Personen auf, sich zu melden, damit Lösungen gesucht werden können, um den Leistungsaufschub wieder aufheben zu können. Der Leistungsaufschub wird erst aufgehoben, wenn alle Ausstände bei der Kran-



kenkasse bezahlt sind. Bei Kooperation und Aussicht darauf, dass die zukünftigen, laufenden Prämien bezahlt werden, übernimmt die Stadt die aufgelaufenen Schulden. Bei Übernahme der Ausstände werden eine Schuldanererkennung und Rückzahlungsvereinbarung unterzeichnet. Mit den betroffenen Personen wird konsequent das Inkasso bewirtschaftet. Darlehen der Stadt sind immer rückzahlungspflichtig. Der Kanton beteiligt sich anteilmässig an den Kosten.



#### Restkostenfinanzierung für Pflegeleistungen

##### Stationärer Bereich

Der Ablauf hat sich nicht geändert. Anspruchsberechtigte beziehungsweise deren Angehörige müssen bei der Gemeinde die Formulare abgeben; die Auszahlung an die Berechtigten erfolgt dann durch den Kanton. Die Kosten der Restfinanzierung im Pflegeheim werden wie bisher je hälftig von Kanton und Gemeinden getragen. Der Kanton stellt den Gemeinden deren Anteil (prozentual pro Einwohner) in Rechnung.

## Ambulanter Bereich

Die Stadt Frauenfeld übernimmt wie in den Vorjahren die Vereinbarungen des VTG mit den Branchenverbänden ASPS und Spitex Verband Thurgau für die von diesen Verbänden vertretenen Leistungserbringer ohne kommunalen Leistungsauftrag. Der VTG hat die Vereinbarungen per Ende Jahr gekündigt, weshalb die Stadt Frauenfeld die Tarife ab 2018 neu selber definieren muss.

Die Stadt Frauenfeld bezahlt allen Leistungserbringern ohne kommunalen Leistungsauftrag, welche die Bedingungen für Restkostenfinanzierung erfüllen, die gleichen Tarife. Die Umsetzung der Abrechnung liegt in der alleinigen Verantwortung der Stadt. Für 13 selbständige Pflegende/Organisationen zahlte die Stadt Restkostenbeiträge.

Für Aufenthaltstage im Tagesheim muss die Stadt Frauenfeld neu für zwei Institutionen (Tageszentrum Talbach wie bisher und neu Tapetenwechsel) die gesetzlich festgelegten Mindestbeiträge bezahlen.

## *Ausgleichskasse, AHV, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen*

Im Jahr 2017 sind die Anmeldungen zum Bezug von Ergänzungsleistungen gegenüber dem Vorjahr im Kanton Thurgau wieder etwas zurückgegangen. Nach jetzigem Stand beträgt der Rückgang rund 8 Prozent. Sämtliche Bestandteile bleiben gemäss Bundesgesetz über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG) unverändert.

Die Gesuche für Altersrenten sind in etwa auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr.

Seit dem 1. Oktober 2016 sind verschärfte schweizerische Strafgesetzbestimmungen in Kraft. Werden Leistungen der Sozialversicherungen wie auch der Ergänzungsleistungen unrechtmässig bezogen beziehungsweise Mitwirkungs- oder Meldepflichtverletzungen begangen, drohen schon bei geringfügigen Verstössen Geld- und/oder Freiheitsstrafen. Bei ausländischen Staatsangehörigen können solche Verstösse zur Ausschaffung aus der Schweiz führen.

## *Spitex Region Frauenfeld*

Nachdem die Nachfrage an Spitex-Leistungen im Vorjahr stark angestiegen war, lag sie 2017 etwa gleich hoch. Die Pflegestunden sind leicht angestiegen, während die nicht-pflegerischen Leistungen (vor allem Hauswirtschaft) unter dem Vorjahr liegen. Die Entwicklung verlief allerdings nicht in allen Vertragsgemeinden gleich. Von total 56 103 geleisteten Stunden entfielen 40 975 (73 Prozent) auf Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Frauenfeld. 75 Prozent der Stunden sind pflegerische und 25 Prozent sind hauswirtschaftliche Leistungen.

Während die Anzahl Stunden stagnierte, ist die Anzahl Einsätze hingegen um 1,4 Prozent gestiegen. Täglich werden 327 Einsätze erbracht; ein Einsatz dauert durchschnittlich 28 Minuten.

Spitex Region Frauenfeld in Zahlen	2016	2017
Einwohner im Einzugsgebiet	34 668	35 306
Vertragsgemeinden	7	7
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	53	55
Mitarbeitende (per 31. Dezember)	91	96
Auszubildende/Studierende	8	11
Erbrachte Leistungsstunden	56 238	56 103
Anzahl Einsätze	117 605	119 207
Anzahl Eintritte (Anmeldungen)	457	428
Anzahl Kundinnen/Kunden	791	791
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	248	271

Neben dem Tagesgeschäft hat sich die Spitex Region Frauenfeld wiederum intensiv mit der Weiterentwicklung des Betriebs und der Qualität beschäftigt. So hat sie sich beispielsweise im Rahmen eines Pilot-Betriebs mit den hauswirtschaftlichen Leistungen auseinandergesetzt, diverse Erweiterungen in den IT-Anwendungen RAI sowie Perigon eingeführt und alle Mitarbeiterinnen haben Weiterbildungsanlässe besucht. Auch in verschiedenen städtischen Projekten wie beispielsweise BOVIDEM hat die Spitex mitgearbeitet. 2017 hat die zweite HF-Studierende ihre Ausbildung in der Spitex begonnen und die ersten beiden Bachelor-Studierenden der ZHAW haben ihr Praktikum hier absolviert.

Im Jahr 2017 wurde eine umfassende Befragung des Personals durch ein unabhängiges externes Meinungsforschungsinstitut durchgeführt. Rund 80 Prozent aller Mitarbeiterinnen haben sich beteiligt. Mit rund 50 Fragen wurde die Zufriedenheit des Personals mit unterschiedlichen Bereichen des Betriebs erfragt. Die Ergebnisse wurden mit 50 weiteren Spitex-Organisationen verglichen, die diese Erhebung gleichzeitig durchgeführt haben. Gesamthaft konnten je nach Themenbereich gute bis sehr gute Zufriedenheitswerte verzeichnet werden. Die höchsten Werte konnten im Themenbereich «Führung/Vorgesetzte» verzeichnet werden.

Die Spitex Region Frauenfeld erfüllt ihren Auftrag gemäss Leistungsvereinbarung mit den sieben Vertragsgemeinden. Als Non-Profit-Organisation gehört sie zum Spitex-Verband Thurgau beziehungsweise zum Spitex-Verband Schweiz. Seit 2017 führen diese Organisationen ein neues Logo, das den Slogan «Überall für alle» verwendet. Damit soll gezeigt werden, wie heterogen die Spitex-Kunden sind. So waren 2017 beispielsweise 34 Prozent der eingetretenen Kunden jünger als 65 Jahre. Der Slogan soll auch verdeutlichen, dass die Spitex-Organisationen mit einem öffentlichen Leistungsauftrag für alle da sind und sich Kundenaufträge nicht aussuchen können.

Es müssen auch sehr kurze Einsätze oder Einsätze mit langen Anfahrtswegen übernommen werden – Einsätze also, die in der Regel wenig lukrativ sind.

Die Finanzsituation der Spitex Region Frauenfeld hat sich 2017 weiter verbessert, weshalb die betrieblichen Reserven nochmals etwas aufgestockt werden können. Dank der positiven Entwicklung konnten die Beiträge der Gemeinden (Tarife pro Stunde) sowohl für 2017 als auch für 2018 gesenkt werden.

Insgesamt blicken der Vorstand unter Führung des Präsidenten Edwin Bosshard und die Geschäftsführung auf ein positives Geschäftsjahr der Spitex Region Frauenfeld zurück.

### *Pilzkontrolle*

Das 2017 war ein richtiges Pilzjahr. Es war eindrücklich, wie viele junge Familien dank des schönen Wetters im Wald waren und Pilze sammelten. Die Ortsexpertin kontrollierte für private Pilzsammler 149kg geniessbare Pilze. Das ist ein Fünftel mehr als im Vorjahr. 80kg Pilze bzw. das Vierfache gegenüber dem Vorjahr wurden als ungeniessbar oder verdorben ausgeschieden, darunter einige tödlich giftige Pilzarten. Die Ortsexpertin stellte 210 (Vorjahr: 98) Kontrollscheine aus.

### *SIBE*

Der Amtsleiter Alter und Gesundheit hat die Funktion als Chef-Sicherheitsbeauftragter der Stadt. Er wirkt auch in dem von der Kantonspolizei lancierten Netzwerk «Bedrohungsmanagement» mit.

Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für die Angestellten der Stadt Frauenfeld konnten einige wichtige Schritte umgesetzt werden. Einerseits sind die meisten Abteilungen nun mit einem Notfallhandbuch bestückt, in dem das Vorgehen in einer Notsituation geregelt ist. Andererseits wurden alle Schalter bezüglich Sicherheit bei gewaltbereiter Kundschaft analysiert und erste Massnahmen umgesetzt.

Die Sicherheitsbeauftragten der Departemente und die Bereichssicherheitsbeauftragten konnten durch den Einsatz verbesserter Betriebsmittel sowie durch die Umsetzung optimierter Abläufe bestehende Sicherheitsrisiken minimieren. Die Betriebsunfallzahlen bei den Angestellten konnten auch im aktuellen Jahr tief gehalten werden, was auf ein sicheres Arbeitsumfeld schliessen lässt.

# Departement für Gesellschaft und Soziales

**Vorsteherin:**

*Stellvertreterin:*

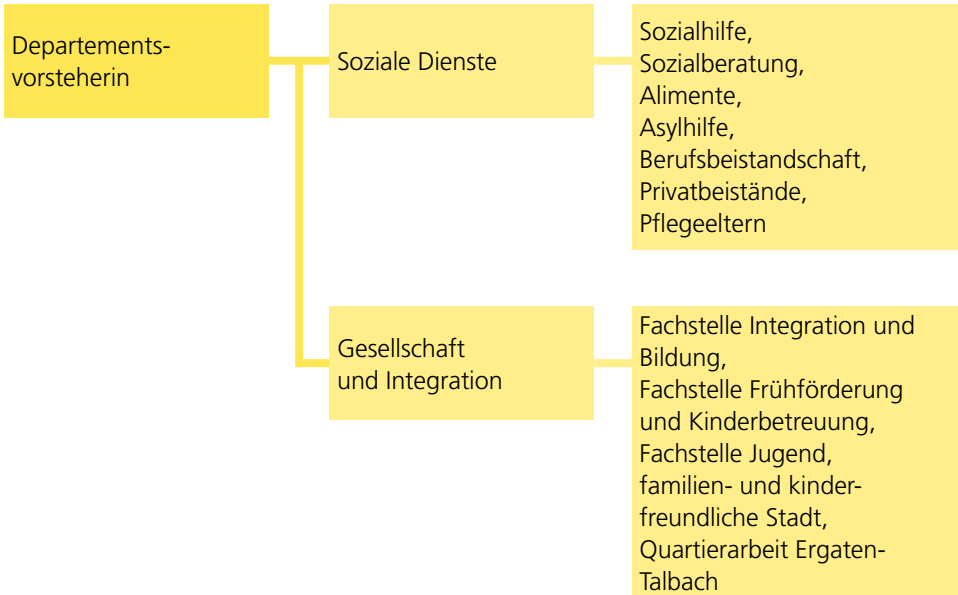
Amtsleiter:

**Vizepräsidentin Christa Thorner**

*Stadträtin Elsbeth Aepli Stettler*

Soziale Dienste: Turi Schallenberg

Gesellschaft und Integration: Markus Kutter



## Amt für Soziale Dienste

### Sozialberatung

Die Sozialhilfe hat als letztes Netz der sozialen Sicherheit zunehmend an Bedeutung gewonnen. Die Sozialhilfe soll Menschen in Notlagen gezielt unterstützen und vor Verarmung schützen. Sie umfasst sowohl staatliche als auch privat organisierte Massnahmen und Leistungen, die zum Ziel haben, subsidiär im Einzelfall (Person, Haushalt, Personengruppe) finanzielle Notlagen abzuwenden, zu lindern oder zu überwinden und soziale Integration zu erhalten beziehungsweise soziale Reintegration zu fördern. Das Aufnahmeverfahren in der Sozialhilfe ist dabei von besonderer Bedeutung: Die Ausgestaltung und Organisation des Aufnahmeverfahrens hat einen Einfluss darauf, in welchem Umfang die Hilfeleistungen tatsächlich in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren beeinflusst die Art und Weise, wie der Erstkontakt mit dem Sozialdienst erfolgt, den weiteren Verlauf des Hilfsprozesses entscheidend. Die Sozialdienste sind gefordert, mit ihren begrenzt verfügbaren Ressourcen die Arbeitslast zu bewältigen und der Öffentlichkeit darzulegen, dass sie die Aufgaben effizient und gemäss den gesetzlichen Vorgaben erfüllen. Neben der Ausrichtung der finanziellen Leistungen wird die möglichst rasche (Re-)Integration der Hilfesuchenden immer wichtiger. Nicht die (passive) Ausrichtung von finanziellen Leistungen soll die Hauptaufgabe der Sozialdienste sein, sondern die Aktivierung der Menschen und – wenn möglich – ihre rasche Verselbstständigung und Ablösung von der Sozialhilfe.

### Sozialhilfe

Die Anzahl aktiver Fälle in der wirtschaftlichen Sozialhilfe hat sich mit Stichtag Ende Dezember 2017 mit 395 gegenüber dem gleichen Zeitpunkt im Vorjahr um 20 reduziert. Die Gesamtzahl der Personen, die im Jahr 2017 Sozialhilfe in Anspruch genommen haben, ist von 822 auf 713 um 13,3 Prozent gesunken. Die Fallzahlen zeigen auf, dass mehr Einzelpersonen und weniger Familien unterstützt wurden.

Bei insgesamt 143 Neuaufnahmen, 6 mehr als im Vorjahr, konnten 153 Fälle, also 9 weniger als im Vorjahr, abgeschlossen werden. Die insgesamt 296 Fallaufnahmen und -abschlüsse sind immer mit einem erhöhten Arbeitsaufwand verbunden. Bei den Abschlüssen ist ersichtlich, dass Personen in 72 Fällen innerhalb eines Jahres und in 11 Fällen innerhalb des zweiten Unterstützungsjahres wieder selbstständig werden konnten. 70 Klientendossiers mussten über 24 Monate hinaus begleitet werden. Der Anteil jener Personen, die langdauernd unterstützt wurden, lag bei 45 Prozent und ist im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent gesunken. 2017 erfolgten zahlreiche Frühpen-sionierungen mittels AHV, was eine Ablösung der Sozialhilfe zur Folge hatte.

Die Nettoausgaben in der Sozialhilfe von rund 5,7 Mio. Franken sind dank der tieferen Fallzahlen leicht gesunken. Diese Entwicklung ist erstaunlich, weil die Tendenzen in anderen Städten in eine andere Richtung gehen.

## Fremdplatzierungen

Die Anzahl fremdplatzierter Kinder ist gegenüber dem Vorjahr um 2 auf 24 leicht gestiegen.

	2015	2016	2017
Geführte Fälle in der Sozialhilfe per Stichtag 31. Dezember	468	415	395
Anzahl Klienten-Dossiers	603	560	506
Anzahl unterstützte Personen	887	822	713
Klientenstatistik**			
0 – 18 Jahre	54	41	*35
19 – 25 Jahre	84	78	75
26 – 64 Jahre	446	418	378
65 – 79 Jahre	13	16	13
80 Jahre und älter	6	7	5
Frauen	303	274	250
Männer	300	286	256
Ausländer	192	187	179
Schweizer	411	373	327
Total Alimentenbevorschussungen	67	67	63
Anzahl Kinder	83	82	76
Total bearbeitete Dossiers	83	87	84
Inkasso von Unterhaltszahlungen	76	73	78
Anzahl Kinder	72	69	77
Total bearbeitete Dossiers	113	101	96
Brutto-Unterstützungsaufwand in 1000 Franken	15 182	14 031	14 485
Rückvergütungen in 1000 Franken	8 958	7 884	8 808
Nettoaufwand Sozialhilfe in 1000 Franken	6 224	6 147	5 677

\* davon sind 24 fremdplatziert

\*\* auf Anzahl Klienten-Dossiers bezogen

## Alimentenbevorschussung

Die Fallzahlen per 31. Dezember haben sich gegenüber Ende des Vorjahres nur leicht verändert. Es waren 63 aktive Fälle und somit 4 weniger als im Vorjahr. Im Jahr 2017 wurden 17 Fälle neu aufgenommen und 21 abgeschlossen. Geführt wurden insgesamt 84 (Vorjahr 87) Dossiers. Von den per 31. Dezember 2017 aktiven Dossiers werden in 12 Fällen die Alimente vollständig bezahlt; in 2 Fällen erfolgen regelmässige Teilzahlungen und in weiteren 2 Fällen werden die Alimente unregelmässig einbezahlt. Keine Zahlungen erfolgen aus folgenden Gründen in 47 Fällen: 10 Schuldner sind

entweder Sozial- oder EL-Empfänger und 21 halten sich ohne bekannte Adresse im Ausland auf. In 16 Fällen werden regelmässig Betreibungen eingeleitet, die jedoch mehrheitlich erfolglos verlaufen.

### *Vergleich der Alimentenbevorschussung 2015–2017*

	2015	2016	2017
Ausgaben in Franken	537 721	565 986	552 556
Einnahmen in Franken	266 772	290 570	250 848
Rückerstattung in % der Ausgaben	50	51	45

### Beschäftigungsprogramme

Die Zahl der Sozialhilfeklienten, die in einem Beschäftigungsprogramm aktiv waren, lag per Ende 2017 bei 108 Personen. Dies sind vier Personen mehr als Ende 2016. Bei 76 Personen kam es im Berichtsjahr zu Veränderungen: 20 (Vorjahr 12) Klienten konnten das Programm abschliessen, indem sie eine Anstellung im ersten Arbeitsmarkt fanden. Bei 3 Personen war der Integrationsauftrag erfüllt und bei weiteren 22 Personen wurde das Programm gewechselt beziehungsweise individuell angepasst, um eine bessere Integrationsleistung zu erzielen. Bei 23 Personen wurde das Programm abgeschlossen, weil sie krank sowie arbeitsunfähig wurden und bei 2 Personen wurde das Programm abgeschlossen, weil sie wegzogen.

6 Personen haben das verfügte Programm nicht angetreten oder sind nach einigen Tagen wieder ausgetreten. Gemäss dem Prinzip «Leistung-Gegenleistung» wurde für diese Klienten keine finanzielle Unterstützung geleistet.

Die leicht gestiegene Teilnehmerzahl in den Beschäftigungsprogrammen wirkte sich nicht negativ auf die Strukturkosten aus. Diese sind rund 30 000 Franken tiefer als im Vorjahr und liegen bei 460 000 Franken.

### Asylwesen

Im Jahr 2017 wurden der Stadt Frauenfeld 12 (Vorjahr 28) neue Asylsuchende zugewiesen. Davon waren 5 finanziell unabhängig. Insgesamt wurden 62 Personen teilweise ergänzend zum Erwerbseinkommen über die Sozialhilfe finanziert. Von diesen 62 Personen gelten deren 14 als sogenannte VA+7 (vorläufig Aufgenommene, die schon länger als 7 Jahre in der Schweiz sind).

Am 31. Dezember sind insgesamt 19 (Vorjahr 17) Asylsuchende sowie VA-7 (vorläufig Aufgenommene und weniger als 7 Jahre in der Schweiz) finanziell unabhängig. Klienten im Asylverfahren erhalten für ihren Lebensunterhalt um 20 Prozent tiefere Unterstützungsleistungen als Sozialhilfeklienten.

Die Arbeitsintegration ist der Hauptfokus im Asylwesen. Die zugewanderten Personen müssen schnellstmöglich und ohne Verzug die Funktionsweise des Schweizer Arbeits-





*Vizepräsidentin Christa Thorer informiert am 23. August gemeinsam mit Turi Schallenberg, Amtsleiter Soziale Dienste, und Leiterin Verena Odermatt zum Thema Berufsbeistandschaft.*

markts kennenlernen, um ihre wirtschaftliche Selbstständigkeit zu erlangen. Dazu gehört sprachliches und arbeitstechnisches Knowhow. Im Berichtsjahr wurden rund 100 000 Franken in die individuelle Integrationsförderung investiert.

### Berufsbeistandschaft

Ende 2017 wurden 308 Mandate durch die Berufsbeistandschaft geführt, was eine Abnahme von 49 Mandaten gegenüber 2016 bedeutet. Mit einem hohen Engagement sind aktuell 83 Privatbeistände für 110 Mandate verantwortlich, was eine weitere grosse Entlastung für die Berufsbeistandschaft bedeutet. Die fachliche Begleitung der Privatbeistände ist durch die Leitung der Berufsbeistandschaft sichergestellt. Erfreulicherweise finden sich immer wieder neue engagierte und qualifizierte Personen, die gerne ein Mandat im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) übernehmen wollen und damit einen wertvollen sowie anspruchsvollen Dienst für die betreuten Personen und für die Stadt leisten.

Für die unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden (UMA) wurde eine zentrale kantonale Stelle für Beistandschaften eingerichtet, welche die Stadt Frauenfeld als betroffene Gemeinde entlastet, in der die UMA untergebracht sind. In einem politischen Vorstoss war dieses Anliegen von Seiten der betroffenen Gemeinden eingebracht worden und konnte 2017 umgesetzt werden. Der neu eingesetzte Beistand bringt ein spezifisches Wissen für die jungen Migranten mit und übernahm per Ende Oktober von der Berufsbeistandschaft Stadt Frauenfeld insgesamt 29 Mandate.

Per 1. Januar 2017 ist das teilrevidierte Unterhaltsrecht in Kraft getreten, das zu erheblich höheren Kinderunterhaltsbeiträgen bei ehelichen und nichtehelichen Kindern führt. Die Umsetzung des neuen Rechts erfordert spezialisierte Kenntnisse der entsprechenden rechtlichen Grundlagen und unterschiedlichen Berechnungsmodelle. Es wurde darum eine geeignete Fachperson eingesetzt, welche die Unterhaltsverträge für den ganzen Bezirk Frauenfeld einheitlich ausarbeitet. Insgesamt wurden 4 mit den

betroffenen Eltern ausgearbeitete Unterhaltsverträge durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde genehmigt; 21 befinden sich noch in der Ausarbeitung zusammen mit den Eltern.

Die Zusammenarbeit mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) des Bezirks Frauenfeld, den meist örtlichen Fachstellen, Schulen und weiteren Institutionen erfolgt in regelmässigen konstruktiven und hilfreichen Austauschtreffen und hat sich etabliert.

## **Amt für Gesellschaft und Integration**

Das Amt für Gesellschaft und Integration (AGI) kann auf ein intensives Jahr zurückblicken. Die (Kurs-)Angebote in allen Fachbereichen wurden intensiv genutzt und es kann eine erhöhte Nachfrage festgestellt werden. Neben diesen mittlerweile gut bewährten Angeboten wurden in diesem Jahr neue Projekte durchgeführt und es fanden mehrere Anlässe statt. Ein Höhepunkt stellte das 11. Mitenand-Fest dar. Gemeinsam mit 14 verschiedenen Vereinen aus Frauenfeld fand im September das bunte Spektakel in der Rüegerholzhalle statt. Zahlreiche musikalische und tänzerische Auftritte aus allen Ecken der Welt boten den Zuschauern ein unterhaltsames Programm, während sich diese an den zahlreichen Ständen kulinarisch verköstigen konnten. Das AGI koordinierte diesen Anlass und war selbst am Fest mit diversen Angeboten vertreten. Das Mitenand-Fest wird per 2019 von einem Stadtfest abgelöst und kann so in einem grösseren Rahmen im Freien stattfinden.

### Fachstelle Integration und Bildung

Die Nachfrage nach Deutsch- und Integrationskursen ist ungebrochen hoch. Es wurden 44 Semesterkurse für Männer und Frauen mit insgesamt 3096 Lektio-



*Bezaubernde Darbietungen  
beim Mitenand-Fest  
am 2. September.*



*Im Deutschkurs wird fleissig gearbeitet.*

nen durchgeführt. Hinzu kommen neun Intensivkurse für das kantonale Angebot «Deutschplus» mit je 15-wöchiger Kursdauer und weiteren 1835 Lektionen. Nach der grossen Teilnehmerzahl im ersten Trimester war aufgrund veränderter Bedingungen im Asylbereich ein Rückgang bei der Teilnehmerzahl zu verzeichnen. Die insgesamt 4931 Lektionen entsprechen einem Zuwachs von rund 20 Prozent gegenüber dem Vorjahr und wurden von 14 Lehrpersonen erteilt.

Das AGI ist ein lizenziertes Prüfungszentrum für das international anerkannte Sprachdiplom «ösd» (Österreich-Schweiz-Deutschland). In Absprache mit der Einbürgerungskommission und im Auftrag einer weiteren Gemeinde fanden wie bereits im Jahr 2016 drei Prüfungen mit 25 Kandidaten auf Niveaustufe A2 schriftlich und B1 mündlich statt (Sprachvorgabe gemäss Einbürgerungsreglement). An je drei weiteren öffentlichen Prüfungen für das Sprachniveau A2 und B1 nahmen weitere 75 Personen teil, mehr als doppelt so viele wie im Vorjahr.

Hinter den Zahlen verbergen sich viele Einzelschicksale. Einer der ehemaligen Kursteilnehmer, ein junger Syrer – geflohen aus den Trümmern von Aleppo, in tiefer Verzweiflung über die zerstörte Zukunft – ist unlängst seiner früheren Kursleiterin begegnet, freudestrahlend und stolz in der Arbeitskleidung eines hiesigen Unternehmens, das ihm die Chance geboten hat, eine handwerkliche Berufslehre zu absolvieren. Die Bedeutung der Sprache für die Teilhabe an der Gesellschaft ist hinlänglich bekannt. Wenn durch die gezielte Förderung der im Alltag benötigten sprachlichen Kompetenzen Türen aufgehen, ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer erfolgreichen Integration getan.

#### Fachstelle Jugend

Das Team der offenen Jugendarbeit erarbeitete mit einer externen Fachbegleitung ein neues Konzept. Dieses beinhaltet unter anderem eine Ausweitung der Zielgruppe auf Kinder und einen neuen Namen: Fachstelle Kinder- und Jugendanimation 20gi. In



*Am Pilot-Projekt «Open Sunday» nahmen zahlreiche Kinder teil.*

der Folge wurde das Monatsprogramm auf Kinder übertragen und die Trefföffnungszeiten im Gleis 4 wurden altersgerecht ausgerichtet. Auch als Folge der Konzeptumsetzung wurde das Jugendbüro zur Anlaufstelle 20gi mit deutlich erhöhter Nachfrage. Es wurden bis Ende Jahr 302 Kontakte gezählt. Grosser Beliebtheit erfreute sich der Partyraum, der 28 Mal vermietet werden konnte.

#### Kinderanimation

In den Turnhallen des Schulhauses Oberwiesen wurde das Pilotprojekt «Open Sunday» durchgeführt. An sieben Sonntagen konnten sich Anfang Jahr 267 Kinder aus den Schulhäusern Ergaten und Oberwiesen sportlich betätigen und somit ihre Gesundheit fördern. Über die Sommermonate fand das Projekt «BaMi – Bewegung am Mittwoch» statt. Insgesamt nahmen 372 Kinder der 1. bis 6. Primarschulklassen an den total 18 Terminen teil.

Als Nachfolgeprojekt von «Open Sunday» startete im November das Angebot «20gimove». Es wurde auf die Schulhäuser Schollenholz und Kurzdorf ausgeweitet und dauert noch bis Ende Februar 2018. In allen Bewegungsprojekten hatten insgesamt 11 Jugendliche die Gelegenheit, als Junior-Coaches mitzuwirken.

Am Mittelstufentreff im Gleis 4 können sich Kinder von der 4. bis 6. Klasse treffen, andere Kinder kennenlernen, an Spielen teilnehmen und von diversen Angeboten profitieren. Sehr beliebt ist der einmal wöchentlich stattfindende Breakdance-Kurs im neu eingerichteten Tanzraum im Oberwiesen. Der Kurs startete im Frühling mit zwei Teilnehmenden und bis Ende Jahr waren es 18 Teilnehmende.

Erstmalig nahm die Fachstelle Kinder und Jugendanimation 20gi am Ferienpass teil. Neben den beliebten Angeboten im Gleis 4 wurde in diesem Rahmen auch der 20gi-Platz bepflanzt.

#### Jugendanimation

Von Januar bis April wurden monatliche Discos im Partyraum gemeinsam mit Jugendlichen organisiert. Diese waren mit jeweils über 50 Jugendlichen gut besucht.



*Bauarbeiten auf dem 20gi-Platz,  
der umgestaltet wird.*

Im Frühling begannen die Bauarbeiten zur Neugestaltung des 20gi-Platzes unter der Federführung des Werkhofs. Im Herbst wurden die Arbeiten abgeschlossen und der Platz wurde im November mit einer Feier eröffnet, an der insgesamt 50 Jugendliche und Erwachsene teilnahmen. Seit der Wiedereröffnung konnte zu insgesamt 37 Jugendlichen, davon 6 Mädchen, die den Platz regelmässig nutzen, Kontakt hergestellt werden. Die kontinuierliche Beziehungsarbeit zu den Jugendlichen lohnt sich, um gemeinsam mit ihnen den Platz in Ordnung zu halten.

Die Fachstelle arbeitet seit Mai an einer Jugend-App, die zahlreiche Möglichkeiten auch für Vereine und weitere Organisationen bietet, um mit Jugendlichen in Kontakt zu treten und Informationen abzugeben.

Der Skatepark wurde vermehrt aufgesucht. Zwischen Juni und Dezember wurden 86 Kontakte mit Nutzerinnen und Nutzern verzeichnet. Mit einer Instagram-Seite und einer Facebook-Gruppe konnten die Kontakte auch über die Wintermonate gehalten werden.

Die jährlich in der Konvikt-Halle stattfindende Schülerdisco im Dezember war mit 160 Besucherinnen und Besuchern der 1. Sekundarschulstufe sehr gut besucht. Dieser Anlass dient dazu, die Fachstelle bei den Jugendlichen bekannt zu machen und bietet zusätzlich einen guten Rahmen für Jugendliche, im OK oder als Vermittler Erfahrungen zu sammeln.

Seit Oktober findet jeden zweiten Freitag im Gleis 4 der Jugendtreff «Chill» statt. Dieser wurde zusammen mit Jugendlichen ins Leben gerufen und von durchschnittlich 50 Jugendlichen besucht. Vermehrt wurde die Anlaufstelle für Bewerbungsunterstützung und Aufgabenhilfe genutzt.

#### Fachstelle Frühförderung und Kinderbetreuung

Die paritätisch geführte Kommission Kinderbetreuung Frauenfeld (Primarschulgemeinde und Stadt) traf sich zu drei Sitzungen. Auch im Jahr 2017 standen die Leistungsvereinbarungen mit verschiedenen Kindertagesstätten und Betreuungsinstitutionen

auf der Traktandenliste. In der familienergänzenden Kinderbetreuung wurden die Tarife des Tagesschulangebotes Frauenfeld TAF überarbeitet und angepasst. Ein wichtiges Thema war zudem die Finanzierung und Umsetzung der Sprachspielgruppe. Für diese konnte erneut eine finanzielle Unterstützung durch den Kanton und die Primarschulgemeinde gesichert werden.

Im Rahmen der neuen Legislaturziele der Primarschulgemeinde Frauenfeld verpflichtete sich diese, sich des Themas der Frühförderung in Zusammenarbeit mit der Stadt verstärkt anzunehmen.

Die Umsetzung des Projektes betreffend Information der portugiesischen Wohnbevölkerung über das Schweizer Bildungssystem und über die Frühförderung wurde fortgesetzt. Die Fachstelle Frühförderung und Kinderbetreuung war gemeinsam mit dem Amt für Berufsbildung und Berufsberatung und dem Femmes-Tische-Angebot der Perspektive Thurgau an der Feier zum Nationalfeiertag anwesend. Diese wurde durch den heimatlichen Sprach- und Kulturunterricht im Schulhaus Auen organisiert.

Die Netzwerktreffen Kinderbetreuung der Stadt konnten erneut ein breites Publikum ansprechen. So fanden an den zwei Treffen jeweils über 30 Personen aus Vorstand, Leitung und Betreuung der verschiedenen Institutionen den Weg zu den Zusammenkünften im Quartiertreffpunkt. Die Treffen verfolgen unter anderem das Ziel, qualitätserhaltende beziehungsweise -steigernde Inputs zu liefern, und bieten die Möglichkeit, sich in diesem Arbeitsfeld zu vernetzen. Thematisch wurde der bereits im Vorjahr eingeschlagene Weg fortgesetzt, theoretische und praktische Mittel zur Früherkennung und Prävention zu vermitteln. Am ersten Treffen hatte die heilpädagogische Früherziehung Thurgau Gelegenheit, ihre Arbeitsweise vorzustellen und anhand von praktischen Fallfragen den Praxisbezug herzustellen. Das zweite Treffen stand im Zeichen der Sprachentwicklung. Professor Wolfgang Braun von der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik vermittelte in seinem Referat Merkmale von Sprachentwicklungsstörungen, deren Erkennung und mögliche Handlungsansätze.

Die Angebote Eltern-Kind-Gruppe (El-Ki) und Sprachspielgruppe (SSG) wurden weitergeführt und erfreuten sich erneut grosser Beliebtheit. Es fanden insgesamt fünf El-Ki-Kurse mit über 40 Kindern und mindestens je einem Elternteil statt. In den Kursen hatten Eltern verschiedener Nationalitäten (Schweiz, Eritrea, Mazedonien, Sri Lanka und andere) Gelegenheit, ihr Wissen um die kindliche Entwicklung und die Erziehung zu erweitern und sich untereinander zu vernetzen. Die Kurse fanden erneut in den Räumlichkeiten des Familienzentrums «Sunnestrah» statt, das durch die Stadt Frauenfeld unterstützt wird. Mit dieser Lösung scheint ein Standort gefunden zu sein, der auch über die nächsten Jahre eine Konstanz verspricht.

Fremdsprachigen Kindern und deutschsprachigen Kindern mit Sprachentwicklungsverzögerung bot die Sprachspielgruppe Frauenfeld die Möglichkeit, die Sprache zu lernen und so für den Kindergarten Eintritt gerüstet zu sein. Im laufenden Schuljahr



*Feierliche Übergabe des Labels  
«Kinderfreundliche Gemeinde»  
an die Stadt Frauenfeld.*

2017/18 besuchen 70 Kinder im Alter von 2,5 bis 5 Jahren eine der sieben Gruppen. Neben dem Fokus auf die Sprache bietet die Sprachspielgruppe auch für viele Kinder die erste Möglichkeit, sich in einer Kindergruppe zu bewegen und erste Lernerfahrungen ausserhalb des familiären Rahmens zu machen.

Das im Jahr 2016 zu Ende gegangene Projekt der aufsuchenden Elternarbeit fand in Form von «Mit Eltern lernen» seine Fortsetzung. Das durch die Perspektive Thurgau im Auftrag der Stadt umgesetzte Angebot unterstützt Eltern in Erziehungsfragen und bietet jährlich bis zu 20 Familien Hilfestellung bei der Erziehung und bei der altersgerechten Förderung ihrer Kinder. Im Jahr 2017 wurden konzeptionelle Änderungen vorgenommen, so dass das Angebot ab 2018 kantonsweit umgesetzt werden kann.

Die seit 2010 bestehende Fachkommission Frühförderung der Stadt Frauenfeld tagte im Jahr 2017 lediglich ein Mal. Das Gremium, bestehend aus Vertretungen lokaler, regionaler und kantonaler Stellen, pflegt Synergien über die Stadtgrenze hinaus und dient dem fachlichen Austausch sowie der Weiterentwicklung des in der Stadt umgesetzten Konzeptes «Früherkennung und Frühintervention».

Ein Höhepunkt war das Herbstmeeting des «Kompetenznetzwerkes Frühe Kindheit», das gemeinsam mit der PH Thurgau im Casino durchgeführt wurde. Aus der Praxis und aus der Forschung wurden Best-Practice-Beispiele diskutiert, die für alle Teilnehmenden spannende Inputs dazu lieferten, wie «Frühe Förderung» gut gelingen kann.

#### Quartierarbeit Talbach

An den Anlässen im Quartiertreffpunkt Talbach sind jeweils sämtliche Altersklassen und Kulturen vertreten. Das Team ehrenamtlicher Frauen und Männer setzte sich auch im Jahr 2017 tatkräftig für ein belebtes Angebot ein. Es fanden rund 500 Anlässe statt: Neben Deutsch-Café, Frauentreff, Mittagstisch und Singen für Kinder standen zahlreiche weitere Angebote für Jung und Alt auf dem Programm. Das Veranstaltungsprogramm wird vierteljährlich gedruckt sowie auf der Stadt-Website publiziert.

Im Quartiertreffpunkt steht eine grössere Veränderung an: Die ansässige «Bibliothek der Kulturen», die Bücher in 17 Sprachen im Bestand hat, wird im Jahr 2018 in die Kantonsbibliothek Thurgau integriert. Eine Arbeitsgruppe erstellte die Grundlagen für eine erfolgreiche Zusammenführung, von der beide Seiten profitieren können.

#### Familien- und kinderfreundliche Stadt

Ein Höhepunkt im Jahr 2017 war die UNICEF-Rezertifizierung von Frauenfeld als «Kinderfreundliche Gemeinde». Diese Auszeichnung würdigt die Bemühungen der Stadt, die Anliegen von Kindern und Jugendlichen ernst zu nehmen und sich mit zahlreichen Massnahmen für ein sicheres und attraktives Lebensumfeld einzusetzen. Im Rahmen einer Feier im Rathaus überreichte Elsbeth Müller, Geschäftsleiterin von UNICEF Schweiz, das Label.

Als Beitrag zur Elternbildung wurden Familien mit den Pro-Juventute-Elternbriefen unterstützt. In Frauenfeld beziehen über 300 Familien diesen Brief, der Themen der kindlichen Entwicklung aufgreift und den Eltern Ratschläge zur Erziehung erteilt.

Zum vierten Mal fand im Rathaus der Baby-Empfang der Stadt Frauenfeld statt. Eingeladen waren Eltern mit ihrem erstgeborenen Kind. Über 50 Familien wurden von Departementsvorsteherin Christa Thorner und Stadtpräsident Anders Stokholm willkommen geheissen und mit einem Präsent bedacht. Zudem bestand die Gelegenheit, sich über die Angebote für junge Familien mit Kleinkindern in Frauenfeld zu informieren und im persönlichen Gespräch mehr darüber zu erfahren. Rund 35 Anbieter aus den verschiedensten Bereichen präsentierten ihre familienfördernden Angebote.

Etabliert hat sich der Kinderrat. Er ist einer Kommission des Stadtrates gleichgesetzt und setzt sich für Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein. Regelmässig wird über die Kinderrat-Aktivitäten auf der eigenen Homepage ([www.kinderrat-frauenfeld.ch](http://www.kinderrat-frauenfeld.ch)) und in der Einwohnerzeitung «frauenfeld.ch» berichtet. Als grosses Projekt entwarf der Kinderrat die Idee für eine «Pumptrack»-Anlage in Frauenfeld. Nach erfolgreicher Sponsorsuche laufen nun die Planungen für den Bau.



*Impression vom vierten  
Baby-Empfang im Rathaus.*





## **Bericht zu den Rechnungen der Stadtverwaltung und ihrer Betriebe für das Jahr 2017**

Die Stadtrechnung gliedert sich in drei Bereiche. Es sind dies die Stadtverwaltung, die Werkbetriebe Frauenfeld und das Alterszentrum Park.

Die Rechnungslegung dieser Bereiche erfolgt nach unterschiedlichen Rechnungslegungsstandards:

Stadtverwaltung	Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden (RB 131.21)
Werkbetriebe Frauenfeld	Obligationenrecht unter Verwendung verschiedener Regeln der vorgenannten Verordnung
Alterszentrum Park	Rechnungslegung nach den Vorgaben des Heimverbands Curaviva

Die Umstellung der Rechnungslegung der Werkbetriebe Frauenfeld vom Obligationenrecht auf die regierungsrätliche Verordnung ist beschlossen und wird schrittweise umgesetzt.

Beim Rechnungsabschluss in diesem Geschäftsbericht handelt es sich um eine gekürzte Version. Der ungekürzte Rechnungsabschluss kann beim Finanzamt eingesehen werden.

Die Stadtverwaltung schliesst bei einem Gewinn von Fr. 139'101.68 um rund 1,8 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Dieses erfreuliche Ergebnis ist zu einem wesentlichen Teil durch höhere Rückerstattungen von Sozialhilfeleistungen entstanden. Tiefere Nettoinvestitionen führten zu einem tieferen Kapitalbedarf. Dies verbunden mit tieferen Zinsen sowie personellen Vakanzten im Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung ergaben weitere Kostenreduktionen gegenüber dem Budget.

Mit einem Ertragsüberschuss von 7,0 Mio. Franken überstieg das Ergebnis der Werkbetriebe Frauenfeld den budgetierten Gewinn um 5,6 Mio. Franken. Beim Ertragsüberschuss wurden bereits Rückerstattungen an die Strom- und Gaskonsumenten von 2 Mio. Franken berücksichtigt. Der Überschuss ist in allen drei Bereichen (Strom, Gas und Wasser) durch geringere Unterhaltsaufwendungen und in den Bereichen Strom und Gas durch höhere Erträge aus dem Energiehandel entstanden.

Die Rechnung des Alterszentrums Park schliesst über alle vier Bereiche solide ab. Der Ertragsüberschuss von 346'000 Franken liegt um rund 8'000 Franken über den Budgeterwartungen.

<b>«Auf einen Blick»</b>		Total in Mio. Fr.	Stadt in Mio. Fr.	Werke in Mio. Fr.	AZP in Mio. Fr.
Rechnungsergebnis	R 2017	<b>7.52</b>	0.14	7.04	0.34
	B 2017	0.11	-1.66	1.42	0.34
	R 2016	12.47	0.49	11.52	0.45
Umsatz	R 2017	<b>162.53</b>	82.59	60.74	19.21
	B 2017	157.26	82.16	55.75	19.35
	R 2016	167.61	83.01	65.30	19.30
Selbstfinanzierung	R 2017	<b>16.41</b>	5.12	9.87	1.54
	B 2017	7.35	3.62	2.24	1.49
	R 2016	24.80	4.69	18.64	1.47
Nettoinvestitionen	R 2017	<b>15.31</b>	11.57	3.57	0.16
	B 2017	23.45	17.00	6.18	0.28
	R 2016	15.60	11.50	3.67	0.43
Finanzierung (Fehlbetrag + / Überschuss -)	R 2017	<b>-1.10</b>	6.45	-6.30	-1.37
	B 2017	16.10	13.38	3.93	-1.21
	R 2016	-9.20	6.81	-14.96	-1.04
Restbuchwerte (Verwaltungsvermögen)	R 2017	<b>117.20</b>	74.88	12.79	29.53
	R 2016	108.81	68.21	10.12	30.48
Nettovermögen (-) Nettoschuld (+)	R 2017	<b>-40.13</b>	-34.50	-31.48	25.85
	R 2016	-28.69	-28.59	-26.88	26.78
Eigenkapital	R 2017	<b>154.27</b>	109.25	44.27	0.75
	R 2016	134.22	96.81	37.00	0.41

Alle drei Bereiche schliessen positiv ab. Dies zum Teil wesentlich besser als das Budget und bei geringerem Umsatz als im Vorjahr. Der Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung durch Nettoinvestitionen) ist über alle drei Bereiche bei guten 107,3 Prozent. Somit konnte in der Gesamtrechnung die getätigten Investitionen selber finanziert werden. Die Restbuchwerte steigen bekanntlich durch die aus betriebswirtschaftlicher Sicht zu tiefen Abschreibungen.

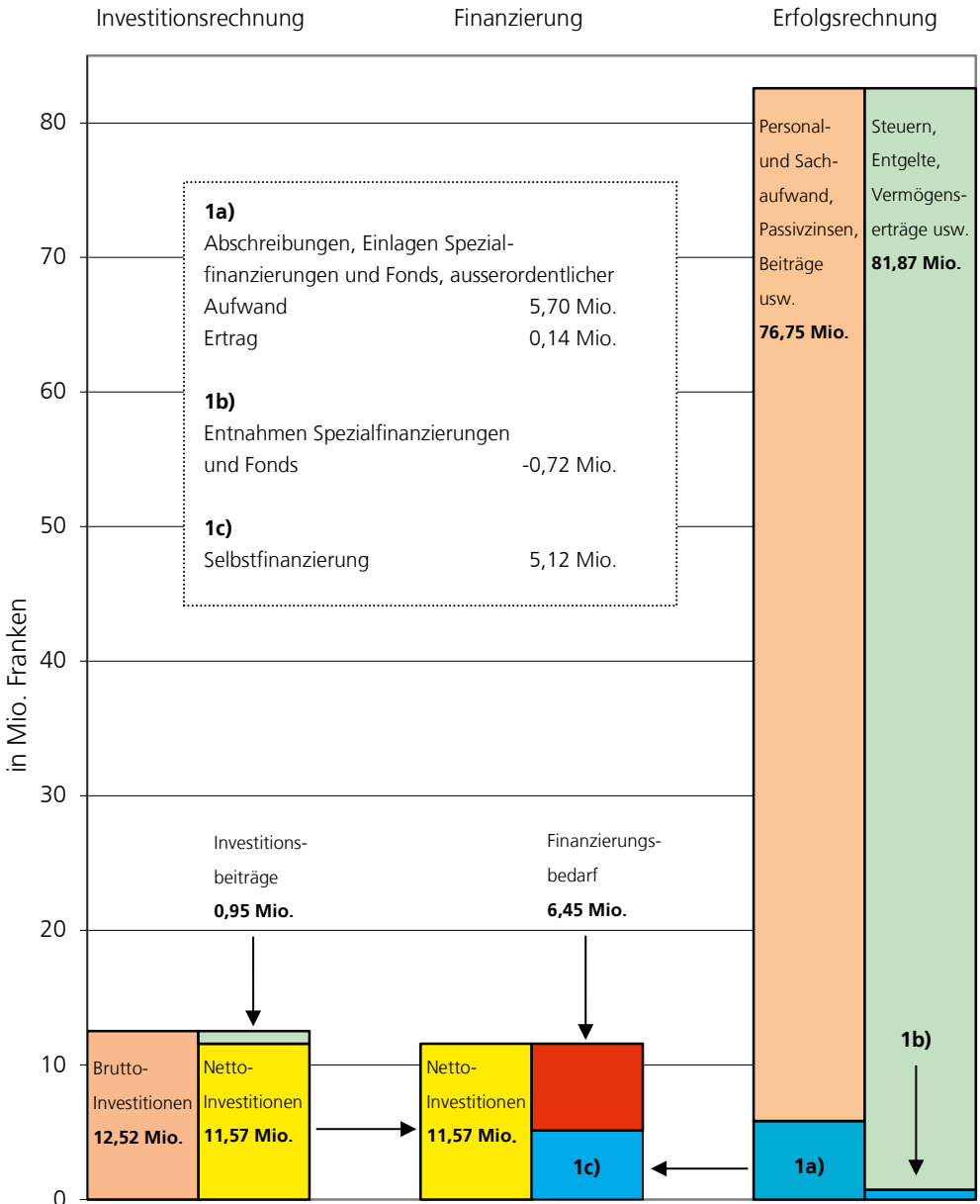
Während sich das Alterszentrum Park kontinuierlich entschuldet, sind die Werkbetriebe schuldenfrei. Der Anstieg des Nettovermögens bei der Stadt ist im Wesentlichen durch die Neubewertung von Finanzliegenschaften entstanden und wirkt sich entsprechend im Eigenkapital aus, welches sich um diese Veränderung der Neubewertungsreserven zusätzlich verbessert.





# Stadtverwaltung

## Schematische Darstellung

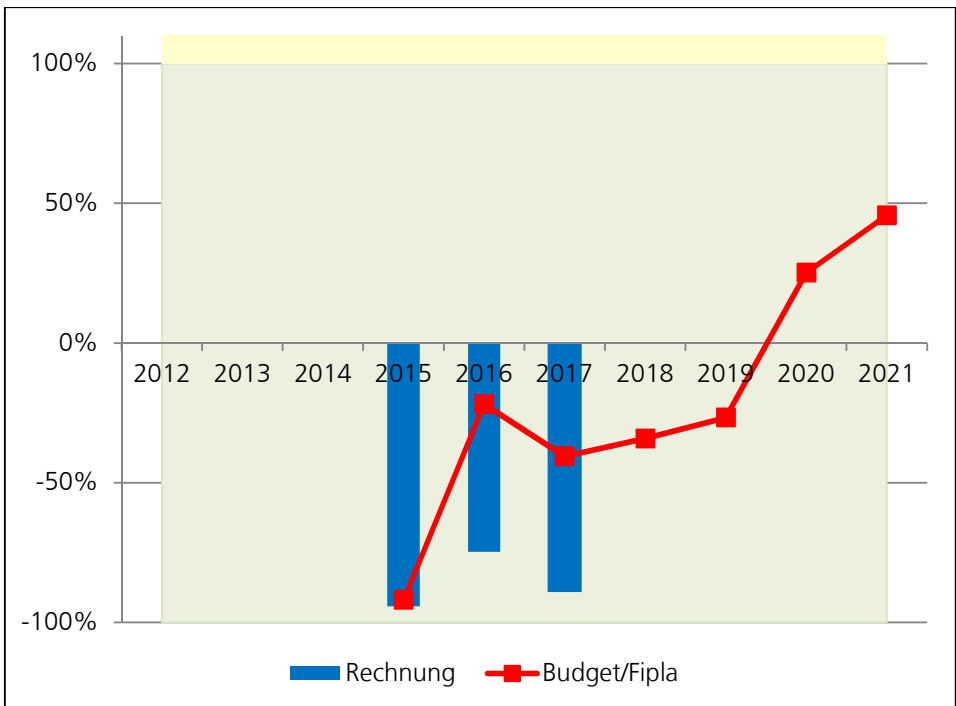


## Ergebnis Gesamtrechnung Stadtverwaltung

	Rechnung 2017	Budget 2017
<b>ERFOLGSRECHNUNG</b>		
Aufwand	82 449 575	83 821 605
Ertrag	-82 588 677	-82 159 130
<b>Aufwandüberschuss</b>		<b>1 662 475</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-139 102</b>	
<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>		
Ausgaben	12 517 856	19 739 000
Einnahmen	-946 568	-2 742 000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>11 571 288</b>	<b>16 997 000</b>
<b>GESAMTRECHNUNG</b>		
Nettoinvestitionen	11 571 288	16 997 000
Aufwandüberschuss		1 662 475
Ertragsüberschuss	-139 102	
Abschreibungen	-3 114 222	-2 884 000
Einlagen in Spezialfinanzierungen und Fonds	-832 302	-1 288 730
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Fonds	720 812	448 400
Ausserordentlicher Aufwand	-1 752 641	-1 722 400
Ausserordentlicher Ertrag	25 000	
<b>Finanzierungsüberschuss</b>		<b>13 212 745</b>
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>6 478 833</b>	

# Finanzkennzahlen

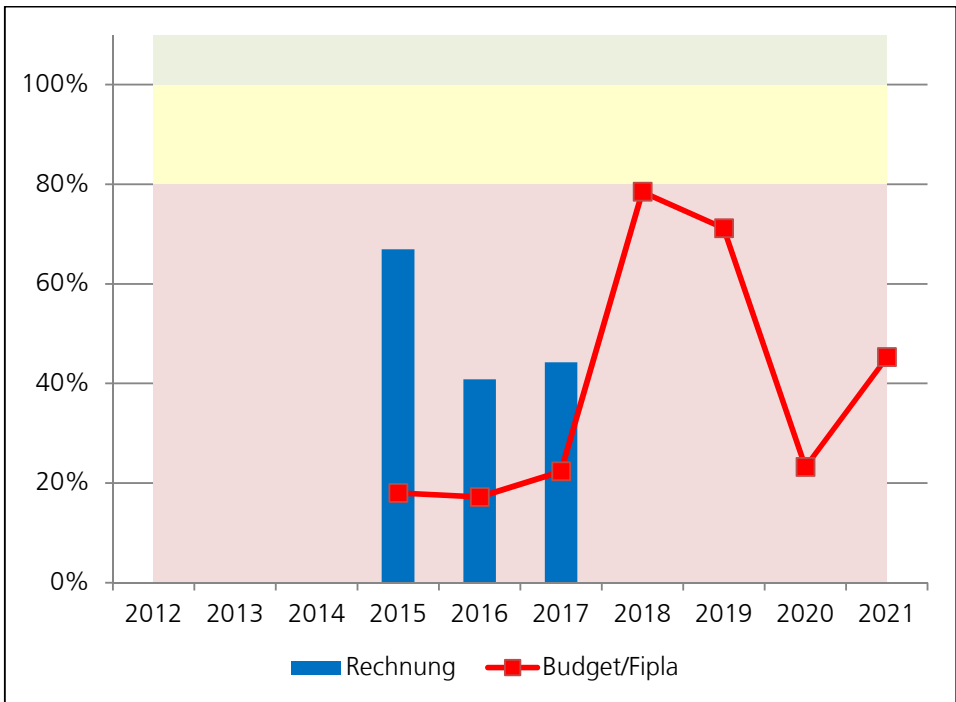
Nettoverschuldungsanteil						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der Fiskalerträge, bzw. wie viele Jahrestanchen erforderlich wären, um die Nettoschulden abzutragen. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettovermögen vorliegt.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Nettoschulden}}{\text{Fiskalertrag}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	-94.2%	-74.7%	-88.8%			
<b>Budget/Fipla</b>	-92.0%	-21.9%	-40.6%	-34.2%	-26.7%	25.1%



<b>Richtwert</b>	< 100%	gut
	100% – 150%	genügend
	> 150%	schlecht



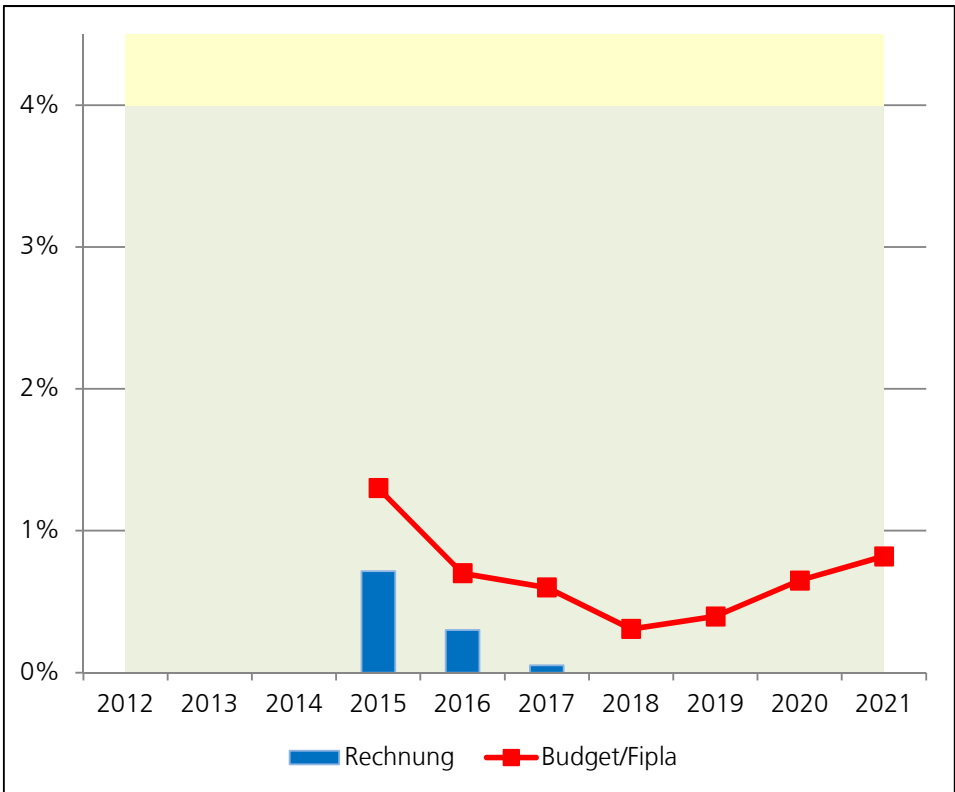
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b>						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihrer Nettoinvestitionen eine öffentliche Körperschaft aus eigenen Mitteln finanzieren kann.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Selbstfinanzierungsgrad} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	67.0%	40.8%	44.2%			
<b>Budget/Fipla</b>	18.0%	17.2%	22.3%	78.5%	71.2%	23.2%



<b>Richtwert</b>	> 100%	Hochkonjunktur
	80% – 100%	Normalfall
	50% – 80%	Abschwung

Mittelfristig sollte der Selbstfinanzierungsgrad im Durchschnitt gegen 100 Prozent sein, wobei auch der Stand der aktuellen Verschuldung eine Rolle spielt. Je nach Konjunkturlage sollte der Selbstfinanzierungsgrad betragen:

Zinsbelastungsanteil						
<b>Definition</b>	Die Grösse sagt aus, welcher Anteil des "verfügbaren Einkommens" durch den Zinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser der Handlungsspielraum.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{(\text{Zinsaufwand} - \text{Zinsertrag}) \times 100}{\text{Ertrag}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	0.7%	0.3%	0.1%			
<b>Budget/Fipla</b>	1.3%	0.7%	0.6%	0.3%	0.4%	0.6%



<b>Richtwert</b>	0% – 4%	gut
	4% – 9%	genügend
	> 9%	schlecht

## Nettoschuld in Franken je Einwohnerin oder Einwohner

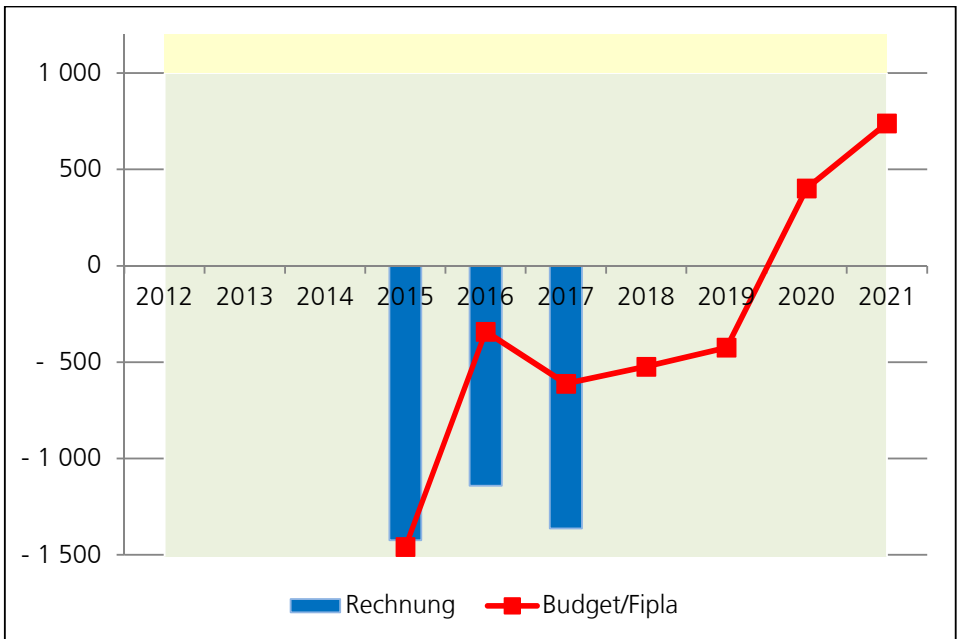
### Definition

Diese Kennzahl gibt an, wie viel Nettoschulden durchschnittlich auf eine Einwohnerin oder einen Einwohner fallen. Ein Wert kleiner als Null bedeutet, dass ein Nettovermögen pro Einwohnerin oder Einwohner vorliegt. Diese Kennzahl hat nur beschränkte Aussagekraft, da es eher auf die Finanzkraft der Einwohnerinnen und Einwohner und nicht auf ihre Anzahl ankommt.

### Berechnung

$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner}}$$

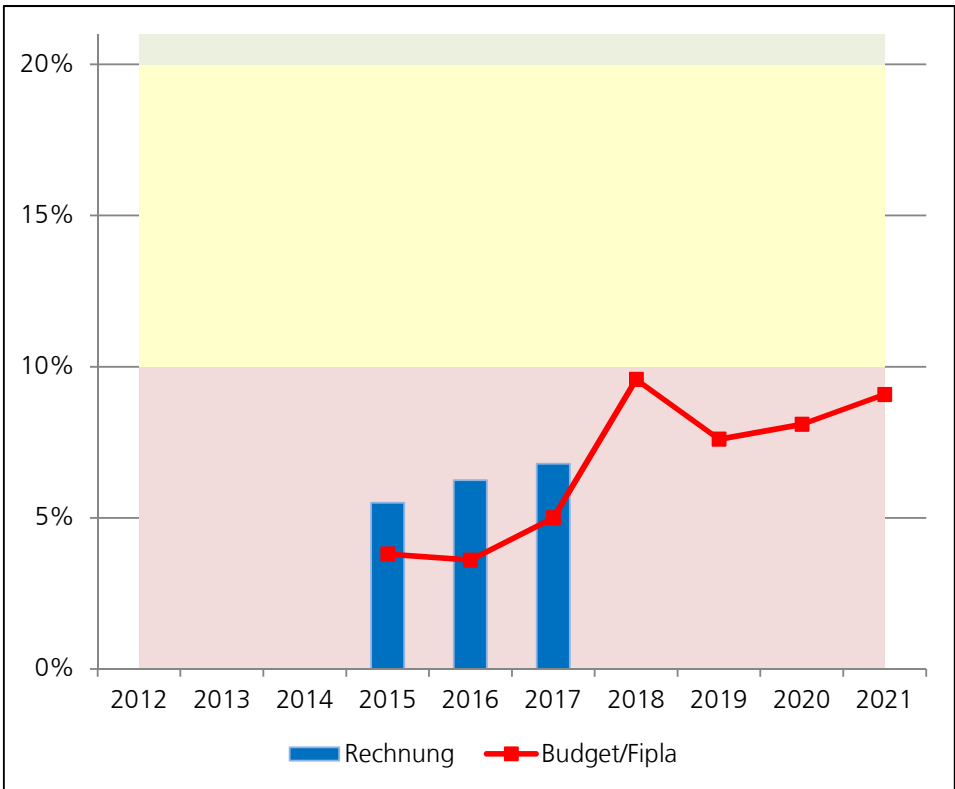
Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Rechnung	Fr. -1 424	Fr. -1 141	Fr. -1 363			
Budget/Fipla	Fr. -1 458	Fr. -342	Fr. -612	Fr. -524	Fr. -424	Fr. 403



### Richtwert

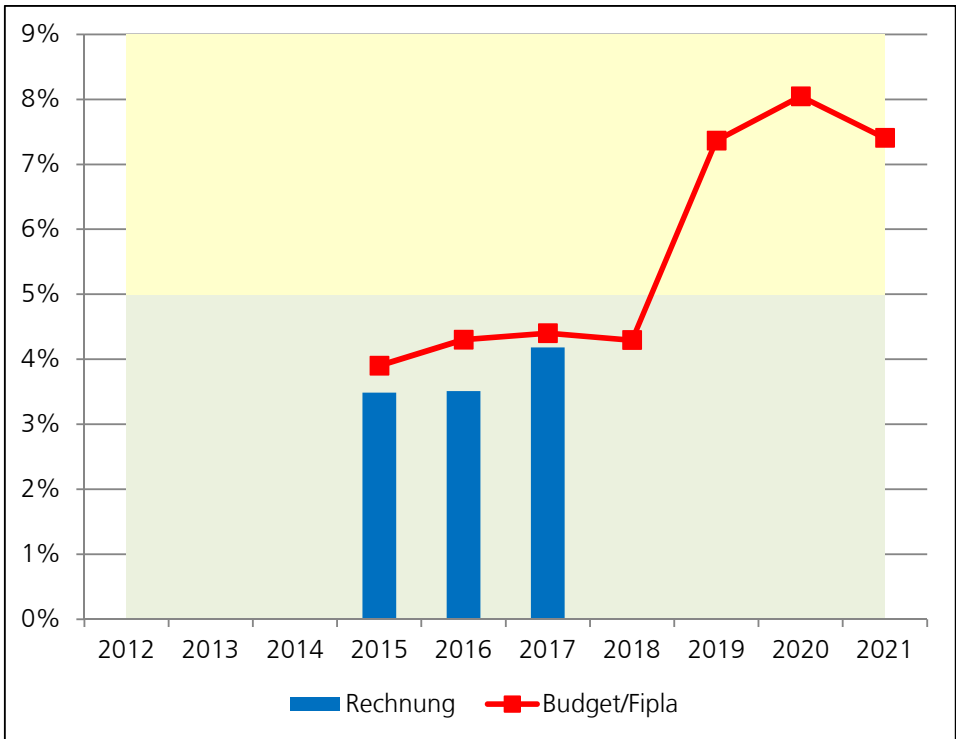
< 0 Franken	Nettovermögen
0 – 1 000 Franken	geringe Verschuldung
1 001 – 2 500 Franken	mittlere Verschuldung
2 501 – 5 000 Franken	hohe Verschuldung
> 5 000 Franken	sehr hohe Verschuldung

Selbstfinanzierungsanteil						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl gibt an, welchen Anteil ihres Ertrages die öffentliche Körperschaft zur Finanzierung ihrer Investitionen aufwenden kann.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Selbstfinanzierungsgrad} \times 100}{\text{Ertrag}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	5.5%	6.3%	6.8%			
<b>Budget/Fipla</b>	3.8%	3.6%	5.0%	9.6%	7.6%	8.1%



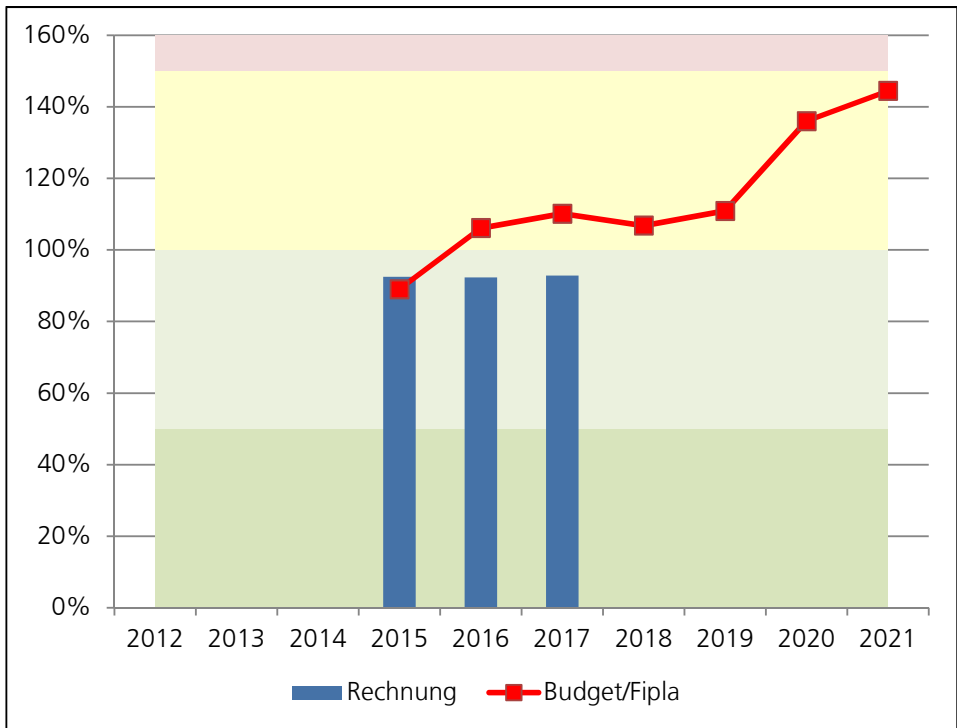
<b>Richtwert</b>	> 20%	gut
	10% – 20%	mittel
	< 10%	schlecht

Kapitaldienstanteil						
<b>Definition</b>	Mass für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der Laufende Ertrag durch den Zinsendienst und die Abschreibungen (=Kapitaldienst) belastet ist. Ein hoher Anteil weist auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Ertrag}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	3.5%	3.5%	4.2%			
<b>Budget/Fipla</b>	3.9%	4.3%	4.4%	4.3%	7.4%	8.0%



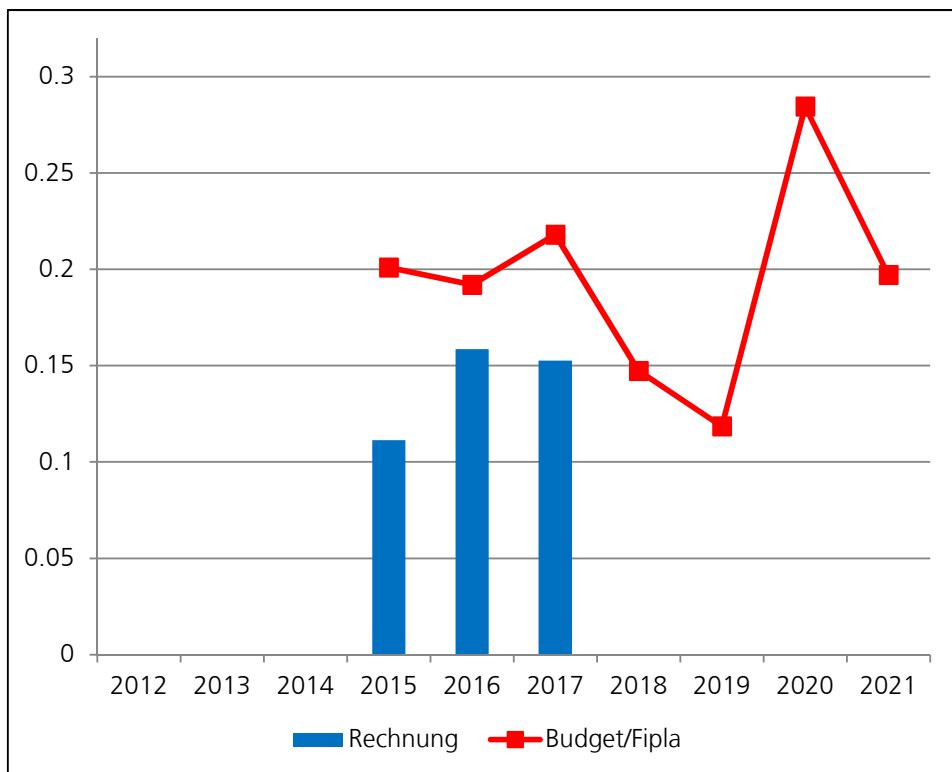
<b>Richtwert</b>	< 5%	geringe Belastung
	5% – 15%	tragbare Belastung
	> 15%	hohe Belastung

Bruttoverschuldungsanteil						
<b>Definition</b>	Grösse zur Beurteilung der Verschuldungssituation bzw. der Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Bruttoverschuldung} \times 100}{\text{Ertrag}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	92.5%	92.3%	92.8%			
<b>Budget/Fipla</b>	89.0%	106.1%	110.1%	106.8%	110.9%	136.0%



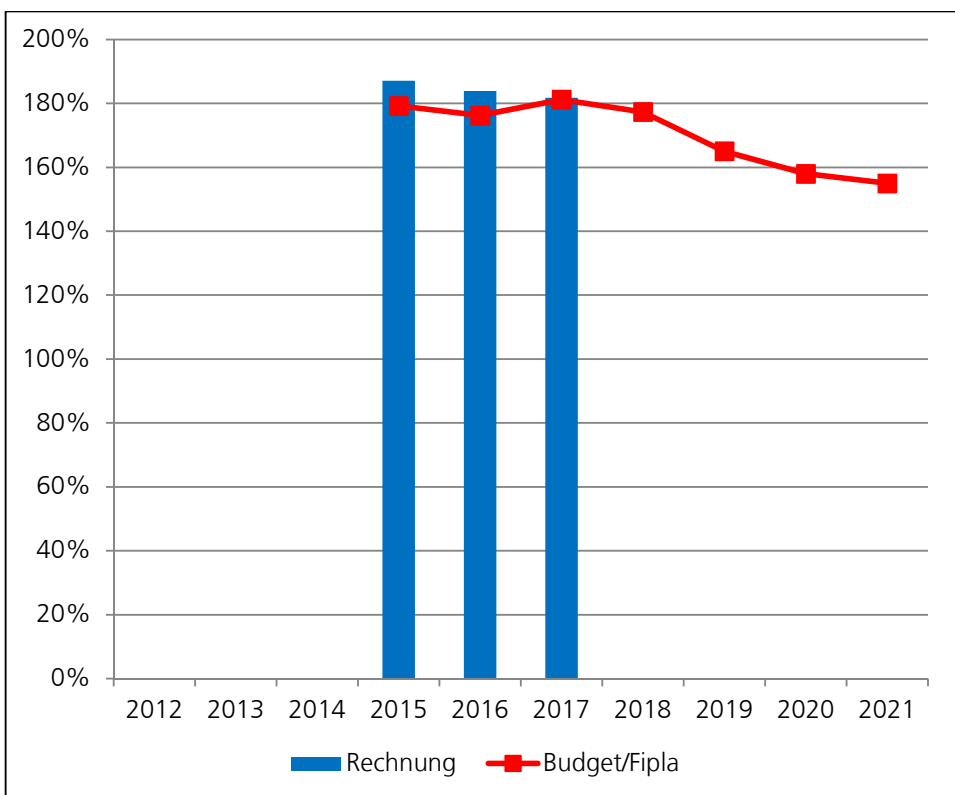
<b>Richtwert</b>	< 50%	sehr gut
	50% – 100%	gut
	100% – 150%	mittel
	150% – 200%	schlecht
	> 200%	kritisch

Investitionsanteil						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl zeigt die Aktivität des Gemeinwesens im Bereich der Investitionen. Sie setzt die Bruttoinvestitionen in das Verhältnis zu den Gesamtausgaben des Jahres.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{Gesamtaufwand}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	11.1%	15.9%	15.3%			
<b>Budget/Fipla</b>	20.1%	19.2%	21.8%	14.7%	11.8%	28.4%



<b>Richtwert</b>	< 10%	schwache Investitionstätigkeit
	10% – 20%	mittlere Investitionstätigkeit
	20% – 30%	starke Investitionstätigkeit
	> 30%	sehr starke Investitionstätigkeit

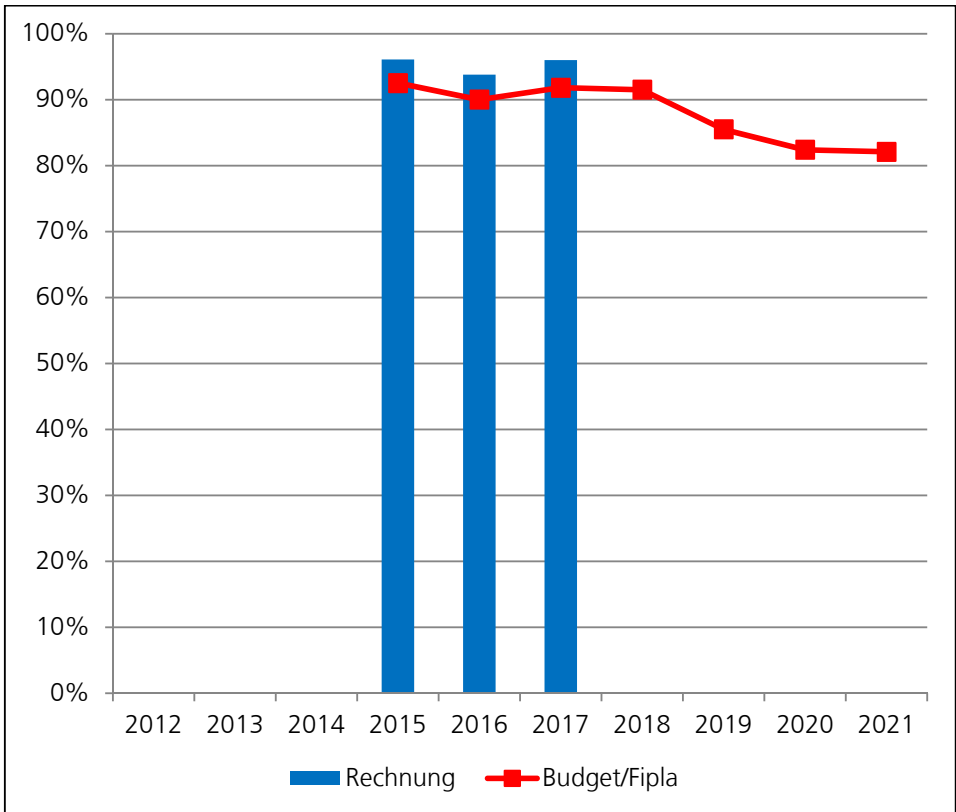
<b>Bilanzsituation</b>						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl gibt die Bilanzsituation des Gemeinwesens an. Hierzu wird der Bilanzüberschuss oder -fehlbetrag in das Verhältnis zum Ertrag aus der einfachen Steuer gesetzt. Daraus resultiert der Bilanzüberschuss/-fehlbetrag in Steuerprozenten.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Bilanzüberschuss/-fehlbetrag} \times 100}{\text{Ertrag einfache Steuer}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	187.1%	183.9%	181.7%			
<b>Budget/Fipla</b>	179.2%	176.2%	181.2%	177.3%	165.0%	158.0%



**Richtwert** Diese Kennzahl dient als Vergleichswert und ist das Gegenstück zum Eigenkapitaldeckungsgrad. Sie vergleicht (im Gegensatz zum Eigenkapitaldeckungsgrad) die Ertragsseite mit den frei verfügbaren Reserven. Richtwerte fehlen aktuell.



<b>Eigenkapitaldeckungsgrad</b>						
<b>Definition</b>	Diese Kennzahl gibt an, wie viel frei verfügbare Reserven zur Deckung allfälliger Defizite vorhanden sind.					
<b>Berechnung</b>	$\frac{\text{Bilanzüberschuss/-fehlbetrag} \times 100}{\text{Aufwand}}$					
<b>Jahr</b>	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	96.1%	93.8%	96.0%			
<b>Budget/Fipla</b>	92.5%	90.0%	91.8%	91.5%	85.5%	82.4%



**Richtwert** Es ist anzustreben, ausreichend frei verfügbare Reserven zu bilden, um die Defizite eines konjunkturellen Tiefs ausgleichen zu können. Es sollten rund 12% des Aufwands als Zielgrösse für den Bilanzüberschuss vorhanden sein, um eine Durststrecke durchhalten zu können.

## Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner

### Definition

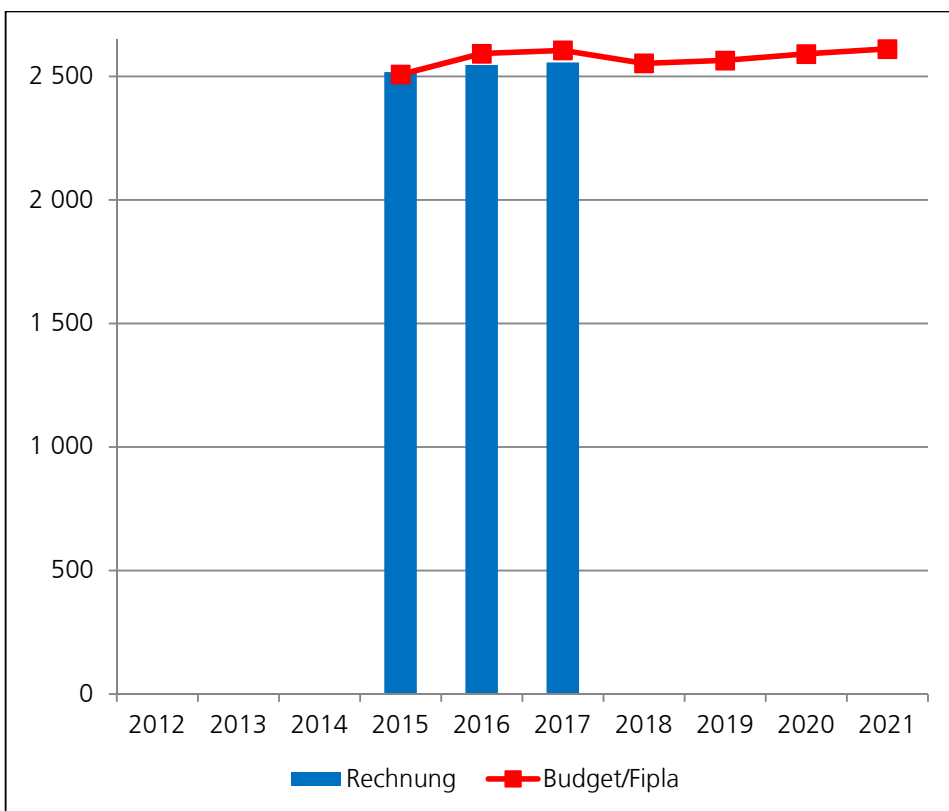
Diese Kennzahl zeigt die Steuerkraft pro Einwohnerin oder Einwohner. Dazu wird errechnet wie viel Ertrag aus der einfachen Steuer durchschnittlich auf eine Einwohnerin oder einen Einwohner fällt.

### Berechnung

Ertrag einfache Steuer

-----  
Anzahl Einwohner

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>Rechnung</b>	Fr. 2 518	Fr. 2 547	Fr. 2 557			
<b>Budget/Fipla</b>	Fr. 2 508	Fr. 2 593	Fr. 2 606	Fr. 2 553	Fr. 2 565	Fr. 2 592



### Richtwert

Diese Kennzahl dient als kantonale Vergleichszahl. Sie ist im Zusammenhang mit den Kennzahlen aus den übrigen Gemeinden zu interpretieren.

# Funktionale Gliederung der Gesamtrechnung nach HRM2

(in 1 000 Franken)

Konto	Funktionale Gliederung	Erfolgs- rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.	Total Fr.	Total %
<b>Ausgaben 2017</b>					
0	Allgemeine Verwaltung	14 903	7 971	22 874	23.8
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	6 129	1	6 130	6.4
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	8 488	665	9 153	9.5
4	Gesundheit	4 341		4 341	4.5
5	Soziale Sicherheit	22 561	112	22 673	23.6
6	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	14 420	98	14 518	15.1
7	Umweltschutz und Raumordnung	8 946	3 670	12 616	13.1
8	Volkswirtschaft	1 414		1 414	1.5
9	Finanzen und Steuern	1 386	947	2 333	2.4
		<b>82 588</b>	<b>13 464</b>	<b>96 052</b>	<b>100.0</b>

## Einnahmen 2017

0	Allgemeine Verwaltung	9 068	83	9 151	9.5
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	3 534		3 534	3.7
3	Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	2 710	48	2 758	2.9
4	Gesundheit	154		154	0.2
5	Soziale Sicherheit	11 139	26	11 165	11.6
6	Verkehr und Nachrichten- übermittlung	7 677	33	7 710	8.0
7	Umweltschutz und Raumordnung	5 225	756	5 981	6.2
8	Volkswirtschaft	357		357	0.4
9	Finanzen und Steuern	42 724	12 518	55 242	57.5
		<b>82 588</b>	<b>13 464</b>	<b>96 052</b>	<b>100.0</b>

# Institutionelle Gliederung der Verwaltungsrechnung nach HRM2

(in ganzen Franken)

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung</b>					
	<b>Total</b>	<b>82 449 575</b>	<b>82 588 677</b>	<b>83 821 605</b>	<b>82 159 130</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>139 102</b>			
	<b>Aufwandüberschuss</b>				<b>1 662 475</b>
<b>1</b>	<b>Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales</b>	<b>23 043 971</b>	<b>54 928 989</b>	<b>24 016 445</b>	<b>55 274 430</b>
	Nettoergebnis	31 885 018		31 257 985	
<b>2</b>	<b>Departement für Bau und Verkehr</b>	<b>24 428 421</b>	<b>13 528 002</b>	<b>25 304 060</b>	<b>14 263 100</b>
	Nettoergebnis		10 900 420		11 040 960
<b>3</b>	<b>Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>6 293 381</b>	<b>2 461 395</b>	<b>6 114 270</b>	<b>2 345 800</b>
	Nettoergebnis		3 831 986		3 768 470
<b>4</b>	<b>Departement für Alter und Gesundheit</b>	<b>8 047 728</b>	<b>653 395</b>	<b>7 670 780</b>	<b>567 100</b>
	Nettoergebnis		7 394 334		7 103 680
<b>5</b>	<b>Departement für Gesellschaft und Soziales</b>	<b>20 636 073</b>	<b>11 016 896</b>	<b>20 716 050</b>	<b>9 708 700</b>
	Nettoergebnis		9 619 177		11 007 350

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>1</b>	<b>Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales</b>	<b>23 043 971</b>	<b>54 928 989</b>	<b>24 016 445</b>	<b>55 274 430</b>
	Nettoergebnis	31 885 018		31 257 985	
<b>10</b>	<b>Legislative</b>	<b>270 347</b>	<b>28 133</b>	<b>301 600</b>	<b>35 000</b>
	Nettoergebnis		242 214		266 600
<b>100</b>	<b>Legislative</b>	<b>270 347</b>	<b>28 133</b>	<b>301 600</b>	<b>35 000</b>
	Nettoergebnis		242 214		266 600
<b>1000</b>	<b>Gemeinde</b>	<b>165 332</b>	<b>28 133</b>	<b>185 600</b>	<b>35 000</b>
	Nettoergebnis		137 199		150 600
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	45 375		47 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	622			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	181			
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals			3 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	34 493		50 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	43 897		50 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	34 320		27 000	
3170	Reisekosten und Spesen	270		2 000	
3910	IV Dienstleistungen	6 174		6 600	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		28 133		35 000
<b>1001</b>	<b>Gemeinderat</b>	<b>105 015</b>		<b>116 000</b>	
	Nettoergebnis		105 015		116 000
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	88 680		95 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	3 224		5 100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	933		1 400	
3130	Dienstleistungen Dritter	931		2 000	
3170	Reisekosten und Spesen	2 196		1 500	
3199	Übriger Betriebsaufwand	151		2 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	8 900		9 000	
<b>11</b>	<b>Exekutive</b>	<b>918 605</b>	<b>10 894</b>	<b>905 400</b>	<b>12 000</b>
	Nettoergebnis		907 711		893 400
<b>110</b>	<b>Exekutive</b>	<b>918 605</b>	<b>10 894</b>	<b>905 400</b>	<b>12 000</b>
	Nettoergebnis		907 711		893 400

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>1100</b>	<b>Stadtrat</b>	<b>918 605</b>	<b>10 894</b>	<b>905 400</b>	<b>12 000</b>
	Nettoergebnis		907 711		893 400
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	653 390		664 600	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-10 800		-10 800	
3040	Freiwillige Familienzulage	9 007		5 500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	38 813		40 400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	76 482		76 700	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	7 366		7 400	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	11 336		11 500	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	787		1 100	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	690		1 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	26 241		50 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	59 158		10 000	
3134	Sachversicherungsprämien			500	
3170	Reisekosten und Spesen	46 134		47 000	
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		8 894		10 000
4900	Material- und Warenbezüge		2 000		2 000
<b>12</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>7 892 385</b>	<b>2 251 719</b>	<b>7 756 000</b>	<b>2 042 700</b>
	Nettoergebnis		5 640 666		5 713 300
<b>120</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>631 717</b>	<b>346 993</b>	<b>606 400</b>	<b>308 500</b>
	Nettoergebnis		284 723		297 900
<b>1200</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>631 717</b>	<b>346 993</b>	<b>606 400</b>	<b>308 500</b>
	Nettoergebnis		284 723		297 900
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5 700		6 600	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	336			
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	65			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	95			
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	6			
3100	Büromaterial	38 194		50 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	743		2 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	73 095		70 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	2 280		2 500	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 338			
3130	Dienstleistungen Dritter	225 795		224 500	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.			10 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	5 227		5 000	
3134	Sachversicherungsprämien	3 959			
3137	Steuern und Abgaben	240		500	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	1 618			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1 548		8 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	27 674		36 000	
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten	26 712		26 000	
3192	Abgeltung von Rechten	1 112		1 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	7 642		10 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	16 100		16 100	
3499	Übriger Finanzaufwand	-12			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	104 183		83 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	88 066		55 200	
4250	Verkäufe		14 638		10 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		4 891		3 900
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		246 800		244 000
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		80 665		50 600
<b>121</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>2 671 573</b>	<b>1 044 119</b>	<b>2 663 400</b>	<b>898 500</b>
	Nettoergebnis		1 627 455		1 764 900
<b>1210</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>1 627 870</b>	<b>34 778</b>	<b>1 680 200</b>	<b>5 500</b>
	Nettoergebnis		1 593 092		1 674 700
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 051 212		1 103 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	9 560		7 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	64 782		64 400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	95 680		98 100	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	13 114		13 300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	18 437		18 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	1 042		2 000	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	18 959		18 000	
3099	Übriger Personalaufwand	15 200		1 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	15 434		35 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	2 553		6 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1 137		2 000	
3110	Büromöbel und -geräte			4 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 558			
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	5 040		5 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	81 531		62 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	765		5 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2 013		1 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	14 400		15 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	10 342		10 000	
3170	Reisekosten und Spesen	13 031		15 000	
3910	IV Dienstleistungen	22 680		29 600	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	105 786		111 300	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	63 612		52 700	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		3 140		
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		31 638		5 500
<b>1211</b>	<b>Patent- und Gebühreninkasso</b>	<b>124 998</b>	<b>201 433</b>	<b>91 100</b>	<b>145 000</b>
	Nettoergebnis	76 435		53 900	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	6 435		17 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	409		1 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	535		1 700	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	81		200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	116		300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	6			
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	166			
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	117 251		70 000	
4120	Konzessionen		189 698		130 000
4210	Gebühren für Amtshandlungen		11 635		15 000
4990	Übrige interne Verrechnungen		100		
<b>1212</b>	<b>Jagd und Fischerei</b>	<b>14 593</b>	<b>9 406</b>	<b>15 600</b>	<b>10 000</b>
	Nettoergebnis		5 187		5 600
3030	Temporäre Arbeitskräfte	2 000		2 000	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	4			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			600	
3190	Schadenersatzleistungen	6 870		7 000	
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	5 719		6 000	
4100	Regalien		9 406		10 000



## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>1213</b>	<b>Veranstaltungen</b>	<b>30 726</b>		<b>40 000</b>	
	Nettoergebnis		30 726		40 000
3130	Dienstleistungen Dritter	27 746		38 000	
3900	IV Material- und Warenbezüge	2 000		2 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	980			
<b>1219</b>	<b>Rathausverwaltung</b>	<b>873 387</b>	<b>798 502</b>	<b>836 500</b>	<b>738 000</b>
	Nettoergebnis		74 885		98 500
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebsspersonals	119 277		99 500	
3030	Temporäre Arbeitskräfte	200			
3040	Freiwillige Familienzulage	1 079			
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7 578		6 200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	11 149		9 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3 464		2 700	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 145		1 700	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	93		200	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7 443		10 000	
3105	Lebensmittel	14 470		15 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	17 062		5 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	86 328		84 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	2 952		3 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	3 240		2 500	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	131 785		117 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2 535		8 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	216		2 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	462 358		468 800	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen			1 000	
3170	Reisekosten und Spesen	13			
4250	Verkäufe		11 912		10 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		-7 150		2 000
4480	Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		47 752		48 000
4489	Übrige Erträge von gemieteten Liegenschaften		2 400		2 400
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		401 723		404 500
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		341 865		271 100
<b>123</b>	<b>Informatikdienste</b>	<b>1 620 403</b>	<b>148 091</b>	<b>1 652 500</b>	<b>143 700</b>
	Nettoergebnis		1 472 312		1 508 800

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>1230</b>	<b>Informatikdienste</b>	<b>1 620 403</b>	<b>148 091</b>	<b>1 652 500</b>	<b>143 700</b>
	Nettoergebnis		1 472 312		1 508 800
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	356 040		346 900	
3040	Freiwillige Familienzulage	7 402		7 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	22 616		22 300	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	36 312		36 700	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	4 421		4 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	6 414		6 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	418		600	
3099	Übriger Personalaufwand	1 400		400	
3100	Büromaterial	31 268		30 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	11 340		15 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	750		1 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	8 949		3 000	
3118	Immaterielle Anlagen	50 013		61 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	64 683		93 800	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	89 120		95 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	510 704		493 400	
3134	Sachversicherungsprämien	1 554		2 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	583		2 000	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	152 986		161 700	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	236 605		242 000	
3170	Reisekosten und Spesen	464		1 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	15 516		16 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	10 847		9 500	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		139 240		143 200
4250	Verkäufe		4 408		500
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		1 443		
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		3 000		
<b>124</b>	<b>Einwohnerdienste</b>	<b>1 190 807</b>	<b>518 793</b>	<b>1 117 400</b>	<b>519 900</b>
	Nettoergebnis		672 014		597 500
<b>1240</b>	<b>Einwohnerdienste</b>	<b>838 413</b>	<b>299 925</b>	<b>763 300</b>	<b>309 500</b>
	Nettoergebnis		538 489		453 800
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	438 086		400 300	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 967		5 000	

# 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	28 436		24 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	29 925		17 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	5 503		4 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	8 051		7 000	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	389		700	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	3 700		1 000	
3099	Übriger Personalaufwand	6 000			
3100	Büromaterial	3 023		3 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	474		500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	517		500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 558			
3130	Dienstleistungen Dritter	132		100	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	397		100	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	705		500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			2 500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 858		3 600	
3170	Reisekosten und Spesen	201		500	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	182			
3199	Übriger Betriebsaufwand			500	
3499	Übriger Finanzaufwand			100	
3601	Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	29 379		220 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	38 732		41 700	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	33 199		28 200	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		297 630		308 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		2 295		1 500
<b>1241</b>	<b>Schlichtungsstelle Mietwesen</b>	<b>28 412</b>	<b>205</b>	<b>31 400</b>	
	Nettoergebnis		28 208		31 400
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	10 189		14 200	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14 020		13 500	
3040	Freiwillige Familienzulage	400		400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 202		800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 454		1 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	176		200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	342		200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	16			

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3100	Büromaterial			100	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	98		100	
3170	Reisekosten und Spesen	26			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	263		300	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	226		200	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		205		
<b>1242</b>	<b>Hundewesen</b>	<b>111 763</b>	<b>118 375</b>	<b>115 050</b>	<b>113 000</b>
	Nettoergebnis	6 612			2 050
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	15 841		20 800	
3040	Freiwillige Familienzulage	185		200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 072		1 300	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 473		900	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	204		300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	304		400	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	16		50	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 656		1 100	
3170	Reisekosten und Spesen	12			
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 000			
3910	IV Dienstleistungen	90 000		90 000	
4033	Hundesteuer		116 641		113 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		1 734		
<b>1243</b>	<b>Bürgerrechtsdienst</b>	<b>91 129</b>	<b>75 660</b>	<b>92 450</b>	<b>80 000</b>
	Nettoergebnis		15 469		12 450
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	17 050		20 500	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	48 985		47 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	3 402		3 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 418		4 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	617		650	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	965		850	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	50			
3099	Übriger Personalaufwand	160			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	913		850	
3170	Reisekosten und Spesen	407		500	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	7 889		8 500	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	7 275		5 800	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		75 660		80 000
<b>1244</b>	<b>Bestattungsamt</b>	<b>113 800</b>	<b>17 340</b>	<b>113 200</b>	<b>15 400</b>
	Nettoergebnis		96 460		97 800
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	73 477		70 500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4 687		4 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	5 127		7 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	927		900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 327		1 200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	76		100	
3099	Übriger Personalaufwand	240			
3102	Drucksachen, Publikationen	13 135		13 000	
3110	Büromöbel und -geräte	130			
3130	Dienstleistungen Dritter			500	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte			500	
3170	Reisekosten und Spesen	25		500	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	7 889		8 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	6 762		5 800	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		17 340		15 400
<b>1245</b>	<b>Grabpflegefonds</b>	<b>7 289</b>	<b>7 289</b>	<b>2 000</b>	<b>2 000</b>
	Nettoergebnis				
3199	Übriger Betriebsaufwand	2 785		1 000	
3511	Einlagen in Fonds des EK	4 505		1 000	
4309	Übriger betrieblicher Ertrag		7 265		2 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		24		
<b>125</b>	<b>Friedhof und Stadtgärtnerei</b>	<b>1 777 885</b>	<b>193 723</b>	<b>1 716 300</b>	<b>172 100</b>
	Nettoergebnis		1 584 162		1 544 200
<b>1250</b>	<b>Friedhof und Stadtgärtnerei</b>	<b>1 748 133</b>	<b>163 971</b>	<b>1 716 300</b>	<b>172 100</b>
	Nettoergebnis		1 584 162		1 544 200
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	814 196		816 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	14 186		15 300	
3049	Übrige Zulagen	4 200		4 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	51 118		51 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	67 955		70 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	10 175		10 900	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	14 492		14 500	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	679		1 400	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	8 337		7 500	
3099	Übriger Personalaufwand	1 000			
3100	Büromaterial	335		500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	145 997		133 000	
3102	Drucksachen, Publikationen			1 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	662		1 000	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	77 534		75 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	77 469		65 600	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	4 204		5 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	45 418		43 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	125 471		147 800	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	5 242		3 000	
3134	Sachversicherungsprämien	7 538		8 000	
3137	Steuern und Abgaben	2 762		3 500	
3140	Unterhalt an Grundstücken	2 927		2 000	
3141	Unterhalt Strassen	159 076		110 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	18 860		24 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	23 609		30 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	44			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	2 927		5 000	
3170	Reisekosten und Spesen	3 421		4 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	57 300		61 500	
3511	Einlagen in Fonds des EK			100	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1 000			
4250	Verkäufe		20 572		14 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		22 743		15 000
4479	Übrige Erträge Liegenschaften VV		36 874		50 000
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		75 325		85 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		8 000		8 000
4900	Material- und Warenbezüge		457		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand				100

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>1251</b>	<b>Ehemals Verschönerungsverein (Fonds)</b>	<b>29 752</b>	<b>29 752</b>		
	Nettoergebnis				
3980	Übertragungen	29 752			
4511	Entnahmen aus Fonds EK		29 752		
<b>13</b>	<b>Amt für Kultur</b>	<b>1 309 047</b>	<b>108 412</b>	<b>1 410 300</b>	<b>173 200</b>
	Nettoergebnis		1 200 635		1 237 100
<b>131</b>	<b>Amt für Kultur</b>	<b>1 309 047</b>	<b>108 412</b>	<b>1 410 300</b>	<b>173 200</b>
	Nettoergebnis		1 200 635		1 237 100
<b>1310</b>	<b>Amt für Kultur</b>	<b>1 269 969</b>	<b>69 335</b>	<b>1 282 100</b>	<b>45 000</b>
	Nettoergebnis		1 200 635		1 237 100
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	3 290		3 300	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	131 451		129 300	
3040	Freiwillige Familienzulage	2 221		2 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	8 455		8 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	12 716		12 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 543		1 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 394		2 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	81		200	
3099	Übriger Personalaufwand	-2 000			
3100	Büromaterial			500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	11 258		18 400	
3102	Drucksachen, Publikationen	2 759		1 500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	605		800	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			200	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	95			
3130	Dienstleistungen Dritter	18 271		18 700	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	87		500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1 364			
3170	Reisekosten und Spesen	1 364		1 500	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	2 900		2 900	
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	306 223		307 400	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	90 000		91 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	608 349		602 500	
3910	IV Dienstleistungen	4 568		6 600	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	36 035		45 200	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	15 941		15 400	
3980	Übertragungen	10 000		10 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		17 490		10 000
4250	Verkäufe		12 308		14 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		35 537		17 000
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen		4 000		4 000
<b>1311</b>	<b>Kunstanschaffungen (Fonds)</b>	<b>10 932</b>	<b>10 932</b>	<b>30 000</b>	<b>30 000</b>
	Nettoergebnis				
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	9 279		30 000	
3511	Einlagen in Fonds des EK	1 653			
4511	Entnahmen aus Fonds EK				19 200
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		932		800
4980	Übertragungen		10 000		10 000
<b>1312</b>	<b>Kulturfonds der Stadt Frauenfeld</b>	<b>27 911</b>	<b>27 911</b>	<b>98 000</b>	<b>98 000</b>
	Nettoergebnis				
3102	Drucksachen, Publikationen	1 150		4 000	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen			500	
3130	Dienstleistungen Dritter	6 029		21 500	
3170	Reisekosten und Spesen	732		2 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	20 000		70 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		2 580		
4511	Entnahmen aus Fonds EK		19 450		93 500
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		5 881		4 500
<b>1313</b>	<b>Beiträge an Grossveranstaltungen (Fonds)</b>	<b>234</b>	<b>234</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	Nettoergebnis				
3511	Einlagen in Fonds des EK	234		200	
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		234		200
<b>14</b>	<b>Amt für Stadtentwicklung und Standortförderung</b>	<b>1 228 595</b>	<b>255 407</b>	<b>1 506 950</b>	<b>200 000</b>
	Nettoergebnis		973 188		1 306 950
<b>141</b>	<b>Stadtentwicklung und Standortförderung</b>	<b>1 228 595</b>	<b>255 407</b>	<b>1 506 950</b>	<b>200 000</b>
	Nettoergebnis		973 188		1 306 950



## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>1410</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>256 554</b>		<b>279 450</b>	
	Nettoergebnis		256 554		279 450
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	77 311		70 300	
3040	Freiwillige Familienzulage	1 628		1 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4 886		4 300	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	8 041		7 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	950		900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 386		1 200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	79		150	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals			4 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	285		15 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	762		1 000	
3110	Büromöbel und -geräte	1 205		1 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	32 273		39 500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	2 728		2 500	
3170	Reisekosten und Spesen	627		1 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	31 000		30 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	52 631		56 600	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	45 762		38 300	
<b>1411</b>	<b>Stadtentwicklung</b>	<b>310 970</b>		<b>398 400</b>	
	Nettoergebnis		310 970		398 400
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	6 570		5 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	86 526		135 800	
3040	Freiwillige Familienzulage	888		800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	5 821		8 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	9 103		11 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 079		1 700	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 654		2 400	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	96		300	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 080		10 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	37 497		65 000	
3170	Reisekosten und Spesen	783		1 000	
3612	Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	5 380			

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	150 807		153 000	
3910	IV Dienstleistungen	3 686		3 300	
<b>1412</b>	<b>Standortförderung</b>	<b>500 930</b>	<b>55 407</b>	<b>631 100</b>	
	Nettoergebnis		445 523		631 100
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	64 714		101 700	
3040	Freiwillige Familienzulage	1 259		1 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	4 093		6 400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	5 778		10 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	860		1 300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 162		1 800	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	60		200	
3100	Büromaterial	189			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	79 011		95 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	20 950		50 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	72 993		130 000	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	10 000			
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	102 796		100 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	713			
3134	Sachversicherungsprämien	210			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			4 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	569			
3170	Reisekosten und Spesen	6 362		2 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	2 900		2 900	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	110 000		111 000	
3900	IV Material- und Warenbezüge	457			
3910	IV Dienstleistungen	13 185		13 200	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	2 671			
4250	Verkäufe		-1 035		
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		15 490		
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		10 000		
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen		1 200		
4980	Übertragungen		29 752		

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>1413</b>	<b>Geschäftsstelle Regio Frauenfeld</b>	<b>160 142</b>	<b>200 000</b>	<b>198 000</b>	<b>200 000</b>
	Nettoergebnis	39 859		2 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	124 440		156 900	
3040	Freiwillige Familienzulage	666		500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7 928		9 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	13 077		16 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 562		1 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 246		2 700	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	145		300	
3099	Übriger Personalaufwand	400			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	5 211		5 600	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	4 467		3 800	
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		200 000		200 000
<b>15</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>5 229 667</b>	<b>6 920 171</b>	<b>5 334 650</b>	<b>6 699 530</b>
	Nettoergebnis	1 690 505		1 364 880	
<b>151</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>1 551 946</b>	<b>593 431</b>	<b>1 663 320</b>	<b>547 600</b>
	Nettoergebnis		958 515		1 115 720
<b>1510</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>1 551 946</b>	<b>593 431</b>	<b>1 663 320</b>	<b>547 600</b>
	Nettoergebnis		958 515		1 115 720
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	524 455		518 200	
3040	Freiwillige Familienzulage	7 402		7 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	28 546		33 700	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	194 740		121 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	11 949		6 600	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	9 489		9 500	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	- 573		1 000	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	13 032		14 500	
3099	Übriger Personalaufwand	6 400		-9 200	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	219			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	180		1 000	
3110	Büromöbel und -geräte			500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	640		500	
3130	Dienstleistungen Dritter	43 626		51 600	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	155 897		146 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3134	Sachversicherungsprämien	50 013		49 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	544			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 529		5 200	
3170	Reisekosten und Spesen	794		1 600	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	7 078		5 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	11 880		40 000	
3400	Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	15 968		15 000	
3401	Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	84 852		440 000	
3420	Kapitalbeschaffung und -verwaltung	8 068		5 000	
3440	Wertberichtigungen Finanzanlagen FV	85 000			
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	21 320			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	61 370		66 020	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	52 849		44 200	
3940	IV kalk. Zinsen und Finanzaufwand	151 681		89 800	
4120	Konzessionen		34 542		15 000
4210	Gebühren für Amtshandlungen		2 885		3 200
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		4 855		4 800
4290	Übrige Entgelte		131		
4400	Zinsen flüssige Mittel		194		
4401	Zinsen Forderungen und Kontokorrente		30 312		20 000
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		18 600		
4420	Dividenden		12		4 800
4462	Zweckverbände, selbständige und unselbständige Gemeindebetriebe		26 000		27 000
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		10 800		10 800
4614	Entschädigungen von öffentlichen Unternehmungen		344 000		344 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		6 000		3 000
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		115 100		115 000
<b>152</b>	<b>Liegenschaftsverwaltung</b>	<b>3 677 721</b>	<b>6 326 741</b>	<b>3 671 330</b>	<b>6 151 930</b>
	Nettoergebnis	2 649 020		2 480 600	
<b>1520</b>	<b>Immobilien Finanzvermögen</b>	<b>480 378</b>	<b>1 719 079</b>	<b>497 320</b>	<b>1 656 650</b>
	Nettoergebnis	1 238 701		1 159 330	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	36 420		35 820	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 201		2 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	676		700	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	623		600	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	1			
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	289 976		255 000	
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	15 952		55 500	
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	134 528		147 500	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		18 180		
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		1 561 004		1 517 650
4439	Übriger Liegenschaftenertrag FV		130 839		130 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		6 156		6 100
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		2 900		2 900
<b>1521</b>	<b>Immobilien Verwaltungsvermögen</b>	<b>1 086 860</b>	<b>2 495 371</b>	<b>913 250</b>	<b>2 231 780</b>
	Nettoergebnis	1 408 512		1 318 530	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	6 600		6 600	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	152		200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	87		100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	43		50	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	161		500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	5 770		5 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	151 510		155 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	5 489		2 200	
3134	Sachversicherungsprämien	39 505		41 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	436 545		300 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	201		1 500	
3199	Übriger Betriebsaufwand	948			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	413 300		400 100	
3431	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV			500	
3910	IV Dienstleistungen	3 473			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	23 076			
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		44 759		60 000
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		972 599		855 000
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		7 950		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		1 117 192		1 124 780
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		329 622		192 000

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4950	Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen		15 300		
4990	Übrige interne Verrechnungen		7 950		
<b>1522</b>	<b>Immobilien Landkreditkonto</b>	<b>42 088</b>	<b>46 278</b>	<b>25 560</b>	<b>46 000</b>
	Nettoergebnis	4 190		20 440	
3411	Realisierte Verluste auf Sachanlagen FV	12 964			
3430	Baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	2 499		2 000	
3439	Übriger Liegenschaftsaufwand FV	2 668		10 560	
3499	Übriger Finanzaufwand	23 957		13 000	
4430	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften FV		45 661		46 000
4439	Übriger Liegenschaftenertrag FV		617		
<b>1523</b>	<b>Liegenschaften Dritter</b>	<b>459 091</b>	<b>456 708</b>	<b>471 000</b>	<b>453 300</b>
	Nettoergebnis		2 383		17 700
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	46 031		49 500	
3134	Sachversicherungsprämien	12			
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	44 724		50 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	356 825		360 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	11 500		11 500	
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		450		
4480	Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		10 840		10 000
4489	Übrige Erträge von gemieteten Liegenschaften		555		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		350 261		346 800
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		83 103		96 500
4950	Planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen		11 500		
<b>1524</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>1 609 304</b>	<b>1 609 304</b>	<b>1 764 200</b>	<b>1 764 200</b>
	Nettoergebnis				
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	5 603		11 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	389			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			2 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	7 908		10 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	43 013		31 000	
3140	Unterhalt an Grundstücken	11 767		20 500	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	93 100		100 500	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen			6 500	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	355 197		387 100	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	292 327		294 000	
3830	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV			101 600	
3910	IV Dienstleistungen	800 000		800 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1 397 463		1 565 000
4270	Bussen		175 000		175 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		2 000		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		34 841		24 200
<b>16</b>	<b>Steueramt</b>	<b>2 474 045</b>	<b>42 754 849</b>	<b>2 694 200</b>	<b>43 290 000</b>
	Nettoergebnis	40 280 804		40 595 800	
<b>161</b>	<b>Steueramt</b>	<b>2 474 045</b>	<b>42 754 849</b>	<b>2 694 200</b>	<b>43 290 000</b>
	Nettoergebnis	40 280 804		40 595 800	
<b>1610</b>	<b>Steueramt</b>	<b>1 892 838</b>	<b>2 403 774</b>	<b>1 926 200</b>	<b>2 570 000</b>
	Nettoergebnis	510 936		643 800	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 219 538		1 242 100	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 441		4 500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	77 578		71 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	115 977		116 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	15 320		14 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	21 964		21 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	1 372		2 300	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	950		3 500	
3099	Übriger Personalaufwand	12 200		-3 400	
3100	Büromaterial	131		500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	779		1 000	
3102	Drucksachen, Publikationen			500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	532		1 000	
3110	Büromöbel und -geräte	24 450		25 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	161			
3130	Dienstleistungen Dritter	281 202		308 100	
3134	Sachversicherungsprämien	362		500	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	1 605		1 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	8 242		7 300	
3170	Reisekosten und Spesen	226		1 500	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	74 600		75 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	31 209		30 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4210	Gebühren für Amtshandlungen		3 530		2 000
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		112 043		118 000
4270	Bussen		3 508		
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		1 258 683		1 410 000
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		988 255		1 000 000
4910	Dienstleistungen		37 755		40 000
<b>1611</b>	<b>Direkte Steuern</b>	<b>581 207</b>	<b>40 351 075</b>	<b>768 000</b>	<b>40 720 000</b>
	Nettoergebnis	39 769 868		39 952 000	
3180	Wertberichtigungen auf Forderungen	-61 000			
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	138 103		200 000	
3621	an Kantone und Konkordate	504 104		568 000	
4000	Einkommenssteuern natürliche Personen		28 133 737		28 485 000
4001	Vermögenssteuer natürliche Personen		3 035 521		3 065 000
4002	Quellensteuer natürliche Personen		1 536 891		1 380 000
4010	Gewinnsteuern juristische Personen		4 589 110		5 000 000
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten		3 055 815		2 790 000
<b>17</b>	<b>Amt für Sicherheit</b>	<b>3 124 212</b>	<b>2 437 920</b>	<b>3 423 125</b>	<b>2 656 100</b>
	Nettoergebnis		686 292		767 025
<b>171</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>20 187</b>		<b>20 300</b>	
	Nettoergebnis		20 187		20 300
<b>1710</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>20 187</b>		<b>20 300</b>	
	Nettoergebnis		20 187		20 300
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	3 220		6 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	174			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	50			
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	200		1 200	
3099	Übriger Personalaufwand	1 000		5 000	
3100	Büromaterial			300	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	35		500	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 200		1 200	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	9 090		4 500	
3170	Reisekosten und Spesen	70		800	
3199	Übriger Betriebsaufwand			500	



# 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	3 600			
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	1 547		300	
<b>172</b>	<b>Sicherheitsdienste</b>	<b>3 104 025</b>	<b>2 437 920</b>	<b>3 402 825</b>	<b>2 656 100</b>
	Nettoergebnis		666 106		746 725
<b>1720</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>1 839 797</b>	<b>1 839 797</b>	<b>1 752 700</b>	<b>1 752 700</b>
	Nettoergebnis				
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	686 438		694 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	2 961		3 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	21 387		28 400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	19 620		26 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	6 188		7 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	6 059		7 700	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	358		400	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	40 714		45 000	
3099	Übriger Personalaufwand	6 910		8 000	
3100	Büromaterial	257		1 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	25 394		22 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	227		1 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	4 625		5 000	
3106	Medizinisches Material			500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	111 144		111 850	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	39 069		43 600	
3113	Hardware	420		3 500	
3118	Immaterielle Anlagen	75		1 500	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	3 316		2 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	36 111		47 450	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	1 187			
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	518			
3134	Sachversicherungsprämien	27 931		30 300	
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	5 306		10 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	917			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	958			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	67 632		63 045	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	284		1 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	3 860		5 400	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 377		4 000	
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten	800		800	

# 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3170	Reisekosten und Spesen	23 183		21 000	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	13 954			
3190	Schadenersatzleistungen	400		2 000	
3192	Abgeltung von Rechten	2 977		2 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	13 700		51 200	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	176 281		36 530	
3830	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	88 913		70 000	
3910	IV Dienstleistungen	37 755		40 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	297 805		290 025	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	60 789		65 500	
4008	Personensteuer		1 521 659		1 520 000
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		133 073		90 000
4250	Verkäufe		25 671		3 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		28 543		22 500
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		700		1 200
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		500		
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		109 045		100 150
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		4 900		6 100
4637	Beiträge von privaten Haushalten		1 600		1 550
4910	Dienstleistungen		560		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten				1 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		13 547		7 200
<b>1721</b>	<b>Zivilschutz der Stadt Frauenfeld</b>	<b>329 598</b>	<b>67 638</b>	<b>453 250</b>	<b>130 600</b>
	Nettoergebnis		261 960		322 650
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	15 378		14 800	
3040	Freiwillige Familienzulage	185		200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	928		1 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 487		1 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	386		300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	263		300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	14		50	
3100	Büromaterial			200	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial			1 000	
3102	Drucksachen, Publikationen			200	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	8 305		3 600	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	11 578		10 100	
3130	Dienstleistungen Dritter	-31 135		1 000	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	20 000		20 000	
3134	Sachversicherungsprämien	2 886		2 900	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	58 739		63 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			500	
3170	Reisekosten und Spesen	29			
3192	Abgeltung von Rechten	29 208			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	5 100		5 100	
3701	Kantone und Konkordate	49 600		70 000	
3910	IV Dienstleistungen	156 647		257 500	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		5 265		7 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		460		500
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		10 600		10 600
4611	Entschädigung Kantone und Konkordaten		-1 787		42 000
4631	Beiträge von Kantone und Konkordaten		3 000		42 000
4707	Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten		49 600		70 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		500		500
<b>1722</b>	<b>Zivilschutz der Regio Frauenfeld</b>	<b>381 637</b>	<b>381 637</b>	<b>483 025</b>	<b>483 025</b>
	Nettoergebnis				
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	2 280		7 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	175 896		183 100	
3040	Freiwillige Familienzulage	1 480		1 500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	10 646		11 200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	16 786		18 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	4 462		4 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	3 014		3 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	133		300	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 000		3 000	
3099	Übriger Personalaufwand	700		1 000	
3100	Büromaterial	902		1 500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	12 308		18 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3103	Fachliteratur, Zeitschriften			500	
3106	Medizinisches Material	50		500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	7 100		60 000	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	1 144		1 000	
3113	Hardware			500	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	17 492		16 800	
3130	Dienstleistungen Dritter	6 778		11 200	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	812			
3134	Sachversicherungsprämien	7 309		5 600	
3137	Steuern und Abgaben	2 346		2 500	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	5 787		11 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	5 748		15 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	4 524		5 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			5 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1 438		3 000	
3170	Reisekosten und Spesen	27 922		30 000	
3190	Schadenersatzleistungen	1 000			
3192	Abgeltung von Rechten	1 276		600	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	35 505		36 525	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	25 800		25 800	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		2 185		10 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		11 281		400
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		36 285		
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		8 800		63 800
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		191 383		235 825
4910	Dienstleistungen		130 954		173 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		750		
<b>1723</b>	<b>Regionaler Führungsstab</b>	<b>30 923</b>	<b>30 923</b>	<b>36 075</b>	<b>36 075</b>
	Nettoergebnis				
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen			700	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	19 538		20 100	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 034		1 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	682		500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	238		300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	293		300	

# 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	7			
3100	Büromaterial	130		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			2 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2 280		2 100	
3130	Dienstleistungen Dritter	910		800	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen			2 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	270			
3170	Reisekosten und Spesen	1 067		800	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	3 975		3 975	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	500		500	
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		17 893		21 575
4910	Dienstleistungen		13 030		14 500
<b>1724</b>	<b>Quartieramt</b>	<b>153 871</b>	<b>48 910</b>	<b>165 575</b>	<b>45 700</b>
	Nettoergebnis		104 961		119 875
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	37 592		38 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	555		600	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 388		2 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 779		3 000	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 008		900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	677		700	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	36		100	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 576		3 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 688		2 800	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	3 681		3 900	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	25 770		25 200	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	19 183		24 500	
3130	Dienstleistungen Dritter	517		600	
3134	Sachversicherungsprämien	1 703		1 700	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	33 255		36 600	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	698		2 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	2 831		3 000	
3170	Reisekosten und Spesen	58			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	11 900		11 900	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	3 975		3 975	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		16 521		14 000
4250	Verkäufe		418		

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		1 092		800
4470	Pacht- und Mietzinse		400		400
4920	Liegenschaften VV Pacht, Mieten, Benützungskosten		30 480		30 500
<b>1725</b>	<b>Polizeiaufgaben (Kantonspolizei)</b>	<b>300 605</b>	<b>1 420</b>	<b>304 200</b>	
	Nettoergebnis		299 185		304 200
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	31 005		31 300	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 972		2 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 412		3 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	601		500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	558		600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	35		100	
3100	Büromaterial	70			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	5 667		6 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	60 688		63 800	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	1 566		100	
3170	Reisekosten und Spesen	145		300	
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	194 885		196 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		860		
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		560		
<b>1726</b>	<b>Zivilschutz des Bezirks Frauenfeld</b>	<b>33 605</b>	<b>33 605</b>	<b>179 800</b>	<b>179 800</b>
	Nettoergebnis				
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	8 530		3 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	16 403		110 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	555			
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 084		7 700	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 653		8 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	509		1 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	307		2 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	12		100	
3091	Personalwerbung	609			
3100	Büromaterial	121		500	
3102	Drucksachen, Publikationen			3 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	3 620		8 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV			5 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			30 000	
3170	Reisekosten und Spesen	201			
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		20 941		109 800
4910	Dienstleistungen		12 663		70 000
<b>1727</b>	<b>ASTRA (Fonds)</b>	<b>33 990</b>	<b>33 990</b>	<b>28 200</b>	<b>28 200</b>
	Nettoergebnis				
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	8 130		3 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	421			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	11 483		11 200	
3118	Immaterielle Anlagen	643			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	428			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	127			
3511	Einlagen in Fonds des EK	12 759		14 000	
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		33 842		28 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		148		200
<b>18</b>	<b>Personalamt</b>	<b>597 069</b>	<b>161 484</b>	<b>684 220</b>	<b>165 900</b>
	Nettoergebnis		435 584		518 320
<b>181</b>	<b>Personalamt</b>	<b>597 069</b>	<b>161 484</b>	<b>684 220</b>	<b>165 900</b>
	Nettoergebnis		435 584		518 320
<b>1810</b>	<b>Personalamt</b>	<b>597 069</b>	<b>161 484</b>	<b>684 220</b>	<b>165 900</b>
	Nettoergebnis		435 584		518 320
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	307 904		309 900	
3040	Freiwillige Familienzulage	5 477		4 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	19 972		19 200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	32 470		34 100	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3 874		3 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	5 654		5 500	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	299		600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	25 291		50 000	
3091	Personalwerbung	23 408		40 000	
3099	Übriger Personalaufwand	101 259		152 000	
3100	Büromaterial	27		3 000	

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	130		500	
3110	Büromöbel und -geräte	989		2 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	220		1 100	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	2 246		1 760	
3170	Reisekosten und Spesen	937		1 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	40 499		32 860	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	26 413		22 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		160 464		165 900
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		1 020		



## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>2</b>	<b>Departement für Bau und Verkehr</b>	<b>24 428 421</b>	<b>13 528 002</b>	<b>25 304 060</b>	<b>14 263 100</b>
	Nettoergebnis		10 900 420		11 040 960
<b>20</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>98 311</b>	<b>558 815</b>	<b>157 700</b>	<b>578 900</b>
	Nettoergebnis	460 504		421 200	
<b>200</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>98 311</b>	<b>558 815</b>	<b>157 700</b>	<b>578 900</b>
	Nettoergebnis	460 504		421 200	
<b>2000</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>96 747</b>	<b>557 877</b>	<b>155 000</b>	<b>578 200</b>
	Nettoergebnis	461 131		423 200	
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen			1 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2 750		4 600	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	175			
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	54			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	50			
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	3			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	722		800	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			16 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	13 347		48 000	
3134	Sachversicherungsprämien	1 048		2 500	
3137	Steuern und Abgaben	304		300	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	2 142		3 500	
3170	Reisekosten und Spesen	979		2 300	
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	75 174		73 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten			3 000	
4210	Gebühren für Amtshandlungen				200
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		13 276		48 000
4601	Anteil an Kantonserträgen und Konkordaten		544 601		530 000
<b>2001</b>	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<b>627</b>		<b>2 000</b>	
	Nettoergebnis		627		2 000
3199	Übriger Betriebsaufwand	627		2 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>2002</b>	<b>Hochwasserschäden (Fonds)</b>	<b>938</b>	<b>938</b>	<b>700</b>	<b>700</b>
	Nettoergebnis				
3511	Einlagen in Fonds des EK	938		700	
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		938		700
<b>21</b>	<b>Amt für Hochbau und Stadtplanung</b>	<b>3 837 970</b>	<b>1 573 238</b>	<b>3 851 000</b>	<b>1 669 100</b>
	Nettoergebnis		2 264 732		2 181 900
<b>211</b>	<b>Bauberatung und Baubewilligungen</b>	<b>2 951 648</b>	<b>1 537 421</b>	<b>2 817 300</b>	<b>1 621 100</b>
	Nettoergebnis		1 414 227		1 196 200
<b>2110</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>136 920</b>		<b>143 600</b>	
	Nettoergebnis		136 920		143 600
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	32 897		33 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 092		2 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 022		3 000	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	638		500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	592		600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	13		100	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 835		2 500	
3099	Übriger Personalaufwand	-9 000		-10 000	
3100	Büromaterial			200	
3102	Drucksachen, Publikationen	2 973		16 500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1 846		1 800	
3110	Büromöbel und -geräte	1 500		1 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	2 563		3 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	6 546		6 900	
3134	Sachversicherungsprämien	172		200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	292		1 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge			1 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	6 415		5 000	
3170	Reisekosten und Spesen	635		500	
3910	IV Dienstleistungen	3 150			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	61 295		60 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	11 463		13 500	
3950	IV planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	5 980			

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>2111</b>	<b>Bauberatung und Baubewilligungen</b>	<b>912 442</b>	<b>190 579</b>	<b>907 000</b>	<b>440 300</b>
	Nettoergebnis		721 863		466 700
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	690 539		690 900	
3040	Freiwillige Familienzulage	14 803		14 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	43 733		42 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	70 455		69 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	13 397		11 200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	12 445		12 200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	687		1 100	
3099	Übriger Personalaufwand	1 000		1 200	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 550		1 500	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	37 673		40 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	22 360		18 000	
3170	Reisekosten und Spesen	800		500	
3199	Übriger Betriebsaufwand	3 000		3 000	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		183 414		440 000
4250	Verkäufe		110		300
4910	Dienstleistungen		7 055		
<b>2112</b>	<b>Energieberatung</b>	<b>696 656</b>	<b>164 889</b>	<b>714 400</b>	<b>151 900</b>
	Nettoergebnis		531 766		562 500
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	3 000		1 500	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	116 316		121 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	3 701		3 700	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7 425		7 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	12 527		12 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2 263		2 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 102		2 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	127		200	
3099	Übriger Personalaufwand	400		400	
3102	Drucksachen, Publikationen	3 334		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			29 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	39 548		32 600	
3170	Reisekosten und Spesen			1 000	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	172			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	3 240			

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	2 500			
3980	Übertragungen	500 000		500 000	
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		28 794		30 000
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		110 226		92 950
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		3 192		2 550
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen		8 192		11 400
4910	Dienstleistungen		14 486		15 000
<b>2113</b>	<b>Feuerungskontrolle/Luftreinhaltung</b>	<b>23 828</b>	<b>150</b>	<b>23 400</b>	
	Nettoergebnis		23 678		23 400
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	7 296		6 900	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	464		400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	671		600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	141		100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	132		100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	8			
3910	IV Dienstleistungen	14 486		15 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	630		300	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		150		
<b>2114</b>	<b>Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Anteil für Projekte Dritter</b>	<b>658 970</b>	<b>658 970</b>	<b>503 000</b>	<b>503 000</b>
	Nettoergebnis				
3511	Einlagen in Fonds des EK			303 000	
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	190 740			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	65 676		80 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	18 785		35 000	
3637	Beiträge an private Haushalte	383 769		85 000	
4511	Entnahmen aus Fonds EK		155 727		
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		500 000		500 000

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>2115</b>	<b>Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Anteil für städtische Gebäude</b> Nettoergebnis	<b>522 833</b>	<b>522 833</b>	<b>504 900</b>	<b>504 900</b>
3511	Einlagen in Fonds des EK	333		504 900	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	22 500			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	500 000			
4402	Zinsen kurzfristige Finanzanlagen		13 040		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		9 793		4 900
4980	Übertragungen		500 000		500 000
<b>2116</b>	<b>Ersatzabgaben Parkplätze (Fonds)</b> Nettoergebnis			<b>21 000</b>	<b>21 000</b>
3511	Einlagen in Fonds des EK			21 000	
4200	Ersatzabgaben		-368 000		16 000
4511	Entnahmen aus Fonds EK		358 032		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		9 968		5 000
<b>212</b>	<b>Stadtplanung</b> Nettoergebnis	<b>886 322</b>	<b>35 817</b>	<b>1 033 700</b>	<b>48 000</b>
			850 505		985 700
<b>2120</b>	<b>Stadtplanung</b> Nettoergebnis	<b>580 381</b>		<b>668 700</b>	<b>9 000</b>
			580 381		659 700
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	6 710		23 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	264 226		291 400	
3040	Freiwillige Familienzulage	7 402		7 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16 242		18 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	25 112		29 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	5 009		4 800	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 598		5 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	264		400	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	800		600	
3099	Übriger Personalaufwand	200		400	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	439			
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge			500	
3130	Dienstleistungen Dritter	454		10 000	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	66 523		70 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	70 156		97 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	246			
3170	Reisekosten und Spesen	1 904		2 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	3 600		108 500	
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	106 500			
4210	Gebühren für Amtshandlungen				9 000
<b>2121</b>	<b>Beiträge Kultur- und Naturobjekte</b>	<b>305 940</b>	<b>35 817</b>	<b>365 000</b>	<b>39 000</b>
	Nettoergebnis		270 123		326 000
3170	Reisekosten und Spesen	100			
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	102 930			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	132 894			
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck			300 000	
3637	Beiträge an private Haushalte	62 066		65 000	
3990	Übrige interne Verrechnungen	7 950			
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		35 817		39 000
<b>22</b>	<b>Amt für Tiefbau und Verkehr</b>	<b>11 438 959</b>	<b>6 260 092</b>	<b>11 599 430</b>	<b>6 373 700</b>
	Nettoergebnis		5 178 867		5 225 730
<b>221</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>1 967 911</b>	<b>147 930</b>	<b>2 155 700</b>	<b>155 300</b>
	Nettoergebnis		1 819 981		2 000 400
<b>2210</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>1 941 411</b>	<b>147 930</b>	<b>2 155 700</b>	<b>155 300</b>
	Nettoergebnis		1 793 481		2 000 400
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	4 830		2 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	739 203		785 100	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 295		4 300	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	47 052		48 200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	78 392		82 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	16 879		15 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	13 320		13 600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	789		1 400	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 852		5 000	
3099	Übriger Personalaufwand	1 400		-19 100	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	22			
3102	Drucksachen, Publikationen	341		3 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	3 190		4 000	
3110	Büromöbel und -geräte			1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			2 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	19 673		23 500	
3134	Sachversicherungsprämien	172		200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	412		1 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	532			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	660		2 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 255			
3170	Reisekosten und Spesen	970		2 500	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	936 200		1 123 700	
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	10 700			
3910	IV Dienstleistungen	2 520		6 600	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	42 399		38 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	7 557		8 600	
3950	IV planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	3 795			
4210	Gebühren für Amtshandlungen		22 450		30 000
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		300		300
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		125 180		125 000
<b>2211</b>	<b>Öffentliche Gewässer (Investitionen)</b>	<b>26 500</b>			
	Nettoergebnis		26 500		
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	26 500			
<b>222</b>	<b>Verkehrsplanung</b>			<b>50 000</b>	
	Nettoergebnis				50 000
<b>2220</b>	<b>Verkehrsplanung</b>			<b>50 000</b>	
	Nettoergebnis				50 000
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.			50 000	
<b>223</b>	<b>Vermessungen</b>	<b>60 493</b>	<b>10 307</b>	<b>57 400</b>	<b>8 000</b>
	Nettoergebnis		50 187		49 400

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>2230</b>	<b>Vermessungen</b>	<b>60 493</b>	<b>10 307</b>	<b>57 400</b>	<b>8 000</b>
	Nettoergebnis		50 187		49 400
3130	Dienstleistungen Dritter	24 840		25 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	13 578		10 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	17 681		18 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	2 669		3 900	
3950	IV planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	1 725			
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		10 307		8 000
<b>224</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>6 125 448</b>	<b>2 816 749</b>	<b>6 109 430</b>	<b>2 983 500</b>
	Nettoergebnis		3 308 699		3 125 930
<b>2240</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>	<b>1 314 915</b>	<b>29 519</b>	<b>1 354 700</b>	<b>25 000</b>
	Nettoergebnis		1 285 397		1 329 700
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	8 775		9 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	561		600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 047		900	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	170		100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	159		200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	9			
3099	Übriger Personalaufwand	40			
3130	Dienstleistungen Dritter	580			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	254		1 400	
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten	12 027		12 100	
3170	Reisekosten und Spesen	2 137		2 300	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	21 500		21 500	
3301	Ausserplanmässige Abschreibungen Sachanlagen	-33 300			
3320	Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	2 522			
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	1 190 584		1 195 800	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	106 413		110 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	1 438			
4480	Mietzinse von gemieteten Liegenschaften		15 033		15 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		14 486		10 000



## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>2241</b>	<b>Stadtbus</b>	<b>4 679 265</b>	<b>2 640 493</b>	<b>4 620 650</b>	<b>2 815 000</b>
	Nettoergebnis		2 038 772		1 805 650
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	78 977		93 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	5 044		5 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	9 419		9 000	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 532		1 200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 428		1 600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	78		200	
3099	Übriger Personalaufwand	360			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1 150		3 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	27 069		26 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	260		150	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	55			
3130	Dienstleistungen Dritter	4 235 347		4 351 200	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	20 019		35 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	38 791		45 500	
3134	Sachversicherungsprämien	80			
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	27 621		10 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	27 904		30 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4 400		2 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	1 500		2 500	
3170	Reisekosten und Spesen	691		1 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	177 381			
3910	IV Dienstleistungen	20 158		3 300	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1 912 348		2 050 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		225 406		220 000
4290	Übrige Entgelte		104 662		85 000
4309	Übriger betrieblicher Ertrag				
4630	Beiträge vom Bund				70 000
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		337 109		350 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		59 531		40 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		1 438		
<b>2242</b>	<b>Tageskarten Gemeinden</b>	<b>131 268</b>	<b>146 738</b>	<b>134 080</b>	<b>143 500</b>
	Nettoergebnis	15 470		9 420	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	1 330		1 080	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	165			
3199	Übriger Betriebsaufwand	129 773		133 000	
4250	Verkäufe		146 738		143 500
<b>225</b>	<b>Industriegleisanlagen</b>	<b>113 712</b>	<b>113 712</b>	<b>105 600</b>	<b>105 600</b>
	Nettoergebnis				
<b>2250</b>	<b>Industriegleisanlagen</b>	<b>113 712</b>	<b>113 712</b>	<b>105 600</b>	<b>105 600</b>
	Nettoergebnis				
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2 469		3 200	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	95 972		80 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen			5 000	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	15 271		17 400	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		106 500		102 000
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		1 900		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		3 000		
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten				3 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		2 312		600
<b>226</b>	<b>Abwasserentsorgung; Kläranlagen, Kanäle</b>	<b>3 171 394</b>	<b>3 171 394</b>	<b>3 121 300</b>	<b>3 121 300</b>
	Nettoergebnis				
<b>2260</b>	<b>Abwasserentsorgung; Kläranlagen, Kanäle</b>	<b>3 171 394</b>	<b>3 171 394</b>	<b>3 121 300</b>	<b>3 121 300</b>
	Nettoergebnis				
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	1 430		2 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	59 387		63 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.			15 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	59			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	34 000		177 100	
3510	Einlagen in Spezialfinanzierungen EK	246 768			
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	999 083		1 036 000	
3830	Zusätzliche Abschreibungen Sachanlagen VV	1 663 728		1 550 800	
3910	IV Dienstleistungen	166 940			
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten			277 400	
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		46 091		19 800

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		1 330		1 500
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		48 074		60 000
<b>23</b>	<b>Werkhof</b>	<b>9 053 182</b>	<b>5 135 857</b>	<b>9 695 930</b>	<b>5 641 400</b>
	Nettoergebnis		3 917 325		4 054 530
<b>231</b>	<b>Unterhalt Verkehrswege</b>	<b>2 115 946</b>	<b>775 479</b>	<b>2 337 100</b>	<b>783 500</b>
	Nettoergebnis		1 340 467		1 553 600
<b>2310</b>	<b>Gemeindestrassen</b>	<b>1 598 382</b>	<b>600 000</b>	<b>1 736 100</b>	<b>600 000</b>
	Nettoergebnis		998 382		1 136 100
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	124 996		122 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	6 402		9 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	75 747		85 000	
3141	Unterhalt Strassen	554 262		640 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	24 584		40 000	
3162	Raten für operatives Leasing	56 411		60 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	8 800		2 900	
3910	IV Dienstleistungen	747 180		777 200	
4250	Verkäufe				
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter				70 000
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		70 000		
4910	Dienstleistungen		530 000		530 000
<b>2311</b>	<b>Winterdienst</b>	<b>517 564</b>	<b>175 479</b>	<b>601 000</b>	<b>183 500</b>
	Nettoergebnis		342 085		417 500
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	583			
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	104 127		102 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	3 907		1 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 570		3 000	
3141	Unterhalt Strassen	236 728		210 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	4 270		20 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	30 088		34 500	
3170	Reisekosten und Spesen	967			
3910	IV Dienstleistungen	135 324		230 500	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		5 479		13 500
4910	Dienstleistungen		170 000		170 000

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>232</b>	<b>Unterhalt Entwässerungsanlagen</b>	<b>711 543</b>	<b>228 027</b>	<b>878 600</b>	<b>492 400</b>
	Nettoergebnis		483 516		386 200
<b>2320</b>	<b>Öffentliche Gewässer (Unterhalt)</b>	<b>225 653</b>		<b>297 600</b>	<b>150 000</b>
	Nettoergebnis		225 653		147 600
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 072		8 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 553		2 000	
3142	Unterhalt Wasserbau	87 964		130 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen			25 900	
3910	IV Dienstleistungen	134 064		131 700	
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten				150 000
<b>2321</b>	<b>Städtische Abwasseranlagen</b>	<b>166 940</b>	<b>166 940</b>	<b>277 400</b>	<b>277 400</b>
	Nettoergebnis				
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	3 431		12 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			5 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3 986		5 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	31 453		54 000	
3141	Unterhalt Strassen	1 712			
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	99 331		168 500	
3910	IV Dienstleistungen	27 027		32 900	
4910	Dienstleistungen		166 940		
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten				277 400
<b>2322</b>	<b>Naturschutz und Wald</b>	<b>318 950</b>	<b>61 087</b>	<b>303 600</b>	<b>65 000</b>
	Nettoergebnis		257 863		238 600
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 723		10 000	
3140	Unterhalt an Grundstücken	20 506		15 000	
3142	Unterhalt Wasserbau	500			
3145	Unterhalt Wald	3 044			
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	33 185		29 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	496		500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 564			
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	86 219		91 000	
3910	IV Dienstleistungen	168 714		158 100	
4250	Verkäufe		7 081		5 000
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		47 342		55 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		6 664		5 000

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>233</b>	<b>Unterhalt Anlagen</b>	<b>1 069 404</b>	<b>176 033</b>	<b>1 086 900</b>	<b>110 000</b>
	Nettoergebnis		893 371		976 900
<b>2330</b>	<b>Unterhalt Anlagen</b>	<b>888 842</b>	<b>140 394</b>	<b>922 300</b>	<b>75 000</b>
	Nettoergebnis		748 449		847 300
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	43 405		57 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	16 970		20 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	500		500	
3140	Unterhalt an Grundstücken	88 037		90 000	
3141	Unterhalt Strassen	9 341		10 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	11 372		10 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	27 363		35 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	353			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 181			
3169	Übrige Mieten und Benützungskosten			1 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	29 600		9 400	
3910	IV Dienstleistungen	657 720		688 900	
4200	Ersatzabgaben		70 000		
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		5 150		
4250	Verkäufe				10 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		244		
4910	Dienstleistungen		65 000		65 000
<b>2331</b>	<b>Öffentliche Toiletten</b>	<b>180 562</b>	<b>35 639</b>	<b>164 600</b>	<b>35 000</b>
	Nettoergebnis		144 923		129 600
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	1 965			
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	21 114		23 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	7 904		4 800	
3134	Sachversicherungsprämien	88		200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	139 798		130 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1 000			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	3 400			
3910	IV Dienstleistungen	5 292		6 600	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		639		
4910	Dienstleistungen		35 000		35 000
<b>234</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>1 326 628</b>	<b>1 343 692</b>	<b>1 456 250</b>	<b>1 483 000</b>
	Nettoergebnis	17 064		26 750	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>2340</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>	<b>1 286 776</b>	<b>1 286 776</b>	<b>1 423 000</b>	<b>1 423 000</b>
	Nettoergebnis				
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen			300	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	63 450		90 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	2 682		8 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	318		5 000	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	282 407			
3130	Dienstleistungen Dritter	674 893		800 000	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter	934		5 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.			2 000	
3140	Unterhalt an Grundstücken	163 953		250 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	-58 962		180 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	720		1 000	
3170	Reisekosten und Spesen	208		1 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	6 542		7 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen			10 800	
3614	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	40 032		30 000	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	74 074			
3910	IV Dienstleistungen	35 525		32 900	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		648 699		640 000
4250	Verkäufe		56 982		70 000
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		408 446		440 000
4510	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des EK		84 766		190 000
4900	Material- und Warenbezüge		625		
4910	Dienstleistungen		70 000		70 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		17 258		13 000
<b>2341</b>	<b>Tierkörpersammelstelle</b>	<b>39 852</b>	<b>56 915</b>	<b>33 250</b>	<b>60 000</b>
	Nettoergebnis	17 064		26 750	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	313		2 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			1 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	3 849		4 900	
3134	Sachversicherungsprämien	292		350	
3140	Unterhalt an Grundstücken	2 899			
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	4 809		20 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	412		3 000	
3910	IV Dienstleistungen	27 279		2 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
4250	Verkäufe		216		
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		56 699		60 000
<b>239</b>	<b>Werkhof</b>	<b>3 829 661</b>	<b>2 612 626</b>	<b>3 937 080</b>	<b>2 772 500</b>
	Nettoergebnis		1 217 035		1 164 580
<b>2390</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>3 521 130</b>	<b>2 374 258</b>	<b>3 500 480</b>	<b>2 545 900</b>
	Nettoergebnis		1 146 872		954 580
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2 204 508		2 228 200	
3030	Temporäre Arbeitskräfte	150		200	
3040	Freiwillige Familienzulage	33 924		51 300	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	138 260		143 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	215 279		221 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	66 324		64 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	39 562		41 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	1 941		3 800	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	16 399		10 000	
3099	Übriger Personalaufwand	33 072		4 500	
3100	Büromaterial	345		700	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	56 197		65 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	-17			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	1 039		1 500	
3105	Lebensmittel	3 832		5 000	
3106	Medizinisches Material	139			
3110	Büromöbel und -geräte	2 347		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	73 123		87 000	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	13 424		10 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	14 821		13 500	
3134	Sachversicherungsprämien	27 801		12 500	
3137	Steuern und Abgaben	9 589		12 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	13 191		10 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	520			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	77 704		85 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	2 594		3 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 524		5 000	
3170	Reisekosten und Spesen	4 966		4 500	
3190	Schadenersatzleistungen	3 660		4 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	8 900		8 900	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	372 280		370 280	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	80 731		32 200	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		200		
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		44 637		50 000
4250	Verkäufe		12 900		5 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		9 448		4 000
4910	Dienstleistungen		2 306 443		2 486 600
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		630		300
<b>2391</b>	<b>Schiessanlage</b>	<b>107 318</b>	<b>89 643</b>	<b>116 000</b>	<b>90 000</b>
	Nettoergebnis		17 675		26 000
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 453		2 700	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	253		5 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	2 300		2 900	
3910	IV Dienstleistungen	102 312		105 400	
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbzweck		89 643		90 000
<b>2392</b>	<b>Beschäftigungsprogramm</b>	<b>55 259</b>		<b>98 900</b>	
	Nettoergebnis		55 259		98 900
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	9 332		16 000	
3140	Unterhalt an Grundstücken			50 000	
3910	IV Dienstleistungen	45 927		32 900	
<b>2394</b>	<b>Leistungen Werkhof an Dritte</b>	<b>90 732</b>	<b>100 815</b>	<b>134 800</b>	<b>89 000</b>
	Nettoergebnis	10 083			45 800
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	226		2 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	278		5 000	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	1 477			
3910	IV Dienstleistungen	88 751		127 800	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		45 193		24 000
4250	Verkäufe		6 366		5 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		49 256		60 000
<b>2395</b>	<b>Sonnenblumenfeld (Fonds)</b>	<b>3 226</b>	<b>3 226</b>	<b>2 600</b>	<b>2 600</b>
	Nettoergebnis				
3130	Dienstleistungen Dritter	1 111			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	200		1 000	
3511	Einlagen in Fonds des EK	1 915		1 600	
4250	Verkäufe		3 126		2 500
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		100		100



## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>2399</b>	<b>Marktwesen</b>	<b>51 995</b>	<b>44 684</b>	<b>84 300</b>	<b>45 000</b>
	Nettoergebnis		7 311		39 300
3102	Drucksachen, Publikationen	5 840		6 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	7 786		10 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	7 000		7 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen			1 000	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	100			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	1 029		1 000	
3910	IV Dienstleistungen	30 240		59 300	
4120	Konzessionen		44 684		45 000

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>3</b>	<b>Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>6 293 381</b>	<b>2 461 395</b>	<b>6 114 270</b>	<b>2 345 800</b>
	Nettoergebnis		3 831 986		3 768 470
<b>30</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>3 073</b>		<b>2 300</b>	
	Nettoergebnis		3 073		2 300
<b>300</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>3 073</b>		<b>2 300</b>	
	Nettoergebnis		3 073		2 300
<b>3000</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>3 073</b>		<b>2 300</b>	
	Nettoergebnis		3 073		2 300
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	520			
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	2 300		2 300	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	146			
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	63			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	41			
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	2			
<b>31</b>	<b>Amt für Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>6 290 308</b>	<b>2 461 395</b>	<b>6 111 970</b>	<b>2 345 800</b>
	Nettoergebnis		3 828 912		3 766 170
<b>311</b>	<b>Amt für Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>556 714</b>	<b>225</b>	<b>623 570</b>	<b>500</b>
	Nettoergebnis		556 489		623 070
<b>3110</b>	<b>Amt für Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>556 714</b>	<b>225</b>	<b>623 570</b>	<b>500</b>
	Nettoergebnis		556 489		623 070
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	266 972		271 700	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 811		4 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16 828		16 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	31 334		31 900	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	4 812		4 100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 802		4 800	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	313		500	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	410			
3099	Übriger Personalaufwand	-13 000		3 000	

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3100	Büromaterial	85		200	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	24 613		6 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	11 460		14 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	458		200	
3110	Büromöbel und -geräte	1 645		2 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			700	
3113	Hardware			900	
3130	Dienstleistungen Dritter	37 186		78 550	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	1 215		3 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand			2 500	
3137	Steuern und Abgaben	150			
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude			1 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte			500	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften			900	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 090		3 000	
3170	Reisekosten und Spesen	14 334		3 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	13 900		13 900	
3635	Beiträge an private Unternehmungen	15 000		15 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	50 645		75 000	
3910	IV Dienstleistungen	8 568		13 400	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	46 318		41 720	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	10 763		10 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		225		500
<b>312</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>4 610 759</b>	<b>2 024 145</b>	<b>4 345 500</b>	<b>1 993 300</b>
	Nettoergebnis		2 586 613		2 352 200
<b>3120</b>	<b>Hallen-, Frei- und Sprudelbad</b>	<b>3 055 000</b>	<b>1 487 395</b>	<b>2 589 950</b>	<b>1 463 300</b>
	Nettoergebnis		1 567 605		1 126 650
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	776 013		845 800	
3040	Freiwillige Familienzulage	15 915		12 500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	46 072		53 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	72 757		74 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	22 623		22 800	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	13 961		15 000	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	589		1 600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	7 770		5 000	
3099	Übriger Personalaufwand	-2 000		600	

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3100	Büromaterial	215		800	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	154 293		197 000	
3102	Drucksachen, Publikationen			500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	187		600	
3106	Medizinisches Material	480		500	
3110	Büromöbel und -geräte	155		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	65 508		58 500	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	4 076		6 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	463 514		488 700	
3130	Dienstleistungen Dritter	18 637		33 100	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	8 501		1 600	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	4 496		4 500	
3134	Sachversicherungsprämien	15 690		16 350	
3137	Steuern und Abgaben	48		100	
3140	Unterhalt an Grundstücken	970		3 500	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	87 912		89 000	
3149	Unterhalt übrige Sachanlagen	12 002		61 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	40 929		53 500	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)			800	
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen			2 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	5 335		3 500	
3170	Reisekosten und Spesen	550			
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	151			
3192	Abgeltung von Rechten	410			
3199	Übriger Betriebsaufwand	23 443		25 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	1 193 800		511 600	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		1 184 397		1 200 000
4250	Verkäufe		83 071		105 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		7 200		7 000
4290	Übrige Entgelte				1 500
4439	Übriger Liegenschaftenertrag FV		2 400		2 400
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		48 958		53 400
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		134 476		94 000
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		14 040		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		12 853		

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>3121</b>	<b>Kunsteisbahn</b>	<b>941 653</b>	<b>479 950</b>	<b>1 095 940</b>	<b>469 000</b>
	Nettoergebnis		461 703		626 940
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	310 246		342 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	3 681		5 900	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	19 517		21 400	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	27 239		30 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	8 885		9 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	5 583		6 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	245		600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 965		1 800	
3099	Übriger Personalaufwand			400	
3100	Büromaterial	141		800	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	22 959		29 200	
3102	Drucksachen, Publikationen			300	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	54		500	
3105	Lebensmittel	5 364		10 000	
3106	Medizinisches Material	370		350	
3110	Büromöbel und -geräte			500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	34 670		56 000	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	1 743		3 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	162 536		193 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	22 572		19 700	
3131	Planungen und Projektierungen Dritter			5 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	7 500		5 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	140			
3134	Sachversicherungsprämien	9 343		9 590	
3137	Steuern und Abgaben	72		200	
3140	Unterhalt an Grundstücken	5 777		4 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	59 186		40 000	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	94 952		125 500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	11 470		7 600	
3170	Reisekosten und Spesen	640		1 000	
3192	Abgeltung von Rechten	239			
3199	Übriger Betriebsaufwand	65 064		30 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	59 500		136 500	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		146 925		151 000
4250	Verkäufe		12 808		11 000

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		208		3 500
4290	Übrige Entgelte		11 111		
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		16 000		30 000
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		176 356		180 000
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		50 000		50 000
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		239		
4910	Dienstleistungen		14 898		18 500
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		26 406		
4930	Betriebs- und Verwaltungskosten		10 000		10 000
4990	Übrige interne Verrechnungen		15 000		15 000
<b>3122</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>614 106</b>	<b>56 801</b>	<b>659 610</b>	<b>61 000</b>
	Nettoergebnis		557 305		598 610
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	245 361		259 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	751		1 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	15 366		15 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	24 008		26 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	7 474		7 300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 395		4 600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	215		500	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	2 393		2 000	
3099	Übriger Personalaufwand	2 000			
3100	Büromaterial	274		200	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	39 526		47 500	
3102	Drucksachen, Publikationen			300	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften			100	
3104	Lehrmittel			500	
3106	Medizinisches Material			150	
3110	Büromöbel und -geräte	2 087			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	28 012		23 000	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	1 867		1 500	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	42 161		48 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	2 220		5 300	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	2 052		2 000	
3134	Sachversicherungsprämien	2 520		2 660	
3137	Steuern und Abgaben	96		300	
3140	Unterhalt an Grundstücken	27 803		41 500	

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
3143	Unterhalt übrige Tiefbauten	4 231		2 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	57 466		57 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	32 154		29 500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	2 617		2 500	
3170	Reisekosten und Spesen	2 360		1 500	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	24 800		36 300	
3910	IV Dienstleistungen	14 898		15 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	10 000		10 000	
3990	Übrige interne Verrechnungen	15 000		15 000	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		7 109		12 000
4290	Übrige Entgelte		6 000		
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV				6 000
4472	Vergütung für Benützungen Liegenschaften VV		43 691		43 000
<b>313</b>	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>1 122 836</b>	<b>437 025</b>	<b>1 142 900</b>	<b>352 000</b>
	Nettoergebnis		685 811		790 900
<b>3130</b>	<b>Casino</b>	<b>614 606</b>	<b>220 487</b>	<b>643 500</b>	<b>173 000</b>
	Nettoergebnis		394 119		470 500
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	261 962		272 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 163			
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	13 176		18 900	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	27 274		28 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3 189		3 600	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 648		5 400	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	287		600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 000			
3099	Übriger Personalaufwand	731			
3100	Büromaterial	152		500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	11 870		12 500	
3102	Drucksachen, Publikationen	348		500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	64			
3105	Lebensmittel	14 110		20 000	
3106	Medizinisches Material	927			
3110	Büromöbel und -geräte	3 250		3 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	7 319		12 100	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	640		1 000	

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	8 241		8 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	16 398		44 850	
3130	Dienstleistungen Dritter	33 761		19 300	
3134	Sachversicherungsprämien	1 810		1 900	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	73 977		59 150	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	7 823		12 800	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen	1 413			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1 906			
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	775			
3199	Übriger Betriebsaufwand			3 000	
3900	IV Material- und Warenbezüge	208			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	103 000		100 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	10 087		16 000	
3990	Übrige interne Verrechnungen	100			
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		145 188		145 000
4250	Verkäufe		64 616		28 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		2 016		
4900	Material- und Warenbezüge		341		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		8 326		
<b>3131</b>	<b>Festhalle</b>	<b>334 297</b>	<b>144 344</b>	<b>318 300</b>	<b>140 000</b>
	Nettoergebnis		189 953		178 300
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	86 709		87 100	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	5 538		5 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	8 550		8 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2 656		2 400	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 568		1 500	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	74		200	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	1 800		500	
3099	Übriger Personalaufwand	400			
3100	Büromaterial	116		300	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	7 275		10 300	
3102	Drucksachen, Publikationen			300	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften			150	
3106	Medizinisches Material	110			
3110	Büromöbel und -geräte	209		300	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	48 073		46 700	
3112	Kleider, Wäsche, Vorhänge	2 012		2 000	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	584			



### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	54 485		55 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	25 330		6 900	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	2 272		800	
3134	Sachversicherungsprämien	3 681		4 000	
3137	Steuern und Abgaben	222		200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	36 868		41 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	6 991		10 150	
3170	Reisekosten und Spesen	450		2 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand			1 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	37 000		29 600	
3900	IV Material- und Warenbezüge	757			
3910	IV Dienstleistungen	567		1 300	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		136 249		140 000
4910	Dienstleistungen		585		
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		7 510		
<b>3132</b>	<b>Konvikthalle</b>	<b>80 579</b>	<b>19 965</b>	<b>85 250</b>	<b>13 000</b>
	Nettoergebnis		60 615		72 250
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	18 070		18 100	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	1 149		1 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 823		1 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	551		500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	325		300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	17		50	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 204		2 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	799		1 000	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	1 910		2 300	
3130	Dienstleistungen Dritter	192		300	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	503		2 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	124		1 000	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen			1 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	25 000		25 000	
3170	Reisekosten und Spesen	113			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	27 800		27 800	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		19 072		13 000
4920	Pacht, Mieten, Benützungskosten		893		

### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>3133</b>	<b>Murg-Auen-Park</b>	<b>82 652</b>	<b>44 230</b>	<b>78 600</b>	<b>18 000</b>
	Nettoergebnis		38 422		60 600
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	24 428		20 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	459		1 300	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 256		2 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	745		600	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	157		400	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 000		3 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	502		1 500	
3120	Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	2 318		3 300	
3130	Dienstleistungen Dritter	346			
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	7 112		6 500	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	244		500	
3170	Reisekosten und Spesen	41		300	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	245			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	42 800		38 900	
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		19 230		18 000
4830	Ausserordentliche verschiedene Erträge		25 000		
<b>3134</b>	<b>Zeltplatz</b>	<b>10 702</b>	<b>8 000</b>	<b>17 250</b>	<b>8 000</b>
	Nettoergebnis		2 702		9 250
3131	Planungen und Projektierungen Dritter			10 000	
3134	Sachversicherungsprämien	195		250	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	10 507		7 000	
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		8 000		8 000

#### 4 Departement für Alter und Gesundheit

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
<b>4</b>	<b>Departement für Alter und Gesundheit</b>	<b>8 047 728</b>	<b>653 395</b>	<b>7 670 780</b>	<b>567 100</b>
	Nettoergebnis		7 394 334		7 103 680
<b>40</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>107 409</b>	<b>25 416</b>	<b>103 950</b>	<b>1 300</b>
	Nettoergebnis		81 993		102 650
<b>400</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>107 409</b>	<b>25 416</b>	<b>103 950</b>	<b>1 300</b>
	Nettoergebnis		81 993		102 650
<b>4000</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>93 423</b>	<b>11 430</b>	<b>102 950</b>	<b>300</b>
	Nettoergebnis		81 993		102 650
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	7 310		9 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals			500	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	91			
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	26			
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	170		2 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	45		200	
3110	Büromöbel und -geräte	1 470		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge			1 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	12 324		12 550	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	14 999		20 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	907			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	70			
3170	Reisekosten und Spesen	1 286		2 000	
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	18 700		18 700	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	30 025		30 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	6 000		6 000	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		10 430		300
4632	Beiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		1 000		
<b>4001</b>	<b>Umsorgt zuhause (Fonds)</b>	<b>13 986</b>	<b>13 986</b>	<b>1 000</b>	<b>1 000</b>
	Nettoergebnis				
3511	Einlagen in Fonds des EK	13 986		1 000	
4910	Dienstleistungen		12 435		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		1 550		1 000

#### 4 Departement für Alter und Gesundheit

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>41</b>	<b>Amt für Alter und Gesundheit</b>	<b>7 940 319</b>	<b>627 979</b>	<b>7 566 830</b>	<b>565 800</b>
	Nettoergebnis		7 312 340		7 001 030
<b>411</b>	<b>Amt für Alter und Gesundheit</b>	<b>382 487</b>	<b>148 739</b>	<b>403 510</b>	<b>136 300</b>
	Nettoergebnis		233 748		267 210
<b>4110</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>209 006</b>	<b>32 491</b>	<b>218 500</b>	<b>16 300</b>
	Nettoergebnis		176 514		202 200
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	149 581		159 700	
3040	Freiwillige Familienzulage	1 348			
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	9 430		10 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	15 170		14 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 880		2 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 694		2 800	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	133		300	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	370		1 000	
3099	Übriger Personalaufwand	3 060			
3100	Büromaterial	114		1 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	194			
3102	Drucksachen, Publikationen	2 722		1 300	
3130	Dienstleistungen Dritter	569		1 000	
3170	Reisekosten und Spesen	789		800	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	100		4 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	13 759		14 300	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	7 094		5 700	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		1 491		300
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		15 000		
4910	Dienstleistungen		16 000		16 000
<b>4111</b>	<b>Pilzkontrolle</b>	<b>4 273</b>		<b>4 650</b>	
	Nettoergebnis		4 273		4 650
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	3 282		4 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	6			
3100	Büromaterial			150	
3130	Dienstleistungen Dritter	180		200	
3170	Reisekosten und Spesen	805			

#### 4 Departement für Alter und Gesundheit

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>4112</b>	<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>	<b>16 009</b>	<b>146</b>	<b>17 460</b>	
	Nettoergebnis		15 863		17 460
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	11 342		11 500	
3040	Freiwillige Familienzulage	193			
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	710		700	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 214		1 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	142		100	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	204		200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	11			
3102	Drucksachen, Publikationen			500	
3130	Dienstleistungen Dritter	2 097		2 160	
3170	Reisekosten und Spesen	57		100	
3199	Übriger Betriebsaufwand	39		1 000	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		146		
<b>4113</b>	<b>Projekte</b>	<b>153 200</b>	<b>116 102</b>	<b>162 900</b>	<b>120 000</b>
	Nettoergebnis		37 097		42 900
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	8 010		30 500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	193			
3102	Drucksachen, Publikationen	6 878		3 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften			800	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand			2 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	604			
3130	Dienstleistungen Dritter	56 195		63 800	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	40 041		37 500	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	4 330		6 600	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	559			
3170	Reisekosten und Spesen	7 954		2 200	
3910	IV Dienstleistungen	28 435		16 000	
4635	Beiträge von privaten Unternehmungen		4 115		
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		111 987		120 000
<b>412</b>	<b>Krankenkasse und AHV</b>	<b>3 573 047</b>	<b>460 512</b>	<b>3 225 220</b>	<b>412 000</b>
	Nettoergebnis		3 112 535		2 813 220

#### 4 Departement für Alter und Gesundheit

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>4120</b>	<b>Krankenkasse</b>	<b>362 256</b>	<b>7 225</b>	<b>361 220</b>	<b>25 000</b>
	Nettoergebnis		355 031		336 220
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	258 870		244 400	
3040	Freiwillige Familienzulage	6 933		7 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	16 468		15 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	21 215		23 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3 254		2 900	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 662		4 400	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	182		500	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	100		2 000	
3099	Übriger Personalaufwand	-5 630			
3100	Büromaterial			1 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	246		300	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	54		100	
3106	Medizinisches Material			20	
3110	Büromöbel und -geräte	785		1 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	266		600	
3130	Dienstleistungen Dritter	3 552		5 200	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte			300	
3153	Informatik-Unterhalt (Hardware)	351		200	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 451		4 800	
3170	Reisekosten und Spesen	86		200	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	37 478		38 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	9 932		9 000	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		425		
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		6 800		25 000
<b>4121</b>	<b>Alters- und Hinterlassenen- versicherung</b>		<b>42 683</b>		<b>43 000</b>
	Nettoergebnis	42 683		43 000	
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		42 683		43 000
<b>4122</b>	<b>Prämienverbilligung und Über- nahme Prämienausstände</b>	<b>3 210 791</b>	<b>410 604</b>	<b>2 864 000</b>	<b>344 000</b>
	Nettoergebnis		2 800 188		2 520 000
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	2 852 510		2 480 000	
3635	Beiträge an private Unternehmungen	354 921		380 000	
3637	Beiträge an private Haushalte	3 360		4 000	

#### 4 Departement für Alter und Gesundheit

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		223 001		190 000
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		187 603		154 000
<b>414</b>	<b>Beiträge</b>	<b>3 984 785</b>	<b>18 728</b>	<b>3 938 100</b>	<b>17 500</b>
	Nettoergebnis		3 966 057		3 920 600
<b>4140</b>	<b>Ambulante Betreuung Krankheit und Alter</b>	<b>1 897 409</b>	<b>18 728</b>	<b>1 890 100</b>	<b>17 500</b>
	Nettoergebnis		1 878 681		1 872 600
3060	Ruhegehälter	10 336		10 400	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	4 200			
3635	Beiträge an private Unternehmungen	247 642		180 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	1 635 231		1 699 700	
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		5 446		5 500
4699	Rückverteilung		13 282		12 000
<b>4141</b>	<b>Stationäre Betreuung Krankheit und Alter</b>	<b>1 702 048</b>		<b>1 665 000</b>	
	Nettoergebnis		1 702 048		1 665 000
3631	Beiträge an Kantone und Konkordate	1 697 048		1 660 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	5 000		5 000	
<b>4142</b>	<b>Gesundheitsförderung und Prävention</b>	<b>385 329</b>		<b>383 000</b>	
	Nettoergebnis		385 329		383 000
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	385 329		383 000	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>5</b>	<b>Departement für Gesellschaft und Soziales</b>	<b>20 636 073</b>	<b>11 016 896</b>	<b>20 716 050</b>	<b>9 708 700</b>
	Nettoergebnis		9 619 177		11 007 350
<b>50</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>152 035</b>	<b>1 029</b>	<b>163 200</b>	<b>200</b>
	Nettoergebnis		151 006		163 000
<b>500</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>152 035</b>	<b>1 029</b>	<b>163 200</b>	<b>200</b>
	Nettoergebnis		151 006		163 000
<b>5000</b>	<b>Departementsbezogene Aufwendungen und Erträge</b>	<b>41 192</b>		<b>45 500</b>	
	Nettoergebnis		41 192		45 500
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5 925		7 200	
3040	Freiwillige Familienzulage	167		200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	282		200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	364		400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	56		50	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	80		100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	3		50	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	990			
3099	Übriger Personalaufwand	980			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	146		500	
3110	Büromöbel und -geräte			1 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	5 200		4 300	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	140			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	10			
3170	Reisekosten und Spesen			5 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	19 000		19 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	7 851		7 000	
<b>5001</b>	<b>Beiträge</b>	<b>110 614</b>	<b>800</b>	<b>117 500</b>	
	Nettoergebnis		109 814		117 500
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	22 058		30 000	
3638	Beiträge an das Ausland	85 000		85 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	3 556		2 500	
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		800		



## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>5003</b>	<b>Ehemalige Volkshochschule; Restvermögen (Fonds)</b>	<b>229</b>	<b>229</b>	<b>200</b>	<b>200</b>
	Nettoergebnis				
3511	Einlagen in Fonds des EK	229		200	
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		229		200
<b>51</b>	<b>Amt für Soziale Dienste</b>	<b>17 651 300</b>	<b>9 951 025</b>	<b>17 652 000</b>	<b>8 837 000</b>
	Nettoergebnis		7 700 275		8 815 000
<b>511</b>	<b>Sozialhilfe, Beratung, Asyl</b>	<b>15 080 734</b>	<b>9 442 200</b>	<b>15 231 300</b>	<b>8 320 500</b>
	Nettoergebnis		5 638 534		6 910 800
<b>5110</b>	<b>Sozialhilfe und Beratung</b>	<b>14 042 519</b>	<b>8 346 086</b>	<b>14 404 100</b>	<b>7 810 500</b>
	Nettoergebnis		5 696 433		6 593 600
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	8 780		12 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	679 895		699 400	
3040	Freiwillige Familienzulage	8 031		10 700	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	42 945		43 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	62 305		62 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	8 518		8 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	12 277		12 200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	674		1 300	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	28 682		25 000	
3099	Übriger Personalaufwand	25 680		-10 000	
3100	Büromaterial	4 075		5 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	156			
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	2 860		2 500	
3109	Übriger Material- und Warenaufwand	245			
3110	Büromöbel und -geräte	5 972		5 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	790			
3130	Dienstleistungen Dritter	6 999		14 700	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	15 324		25 000	
3134	Sachversicherungsprämien	259		300	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1 480			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	141		1 000	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	5 105		5 400	
3170	Reisekosten und Spesen	3 617		4 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	100			
3637	Beiträge an private Haushalte	13 037 436		13 400 000	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	55 800		56 200	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	24 374		20 500	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		7 541 706		6 960 500
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindef Zweckverbänden		2 524		
4621	von Kantonen und Konkordaten		801 856		850 000
<b>5111</b>	<b>Asyl</b>	<b>939 746</b>	<b>1 014 319</b>	<b>550 500</b>	<b>360 000</b>
	Nettoergebnis	74 573			190 500
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	34 138		34 400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 160		2 100	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	3 331		3 300	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	431		400	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	617		600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	42		100	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	2 652			
3099	Übriger Personalaufwand	120			
3100	Büromaterial			500	
3170	Reisekosten und Spesen	57		100	
3637	Beiträge an private Haushalte	887 056		500 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	6 800		6 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	2 342		2 500	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		1 014 319		360 000
<b>5112</b>	<b>Berufspraktika</b>	<b>16 674</b>		<b>126 700</b>	
	Nettoergebnis		16 674		126 700
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	14 788		111 700	
3040	Freiwillige Familienzulage				
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	941		7 300	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	461		3 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	217		2 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	266		2 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	1		200	
<b>5113</b>	<b>Vroni-Kappeler-Fonds</b>	<b>23 815</b>	<b>23 815</b>	<b>100 000</b>	<b>100 000</b>
	Nettoergebnis				
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindef Zweckverbände	23 815		100 000	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4502	Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des FK		21 585		97 700
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		2 230		2 300
<b>5114</b>	<b>Carl-Ritzi-Fonds</b>	<b>51 749</b>	<b>51 749</b>	<b>50 000</b>	<b>50 000</b>
	Nettoergebnis				
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	51 749		50 000	
4502	Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des FK		49 599		48 000
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		2 149		2 000
<b>5115</b>	<b>Spendenkonto Fürsorge (Fonds)</b>	<b>6 232</b>	<b>6 232</b>		
	Nettoergebnis				
3501	Einlagen in Fonds des FK	2 232			
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	1 550			
3634	Beiträge an öffentliche Unternehmungen	750			
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	370			
3637	Beiträge an private Haushalte	1 330			
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		3 020		
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		3 000		
4940	Kalk. Zinsen und Finanzaufwand		213		
<b>512</b>	<b>Berufsbeistandschaft</b>	<b>1 573 524</b>	<b>256 531</b>	<b>1 441 500</b>	<b>246 000</b>
	Nettoergebnis		1 316 993		1 195 500
<b>5120</b>	<b>Berufsbeistandschaft</b>	<b>1 463 950</b>	<b>146 958</b>	<b>1 309 900</b>	<b>105 000</b>
	Nettoergebnis		1 316 993		1 204 900
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	1 046 164		984 500	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 404		3 800	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	61 744		58 800	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	82 899		80 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	11 899		11 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	17 742		16 600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	1 006		1 600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	5 868		15 000	
3099	Übriger Personalaufwand	262			
3100	Büromaterial	2 300		2 000	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	127			
3102	Drucksachen, Publikationen			1 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	397		500	
3110	Büromöbel und -geräte	15 888			
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	815			
3130	Dienstleistungen Dritter	33 027		47 500	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	1 345		1 000	
3134	Sachversicherungsprämien	172		200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1 019			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte			500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 706			
3170	Reisekosten und Spesen	20 154		20 000	
3190	Schadenersatzleistungen	42			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	47 600		47 800	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	105 371		17 500	
4210	Gebühren für Amtshandlungen		146 258		100 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		700		
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten				5 000
<b>5121</b>	<b>Pflegeeltern</b>	<b>109 574</b>	<b>109 574</b>	<b>131 600</b>	<b>141 000</b>
	Nettoergebnis			9 400	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	58 265		72 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	3 705		4 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	2 518		2 600	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	732		1 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	1 048		1 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	33		100	
3637	Beiträge an private Haushalte	43 272		50 000	
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindef Zweckverbänden		109 574		141 000
<b>513</b>	<b>Dienste</b>	<b>997 042</b>	<b>252 293</b>	<b>979 200</b>	<b>270 500</b>
	Nettoergebnis		744 749		708 700
<b>5130</b>	<b>Alimente</b>	<b>613 319</b>	<b>252 293</b>	<b>682 600</b>	<b>270 500</b>
	Nettoergebnis		361 026		412 100
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	45 557		82 900	
3040	Freiwillige Familienzulage	296		400	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2 833		5 200	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	4 891		8 700	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	573		1 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	820		1 400	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	37		200	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	-420		5 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	6 063		6 100	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.			200	
3170	Reisekosten und Spesen	115		1 500	
3637	Beiträge an private Haushalte	552 556		570 000	
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		252 293		270 500
<b>5131</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>383 722</b>		<b>296 600</b>	
	Nettoergebnis		383 722		296 600
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	310 638		236 300	
3040	Freiwillige Familienzulage	3 183		3 200	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	19 651		14 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	26 585		21 700	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	3 908		2 800	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	5 600		4 100	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	279		400	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	450		5 000	
3099	Übriger Personalaufwand	466			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	404			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 173			
3170	Reisekosten und Spesen	243			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	6 800		6 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	2 343		2 500	
<b>52</b>	<b>Amt für Gesellschaft und Integration</b>	<b>2 832 738</b>	<b>1 064 842</b>	<b>2 900 850</b>	<b>871 500</b>
	Nettoergebnis		1 767 896		2 029 350
<b>520</b>	<b>Gesellschaft und Integration</b>	<b>2 832 738</b>	<b>1 064 842</b>	<b>2 900 850</b>	<b>871 500</b>
	Nettoergebnis		1 767 896		2 029 350

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>5200</b>	<b>Zentrale Dienste</b>	<b>362 242</b>	<b>742</b>	<b>339 950</b>	<b>500</b>
	Nettoergebnis		361 500		339 450
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	233 897		235 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	3 719		3 700	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	14 877		14 600	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	23 786		23 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	2 930		3 000	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	4 214		4 200	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	238		500	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	4 467		7 000	
3099	Übriger Personalaufwand	15 240		5 000	
3100	Büromaterial	936		1 000	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	357		300	
3102	Drucksachen, Publikationen			2 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	35		200	
3105	Lebensmittel	843		500	
3110	Büromöbel und -geräte	280		500	
3130	Dienstleistungen Dritter	186		900	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	3 215		5 000	
3133	Informatik-Nutzungsaufwand	1 040			
3134	Sachversicherungsprämien	43		50	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	130			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	110		200	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	400			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	3 848		3 500	
3170	Reisekosten und Spesen	1 464		1 000	
3199	Übriger Betriebsaufwand	73			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	17 000		20 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	13 614		8 000	
3950	IV planmässige und ausserplanmässige Abschreibungen	15 300			
4250	Verkäufe		666		500
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		76		
<b>5201</b>	<b>Fachstelle Integration + Bildung</b>	<b>997 059</b>	<b>918 142</b>	<b>926 550</b>	<b>754 600</b>
	Nettoergebnis		78 917		171 950
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	672 980		621 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	3 957		2 500	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	42 645		38 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	69 552		65 500	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	8 431		7 500	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	12 074		10 900	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	543		1 100	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals			4 000	
3099	Übriger Personalaufwand	800			
3100	Büromaterial	2 713		2 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	11 208		11 350	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	85		500	
3104	Lehrmittel	11 121		10 000	
3110	Büromöbel und -geräte	6 298		8 400	
3113	Hardware			1 600	
3130	Dienstleistungen Dritter	1 158		4 600	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	9 728		10 000	
3138	Kurse, Prüfungen und Beratungen	4 704		3 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte			500	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	4 306		4 000	
3170	Reisekosten und Spesen	504		1 000	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	30			
3199	Übriger Betriebsaufwand	1 219		1 000	
3910	IV Dienstleistungen	560			
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	90 985		88 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	41 457		29 000	
4231	Kursgelder		253 026		212 000
4240	Benützungsgebühren und Dienstleistungen		6 080		6 600
4250	Verkäufe				500
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		1 141		500
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		335 000		335 000
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		322 895		200 000
<b>5202</b>	<b>Fachstelle Jugend</b>	<b>451 126</b>	<b>27 212</b>	<b>437 500</b>	<b>20 500</b>
	Nettoergebnis		423 914		417 000
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	1 170		1 000	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	296 194		262 600	
3030	Temporäre Arbeitskräfte	60			

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3040	Freiwillige Familienzulage	5 921		3 000	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	19 593		16 500	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	26 524		25 200	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	5 745		4 300	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	5 547		4 600	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	258		600	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals	50		5 000	
3100	Büromaterial	89		1 500	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	5 737		4 000	
3102	Drucksachen, Publikationen	2 309		5 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	222		800	
3105	Lebensmittel	699		800	
3110	Büromöbel und -geräte	2 786		2 000	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	1 643		2 000	
3119	Übrige nicht aktivierbare Anlagen	486			
3130	Dienstleistungen Dritter	12 577		8 300	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	6 678		10 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	64		1 000	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	326		200	
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	104			
3158	Unterhalt immaterielle Anlagen	18			
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	29			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	1 242		20 400	
3170	Reisekosten und Spesen	6 645		1 500	
3192	Abgeltung von Rechten	106			
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen			4 400	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	42 685		41 800	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	5 622		11 000	
4250	Verkäufe		1 362		500
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		330		
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		3 520		5 000
4631	Beiträge von Kantonen und Konkordaten		19 000		15 000
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck		3 000		



## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>5203</b>	<b>Fachstelle Frühförderung und Kinderbetreuung</b>	<b>912 495</b>	<b>111 850</b>	<b>1 071 200</b>	<b>92 400</b>
	Nettoergebnis		800 645		978 800
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen			700	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	122 955		127 600	
3040	Freiwillige Familienzulage	4 070		4 100	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	7 821		8 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	12 299		12 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	1 349		1 400	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	2 214		2 300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	101		300	
3090	Aus- und Weiterbildung des Personals			2 000	
3099	Übriger Personalaufwand	120			
3100	Büromaterial			300	
3102	Drucksachen, Publikationen	1 077		1 500	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften	373		200	
3110	Büromöbel und -geräte	1 978		2 000	
3130	Dienstleistungen Dritter	100			
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	22 568		80 000	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude			500	
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	34			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	2 309		2 000	
3170	Reisekosten und Spesen	4 735		1 000	
3181	Tatsächliche Forderungsverluste	80			
3199	Übriger Betriebsaufwand	1 043		1 000	
3632	Beiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände	330 000		330 000	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	356 644		460 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	27 526		25 500	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	13 099		8 000	
4231	Kursgelder		2 700		2 400
4260	Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter		18 750		15 000
4470	Pacht- und Mietzinse Liegenschaften VV		15 000		15 000
4611	Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten		45 000		20 000
4612	Entschädigungen von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		30 000		35 000

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
4634	Beiträge von öffentlichen Unternehmungen		400		
4636	Beiträge von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck				5 000
<b>5204</b>	<b>Quartierarbeit Talbach</b>	<b>50 047</b>	<b>6 885</b>	<b>60 300</b>	<b>3 500</b>
	Nettoergebnis		43 162		56 800
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	4 339		14 000	
3040	Freiwillige Familienzulage	370		400	
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	278		900	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	410		1 400	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	55		200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	79		300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	3		100	
3099	Übriger Personalaufwand	40			
3100	Büromaterial			100	
3102	Drucksachen, Publikationen			1 000	
3105	Lebensmittel	917			
3110	Büromöbel und -geräte	3 000		4 500	
3111	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	835			
3130	Dienstleistungen Dritter	1 116		1 200	
3144	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	355			
3150	Unterhalt Büromöbel und -geräte	450			
3151	Unterhalt Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	244		400	
3159	Unterhalt übrige mobile Anlagen			200	
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	770		500	
3170	Reisekosten und Spesen	1 612		1 900	
3199	Übriger Betriebsaufwand	785		200	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	27 865		28 000	
3930	IV Betriebs- und Verwaltungskosten	6 525		5 000	
4250	Verkäufe		1 838		1 000
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		5 047		2 500
<b>5205</b>	<b>Familien- und kinderfreundliche Stadt</b>	<b>59 770</b>	<b>13</b>	<b>65 350</b>	
	Nettoergebnis		59 757		65 350
3000	Löhne Behörden, Richter und Richterinnen	168		500	
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	15 028		16 000	

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
3050	AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	954		1 000	
3052	AG-Beiträge an Pensionskassen	1 718		1 800	
3053	AG-Beiträge an Unfallversicherungen	187		200	
3054	AG-Beiträge an Familienzulagekassen	270		300	
3055	AG-Beiträge an Krankentaggeld- versicherungen	18		50	
3101	Betriebs-, Verbrauchsmaterial	2 365			
3102	Drucksachen, Publikationen	11 761		14 000	
3103	Fachliteratur, Zeitschriften			200	
3130	Dienstleistungen Dritter	628		5 000	
3132	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	5 900		5 000	
3160	Miete und Pacht Liegenschaften	333			
3161	Mieten, Benützungskosten Anlagen	770		500	
3170	Reisekosten und Spesen	1 439		800	
3636	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	18 200		20 000	
3920	IV Pacht, Mieten Benützungskosten	32			
4260	Rückerstattungen und Kosten- beteiligungen Dritter		13		

Konto	Kostenartengliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>82 449 575</b>		<b>83 821 605</b>	
30	Personalaufwand	21 544 831		22 077 320	
31	Sach- und Übriger Betriebsaufwand	17 864 355		19 356 215	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 114 222		2 884 000	
34	Finanzaufwand	676 421		944 160	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	832 302		1 288 730	
36	Transferaufwand	29 448 421		28 340 400	
37	Durchlaufenden Beiträge	49 600		70 000	
38	Ausserordentlicher Aufwand	1 752 641		1 722 400	
39	Interne Verrechnungen	7 166 781		7 138 380	
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>82 588 677</b>		<b>82 159 130</b>
40	Fiskalertrag		38 933 559		39 563 000
41	Regalien und Konzessionen		278 331		200 000
42	Entgelte		21 069 434		20 544 700
43	Verschiedene Erträge		7 265		2 000
44	Finanzertrag		3 409 016		3 175 150
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		720 812		448 400
46	Transferertrag		10 928 878		11 017 500
47	Durchlaufende Beiträge		49 600		70 000
48	Ausserordentlicher Ertrag		25 000		
49	Interne Verrechnungen		7 166 781		7 138 380

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Zusammenzug Investitionsrechnung</b>					
	<b>Total</b>	<b>12 517 856</b>	<b>946 568</b>	<b>19 739 000</b>	<b>2 742 000</b>
	Nettoinvestition		11 571 288		16 997 000
<b>1</b>	<b>Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales</b>	<b>2 108 950</b>	<b>18 000</b>	<b>1 607 000</b>	<b>722 000</b>
	Nettoinvestition		2 090 950		885 000
<b>2</b>	<b>Departement für Bau und Verkehr</b>	<b>9 631 735</b>	<b>872 104</b>	<b>15 882 000</b>	<b>2 020 000</b>
	Nettoinvestition		8 759 632		13 862 000
<b>3</b>	<b>Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>665 476</b>	<b>30 000</b>	<b>2 140 000</b>	
	Nettoinvestition		635 476		2 140 000
<b>5</b>	<b>Departement für Gesellschaft und Soziales</b>	<b>111 694</b>	<b>26 464</b>	<b>110 000</b>	
	Nettoinvestition		85 230		110 000

## 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>1</b>	<b>Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales</b>	<b>2 108 950</b>	<b>18 000</b>	<b>1 607 000</b>	<b>722 000</b>
	Nettoinvestitionen		2 090 950		885 000
<b>12</b>	<b>Stadtkanzlei</b>	<b>60 119</b>		<b>140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		60 119		140 000
<b>125</b>	<b>Friedhof und Stadtgärtnerei</b>	<b>60 119</b>		<b>140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		60 119		140 000
<b>1250</b>	<b>Friedhof und Stadtgärtnerei</b>	<b>60 119</b>		<b>140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		60 119		140 000
5040.00	Hochbauten	60 119		140 000	
INV00319	Friedhof Oberkirch; Erweiterung Urnennischenwand	60 119		140 000	
<b>13</b>	<b>Amt für Kultur</b>		<b>18 000</b>		<b>12 000</b>
	Nettoinvestitionen	18 000		12 000	
<b>131</b>	<b>Amt für Kultur</b>		<b>18 000</b>		<b>12 000</b>
	Nettoinvestitionen	18 000		12 000	
<b>1310</b>	<b>Amt für Kultur</b>		<b>18 000</b>		<b>12 000</b>
	Nettoinvestitionen	18 000		12 000	
6450.00	Private Unternehmen		18 000		12 000
INV00315	Genossenschaft Eisenwerk; zinsloses Darlehen bis 31.12.2035 (Neuer Vertrag ab 1.1.2016)		18 000		12 000
<b>15</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>2 048 281</b>		<b>107 000</b>	
	Nettoinvestitionen		2 048 281		107 000
<b>151</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>1 950 000</b>			
	Nettoinvestitionen		1 950 000		
<b>1510</b>	<b>Finanzamt</b>	<b>1 950 000</b>			
	Nettoinvestitionen		1 950 000		
5650.00	Private Unternehmungen	1 950 000			
INV00428	Wärme Frauenfeld AG, Übernahme Aktiven und Passiven (Volksab- stimmung vom 24.09.2017)	1 950 000			
<b>152</b>	<b>Liegenschaftenverwaltung</b>	<b>98 281</b>		<b>107 000</b>	
	Nettoinvestitionen		98 281		107 000

# 1 Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>1524</b>	<b>Parkplatzbewirtschaftung</b>	<b>98 281</b>		<b>107 000</b>	
	Nettoinvestitionen		98 281		107 000
5030.00	Übriger Tiefbau	98 281		107 000	
INV00317	Parkraumbewirtschaftung				
INV00373	Parkplatzbewirtschaftung 2. Etappe	98 281		107 000	
<b>17</b>	<b>Amt für Sicherheit</b>	<b>551</b>		<b>1 360 000</b>	<b>710 000</b>
	Nettoinvestitionen		551		650 000
<b>172</b>	<b>Sicherheitsdienste</b>	<b>551</b>		<b>1 360 000</b>	<b>710 000</b>
	Nettoinvestitionen		551		650 000
<b>1720</b>	<b>Feuerwehr</b>	<b>551</b>		<b>1 360 000</b>	<b>710 000</b>
	Nettoinvestitionen		551		650 000
5060.00	Mobilien	551		1 360 000	
INV00306	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 2)	276		680 000	
INV00310	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 22)	276		680 000	
6060.00	Übertrag von Mobilien ins Finanzvermögen				60 000
INV00306	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 2)				30 000
INV00310	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 22)				30 000
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten				650 000
INV00306	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 2)				325 000
INV00310	Tanklöschfahrzeug (Ersatzbeschaffung Murgo 22)				325 000

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>2</b>	<b>Departement für Bau und Verkehr</b>	<b>9 631 735</b>	<b>872 104</b>	<b>15 882 000</b>	<b>2 020 000</b>
	Nettoinvestitionen		8 759 632		13 862 000
<b>21</b>	<b>Amt für Hochbau und Stadtplanung</b>	<b>108 398</b>		<b>537 000</b>	
	Nettoinvestitionen		108 398		537 000
<b>212</b>	<b>Stadtplanung</b>	<b>108 398</b>		<b>537 000</b>	
	Nettoinvestitionen		108 398		537 000
<b>2120</b>	<b>Stadtplanung</b>	<b>108 398</b>		<b>537 000</b>	
	Nettoinvestitionen		108 398		537 000
5290.00	Übrige immatrielle Anlagen	108 398		537 000	
INV00265	Arealentwicklung Stadtkaserne und Zeughausareal	17 015		287 000	
INV00368	Vertiefungsstudie Langdorf / Murgbogen			100 000	
INV00369	S-Bahnhaltestelle Langdorf: Objektstudie durch SBB	91 383		150 000	
<b>22</b>	<b>Amt für Tiefbau und Verkehr</b>	<b>9 265 657</b>	<b>676 208</b>	<b>14 505 000</b>	<b>2 020 000</b>
	Nettoinvestitionen		8 589 448		12 485 000
<b>221</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>6 020 927</b>	<b>82 648</b>	<b>9 465 000</b>	<b>1 010 000</b>
	Nettoinvestitionen		5 938 279		8 455 000
<b>2210</b>	<b>Tiefbau</b>	<b>6 020 927</b>	<b>82 648</b>	<b>9 465 000</b>	<b>1 010 000</b>
	Nettoinvestitionen		5 938 279		8 455 000
5010.00	Strassen / Verkehrswege	5 594 628		8 540 000	
INV00014	FW Bahnübergänge, Sicherung der restlichen Bahnübergänge bis 2014			500 000	
INV00016	Bahnhofstrasse, Altweg bis Laubgasse, inkl. Kreisel Murgplatz und Laubgasse	499 115		750 000	
INV00018	Lachenstrasse, entlang Spital, Strasseninstandstellung	815			
INV00019	Agglomerationsprojekte; Radwegverbindung entlang SBB, Neubau	540 552		1 000 000	
INV00031	Schuppisweg	29 554		50 000	
INV00034	Dorfstrasse, Kurzenerchingerstrasse bis Laubgasse	1 252			
INV00037	Huggenbergerstrasse, Gerlikon, Strassensanierung	3 358		180 000	
INV00039	Lindenstrasse, Lindenpark bis Roseneggkreisel, Projekt	1 722			



## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INV00042	Stadtentlastung inkl. begleitender Massnahmen			10 000	
INV00051	Erliwiesstrasse, General-Weber-Strasse bis Sackgasse	6 317		20 000	
INV00052	General-Weber-Strasse, Thundorfer- bis Obere Weinackerstrasse	40 374		70 000	
INV00055	Oberdorfstrasse, Gerlikon	141			
INV00056	Oberwiesenstrasse, Häberlin- bis Weststrasse, Projekt	408			
INV00058	Wespenstrasse, Wespenstrasse 10 bis Hummelstrasse	56 255		40 000	
INV00061	Wydenstrasse, Militär- bis Erchingerstrasse	759			
INV00065	Lärmschutz an diversen Strassen, Fenstersanierungen			20 000	
INV00067	Kataster Öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen, ÖREB-Kataster			40 000	
INV00069	Frauenfelderstrasse, Oberdorf- strasse bis E. Fahrni-Strasse, Projekt	1 588			
INV00073	Stadtgartenweg	117 650		60 000	
INV00075	Bannhaldenstrasse, Hertenstrasse bis Roggenweg, Projekt	21 475			
INV00082	Stadtentwicklung Umsetzung 2030	37 519		50 000	
INV00153	Langfeldstrasse; Keller-Stahl bis Tankstelle/Oststrasse, Sanierung	22 934			
INV00160	Neuhauserstrasse, Chappenzipfel bis Sternwartestrasse	301 052		700 000	
INV00198	Lachenackerstrasse, Sonnenhof- strasse bis Ostweg	88 351		110 000	
INV00199	Lachenackerstrasse, Sonnenhof- strasse bis Ostweg, Projekt	1 890			
INV00200	Reutenenstrasse, St. Gallerstrasse bis Thundorferstrasse	491 971		350 000	
INV00201	Reutenenstrasse, St. Gallerstrasse bis Thundorferstrasse, Projekt	2 457			
INV00207	Breitenstrasse, Militärstrasse bis Kehlhofstrasse, Projekt	17 948			
INV00209	Dingenhartstrasse, Bühlstrasse bis Gemeindegrenze, Projekt	1 220			
INV00210	Dingenhartstrasse, Bühlstrasse bis Gemeindegrenze	321 817		550 000	
INV00211	Frauenfelderstrasse, Oberdorf- strasse bis E. Fahrni-Strasse	394 327		470 000	
INV00213	Höhenweg, Talstrasse bis Schössliweg, Projekt	10 777			
INV00214	Höhenweg, Talstrasse bis Schössliweg	143 258		200 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INV00218	Oberkirchstrasse, Oberer Moosweg bis Parkplatz Friedhof, Projekt	913			
INV00219	Oberkirchstrasse, Oberer Moosweg bis Parkplatz Friedhof	388 160		290 000	
INV00223	Fahrplanstabilität ÖV / Verkehrsmanagement, Studie	22 460		25 000	
INV00225	Waldeggstrasse	2 906		100 000	
INV00226	Weizenstrasse, Projekt	9 456			
INV00227	Weizenstrasse	114 552		190 000	
INV00228	Wiesrainstrasse, Projekt	4 320			
INV00229	Wiesrainstrasse	171 209		185 000	
INV00230	Verkehrskonzept Innenstadt, Studie	28 524		20 000	
INV00238	Langfeldstrasse, Juchstrasse bis Buswendeschlaufe			150 000	
INV00261	Allgemeiner Kredit für kleinere, un- vorhergesehene Neuanlagen, Kor- rekturen und Projektierungen 2017	239 507		400 000	
INV00268	Talstrasse, Spitalkreisel bis Höhenweg	65 603		50 000	
INV00269	Sägereistrasse	476 231		300 000	
INV00270	Spitzrütistrasse, Fussweg Gertwies bis Neuhauserstrasse	55 626		50 000	
INV00272	Bienenweg	168 268		95 000	
INV00273	Bürgerholzstrasse, Häberlin- bis Sonnenhofstrasse	33 629		100 000	
INV00274	Kornweg	67 220		50 000	
INV00275	Langdorfstrasse, Sanierung Brücke Industriegleis und Brücke SBB-Gleis	142 407		200 000	
INV00276	Mühlewiesenkanal, Brücke beim Kraftwerk			180 000	
INV00277	Lindenstrasse, Lindenpark bis Roseneggkreisel	205 983		200 000	
INV00278	Oberwiesenstrasse, Häberlinstrasse bis Weststrasse	177 482		560 000	
INV00280	Rüegerholzstrasse, Festhüttenweg bis Siedlungsende	47 612		100 000	
INV00282	Juchstrasse, Denner bis Langfeldstrasse	1 325		50 000	
INV00285	Galgenholzstrasse, Neuhoferstrasse bis Sportplatz	341		75 000	
INV00348	Talstrasse, Lüdem – Höhenweg	14 040			
5010.01	Strassen / Verkehrswege PROJEKT	426 299		825 000	
INV00050	Mühlewiesenkanal, Brückeninstandstellung beim Kraftwerk, Projekt	14 040		10 000	
INV00074	Algisserstrasse, Promenaden- bis Spannerstrasse, Projekt			15 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INV00078	Langfeldstrasse, Geisskopf-Gemeindegrenze, Projekt			5 000	
INV00084	Erschliessung ESP Langdorf, Projekt			30 000	
INV00203	Sonnenhofstrasse, Projekt	31 109		10 000	
INV00216	FWB Bahnhof Marktplatz, Projekt			20 000	
INV00320	Allmendweg, Wydenstrasse bis Breitenstrasse, Projekt	16 340		50 000	
INV00322	Eisenbahnstrasse Projekt	12 882		25 000	
INV00324	Freie-Strasse, Umgestaltung in Begegnungszone, Projekt			60 000	
INV00328	Langwiesstrasse, Sternwatenstrasse bis Speicherstrasse, Projekt	31 493		50 000	
INV00332	Mobilität 2030, Vorbereitung zur Umsetzung, Projekt	175 692		200 000	
INV00333	Mühletobelstrasse, Schrenzerhalde bis Ende, Projekt	41 454		60 000	
INV00335	Oberfeldstrasse, Speicherstrasse bis Buechhölzlistrasse, Projekt	13 100		40 000	
INV00337	Pfaffenholzstrasse, Obere Weinackerstrasse bis Broteggstrasse, Projekt	32 964		50 000	
INV00339	Schrenzehalde, Mühletobelstrasse bis Staubeggstrasse, Projekt			20 000	
INV00341	Speicherstrasse, Rad- und Fussweg sowie Kreuzung Spannerstrasse / Staubeggstrasse, Projekt	8 000		30 000	
INV00343	Speicherstrasse, Unterfeldstrasse bis Neuhauserstrasse, Projekt			30 000	
INV00345	Speicherstrasse, Ringstrasse bis Stichstrasse, Projekt	21 740		30 000	
INV00347	Talstrasse, Lüdem bis Höhenweg, Projekt	16 232		50 000	
INV00349	Wellhauserweg, Zufahrt Chirchwies Projekt	6 534		10 000	
INV00351	Zeughausstrasse, Kreisel bis Zürcherstrasse, Projekt	1 424		30 000	
INV00353	Brunnenwegli, Projekt	3 294			
5610.00	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate			100 000	
INV00015	Thundorferstrasse, Aufspurung Lachenstrasse			50 000	
INV00355	Thurstrasse, Kreisel Haubitzenstrasse			50 000	
6000.00	Übertragung von Grundstücken				10 000
INV00085	Abgang von Grundstücken				10 000
6110.00	Strassen		15 480		
INV00019	Agglomerationsprojekte; Radwegverbindung entlang SBB, Neubau		15 480		
6300.00	Investitionsbeiträge vom Bund				400 000

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
INV00019	Agglomerationsprojekte; Radweg- verbindung entlang SBB, Neubau				400 000
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten		42 190		600 000
INV00019	Agglomerationsprojekte; Radweg- verbindung entlang SBB, Neubau				600 000
INV00223	Fahrplanstabilität ÖV / Verkehrsmanagement, Studie		6 278		
INV00332	Mobilität 2030, Vorbereitung zur Umsetzung, Projekt		35 912		
6350.00	Investitionsbeiträge von privaten Unternehmungen		24 978		
INV00277	Lindenstrasse, Lindenpark bis Roseneggkreisel		24 978		
<b>224</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>33 300</b>		
	Nettoinvestitionen	33 300			
<b>2240</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b>		<b>33 300</b>		
	Nettoinvestitionen	33 300			
6450.00	Private Unternehmen		33 300		
INV00087	Frauenfeld-Wil-Bahn: rückzahlbares Darlehen (33 1/3 Jahre)		33 300		
<b>226</b>	<b>Abwasserentsorgung; Kläranlagen, Kanäle</b>	<b>3 244 730</b>	<b>560 261</b>	<b>5 040 000</b>	<b>1 010 000</b>
	Nettoinvestitionen		2 684 469		4 030 000
<b>2260</b>	<b>Abwasserentsorgung; Kläranlagen, Kanäle</b>	<b>3 244 730</b>	<b>560 261</b>	<b>5 040 000</b>	<b>1 010 000</b>
	Nettoinvestitionen		2 684 469		4 030 000
5020.00	Wasserbau	206 392			
INV00200	Reutenenstrasse, St. Gallerstrasse bis Thundorferstrasse	206 392			
5030.00	Übriger Tiefbau	2 296 399		3 960 000	
INV00028	Neuhauserstrasse, Chappenzipfel bis Sternwartestrasse, Projekt	5 066			
INV00031	Schuppisweg	27 612		70 000	
INV00034	Dorfstrasse, Kurzenerchingerstrasse bis Laubgasse	11 477			
INV00037	Huggenbergerstrasse, Gerlikon, Strassensanierung	33 982		20 000	
INV00038	Kurzfeldstrasse, Kurzenerchinger- bis Maiholzstrasse, Sanierung	3 447			
INV00051	Erliwiesstrasse, General-Weber- Strasse bis Sackgasse	10 352		10 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INV00052	General-Weber-Strasse, Thundorfer- bis Obere Weinackerstrasse	29 762		20 000	
INV00055	Oberdorfstrasse, Gerlikon	2 591			
INV00058	Wespenstrasse, Wespenstrasse 10 bis Hummelstrasse	19 219		15 000	
INV00075	Bannhaldenstrasse, Hertenstrasse bis Roggenweg, Projekt	6 585			
INV00076	Burgerholzstrasse, Häberlin- bis Sonnenhofstrasse, Projekt	550			
INV00098	Zustandsplanungen von Kanalisationen	27 557		20 000	
INV00100	Genereller Entwässerungsplan, Teilüberarbeitung			20 000	
INV00102	Bahnhofstrasse Kanal Altweg bis Laubgasse inkl. Reinwasserkanal Altweg bis Rebweg	16 807		150 000	
INV00153	Langfeldstrasse; Keller-Stahl bis Tankstelle/Oststrasse, Sanierung	3 901			
INV00160	Neuhauserstrasse, Chappenzipfel bis Sternwartestrasse	210 604		100 000	
INV00200	Reutenenstrasse, St. Gallerstrasse bis Thundorferstrasse	308 600		300 000	
INV00204	Generelles Entwässerungsprojekt	58 377		100 000	
INV00206	Bergliweg West			120 000	
INV00207	Breitenstrasse, Militärstrasse bis Kehlhofstrasse, Projekt	2 942			
INV00209	Dingenhartstrasse, Bühlstrasse bis Gemeindegrenze, Projekt	2 764			
INV00210	Dingenhartstrasse, Bühlstrasse bis Gemeindegrenze	110 600		300 000	
INV00211	Frauenfelderstrasse, Oberdorf- strasse bis E. Fahrni-Strasse	272 427		410 000	
INV00215	Junkholz / Stammerau, Meteorentwässerung, Studie			20 000	
INV00219	Oberkirchstrasse, Oberer Moosweg bis Parkplatz Friedhof	264 187		400 000	
INV00226	Weizenstrasse, Projekt	1 200			
INV00227	Weizenstrasse	11 770		100 000	
INV00228	Wiesrainstrasse, Projekt	4 641			
INV00229	Wiesrainstrasse	3 041		30 000	
INV00261	Allgemeiner Kredit für kleinere, un- vorhergesehene Neuanlagen, Kor- rekturen und Projektierungen 2017	208 854		300 000	
INV00268	Talstrasse, Spitalkreisel bis Höhenweg	27 356		20 000	
INV00269	Sägereistrasse	138 766		200 000	
INV00270	Spitzrütistrasse, Fussweg Gertwies bis Neuhauserstrasse			100 000	
INV00272	Bienenweg	23 679			

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
INV00273	Bürgerholzstrasse, Häberlin- bis Sonnenhofstrasse	3 694		20 000	
INV00274	Kornweg			30 000	
INV00278	Oberwiesenstrasse, Häberlinstrasse bis Weststrasse	233 004		615 000	
INV00280	Rüegerholzstrasse, Festhüttenweg bis Siedlungsende	28 041		310 000	
INV00285	Galgenholzstrasse, Neuhofstrasse bis Sportplatz	263			
INV00289	Marktstrasse Kanalisation			10 000	
INV00301	Zelgweg, Kanalinstandstellung	25 520			
INV00362	Promenadenstrasse, Holdertor bis Algisserstrasse, Kanalisation	157 161		150 000	
5030.01	Übriger Tiefbau PROJEKT	117 287		420 000	
INV00074	Algisserstrasse, Promenaden- bis Spannerstrasse, Projekt			15 000	
INV00090	Zürcherstrasse Ost; Lindenspitz bis Tower Kreisel, Projekt			20 000	
INV00097	Ellikonstrasse, Kanal Projekt	475		10 000	
INV00203	Sonnenhofstrasse, Projekt	15 025			
INV00221	Stadtbach, Projekt	1 554		20 000	
INV00320	Allmendweg, Wydenstrasse bis Breitenstrasse, Projekt	11 629		40 000	
INV00322	Eisenbahnstrasse Projekt	2 118		10 000	
INV00324	Freie-Strasse, Umgestaltung in Begegnungszone, Projekt			20 000	
INV00328	Langwiesstrasse, Sternwartenstrasse bis Speicherstrasse, Projekt	18 724		30 000	
INV00333	Mühletobelstrasse, Schrenzerhalde bis Ende, Projekt	26 953		30 000	
INV00335	Oberfeldstrasse, Speicherstrasse bis Buechhölzlistrasse, Projekt	5 000		30 000	
INV00337	Pfaffenholzstrasse, Obere Weinacker- strasse bis Broteggstrasse, Projekt	3 754		25 000	
INV00339	Schrenzehalde, Mühletobelstrasse bis Staubeggstrasse, Projekt			20 000	
INV00341	Speicherstrasse, Rad- und Fussweg sowie Kreuzung Spannerstrasse / Staubeggstrasse, Projekt	4 307		30 000	
INV00343	Speicherstrasse, Unterfeldstrasse bis Neuhäuserstrasse, Projekt			20 000	
INV00345	Speicherstrasse, Ringstrasse bis Stichstrasse, Projekt	15 200		20 000	
INV00347	Talstrasse, Lüdem bis Höhenweg, Projekt	2 400		20 000	
INV00349	Wellhäuserweg, Zufahrt Chirchwies Projekt			10 000	

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
INV00351	Zeughausstrasse, Kreisel bis Zürcherstrasse, Projekt			30 000	
INV00353	Brunnenwegli, Projekt	8 373		20 000	
INV00407	Sternwartenstrasse, Algisserstrasse bis Speicherstrasse, Projekt	1 775			
5620.00	Gemeinden und Gemeinde- zweckverbände	624 652		660 000	
INV00104	Werterhaltung / Unterhalt Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld 2017	568 983		560 000	
INV00106	Ausbau Abwasserreinigungsanlage (Beitrag Stadt), Abwasserverband Ellikon	55 669		100 000	
6320.00	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		547		
INV00104	Werterhaltung / Unterhalt Abwasserreinigungsanlage Frauenfeld 2017		547		
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten				10 000
INV00251	Erschliessungsbeiträge 2017 für Kanalisationsbauten früherer Jahre				10 000
6370.10	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten (Anschlussgebühren)		559 714		1 000 000
INV00256	Anschlussgebühren Kanalisation 2017		559 714		1 000 000
<b>23</b>	<b>Werkhof</b>	<b>257 681</b>	<b>195 895</b>	<b>840 000</b>	
	Nettoinvestitionen		61 786		840 000
<b>232</b>	<b>Unterhalt</b>	<b>257 281</b>	<b>195 895</b>	<b>410 000</b>	
	<b>Entwässerungsanlagen</b>				
	Nettoinvestitionen		61 386		410 000
<b>2320</b>	<b>Öffentliche Gewässer</b>	<b>257 281</b>	<b>195 895</b>	<b>410 000</b>	
	<b>(Unterhalt)</b>				
	Nettoinvestitionen		61 386		410 000
5020.00	Wasserbau	257 281		400 000	
INV00242	Chaltenbrunnenbach, Murkart	179 517		200 000	
INV00364	Bannhaldenbach, Kies- und Holzfang	77 764		200 000	
5020.01	Wasserbau PROJEKT			10 000	
INV00365	Gillgraben, Strassenquerung Schaffhauserstrasse, Projekt			10 000	
6310.00	Investitionsbeiträge von Kantonen und Konkordaten		195 895		
INV00242	Chaltenbrunnenbach, Murkart		75 000		
INV00364	Bannhaldenbach, Kies- und Holzfang		120 895		

## 2 Departement für Bau und Verkehr

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>234</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>			<b>430 000</b>	
	Nettoinvestitionen				430 000
<b>2340</b>	<b>Abfallbeseitigung</b>			<b>430 000</b>	
	Nettoinvestitionen				430 000
5030.00	Übriger Tiefbau			430 000	
INV00372	Kompostierplatz			430 000	
<b>239</b>	<b>Werkhof</b>	<b>400</b>			
	Nettoinvestitionen		400		
<b>2391</b>	<b>Schiessanlage</b>	<b>400</b>			
	Nettoinvestitionen		400		
5040.00	Hochbauten	400			
INV00112	Altlastensanierung Schiessanlagen	400			



### 3 Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>3</b>	<b>Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>665 476</b>	<b>30 000</b>	<b>2 140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		635 476		2 140 000
<b>31</b>	<b>Amt für Freizeitanlagen und Sport</b>	<b>665 476</b>	<b>30 000</b>	<b>2 140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		635 476		2 140 000
<b>312</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>640 421</b>	<b>30 000</b>	<b>2 140 000</b>	
	Nettoinvestitionen		610 421		2 140 000
<b>3120</b>	<b>Hallen-, Frei- und Sprudelbad</b>	<b>36 134</b>		<b>475 000</b>	
	Nettoinvestitionen		36 134		475 000
5290.00	Übrige immaterielle Anlagen	36 134		475 000	
INV00113	Hallenbad Machbarkeitsstudie: Erweiterung Neubau	36 134		75 000	
INV00366	Wettbewerb Hallenbad 2020			400 000	
<b>3121</b>	<b>Kunsteisbahn</b>	<b>599 174</b>	<b>30 000</b>	<b>1 305 000</b>	
	Nettoinvestitionen		569 174		1 305 000
5040.00	Hochbauten	599 174		1 305 000	
INV00115	Energieoptimierung; Anergie-Netz, Eigenbedarf und Turnfabrik	534 706		1 200 000	
INV00293	Kunsteisbahn: Sanierung WC- Anlagen Restaurant 1. OG	64 468		105 000	
6320.00	Investitionsbeiträge von Gemeinden und Gemeindezweckverbänden		30 000		
INV00283	Kunsteisbahn: Ersatz der Hallenbeleuchtung LED		30 000		
<b>3122</b>	<b>Sportanlagen</b>	<b>5 113</b>		<b>360 000</b>	
	Nettoinvestitionen		5 113		360 000
5040.00	Hochbauten	5 113		360 000	
INV00292	Sportanlagen: Energieoptimierung; Wärmedämmung Garderobenbau, Lüftung	5 113		360 000	
<b>313</b>	<b>Freizeitanlagen</b>	<b>25 055</b>			
	Nettoinvestitionen		25 055		
<b>3133</b>	<b>Murg-Auen-Park</b>	<b>25 055</b>			
	Nettoinvestitionen		25 055		
5040.00	Hochbauten	25 055			
INV00086	Murg-Auen-Park, Neugestaltung/ Renaturierung Auengebiet (Anteil 2012, Gesamtkredit Volks- abstimm.), Projekt & Neubau	25 055			

## 5 Departement für Gesellschaft und Soziales

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>5</b>	<b>Departement für Gesellschaft und Soziales</b>	<b>111 694</b>	<b>26 464</b>	<b>110 000</b>	
	Nettoinvestitionen		85 230		110 000
<b>52</b>	<b>Amt für Gesellschaft und Integration</b>	<b>111 694</b>	<b>26 464</b>	<b>110 000</b>	
	Nettoinvestitionen		85 230		110 000
<b>520</b>	<b>Gesellschaft und Integration</b>	<b>111 694</b>	<b>26 464</b>	<b>110 000</b>	
	Nettoinvestitionen		85 230		110 000
<b>5202</b>	<b>Fachstelle Jugend</b>	<b>106 054</b>		<b>110 000</b>	
	Nettoinvestitionen		106 054		110 000
5030.00	Übriger Tiefbau	102 000		95 000	
INV00300	20gi Platz	102 000		95 000	
5060.00	Mobilien	4 054		15 000	
INV00300	20gi Platz	4 054		15 000	
<b>5205</b>	<b>Familien- und kinderfreundliche Stadt</b>	<b>5 640</b>	<b>26 464</b>		
	Nettoinvestitionen	20 824			
5030.01	Übriger Tiefbau PROJEKT	5 640			
INV00378	Pumptrack-Anlage	5 640			
6370.00	Investitionsbeiträge von privaten Haushalten		26 464		
INV00378	Pumptrack-Anlage		26 464		

Konto	Kostenartengliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.	Einnahmen Fr.
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	<b>12 517 856</b>		<b>19 739 000</b>	
50	Sachanlagen	9 798 672		17 967 000	
52	Immaterielle Anlagen	144 532		1 012 000	
56	Eigene Investitionsbeiträge	2 574 652		760 000	
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>		<b>946 568</b>		<b>2 742 000</b>
60	Übertragung von Sachanlagen in das Finanzvermögen				70 000
61	Rückerstattungen		15 480		
63	Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		879 788		2 660 000
64	Rückzahlung von Darlehen		51 300		12 000

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
<b>1 Aktiven</b>	<b>172 577 848</b>	<b>186 660 567</b>	<b>14 082 719</b>
<b>10 Finanzvermögen</b>	<b>104 364 172</b>	<b>111 742 467</b>	<b>7 378 295</b>
<b>100 Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>18 380 369</b>	<b>16 567 279</b>	<b>-1 813 090</b>
<b>1000 Kasse</b>	<b>169 413</b>	<b>158 585</b>	<b>-10 829</b>
1000.00 Kasse	169 413	158 585	-10 829
<b>1001 Post</b>	<b>16 438 694</b>	<b>12 634 020</b>	<b>-3 804 673</b>
1001.00 Post	16 438 694	12 634 020	-3 804 673
<b>1002 Bank</b>	<b>1 764 123</b>	<b>3 762 854</b>	<b>1 998 731</b>
1002.00 Bank	1 764 123	3 762 854	1 998 731
<b>1004 Debit- und Kreditkarten</b>	<b>7 577</b>	<b>11 820</b>	<b>4 243</b>
1004.00 PostFinance AG	120	1 202	1 082
1004.10 Six Payment Services AG	7 457	10 618	3 161
<b>1009 Übrige flüssige Mittel</b>	<b>563</b>		<b>-563</b>
1009.02 Briefmarken Postbüro	563		-563
<b>101 Forderungen</b>	<b>24 686 394</b>	<b>22 488 316</b>	<b>-2 198 078</b>
<b>1010 Forderungen gegenüber Dritten</b>	<b>5 132 417</b>	<b>4 680 885</b>	<b>-451 532</b>
1010.00 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5 130 784	4 680 826	-449 958
1010.10 Forderungen Verrechnungssteuer	1 633	59	-1 574
<b>1011 Kontokorrente mit Dritten</b>	<b>5 921 895</b>	<b>4 336 834</b>	<b>-1 585 061</b>
1011.10 Kontokorrent Abwasserverband der Region Frauenfeld	1 798	1 026	-772
1011.20 Kontokorrent SBB (Stadtbus) Nr. 98201797	859 122	207 312	-651 809
1011.60 Kontokorrent Städtische Werkbetriebe	1 815 731	1 084 036	-731 695
1011.61 Kontokorrent Alterszentrum Park	3 245 244	3 044 460	-200 784
<b>1012 Steuerforderungen</b>	<b>13 491 042</b>	<b>13 311 219</b>	<b>-179 823</b>
1012.00 Steuerrückstände	13 491 042	13 311 219	-179 823
<b>1013 Anzahlungen an Dritte</b>		<b>1 556</b>	<b>1 556</b>
1013.10 Lohnvorschüsse		1 556	1 556
<b>1019 Übrige Forderungen</b>	<b>141 039</b>	<b>157 822</b>	<b>16 783</b>
1019.10 Sozialversicherungszentrum Thurgau; Taggelder EO, FAK/MSE	459	-4 692	-5 151

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
1019.11 AXA Winterthur Versicherungen; Taggelder BUV/NBUV		-2 263	-2 263
1019.20 MWST-Guthaben	138 269	162 728	24 458
1019.30 Postauto Frauenfeld (rückzahlbar bis 2021)	2 311	1 849	-462
1019.40 Depotzahlungen		200	200
<b>104 Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>334 869</b>	<b>170 819</b>	<b>-164 050</b>
<b>1040 Personalaufwand</b>	<b>200</b>	<b>400</b>	<b>200</b>
1040.00 RA Personalaufwand	200	400	200
<b>1043 Transfers der Erfolgsrechnung</b>	<b>272 800</b>	<b>152 950</b>	<b>-119 850</b>
1043.00 RA Transfers der Erfolgsrechnung	272 800	152 950	-119 850
<b>1045 Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>61 869</b>	<b>17 469</b>	<b>-44 400</b>
1045.00 RA übriger betrieblicher Ertrag	61 869	17 469	-44 400
<b>106 Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>111 088</b>	<b>104 327</b>	<b>-6 761</b>
<b>1060 Handelswaren</b>	<b>111 088</b>	<b>104 327</b>	<b>-6 761</b>
1060.00 Warenvorräte Werkhof: Baumaterialien Strassenunterhalt, Reinigung	4 207	2 844	-1 363
1060.01 Warenvorräte Werkhof: Baumaterialien Winterdienst	48 824	42 644	-6 180
1060.02 Warenvorräte Werkhof: Öle für Fahrzeuge	7 540	20 587	13 047
1060.10 Warenvorräte Schwimmbad: Shop-Artikel	24 886	20 222	-4 664
1060.20 Warenvorräte Kunsteisbahn: Shop-Artikel	4 481	3 841	-641
1060.30 Warenvorräte Werkhof/Info: Sperrgutmarken/Plomben KVA	19 956	12 833	-7 122
1060.40 Warenvorräte Casino: Getränke	1 194	1 356	162
<b>107 Finanzanlagen</b>	<b>235 400</b>	<b>400</b>	<b>-235 000</b>
<b>1070 Aktien und Anteilsscheine</b>	<b>235 400</b>	<b>400</b>	<b>-235 000</b>
1070.00 Verwaltungsrechenzentrum AG; St. Gallen (VRSG); Aktien	150 000		-150 000
1070.20 Raiffeisenbank, Frauenfeld; Genossenschaftsanteil, Nennwert 200	200	200	
1070.21 Solargenossenschaft Frauenfeld; Genossenschafts-Anteilschein	200	200	
1070.22 Wärme Frauenfeld AG; Aktien	85 000		-85 000
<b>108 Sachanlagen FV</b>	<b>60 616 052</b>	<b>72 411 327</b>	<b>11 795 274</b>

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
<b>1080 Grundstücke FV</b>	<b>34 790 969</b>	<b>45 811 704</b>	<b>11 020 735</b>
1080.00 Liegenschaften; nicht überbaute Grundstücke	11 260 633	11 310 633	50 000
1080.05 Liegenschaften; nicht überbaute Grundstücke: Landkreditkonto	11 340 217	19 591 070	8 250 854
1080.10 Grundstücke FV mit Baurechten	12 190 119	14 910 000	2 719 881
<b>1084 Gebäude FV</b>	<b>25 825 084</b>	<b>26 599 623</b>	<b>774 540</b>
1084.00 Liegenschaften; überbaute Grundstücke	19 457 905	20 232 445	774 540
1084.05 Liegenschaften; überbaute Grundstücke: Landkreditkonto	5 928 455	5 928 455	
1084.15 Grundeigentumsanteile FV: Landkreditkonto	438 723	438 723	
<b>14 Verwaltungsvermögen</b>	<b>68 213 675</b>	<b>74 918 100</b>	<b>6 704 424</b>
<b>140 Sachanlagen VV</b>	<b>66 426 443</b>	<b>71 230 862</b>	<b>4 804 419</b>
<b>1400 Grundstücke VV</b>	<b>169 702</b>	<b>165 202</b>	<b>-4 500</b>
1400.00 Grundstücke allgemeiner Haushalt	169 702	165 202	-4 500
<b>1401 Strassen / Verkehrswege</b>	<b>27 705 398</b>	<b>30 951 944</b>	<b>3 246 546</b>
1401.00 Strassen / Verkehrswege	27 705 398	30 951 944	3 246 546
<b>1402 Wasserbau</b>	<b>740 367</b>	<b>1 234 162</b>	<b>493 795</b>
1402.00 Wasserbau	740 367	1 234 162	493 795
<b>1403 Übrige Tiefbauten</b>	<b>1 902 376</b>	<b>1 768 876</b>	<b>-133 500</b>
1403.00 Tiefbauten allgemeiner Haushalt	1 902 376	1 768 876	-133 500
<b>1404 Hochbauten</b>	<b>17 948 653</b>	<b>17 611 991</b>	<b>-336 662</b>
1404.00 Hochbauten	17 948 653	17 611 991	-336 662
<b>1405 Waldungen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
1405.00 Waldungen	5	5	
<b>1406 Mobilien VV</b>	<b>711 263</b>	<b>589 063</b>	<b>-122 200</b>
1406.00 Mobilien allgemeiner Haushalt	711 263	589 063	-122 200
<b>1407 Anlagen im Bau VV</b>	<b>16 856 271</b>	<b>18 549 412</b>	<b>1 693 141</b>
1407.00 Anzahlungen für Grundstücke allgemeiner Haushalt inkl. alte Anlagen im Bau	14 144 290	12 317 698	-1 826 592
1407.01 Anlagen im Bau, Strassen / Verkehrswege		2 112 368	2 112 368
1407.02 Anlagen im Bau, Wasserbau		61 386	61 386
1407.03 Anlagen im Bau, übrige Tiefbauten allgemeiner Haushalt		85 230	85 230

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
1407.04 Anlagen im Bau, Hochbauten allgemeiner Haushalt		129 700	129 700
1407.09 Anlagen im Bau, übrige Sachanlagen		91 383	91 383
1407.10 Anzahlungen für Grundstücke Eigenwirtschaftsbetriebe inkl. alte Anlagen im Bau	2 711 981	2 836 029	124 048
1407.12 Anlagen im Bau, Wasserbau Eigenwirtschaftsbetriebe		206 392	206 392
1407.13 Anlagen im Bau, Tiefbauten Eigenwirtschaftsbetriebe		708 675	708 675
1407.16 Anlagen im Bau, Mobilien Eigenwirtschaftsbetriebe		551	551
<b>1409    Übrige Sachanlagen</b>	<b>392 407</b>	<b>360 207</b>	<b>-32 200</b>
1409.00 Übrige Sachanlagen allgemeiner Haushalt	392 407	360 207	-32 200
<b>142     Immaterielle Anlagen</b>	<b>426 187</b>	<b>397 492</b>	<b>-28 695</b>
<b>1429    Übrige Immaterielle Anlagen</b>	<b>426 187</b>	<b>397 492</b>	<b>-28 695</b>
1429.00 Übrige Immaterielle Anlagen	426 187	397 492	-28 695
<b>144     Darlehen</b>	<b>234 000</b>	<b>216 000</b>	<b>-18 000</b>
<b>1445    Darlehen an private Unternehmungen</b>	<b>234 000</b>	<b>216 000</b>	<b>-18 000</b>
1445.00 Genossenschaft Eisenwerk; zinsloses Darlehen bis 31.12.2035	234 000	216 000	-18 000
<b>145     Beteiligungen, Grundkapitalien</b>	<b>1 000 006</b>	<b>2 950 006</b>	<b>1 950 000</b>
<b>1455    Beteiligungen, Grundkapital an privaten Unternehmungen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	
1455.00 Beteiligungen, Grundkapital an privaten Unternehmungen	6	6	
<b>1459    Beteiligungen an gemeindeeigenen Betrieben</b>	<b>1 000 000</b>	<b>2 950 000</b>	<b>1 950 000</b>
1459.00 Dotationskapital Werkbetriebe	1 000 000	1 000 000	
1459.01 Dotationskapital Fernwärmering		1 950 000	1 950 000
<b>146     Investitionsbeiträge</b>	<b>127 040</b>	<b>123 740</b>	<b>-3 300</b>
<b>1461    Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate</b>	<b>127 040</b>	<b>123 740</b>	<b>-3 300</b>
1461.00 Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	127 040	123 740	-3 300

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
<b>2 Passiven</b>	<b>-172 577 848</b>	<b>-186 660 567</b>	<b>-14 082 719</b>
<b>20 Fremdkapital</b>	<b>-75 769 937</b>	<b>-77 268 619</b>	<b>-1 498 682</b>
<b>200 Total Laufende Verbindlichkeiten</b>	<b>-28 282 982</b>	<b>-28 976 462</b>	<b>-693 480</b>
<b>2000 Laufende Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von Dritten</b>	<b>-10 790 206</b>	<b>-9 574 953</b>	<b>1 215 253</b>
2000.00 Kreditoren	-10 754 565	-9 543 410	1 211 155
2000.02 armasuisse; Einnahmen Dreifachsporthalle Auenfeld 4	-34 641	-31 543	3 098
2000.03 Rotary-Club; Einnahmen Mobile Buvette	-1 000		1 000
<b>2002 Steuern</b>	<b>-23 043</b>	<b>-7 772</b>	<b>15 271</b>
2002.20 Steuerschulden MWST	-23 043	-7 772	15 271
<b>2003 Erhaltene Anzahlungen von Dritten</b>	<b>-116 056</b>	<b>-671 638</b>	<b>-555 582</b>
2003.02 Vorauszahlungskonto FIS	-116 056	-101 638	14 418
2003.05 Vorauszahlungen Liegenschaftenverkäufe		-570 000	-570 000
<b>2005 Interne Kontokorrente</b>	<b>-15 272 542</b>	<b>-16 588 363</b>	<b>-1 315 821</b>
2005.10 Abrechnungskonten ordentliche Staats- und Gemeindesteuern	-15 272 542	-16 588 363	-1 315 821
<b>2006 Depotgelder und Kautionen</b>	<b>-2 081 134</b>	<b>-2 133 736</b>	<b>-52 602</b>
2006.02 Schlüsseldepot Zivilschutzanlage Oberwiesen	-1 500	-600	900
2006.20 Depotgelder Familiengräber für Grabunterhalt/Miete	-528 884	-557 822	-28 937
2006.21 Depotgelder Einzelgräber für Grabunterhalt	-1 520 750	-1 545 214	-24 464
2006.41 Bargarantie Tankanlage Werkhof	-30 000	-30 000	
2006.52 Depot für temporäre Gärten		-100	-100
<b>201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-20 000 000</b>	<b>-16 000 000</b>	<b>4 000 000</b>
<b>2019 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten</b>	<b>-20 000 000</b>	<b>-16 000 000</b>	<b>4 000 000</b>
2019.00 Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-20 000 000	-16 000 000	4 000 000
<b>204 Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>-1 985 247</b>	<b>-2 441 119</b>	<b>-455 872</b>
<b>2040 Personalaufwand</b>	<b>-100 878</b>	<b>-123 823</b>	<b>-22 945</b>
2040.00 RA Personalaufwand	-100 878	-123 823	-22 945



## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
<b>2041 Sach- und übriger Betriebsaufwand</b>	<b>-591 090</b>	<b>-340 436</b>	<b>250 654</b>
2041.00 RA übrige	-591 090	-340 436	250 654
<b>2042 Steuern</b>	<b>-573 621</b>	<b>-1 292 348</b>	<b>-718 727</b>
2042.00 Steuern	-573 621	-1 292 348	-718 727
<b>2043 Transfers der Erfolgsrechnung</b>	<b>-245 818</b>	<b>-198 593</b>	<b>47 225</b>
2043.00 Transfers der Erfolgsrechnung	-245 818	-198 593	47 225
<b>2044 Finanzaufwand / Finanzertrag</b>	<b>-110 869</b>	<b>-74 899</b>	<b>35 970</b>
2044.00 RA Zinsen	-110 869	-74 899	35 970
<b>2045 Übriger betrieblicher Ertrag</b>	<b>-40 910</b>		<b>40 910</b>
2045.00 Übriger betrieblicher Ertrag	-40 910		40 910
<b>2046 Passive Rechnungsabgrenzung Investitionsrechnung</b>	<b>-322 060</b>	<b>-411 020</b>	<b>-88 960</b>
2046.00 Passive Rechnungsabgrenzung Investitionsrechnung	-322 060	-411 020	-88 960
<b>205 Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>-505 000</b>	<b>-626 699</b>	<b>-121 699</b>
<b>2050 Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals</b>	<b>-505 000</b>	<b>-583 000</b>	<b>-78 000</b>
2050.00 Kurzfristige Rückstellungen aus Mehrleistungen des Personals	-505 000	-583 000	-78 000
<b>2059 Übrige kurzfristige Rückstellungen</b>		<b>-43 699</b>	<b>-43 699</b>
2059.00 Übrige kurzfristige Rückstellungen		-43 699	-43 699
<b>206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>-21 000 000</b>	<b>-25 000 000</b>	<b>-4 000 000</b>
<b>2064 Darlehen, Schuldscheine</b>	<b>-21 000 000</b>	<b>-25 000 000</b>	<b>-4 000 000</b>
2064.02 1.52% Pensionskasse Post, Valor CH0238357146; 04.03.2014 - 04.03.2024	-5 000 000	-5 000 000	
2064.03 0.77% PostFinance AG, Valor PF.003524; 24.10.2014 - 24.10.2022	-5 000 000	-5 000 000	
2064.04 0.66% Raiffeisenbank Frauenfeld 20.02.2013 - 20.02.2018	-6 000 000		6 000 000
2064.05 0.27% PostFinance AG, Valor PF.003705; 23.01.2015 - 23.01.2025	-5 000 000	-5 000 000	
2064.06 0.16% BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich; 02.11.2017 - 02.11.2023		-10 000 000	-10 000 000

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
<b>208 Langfristige Rückstellungen</b>	<b>-3 322 189</b>	<b>-3 618 772</b>	<b>-296 583</b>
<b>2085 Langfristige Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-1 228 273</b>	<b>-1 397 447</b>	<b>-169 174</b>
2085.00 Langfristige Rückstellungen aus übriger betrieblicher Tätigkeit	-1 228 273	-1 397 447	-169 174
<b>2089 Übrige langfristige Rückstellungen der Erfolgsrechnung</b>	<b>-2 093 916</b>	<b>-2 221 325</b>	<b>-127 409</b>
2089.00 Gesetz zum Natur- und Heimatschutz	-984 175	-891 723	92 452
2089.01 Förderbeiträge aus dem Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Private	-729 741	-979 602	-249 861
2089.02 Förderbeiträge aus dem Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Stadt	-380 000	-350 000	30 000
<b>209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital</b>	<b>-674 520</b>	<b>-605 567</b>	<b>68 953</b>
<b>2092 Verbindlichkeiten gegenüber Legaten und Stiftungen ohne eigene Rechtspersönlichkeit im FK</b>	<b>-674 520</b>	<b>-605 567</b>	<b>68 953</b>
2092.00 Vroni-Kappeler-Fonds	-321 631	-300 046	21 585
2092.01 Carl-Ritzi-Fonds	-324 379	-274 780	49 599
2092.02 Spendenkonto Fürsorge	-28 509	-30 741	-2 232
<b>29 Eigenkapital</b>	<b>-96 807 910</b>	<b>-109 391 948</b>	<b>-12 584 038</b>
<b>290 Verpflichtungen bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen</b>	<b>-18 942 108</b>	<b>-19 648 959</b>	<b>-706 851</b>
<b>2900 Spezialfinanzierungen im Eigenkapital</b>	<b>-18 942 108</b>	<b>-19 648 959</b>	<b>-706 851</b>
2900.00 Spezialfinanzierung Parkierungen	-4 728 037	-5 083 234	-355 197
2900.01 Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung	-9 582 764	-9 829 532	-246 768
2900.02 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	-2 464 353	-2 379 587	84 766
2900.03 Spezialfinanzierung Feuerwehr Ersatzabgaben	-1 851 414	-2 027 696	-176 281
2900.04 Spezialfinanzierung Industriegleisanlagen	-315 539	-328 910	-13 371
<b>291 Fonds</b>	<b>-4 633 627</b>	<b>-4 607 217</b>	<b>26 409</b>
<b>2910 Fonds im Eigenkapital</b>	<b>-4 633 627</b>	<b>-4 607 217</b>	<b>26 409</b>
2910.00 Ersatzabgaben Parkplätze	-1 568 479	-1 210 447	358 032
2910.02 Bundesbeiträge ASTRA	-14 245	-27 005	-12 759
2910.03 Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Anteil für Projekte Dritter	-529 874	-374 147	155 727

## Bilanz Stadtverwaltung per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Veränderung
2910.04 Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld (Energiefonds), Anteil für städtische Gebäude	-1 614 900	-1 615 232	-333
2910.05 Darlehen aus Fonds für erneuerbare Energien und Energieeffizienz der Stadt Frauenfeld, Anteil für städtische Gebäude	500 000		-500 000
2910.06 Sonnenblumenfeld	-13 004	-14 920	-1 915
2910.07 Fonds für Kunstanschaffungen (ehem. Fond für kulturelle Zwecke)	-129 144	-130 797	-1 653
2910.08 Ehemalige Volkshochschule; Restvermögen	-31 816	-32 045	-229
2910.09 Umsorgt zuhause	-209 095	-223 080	-13 986
2910.10 Hochwasserschäden	-130 293	-131 231	-938
2910.11 Kulturfonds der Stadt Frauenfeld	-829 427	-809 977	19 450
2910.12 Beiträge an Grossveranstaltungen	-32 460	-32 694	-234
2910.13 Ehemals Verschönerungsverein	-29 752		29 752
2910.14 Grabpflegfonds	-1 138	-5 642	-4 505
<b>296 Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>	<b>-2 822 746</b>	<b>-14 587 240</b>	<b>-11 764 494</b>
<b>2960 Neubewertungsreserve Finanzvermögen</b>	<b>-2 822 746</b>	<b>-14 587 240</b>	<b>-11 764 494</b>
2960.00 Neubewertungsreserve Finanzvermögen	-2 822 746	-14 587 240	-11 764 494
<b>299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-70 409 430</b>	<b>-70 548 532</b>	<b>-139 102</b>
<b>2990 Jahresergebnis</b>	<b>-491 559</b>	<b>-139 102</b>	<b>352 457</b>
2990.00 Jahresergebnis	-491 559	-139 102	352 457
<b>2999 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre</b>	<b>-69 917 871</b>	<b>-70 409 430</b>	<b>-491 559</b>
2999.00 Kumulierte Ergebnisse der Vorjahre	-69 917 871	-70 409 430	-491 559



## Geldflussrechnung zum Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

	<b>2017</b>
<b>Betriebliche Tätigkeit</b>	Fr.
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)	139 102
Abschreibungen	3 114 222
Abzüglich Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)	85 000
Zusätzliche Abschreibungen	1 752 641
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Forderungen	2 198 078
Abnahme (+) / Zunahme (-) von aktiven Rechnungsabgrenzungen	164 050
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Vorräten und angefangenen Arbeiten	6 761
Abnahme (-) / Zunahme (+) von laufenden Verbindlichkeiten	693 480
Abnahme (-) / Zunahme (+) von passiven Rechnungsabgrenzungen	455 872
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Rückstellungen	121 699
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Rückstellungen	296 583
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten bzw. Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen des EK	706 851
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Fonds im Eigenkapital	-26 409
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>9 707 930</b>
<b>Investitionstätigkeit</b>	
Ausgaben	-12 517 856
Einnahmen	946 568
<i>Geldfluss aus Investitionstätigkeit im Verwaltungsvermögen</i>	<i>-11 571 288</i>
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Sachanlagen im FV	-11 560 274
Wertberichtigungen auf Anlagen FV (nicht realisiert)	-85 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Neubewertungsreserven des Finanzvermögens	11 764 494
<i>Geldfluss aus Anlagentätigkeit des Finanzvermögens</i>	<i>119 220</i>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-11 452 068</b>
<b>Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)</b>	<b>-1 744 138</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>	
Abnahme (+) / Zunahme (-) von Finanzanlagen	
Abnahme (-) / Zunahme (+) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4 000 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	4 000 000
Abnahme (-) / Zunahme (+) von Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds des FK	-68 953
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-68 953</b>
<b>Veränderung des Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>-1 813 090</b>
Zunahme (+) / Abnahme (-)	
<b>Nachweis Veränderung Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen (Bereich 100)</b>	
Bestand am 1.1. des Rechnungsjahres	18 380 369
Bestand am 31.12. des Rechnungsjahres	16 567 279
<b>Veränderung Fonds Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen</b>	<b>-1 813 090</b>

# Anlagespiegel

Periode: 01.01.17 bis 31.12.17

Bereich	Total	Vorräte und angefangene Arbeiten	Finanz- anlagen	Sachanlagen FV		Sachanlagen VV			
	106	107	108	1080	1084	1400	1401	1402	1403
	Handels- waren	Aktien und Anteils- scheine	Grundstücke FV	Gebäude FV	Grundstücke VV	Strassen / Verkehrs- wege	Wasserbau	Übrige Tiefbauten	
<b>Bereich</b>	<b>1060</b>	<b>1070</b>	<b>1080</b>	<b>1084</b>	<b>1400</b>	<b>1401</b>	<b>1402</b>	<b>1403</b>	
<b>Anschaffungskosten</b>									
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>136 991 193</b>	<b>133 131</b>	<b>450 400</b>	<b>35 220 519</b>	<b>27 236 584</b>	<b>178 702</b>	<b>29 167 498</b>	<b>774 286</b>	<b>2 918 711</b>
Zugänge	11 621 288			50 000			239 507		-324 940
Abgänge/Verkäufe	-169 220		-150 000	-19 220					
Zuschreibungen	11 778 049	13 555		10 989 955	774 540				
Umbuchungen							3 919 539	520 295	2 023 068
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>160 221 309</b>	<b>146 685</b>	<b>300 400</b>	<b>46 241 254</b>	<b>28 011 123</b>	<b>178 702</b>	<b>33 326 544</b>	<b>1 294 581</b>	<b>4 616 840</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>									
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>-4 841 078</b>	<b>-22 043</b>	<b>-215 000</b>	<b>-429 550</b>	<b>-1 411 500</b>	<b>-9 000</b>	<b>-1 462 100</b>	<b>-33 919</b>	<b>1 343 233</b>
Planmässige Abschreibungen	-2 461 484					-4 500	-912 500	-26 500	382 225
Ausserplanmässige Abschreibungen	-105 316	-20 316	-85 000						
Abschreibungen auf Abgängen									
Umbuchungen									
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-7 407 878</b>	<b>-42 359</b>	<b>-300 000</b>	<b>-429 550</b>	<b>-1 411 500</b>	<b>-13 500</b>	<b>-2 374 600</b>	<b>-60 419</b>	<b>1 725 459</b>
<b>Buchwert per 31.12.</b>	<b>152 813 432</b>	<b>104 327</b>	<b>400</b>	<b>45 811 704</b>	<b>26 599 623</b>	<b>165 202</b>	<b>30 951 944</b>	<b>1 234 162</b>	<b>6 342 298</b>
<b>Kumulierte zusätzliche Abschreibungen</b>									
<b>Stand per 01.01.</b>	<b>-2 973 899</b>								<b>-2 359 569</b>
Zusätzliche Abschreibungen	-2 405 380								-2 213 854
Wertberichtigung Abschreibung									
Wertaufholung									
<b>Stand per 31.12.</b>	<b>-5 379 278</b>								<b>-4 573 422</b>
<b>Nettowert per 31.12.</b>	<b>147 434 153</b>	<b>104 327</b>	<b>400</b>	<b>45 811 704</b>	<b>26 599 623</b>	<b>165 202</b>	<b>30 951 944</b>	<b>1 234 162</b>	<b>1 768 876</b>

	Sachanlagen VV				Immaterielle Anlagen	Darlehen	Beteiligungen, Grundkapitalien		Investitionsbeiträge
	<b>140.00</b>				<b>142</b>	<b>144</b>	<b>145</b>		<b>146</b>
Hochbauten	Waldungen	Mobilien	Anlagen im Bau VV	Übrige Sachanlagen	Übrige immaterielle Anlagen	Darlehen an private Unternehmen	Beteiligungen an privaten Unternehmen	Beteiligungen an eigenen Unternehmen	Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate
<b>1404</b>	<b>1405</b>	<b>1406</b>	<b>1407</b>	<b>1409</b>	<b>1429</b>	<b>1445</b>	<b>1455</b>	<b>1459</b>	<b>1461</b>
<b>19 896 053</b> -30 000	<b>5</b>	<b>1 097 063</b>	<b>16 856 271</b> 9 788 021	<b>564 837</b>	<b>532 787</b>	<b>834 000</b> -51 300	<b>6</b>	<b>1 000 000</b> 1 950 000	<b>130 340</b>
1 438 338		102 613	-8 094 880		91 027				
<b>21 304 391</b>	<b>5</b>	<b>1 199 676</b>	<b>18 549 412</b>	<b>564 837</b>	<b>623 814</b>	<b>782 700</b>	<b>6</b>	<b>2 950 000</b>	<b>130 340</b>
<b>-1 947 400</b> -1 745 000		<b>-385 800</b> -33 287		<b>-158 100</b> -32 200	<b>-106 600</b> -119 722	33 300			<b>-3 300</b> -3 300
<b>-3 692 400</b> <b>17 611 991</b>	<b>5</b>	<b>-419 087</b> <b>780 589</b>	<b>18 549 412</b>	<b>-190 300</b> <b>374 537</b>	<b>-226 322</b> <b>397 492</b>	<b>33 300</b> <b>816 000</b>	<b>6</b>	<b>2 950 000</b>	<b>-6 600</b> <b>123 740</b>
		-191 526		-14 330		-600 000			
<b>17 611 991</b>	<b>5</b>	<b>-191 526</b> <b>589 063</b>	<b>18 549 412</b>	<b>360 207</b>	<b>397 492</b>	<b>-600 000</b> <b>216 000</b>	<b>6</b>	<b>2 950 000</b>	<b>123 740</b>

# Landkreditkonto

Parz. Nr.	Lage / Bezeichnung	Datum des Erwerbs	Erworben von	Fläche am 1.1.2017 in m <sup>2</sup>	Fläche am 31.12.2017 in m <sup>2</sup>	Veränderung der Fläche in m <sup>2</sup>	Datum des Verkaufs
741	Walzmühlestrasse 5; Haus und Garten, 1/2-Anteil	17.12.06	H.U. + E. Ehrensperger	832	832		
1897	Schuppisweg, verbleibende 8 Garagen	30.05.95	Freyenmuth AG				
5176	Gibel (Gachnang)	29.12.93	K. Fuchs	32 160	32 160		
5313	Rüti (Gachnang)	29.12.93	K. Fuchs	16 600	16 600		
20013	Ried Wellhauserweg	10.12.99	R. Jordi-Rüedi	10 061	10 061		
20050	Unter-Wilen	28.12.73	R. Gubler	8 573	8 573		
20090	Obergriesen (Wallentobel)	30.10.90	A. Högger	14 893	14 893		
40679	Breitfeld (Platz)	23.10.85	E. Egger	679	679		
50440	Sonnenhofstrasse	11.02.15	Axpo Power AG	8 411	8 411		
50552	Eisenwerkstrasse	09.01.89	Hugelshofer AG	676	676		
50553	Eisenwerkstrasse	09.01.89	Hugelshofer AG	391	391		
60289	Bannhalde / Beim Salomonshölzli (Strassenland)	01.06.89	R. Kappelers Erben	452	452		
61601	Weizenstrasse (Strassenland; ganze Parz. 272 m <sup>2</sup> )	28.07.03	Dombo Verwaltung AG	115	115		
61668	Rietstrasse	19.09.02	TKB Frauenfeld	3 878	3 878		
61755	Bauland Alexander, Mutation Bereinigung 08	31.12.08	Übertrag aus übr. Finanzverm.	10 635	10 635		
61826	Waffenplatzstrasse	17.12.10	Pensionskasse Thurgau	19 168	19 168		
61902	Zürcherstrasse 328 / Oststrasse	20.12.01	Thur Verwaltung AG	6 216	6 216		
61937	Kehlhofstrasse 68	27.03.07	Eidgenossenschaft (VBS)	2 705	2 705		
70995	Gerlikon, lifängli (ehem.Schulhaus inkl. Schulbusgarage)	01.11.10	Primarschulgemeinde	2 219	1 437	-782	
71006	Gerlikon, lifängli (ehem. Schulhaus inkl. Schulbusgarage)	01.11.10	Primarschulgemeinde				13.12.17
				138 664	137 882	- 782	



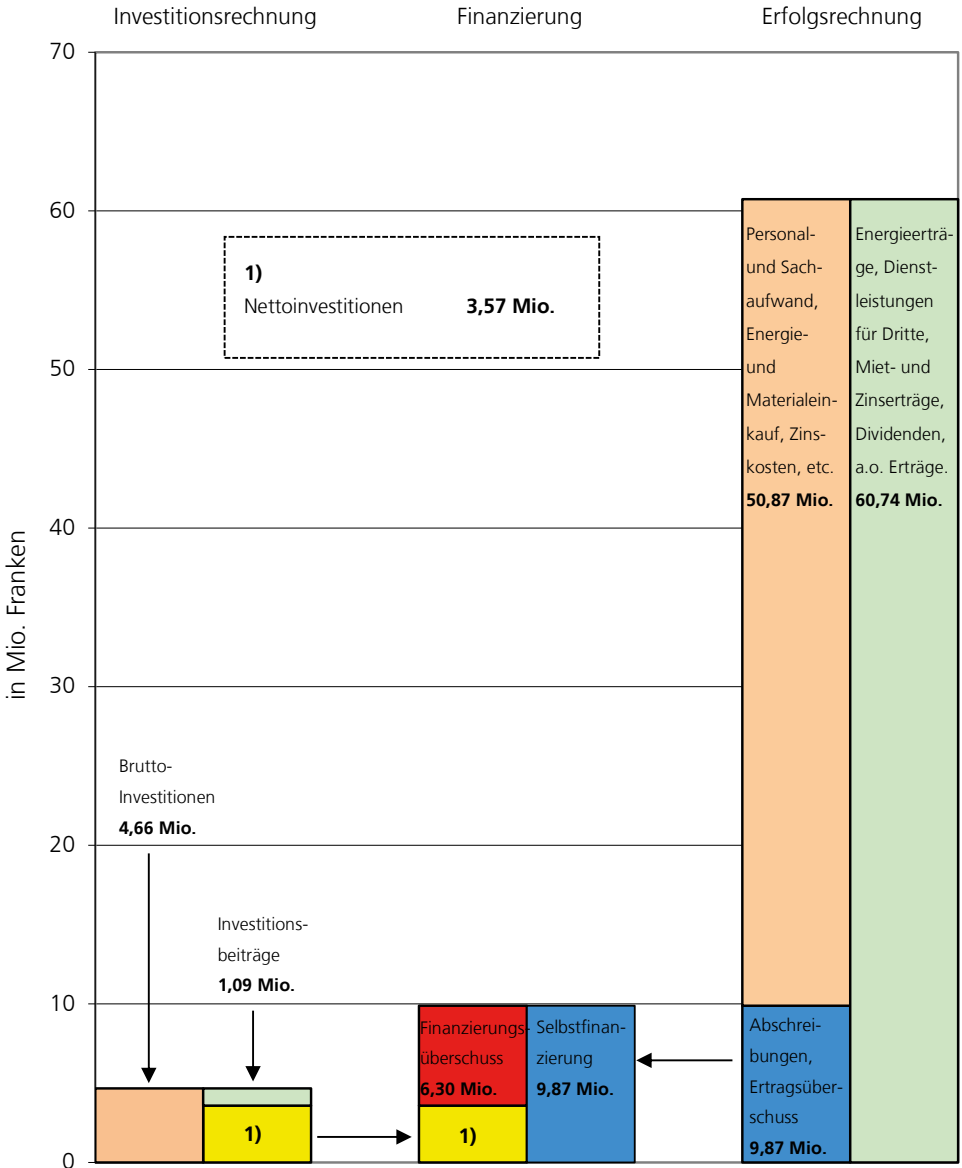
Verkauf an	Anlagewert (historisch) per 1.1.2017	Buchwert per 1.1.2017	Zugang inkl. wieder einge- brachte Wertkorrek- turen	Abgang inkl. wieder einge- brachte Wertkorrek- turen	Einlage/ Bezug aus den Neube- wertungs- reserven	Gewinn (+) Verlust (-)	Buchwert per 31.12.17	Anlagewert (historisch) per 31.12.17
	438 723	438 723					438 723	438 723
	1	1					1	1
	334 371	334 371					334 371	334 371
	172 592	172 592					172 592	172 592
	1 329 926	1 329 926			8 270 074		9 600 000	1 329 926
	1 471	102 888					102 888	1 471
	404 367	148 920					148 920	404 367
	61 110	61 110					61 110	61 110
	2 807 137	2 807 137					2 807 137	2 807 137
	169 566	232 264					232 264	169 566
	98 077	134 342					134 342	98 077
	27 480	81 500					81 500	27 480
	9 200	9 200					9 200	9 200
	753 917	753 917					753 917	753 917
	2 320 131	2 320 131					2 320 131	2 320 131
	5 776 781	5 776 781					5 776 781	5 776 781
	2 543 192	2 543 192					2 543 192	2 543 192
	151 673	151 673					151 673	151 673
Umbuchung Teilverkauf siehe 71006	308 726	308 726		19 220			289 506	289 506
E. Bachmann			19 220	6 256		-12 964		
	17 708 443	17 707 395	19 220	25 476	8 270 074	-12 964	25 958 249	17 689 223





# Werkbetriebe Frauenfeld

Schematische Darstellung



# Institutionelle Gliederung der Verwaltungsrechnung

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung</b>					
	<b>Total</b>	<b>53 545 635</b>	<b>60 587 157</b>	<b>54 089 000</b>	<b>55 512 000</b>
	Ertragsüberschuss	7 041 522		1 423 000	
	<b>Elektrizitätswerk</b>	<b>24 701 963</b>	<b>28 466 303</b>	<b>25 169 000</b>	<b>25 976 000</b>
	Nettoergebnis	3 764 340		807 000	
	<b>Gaswerk</b>	<b>24 859 822</b>	<b>26 884 556</b>	<b>24 064 000</b>	<b>24 612 000</b>
	Nettoergebnis	2 024 734		548 000	
	<b>Wasserwerk</b>	<b>3 983 850</b>	<b>5 236 298</b>	<b>4 856 000</b>	<b>4 924 000</b>
	Nettoergebnis	1 252 448		68 000	

## Werkbetriebe gesamt

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Umsatz</b>	<b>53 545 636</b>	<b>60 587 158</b>	<b>54 089 000</b>	<b>55 512 000</b>
	Nettoergebnis	7 041 522		1 423 000	
<b>3</b>	<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>59 416 340</b>		<b>53 969 000</b>
	Nettoergebnis	59 416 340		53 969 000	
301	Strom-Ertrag		26 857 037		25 050 000
301.1	<i>Stromertrag Energie</i>		8 634 015		6 860 000
301.5	<i>Stromertrag Netznutzung</i>		13 375 791		13 400 000
301.6	<i>Stromertrag Systemdienstleistungen</i>		623 015		630 000
301.7	<i>Stromertrag KEV</i>		2 330 379		2 280 000
301.8	<i>Stromertrag Leistungen Stadt</i>		1 893 837		1 880 000
302	Erdgas-Ertrag		24 976 882		22 720 000
303	Wasser-Ertrag		4 821 583		4 650 000
330	Produktion Strom		103 733		125 000
340	Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten		1 961 188		1 000 000
360	Übriger Ertrag		159 314		134 000
370	Eigenleistungen für Investitionen		549 469		350 000
390	Verluste aus Forderungen (Delkredere)		-12 867		-60 000
<b>4</b>	<b>Aufwand für Material, Waren, DL und Energie</b>	<b>34 188 258</b>		<b>33 530 000</b>	
	Nettoergebnis		34 188 258		33 530 000
401	Stromaufwand	15 527 528		14 410 000	
401.1	<i>Stromeinkauf Energie</i>	7 648 657		6 400 000	
401.5	<i>Stromeinkauf Netznutzung</i>	4 937 989		5 100 000	
401.6	<i>Stromaufwand Systemdienstleistungen</i>	618 262		630 000	
401.7	<i>Stromaufwand KEV</i>	2 322 620		2 280 000	
402	Erdgaseinkauf	18 645 190		18 260 000	
410	Materialaufwand	9 772		830 000	
440	Aufwand für Dritteleistungen	5 768		30 000	
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>6 300 404</b>		<b>6 559 000</b>	
	Nettoergebnis		6 300 404		6 559 000
500	Löhne	5 130 078		5 311 000	
501	Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	-36 962			
570	Sozialversicherungen	1 010 750		1 005 000	
580	Übr. Personalaufwand	196 538		243 000	
<b>6</b>	<b>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>9 815 325</b>		<b>12 240 000</b>	
	Nettoergebnis		9 815 325		12 240 000
600	Raumaufwand	991 560		1 062 000	
610	Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanlage	5 036 554		7 092 000	

**Werkbetriebe gesamt**

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
615	Unterhalt/Ausgleich öffentliche Beleuchtung	923 469		1 000 000	
693	Fonds für erneuerbare Energien	500 000		500 000	
620	Fahrzeugaufwand	255 753		376 000	
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	324 978		340 000	
650	Verwaltungsaufwand	1 239 012		1 326 000	
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	200 000		200 000	
670	Abgeltung für Durchleitung	344 000		344 000	
<b>6.8</b>	<b>Finanzertrag und Finanzaufwand</b>	<b>49 203</b>	<b>160 759</b>	<b>100 000</b>	<b>323 000</b>
	Nettoergebnis	111 556		223 000	
680	Finanzertrag		160 759		323 000
685	Finanzaufwand	49 203		100 000	
<b>6.9</b>	<b>Abschreibungen und Einlagen/Bezüge</b>	<b>2 828 292</b>		<b>1 120 000</b>	<b>300 000</b>
	Nettoergebnis		2 828 292		820 000
690	Ord. Abschreibungen/Wertbericht.	828 292		1 120 000	
690.1	<i>Ordentliche Abschreibungen</i>	828 292		1 120 000	
697.1	<i>Entnahme Preisausgleichsreserven</i>				300 000
697.2	<i>Einlage Tarifierpassung (Rabatt Energie)</i>	2 000 000			
<b>7</b>	<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>364 153</b>	<b>953 026</b>	<b>372 000</b>	<b>920 000</b>
	Nettoergebnis	588 873		548 000	
750	Mietzinsen Liegenschaften		953 026		920 000
751	Liegenschaftsunterhalt	364 153		372 000	
<b>8</b>	<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>57 034</b>	<b>168 000.00</b>	
	Nettoergebnis	57 034			168 000
800	Ausserordentlicher Erfolg		57 034	168 000.00	

## Elektrizitätswerk

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Umsatz</b>	<b>24 701 963</b>	<b>28 466 303</b>	<b>25 169 000</b>	<b>25 976 000</b>
	Nettoergebnis	3 764 340		807 000	
<b>3</b>	<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>28 449 972</b>		<b>25 958 000</b>
	Nettoergebnis	28 449 972		25 958 000	
301	Strom-Ertrag		26 857 037		25 050 000
301.1	<i>Stromertrag Energie</i>		8 634 015		6 860 000
301.5	<i>Stromertrag Netznutzung</i>		13 375 791		13 400 000
301.6	<i>Stromertrag Systemdienstleistungen</i>		623 015		630 000
301.7	<i>Stromertrag KEV</i>		2 330 379		2 280 000
301.8	<i>Stromertrag Leistungen Stadt</i>		1 893 837		1 880 000
330	Produktion Strom Zeughausbrücke/ Photovoltaik		103 733		125 000
340	Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten		1 045 564		500 000
360	Übriger Ertrag		64 802		68 000
370	Eigenleistungen für Investitionen		385 270		250 000
390	Verluste aus Forderungen (Delkredere)		-6 434		-35 000
<b>4</b>	<b>Aufwand für Material, Waren, DL und Energie</b>	<b>15 429 324</b>		<b>14 840 000</b>	
	Nettoergebnis		15 429 324		14 840 000
401	Stromaufwand	15 527 528		14 410 000	
401.1	<i>Stromeinkauf Energie</i>	7 648 657		6 400 000	
401.5	<i>Stromeinkauf Netznutzung</i>	4 937 989		5 100 000	
401.6	<i>Stromaufwand Systemdienstleistungen</i>	618 262		630 000	
401.7	<i>Stromaufwand KEV</i>	2 322 620		2 280 000	
410	Materialaufwand	-98 204		430 000	
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>3 139 750</b>		<b>3 298 000</b>	
	Nettoergebnis		3 139 750		3 298 000
500	Löhne	2 540 538		2 663 000	
501	Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	-6 829			
570	Sozialversicherungen	497 780		503 000	
580	Übr. Personalaufwand	108 261		132 000	
<b>6</b>	<b>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>5 106 754</b>		<b>6 245 000</b>	
	Nettoergebnis		5 106 754		6 245 000
600	Raumaufwand	457 698		501 000	
610	Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanlage	2 107 013		2 951 000	
615	Unterhalt/Ausgleich öffentliche Beleuchtung	923 469		1 000 000	
693	Fonds für erneuerbare Energien	500 000		500 000	



Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
620	Fahrzeugaufwand	151 120		231 000	
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	103 479		98 000	
650	Verwaltungsaufwand	596 976		697 000	
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	109 000		109 000	
670	Abgeltung für Durchleitung	158 000		158 000	
<b>6.8</b>	<b>Finanzertrag und Finanzaufwand</b>	<b>21 543</b>	<b>16 331</b>	<b>46 000</b>	<b>18 000</b>
	Nettoergebnis		5 212		28 000
680	Finanzertrag		16 331		18 000
685	Finanzaufwand	21 543		46 000	
<b>6.9</b>	<b>Abschreibungen und Einlagen/Bezüge</b>	<b>1 004 592</b>		<b>740 000</b>	
	Nettoergebnis		1 004 592		740 000
690	Ord. Abschreibungen/Wertbericht.	504 592		740 000	
690.1	<i>Ordentliche Abschreibungen</i>	<i>504 592</i>		<i>740 000</i>	
697.2	<i>Einlage Tarifierpassung (Rabatt Energie)</i>	<i>500 000</i>			

## Gaswerk

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Umsatz</b>	<b>24 859 822</b>	<b>26 884 556</b>	<b>24 064 000</b>	<b>24 612 000</b>
	Nettoergebnis	2 024 734		548 000	
<b>3</b>	<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>25 730 084</b>		<b>23 092 000</b>
	Nettoergebnis	25 730 084		23 092 000	
302	Erdgas-Verkauf		24 976 882		22 720 000
340	Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten		737 946		360 000
360	Übriger Ertrag		9 302		12 000
370	Eigenleistungen für Investitionen		9 427		20 000
390	Verluste aus Forderungen (Delkredere)		-3 474		-20 000
<b>4</b>	<b>Aufwand für Material, Waren, DL und Energie</b>	<b>18 601 855</b>		<b>18 440 000</b>	
	Nettoergebnis		18 601 855		18 440 000
402	Erdgaseinkauf	18 645 190		18 260 000	
410	Materialaufwand	-49 103		150 000	
440	Aufwand für Dritteleistungen	5 768		30 000	
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1 899 770</b>		<b>1 953 000</b>	
	Nettoergebnis		1 899 770		1 953 000
500	Löhne	1 557 515		1 589 000	
501	Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	-18 480			
570	Sozialversicherungen	308 013		301 000	
580	Übr. Personalaufwand	52 722		63 000	
<b>6</b>	<b>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>2 459 479</b>		<b>3 039 000</b>	
	Nettoergebnis		2 459 479		3 039 000
600	Raumaufwand	281 760		293 000	
610	Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanlage	1 358 665		1 926 000	
620	Fahrzeugaufwand	58 727		86 000	
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	178 613		175 000	
650	Verwaltungsaufwand	429 713		407 000	
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	69 000		69 000	
670	Abgeltung für Durchleitung	83 000		83 000	
<b>6.8</b>	<b>Finanzertrag und Finanzaufwand</b>	<b>17 356</b>	<b>144 413</b>	<b>32 000</b>	<b>300 000</b>
	Nettoergebnis	127 057		268 000	
680	Finanzertrag		144 413		300 000
685	Finanzaufwand	17 356		32 000	

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>6.9</b>	<b>Abschreibungen und Einlagen/Bezüge</b>	<b>1 517 209</b>		<b>60 000</b>	<b>300 000</b>
	Nettoergebnis		1 517 209	240 000	
690	Ord. Abschreibungen/Wertbericht.	17 209		60 000	
690.1	Ordentliche Abschreibungen	17 209		60 000	
697.1	Entnahme Preisausgleichsreserven				300 000
697.2	Einlage Tarifierpassung (Rabatt Energie)	1 500 000			
<b>7</b>	<b>Betrieblicher Nebenerfolg</b>	<b>364 153</b>	<b>953 025</b>	<b>372 000</b>	<b>920 000</b>
	Nettoergebnis	588 872		548 000	
750	Mietzinsen Liegenschaften		953 025		920 000
751	Liegenschaftsunterhalt	364 153		372 000	
<b>8</b>	<b>Ausserordentlicher Erfolg</b>		<b>57 034</b>	<b>168 000</b>	
	Nettoergebnis	57 034			168 000
800	Ausserordentlicher Erfolg		57 034	168 000	

## Wasserwerk

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Umsatz</b>	<b>3 983 850</b>	<b>5 236 298</b>	<b>4 856 000</b>	<b>4 924 000</b>
	Nettoergebnis	1 252 448		68 000	
<b>3</b>	<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		<b>5 236 283</b>		<b>4 919 000</b>
	Nettoergebnis	5 236 283		4 919 000	
303	Wasser-Verkauf		4 821 583		4 650 000
340	Arbeiten Dritte u. Netzarbeiten		177 678		140 000
360	Übriger Ertrag		85 210		54 000
370	Eigenleistungen für Investitionen		154 772		80 000
390	Verluste aus Forderungen (Delkredere)		-2 959		-5 000
<b>4</b>	<b>Aufwand für Material, Waren, DL und Energie</b>	<b>157 079</b>		<b>250 000</b>	
	Nettoergebnis		157 079		250 000
410	Materialaufwand	157 079		250 000	
<b>5</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1 260 884</b>		<b>1 308 000</b>	
	Nettoergebnis		1 260 884		1 308 000
500	Löhne	1 032 025		1 059 000	
501	Rückerstattungen SUVA/KTG/FAK/EO	-11 653			
570	Sozialversicherungen	204 957		201 000	
580	Übr. Personalaufwand	35 554		48 000	
<b>6</b>	<b>Betriebs- und Verwaltungsaufwand</b>	<b>2 249 093</b>		<b>2 956 000</b>	
	Nettoergebnis		2 249 093		2 956 000
600	Raumaufwand	252 102		268 000	
610	Unterhalt Betriebs- und Versorgungsanlage	1 570 876		2 215 000	
620	Fahrzeugaufwand	45 905		59 000	
630	Sachvers., Abgaben, Bewilligungen	42 886		67 000	
650	Verwaltungsaufwand	212 323		222 000	
655	Beitrag an allgemeine Verwaltung	22 000		22 000	
670	Abgeltung für Durchleitung	103 000		103 000	
<b>6.8</b>	<b>Finanzertrag und Finanzaufwand</b>	<b>10 303</b>	<b>15</b>	<b>22 000</b>	<b>5 000</b>
	Nettoergebnis		1 948		17 000
680	Finanzertrag		15		5 000
685	Finanzaufwand	10 303		22 000	

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>6.9</b>	<b>Abschreibungen und Einlagen/Bezüge</b>	<b>306 492</b>		<b>320 000</b>	
	Nettoergebnis		306 492		320 000
690	Ord. Abschreibungen/Wertbericht.	306 492		320 000	
690.1	Ordentliche Abschreibungen	306 492		320 000	

## Werkbetriebe

Konto	Institutionelle Gliederung Investitionsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Abteilung Werkbetriebe</b>	<b>4 664 755</b>	<b>1 090 463</b>	<b>6 790 000</b>	<b>615 000</b>
	Nettoinvestition		3 574 292		6 175 000
	<b>Elektrizitätswerk</b>	<b>3 177 367</b>	<b>596 775</b>	<b>4 355 000</b>	<b>300 000</b>
	Nettoinvestition		2 580 592		4 055 000
1901	Mittelspannungsleitungen	841 104		675 000	
1904	Niederspannungsleitungen	1 426 762		1 580 000	
1902	Transformatorstationen	175 762		225 000	
1903	Ausrüstung Stationen	649 783		570 000	
1905	Signal- und Datenkabel	82 360		960 000	
1930	Mobiliar, Maschinen, Geräte, FLIS			345 000	
1941	Photovoltaikanlage	1 596			
1960	Anschlussgebühren		458 775		300 000
1901	Zuweisung Finanzierung Mittelspannungsleitungen		36 000		
1904	Zuweisung Finanzierung Niederspannungsleitungen		102 000		
	<b>Gaswerk</b>	<b>222 207</b>		<b>925 000</b>	
	Nettoinvestition		222 207		925 000
2901	Versorgungsleitungen	38 975		105 000	
2930	Mobiliar, Maschinen, Geräte, FLIS			50 000	
2931	Investitionen Gaswerkstrasse 13 Fahrzeughalle, Kopfbau	183 232		420 000	
2970	Transportleitungen Fernwärme			350 000	
	<b>Wasserwerk</b>	<b>1 265 181</b>	<b>493 688</b>	<b>1 510 000</b>	<b>315 000</b>
	Nettoinvestition		771 493		1 195 000
3900	Transportleitungen	2 315			
3901	Leitungsnetz	1 219 374		1 360 000	
3906	Investitionen Reservoir	43 492		100 000	
3930	Mobiliar, Maschinen, Geräte, FLIS			50 000	
3960	Anschlussgebühren		459 750		255 000
3970	Feuerschutzbeiträge (Subvention)		29 025		50 000
3980	Netzkostenbeiträge Dritter		4 913		10 000



## Elektrizitätswerk: Anlagewerte, Abschreibungen und Restbuchwerte für 2017

Anlage-Bezeichnungen	Anlagewert 1. Januar 2017	Erweiterungen 2017	./i. erhaltene Gebühren 2017
Grundstücke	86 765		
Mittelspannungsleitungen	21 671 934	841 104	-150 693
Niederspannungsleitungen	39 460 586	1 426 762	-262 571
Öffentliche Beleuchtung (inkl. Uhren)	11 314 144		
Transformatorenstationen	5 964 078	175 762	-27 527
Ausrüstung Stationen (inkl. Fernwirkanlage)	20 122 332	732 143	-155 984
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, FLIS	2 767 694		
Elektra-Korporation Hertlen	154 146		
Kleinwasserkraftwerk Zeughausbrücke	2 017 601		
Photovoltaikanlagen	137 908	1 596	
Zertifikate Wasserkraftstrom	603 750		
	104 300 938	3 177 367	-596 775

\* Die ordentlichen Abschreibungen 2017 ./i. erhaltene Anschlussgebühren werden gemäss den ab 2017 gültigen Regeln berechnet.

\*\*\* Die Restbuchwerte per 31.12.2015 von 2 400 000 Franken werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.



Anlagewert 31. Dezember 2017	Abschreibungen bis 2016		Abschreibungen 2017	Abschreibungen kumuliert	Restbuchwerte 31. Dezember 2017
86 765	86 764			86 764	1
22 362 345	21 166 935	* ***	55 410 20 000	21 242 345 20 000	1 120 000
40 624 777	36 775 586	* ***	139 191 140 000	37 054 777	3 570 000
11 314 144	11 314 144			11 314 144	
6 112 313	5 704 078	* ***	23 235 10 000	5 737 313 10 000	375 000
20 698 491	19 223 332	* ***	45 159 70 000	19 338 491	1 360 000
2 767 694	2 767 693			2 767 693	1
154 146	154 146			154 146	
2 017 601	2 017 600			2 017 600	1
139 504	137 907	*	1 596	139 503	1
603 750	603 750			603 750	
106 881 530	99 951 934	* ***	264 591 <u>240 000</u> 504 591	100 486 525 Veränderung	6 425 004 (Vorjahr 4 349 004) 2 076 000

**Zuweisung der zweckgebundenen Beiträge, Gebühren, Finanzierungen und Ablösesummen  
in die Anlagekonti der Bilanz 2017**

	Transformatorstationen		Ausrüstungen Stationen	
Erschliessungsbeiträge				
Anschlussgebühren	6%	27 527	34%	155 984
Zuweisungen aus Spezial-/Vorfinanzierungen				
Zuweisungen aus Ablösesummen				
<b>Total</b>		<b>27 527</b>		<b>155 984</b>

Mittelspannungs- leitungen		Niederspannungs- leitungen		Kleinwasser- kraftwerk	Total
25%	114 694	35%	160 571		458 776
	36 000		102 000		138 000
	150 694		262 571		596 776

## Gaswerk: Anlagewerte, Abschreibungen und Restbuchwerte für 2017

Anlage-Bezeichnungen	Anlagewert 1. Januar 2017	Erweiterungen 2017	Anlagewert 31. Dezember 2017
Grundstücke	36 584		36 584
Gebäude (Gaswerkstrasse)	1 958 434		1 958 434
Um- und Neubauten Gaswerkareal	9 911 193		9 911 193
Fahrzeughalle	1 500 217	183 232	1 683 449
Rohrnetz	14 185 272	38 975	14 224 247
Kabel- und Fernwirksystem	1 067 024		1 067 024
Speicher- und Druckreduzieranlagen	5 877 320		5 877 320
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge (FLIS, Erdgastankstelle)	1 587 828		1 587 828
	36 123 871	222 207	36 346 078

\* Die ordentlichen Abschreibungen 2017 werden gemäss den ab 2016 gültigen Regeln berechnet.

Abschreibungen bis 2016		Abschreibungen 2017	Abschreibungen kumuliert	Restbuchwerte 31. Dezember 2017
36 583			36 583	1
1 958 433			1 958 433	1
9 911 192			9 911 192	1
1 500 216	*	8 233	1 508 449	175 000
14 055 272	*	8 975	14 064 247	160 000
1 067 023			1 067 023	1
5 877 319			5 877 319	1
1 587 827			1 587 827	1
35 993 864	*	<u>17 208</u> 17 208	36 011 072	335 006
			Veränderung	(Vorjahr 130 007) 204 999

## Wasserwerk : Anlagewerte, Abschreibungen und Restbuchwerte für 2017

Anlage-Bezeichnungen	Anlagewert 1. Januar 2017	Erweiterungen 2017	./ . erhaltene Gebühren 2017
Grundstücke/Schutzzonen	135 975		
Leitungsnetz	43 246 555	1 221 689	-493 689
Pumpwerke	2 399 050		
Reservoirs	7 313 088	43 492	
Wasseraufbereitung	11 933 045		
Kabel- und Fernwirksysteme	2 400 390		
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, FLIS	1 076 141		
	68 504 244	1 265 181	-493 689

\* Die ordentlichen Abschreibungen 2017 ./ . erhaltene Anschlussgebühren werden gemäss den ab 2016 gültigen Regeln berechnet.

\*\*\* Die Restbuchwerte per 31.12.2015 von 2 025 000 Franken werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Anlagewert 31. Dezember 2017	Abschreibungen bis 2016		Abschreibungen 2017	Abschreibungen kumuliert	Restbuchwerte 31. Dezember 2017
135 975	135 974			135 974	1
43 974 555	40 771 555	* ***	78 000 145 000	40 994 555	2 980 000
2 399 050	2 219 050	***	20 000	2 239 050	160 000
7 356 580	7 088 088	* ***	3 492 25 000	7 116 580	240 000
11 933 045	11 618 045	***	35 000	11 653 045	280 000
2 400 390	2 400 389			2 400 389	1
1 076 141	1 076 140			1 076 140	1
69 275 736	65 309 241	* ***	81 492 <u>225 000</u> 306 492	65 615 733 Veränderung	3 660 003 (Vorjahr 3 195 003) 465 000

## Bilanz Werkbetriebe per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Verände- rungen Fr.
<b>Aktiven</b>	<b>50 008 701</b>	<b>55 978 051</b>	<b>5 969 351</b>
<b>Finanzvermögen</b>	<b>39 885 637</b>	<b>43 190 439</b>	<b>3 304 802</b>
10000 Kasse	5 834	6 982	1 148
10010 Chip-Kassa	290	290	
10100 Postcheck 85-77-2	8 971 886	13 714 665	4 742 779
10110 Deposito PC 92-949050-7	1 000 515	1 000 000	-515
10200 TKB Kontokorrent 1520.0031.2206	513 118	993 438	480 320
10901 VESR Eingang		-306 307	-306 307
11003 EGO Arbeitspreisreserve Fonds	7 400 000	7 400 000	
11013 Open Energy Plattform AG Arbeitspreisres.Fonds	2 225 245	2 436 469	211 224
11014 OpenEP Arbeitspreisreservfonds Wertberichtigung	-1 700 000	-1 700 000	
11005 Forderungen aus Lieferung und Leistung (Debitoren)	21 716 296	18 411 608	-3 304 688
11007 Umklassierung Debitoren in langfr.Forderungen	-1 550 049		1 550 049
11090 Wertberichtigung Debitoren (Delkredere)	-496 491	-496 491	
11010 Forderungen ggü Beteiligungen	314 316	77 566	-236 750
11091 WB Forderungen ggü Beteiligungen	-291 034		291 034
11760 Guthaben Verrechnungssteuer	152 177	55 195	-96 982
13000 Aktive Rechnungsabgrenzung	98 534	72 025	-26 509
16041 GWW: Reutenenstrasse Parz.Nr. 1717/85 m <sup>2</sup>	25 000	25 000	
16042 GWW: Industriestrasse Parz.Nr 78/1942 m <sup>2</sup>	1 500 000	1 500 000	
<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>10 123 064</b>	<b>12 787 612</b>	<b>2 664 548</b>
12001 Warenlager Elektrizitätswerk	376 000	379 000	3 000
12002 Warenlager Gaswerk	169 000	146 000	-23 000
12003 Warenlager Wasserwerk	170 000	191 000	21 000
12004 Warenlager Erdgasservice	53 000	55 000	2 000
12800 Nicht fakturierte Dienstleistungen	41 000	30 598	-10 402
14001 Erdgas Ostschweiz AG, 750 NA	228 000	41 000	-187 000
14002 Verband Schweiz. Gaswerke, Anteilscheine	3 000	228 000	225 000
14003 Swisspower AG	1	3 000	2 999
14006 EKT Energie AG 10 000 NA	50 000	1	-49 999
14008 Beteiligung Kompogas Winterthur AG	560 000	50 000	-510 000
14009 Beteiligung Wärme Frauenfeld AG 300 000 NA		560 000.00	560 000
14010 Open Energy Plattform AG, 1 140 NA	684 000	684 000	
14500 Langfr. Ford. ggü Beteiligung aus Lief. und Leist.	1 550 049		-1 550 049
14590 WB Langfr. Ford. ggü Beteiligung aus Lief. und Leist.	-1 435 000		1 435 000
15011 EW Mittelspannungsleitungen	505 000	1 120 000	615 000
15012 EW Niederspannungsleitungen	2 685 000	3 570 000	885 000
15016 EW Transformatoren	260 000	375 000	115 000
15017 EW Ausrüstungen Stationen	899 000	1 360 000	461 000
15021 GW Rohrnetz	130 000	160 000	30 000
15027 GW Kabel- und Fernwirkssysteme	1	1	



## Bilanz Werkbetriebe per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Verände- rungen Fr.
15028 GW Speicher- und Druckreduzieranlagen	1	1	
15031 WW Leitungsnetz	2 475 000	2 980 000	505 000
15036 WW Pumpwerke	180 000	160 000	-20 000
15037 WW Kabel und Fernwirkssysteme	1	1	
15038 WW Reservoirs Hochbauten	225 000	240 000	15 000
15039 WW Wasseraufbereitungsanlage	315 000	280 000	-35 000
15041 EW Grundstücke	1	1	
15042 GW Grundstücke	1	1	
15043 WW Grundstücke / Schutzzonen	1	1	
15044 GW Grundst. Gaswerkstrasse 13 (11762 m²)	1	1	
15300 Fahrzeuge	1	1	
15310 Mobiliar und Einrichtungen	2	2	
15900 KWK Zeughausbrücke	1	1	
15910 Photovoltaikanlagen	1	1	
16000 GW Um- und Neubauten Gaswerkstrasse 13	1	1	
16020 GW Maurerlehnhalle	1	175 000	174 999

## Bilanz Werkbetriebe per 31. Dezember 2017

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Verände- rungen Fr.
<b>Passiven</b>	<b>-50 008 701</b>	<b>-55 978 051</b>	<b>-5 969 351</b>
<b>Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>-13 005 295</b>	<b>-11 709 901</b>	<b>1 295 394</b>
20000 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung (Kred.)	-8 848 121	-8 452 136	395 985
21400 Voraus-,Depot- und Doppelzahlungen Kunden	-59 941	-48 463	11 477
21410 Depot Wertkarten	-1 580	-1 510	70
22010 Kreditor MWST	-148 667	-227 518	-78 852
22060 Kontokorrent Stadt	-589 969	168 830	758 799
22062 Kontokorrent Stadt Gebühren	-1 225 762	-1 252 866	-27 104
22063 Gebühren ARA	-432 478	-503 068	-70 590
23000 Transitorische Passiven	-1 698 779	-946 221	752 557
23010 Erhaltener Ertrag für Folgejahr		-446 949	-446 949
<b>Reserven</b>	<b>-2 375 245</b>	<b>-2 736 469</b>	<b>-361 224</b>
27022 OpenEP Arbeitspreisreserve Beschaffung	-525 245	-736 469	-211 224
27025 EW Einlage Tarifierpassung	-450 000	-500 000	-50 000
27026 GW Einlage Tarifierpassung	-1 400 000	-1 500 000	-100 000
<b>Eigenkapital</b>	<b>-34 628 160</b>	<b>-41 531 682</b>	<b>-6 903 522</b>
29310 Vorfinanzierung WW Um-/Neub.Reservoir Stählibuck	-500 000	-500 000	
29341 Vorfinanzierung EW mobile TS/Notstromgruppe	-350 000	-350 000	
29342 Vorfinanzierung EW Bau Murgstrasse	-138 000		138 000
29343 Vorfinanzierung EW Ersatz Leitsystem	-250 000	-250 000	
29800 Übriges Eigenkapital Dotationskapital	-1 000 000	-1 000 000	
29801 Übriges Eigenkapital inkl. Neubewertungen	-4 748 128	-4 748 128	
29840 Übriges Eigenkapital EW Preisausgleichsreserve	-697 300	-697 300	
29850 Übriges Eigenkapital GW Preisausgleichsreserve	-11 511 839	-11 511 839	
29900 Gewinnvortrag Vorjahr	-3 908 862	-15 432 893	-11 524 031
29910 Jahresergebnis	-11 524 031	-7 041 522	4 482 509

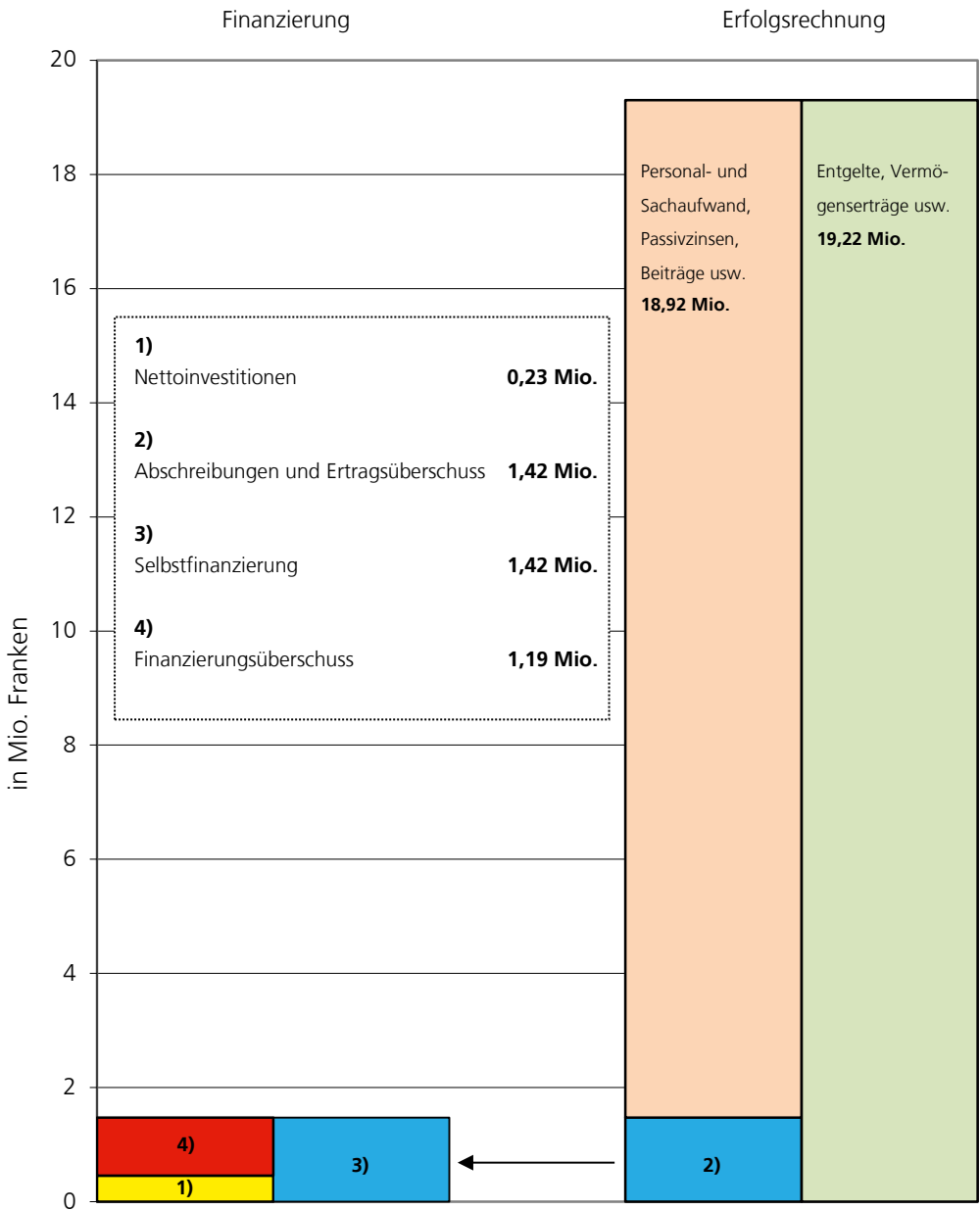






# Alterszentrum Park

## Schematische Darstellung



# Institutionelle Gliederung der Verwaltungsrechnung

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
<b>Zusammenzug Erfolgsrechnung</b>					
	<b>Total</b>	<b>18 915 783</b>	<b>19 261 965</b>	<b>19 017 780</b>	<b>19 355 960</b>
	Ertragsüberschuss	346 182		338 180	
	<b>Ergarten-Talbach</b>	<b>15 090 758</b>	<b>15 397 317</b>	<b>15 235 250</b>	<b>15 575 300</b>
	Nettoergebnis	306 559		340 050	
	<b>Betreutes Wohnen</b>	<b>546 490</b>	<b>551 600</b>	<b>516 750</b>	<b>508 600</b>
	Nettoergebnis	5 110			8 150
	<b>Tageszentrum Talbach</b>	<b>330 857</b>	<b>330 857</b>	<b>342 750</b>	<b>346 100</b>
	Nettoergebnis			3 350	
	<b>Parksiedlung Talacker</b>	<b>2 947 678</b>	<b>2 982 191</b>	<b>2 923 030</b>	<b>2 925 960</b>
	Nettoergebnis	34 513		2 930	

## Alterszentrum Park gesamt

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>18 915 783</b>	<b>19 261 965</b>	<b>19 017 780</b>	<b>19 355 960</b>
	Nettoergebnis	346 182		338 180	
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>13 933 917</b>		<b>13 665 880</b>	
	Nettoergebnis		13 933 917		13 665 880
31	Besoldung Pflege	7 502 894		7 326 150	
32	Besoldung Aktivierung	98 282		116 000	
33	Besoldung Leitung und Verwaltung	688 217		825 000	
34	Besoldung Hotellerie	2 701 207		2 723 100	
35	Besoldung Technischer Dienst	347 032		364 000	
37	Sozialleistungen	2 213 850		2 122 600	
38	Honorare Leistungen Dritter	203 610		20 000	
39	Personalnebenaufwand	178 825		169 030	
<b>4</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>4 981 866</b>		<b>5 351 900</b>	
	Nettoergebnis		4 981 866		5 351 900
40	Medizinischer Bedarf	334 557		314 000	
41	Lebensmittel und Getränke	1 070 874		1 020 500	
42	Haushaltaufwand	308 192		375 650	
43	Unterhalt und Reparaturen	654 827		932 000	
44	Anlagennutzung	1 207 496		1 243 000	
45	Energie und Wasser	305 610		327 900	
46	Kapitalzinsen und Spesen	645 601		689 650	
47	Büro und Verwaltung	272 841		262 790	
48	Bewohnerbezogener Aufwand	56 989		53 700	
49	Übriger Sachaufwand	124 880		132 710	
<b>6</b>	<b>Betriebsertrag</b>		<b>19 208 190</b>		<b>19 348 260</b>
	Nettoergebnis	19 208 190		19 348 260	
60	Pensionsteuern		8 535 765		8 563 160
60	Pflege- und Betreuungsteuern		8 493 308		8 559 200
62	Erträge aus medizinischen Leistungen		539 572		521 000
63	Erträge aus Leistungen Spezialdienste		941		1 000
65	Erträge aus Leistungen für Bewohner		188 389		190 500
66	Miet- und Kapitalzinsenertrag		140 036		141 400
67	Erträge Restaurant/Café		785 804		837 000
68	Erträge aus Leistungen Personal und Dritte		329 740		365 000
69	Beiträge und Subventionen		194 635		170 000
<b>7</b>	<b>Übriger Betriebs-/zeitfremder Ertrag</b>		<b>53 775</b>		<b>7 700</b>
	Nettoergebnis	53 775		7 700	
70	Ausserordentlicher Ertrag		45 000		
72	Übriger Betriebs-/zeitfremder Ertrag		8 775		7 700



Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15 090 758</b>	<b>15 397 317</b>	<b>15 235 250</b>	<b>15 575 300</b>
	Nettoergebnis	306 559		340 050	
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>11 865 572</b>		<b>11 718 150</b>	
	Nettoergebnis		11 865 572		11 718 150
31	Besoldung Pflege	6 147 680		6 062 550	
32	Besoldung Aktivierung	98 282		116 000	
33	Besoldung Leitung und Verwaltung	513 217		650 000	
34	Besoldung Hotellerie	2 551 675		2 568 600	
35	Besoldung Technischer Dienst	316 032		333 000	
37	Sozialleistungen	1 878 350		1 821 200	
38	Honorare Leistungen Dritter	203 610		20 000	
39	Personalnebenaufwand	156 725		146 800	
<b>4</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>3 225 186</b>		<b>3 517 100</b>	
	Nettoergebnis		3 225 186		3 517 100
40	Medizinischer Bedarf	334 557		314 000	
41	Lebensmittel und Getränke	1 037 298		985 000	
42	Haushaltaufwand	261 680		316 800	
43	Unterhalt und Reparaturen	477 095		755 600	
44	Anlagennutzung	453 596		481 100	
45	Energie und Wasser	271 078		280 000	
46	Kapitalzinsen und Spesen	28 033		40 000	
47	Büro und Verwaltung	216 235		203 900	
48	Bewohner-bezogener Aufwand	47 087		44 400	
49	Uebrigter Sachaufwand	98 527		96 300	
<b>6</b>	<b>Betriebsertrag</b>		<b>15 388 542</b>		<b>15 575 300</b>
	Nettoergebnis	15 388 542		15 575 300	
60	Pensionstaxen		6 137 913		6 127 000
60	Pflege- und Betreuungstaxen		7 288 573		7 412 500
62	Erträge aus medizinischen Leistungen		511 552		507 000
63	Erträge aus Leistungen Spezialdienste		941		1 000
65	Erträge aus Leistungen für Bewohner		109 860		100 500
66	Miet- und Kapitalzinsertrag		86 771		87 600
67	Erträge Restaurant/Café		785 804		837 000
68	Erträge aus Leistungen Personal und Dritte		329 740		365 000
69	Beiträge und Subventionen		137 388		137 700
<b>7</b>	<b>Übriger Betriebs-/zeitfremder Ertrag</b>		<b>8 775</b>		
	Nettoergebnis	8 775			
72	Übriger Betriebs-/zeitfremder Ertrag		8 775		

## Betreutes Wohnen

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>546 490</b>	<b>551 600</b>	<b>516 750</b>	<b>508 600</b>
	Nettoergebnis	5 110			8 150
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>455 901</b>		<b>421 840</b>	
	Nettoergebnis		455 901		421 840
31	Besoldung Pflege	352 729		327 800	
33	Besoldung Verwaltung	24 000		24 000	
37	Sozialleistungen	73 532		64 400	
39	Personalnebenaufwand	5 640		5 640	
<b>4</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>90 589</b>		<b>94 910</b>	
	Nettoergebnis		90 589		94 910
41	Lebensmittel und Getränke	25 227		26 000	
42	Haushaltaufwand	5 493		9 500	
43	Unterhalt und Reparaturen	24 006		23 000	
44	Anlagennutzung	18 900		18 900	
45	Energie und Wasser	5 534		5 900	
47	Büro und Verwaltung	7 800		7 800	
48	Bewohner-bezogener Aufwand	2 202		1 900	
49	Übriger Sachaufwand	1 427		1 910	
<b>6</b>	<b>Betriebsertrag</b>		<b>551 600</b>		<b>508 600</b>
	Nettoergebnis	551 600		508 600	
60	Pensionsteuern		304 290		298 000
60	Pflegekosten		247 261		210 600
62	Erträge aus medizinischen Leistungen		49		

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand Fr.	Ertrag Fr.	Aufwand Fr.	Ertrag Fr.
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>330 857</b>	<b>330 857</b>	<b>342 750</b>	<b>346 100</b>
	Nettoergebnis			3 350	
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>282 141</b>		<b>288 850</b>	
	Nettoergebnis		282 141		288 850
31	Besoldung Pflege	206 428		219 200	
33	Besoldung Verwaltung	24 000		24 000	
37	Sozialleistungen	46 562		40 500	
39	Personalnebenaufwand	5 150		5 150	
<b>4</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>48 717</b>		<b>53 900</b>	
	Nettoergebnis		48 717		53 900
41	Lebensmittel und Getränke	8 349		9 500	
42	Haushaltaufwand	11 406		12 100	
43	Unterhalt und Reparaturen	1 390		1 400	
44	Anlagennutzung	22 600		22 600	
47	Büro und Verwaltung	4 750		7 800	
49	Übriger Sachaufwand	221		500	
<b>6</b>	<b>Betriebsertrag</b>		<b>330 857</b>		<b>346 100</b>
	Nettoergebnis	330 857		346 100	
60	Pensionsteuern		207 700		241 000
60	Pflege- und Betreuungsteuern		65 910		65 100
69	Spenden		57 248		40 000

## Parksiedlung Talacker

Konto	Institutionelle Gliederung Erfolgsrechnung	Rechnung 2017		Budget 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
	<b>Gesamtergebnis</b>	<b>2 947 678</b>	<b>2 982 191</b>	<b>2 923 030</b>	<b>2 925 960</b>
	Nettoergebnis	34 513		2 930	
<b>3</b>	<b>Personalaufwand</b>	<b>1 330 303</b>		<b>1 237 040</b>	
	Nettoergebnis		1 330 303		1 237 040
31	Besoldung Pflege	796 056		716 600	
33	Besoldung Verwaltung	127 000		127 000	
34	Besoldung Hotellerie	149 532		154 500	
35	Besoldung Technischer Dienst	31 000		31 000	
37	Sozialleistungen	215 406		196 500	
39	Personalnebenaufwand	11 310		11 440	
<b>4</b>	<b>Sachaufwand</b>	<b>1 617 374</b>		<b>1 685 990</b>	
	Nettoergebnis		1 617 374		1 685 990
42	Haushaltaufwand	29 613		37 250	
43	Unterhalt und Reparaturen	152 335		152 000	
44	Anlagennutzung	712 400		720 400	
45	Energie und Wasser	28 998		42 000	
46	Kapitalzinsen und Spesen	617 567		649 650	
47	Büro und Verwaltung	44 056		43 290	
48	Bewohner-bezogener Aufwand	7 700		7 400	
49	Uebriger Sachaufwand	24 705		34 000	
<b>6</b>	<b>Betriebsertrag</b>		<b>2 937 191</b>		<b>2 925 960</b>
	Nettoergebnis	2 937 191		2 925 960	
60	Pflege- und Betreuungstaxen		876 630		871 000
60	Pensionstaxen		1 900 797		1 897 160
62	Erträge aus medizinischen Leistungen		27 970		14 000
65	Erträge aus Leistungen für Bewohner		78 529		90 000
66	Miet- und Kapitalzinsertrag		53 265		53 800
<b>7</b>	<b>Übriger Betriebs-/zeitfremder Ertrag</b>		<b>45 000</b>		
	Nettoergebnis	45 000			
70	Ausserordentlicher Ertrag		45 000		



**Bilanz Alterszentrum Park per 31. Dezember 2017**

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Verände- rungen Fr.
<b>Aktiven</b>	<b>34 982 245</b>	<b>34 205 873</b>	<b>-776 372</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>4 499 375</b>	<b>4 673 544</b>	<b>174 169</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>2 400 507</b>	<b>2 464 436</b>	<b>63 929</b>
1000 Kasse	6 106	10 436	4 330
1010 Postfinance 90-793547-1	42 026	27 463	-14 563
1012 Postfinance 85-6490-8	4 876	4 339	-537
1020 Thurg. Kantonalbank, Kontokorrent	1 471 514	2 407 450	935 936
1021 Thurg. Kantonalbank, Kultur	27 250	13 866	-13 384
1022 Thurg. Kantonalbank, Parksiedlung	660	660	
1023 Thurg. Kantonalbank, Wertschriften	49 583		-49 583
1040 Wertschriften (Legat AS)	798 490	221	-798 269
<b>Forderungen</b>	<b>1 891 342</b>	<b>1 945 792</b>	<b>54 450</b>
1050 Forderungen gegenüber Bewohnern	1 985 652	2 045 219	59 566
1060 Verrechnungssteuer	3 190	573	-2 617
1061 Darlehen an Personal	2 500		-2 500
1069 Delkredere	-100 000	-100 000	
<b>Vorräte</b>	<b>166 000</b>	<b>170 900</b>	<b>4 900</b>
1070 Vorräte	166 000	170 900	4 900
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>41 526</b>	<b>92 416</b>	<b>50 890</b>
1090 Aktive Rechnungsabgrenzung	41 526	92 416	50 890
<b>Anlagevermögen</b>	<b>30 482 870</b>	<b>29 532 329</b>	<b>-950 541</b>
<b>Immobilien</b>	<b>29 591 708</b>	<b>28 705 597</b>	<b>-886 111</b>
1100 Grundstück - Parzelle Nr. 811	1	1	
1104 Liegenschaft Talbach	901 995	896 101	-5 894
1107 Parksiedlung Talacker	27 685 034	26 985 034	-700 000
1108 Liegenschaft Ergaten	1 004 678	824 461	-180 217
<b>Mobile Anlagen</b>	<b>525 300</b>	<b>514 871</b>	<b>-10 429</b>
1110 Mobilien, Geräte, Maschinen	430 800	456 357	25 557
1111 EDV Hard-/Software	80 300	51 414	-28 886
1120 Fahrzeuge	14 200	7 100	-7 100
<b>Finanzanlagen</b>	<b>365 862</b>	<b>311 862</b>	<b>-54 000</b>
1150 PK Rententeuerung	365 862	311 862	-54 000

**Bilanz Alterszentrum Park per 31. Dezember 2017**

Konto	Bilanz per 31.12.2016 Fr.	Bilanz per 31.12.2017 Fr.	Verände- rungen Fr.
<b>Passiven</b>			
<b>Fremdkapital</b>	<b>-34 982 245</b>	<b>-34 205 873</b>	<b>776 372</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>-5 283 644</b>	<b>-5 267 761</b>	<b>15 883</b>
2000 Verbindlichkeiten Lieferungen/Leistungen	-560 213	-501 108	59 105
2011 Kostenvorschuss Bewohner E-T/BW	-663 000	-703 000	-40 000
2013 Bewohner-Depot	-20 240	-16 790	3 450
2015 Mehrwertsteuer, geschuldet	-10 526	-10 524	2
2016 Kostenvorschuss Bewohner Parksiedlung	-339 000	-339 000	
2017 Depot Schlüssel und Rollstühle	-3 400	-3 100	300
2018 Personalkasse		-42 048	-42 048
2030 Stadt Frauenfeld, Kontokorrent	-3 245 244	-3 044 460	200 784
2040 Passive Rechnungsabgrenzung	-442 021	-607 730	-165 710
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>-26 000 000</b>	<b>-25 250 000</b>	<b>750 000</b>
2065 TKB Fester Vorschuss 0119.0294.5001	-10 000 000	-10 000 000	
2066 TKB Fester Vorschuss 0119.0294.5002	-6 000 000	-5 250 000	750 000
2067 TKB Fester Vorschuss 0119.0294.5003	-5 000 000	-5 000 000	
2068 Basler Versicherung, Fester Vorschuss	-5 000 000	-5 000 000	
<b>Fonds- und Stiftungskapital</b>	<b>-3 698 601</b>	<b>-3 688 112</b>	<b>10 489</b>
2200 Renovationen und Defizitdeckung E-T	-435 100	-741 658	-306 558
2202 Rücklagen Liegenschaften Parksiedlung	-732 498	-417 245	315 253
2203 Defizitdeckung Parksiedlung	37 579	3 065	-34 513
2204 Defizitdeckung Betreutes Wohnen	-8 907.29	-14 017	-5 110
2210 Solidaritätsfonds	-2 494 131	-2 456 520	37 612
2220 Kultur, Veranstaltungen, Anlässe	-57 933	-49 527	8 406
2221 Therapiehund	-7 610.00	-12 210	-4 600

# Bericht des Wirtschaftsprüfers an den Stadtrat zur Jahresrechnung der Stadt Frauenfeld, Frauenfeld

Als Wirtschaftsprüfer haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung der Stadtverwaltung Frauenfeld bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

## Verantwortung des Stadtrates

Der Stadtrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Gemeindegesetz und der Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden des Kantons Thurgau sowie der Gemeindeordnung der Stadt Frauenfeld verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stadtrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung vorgenommen. Nach diesem Prüfungshinweis haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG), die Fachkunde und die Unabhängigkeit gemäss den gesetzlichen Vorschriften erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 980 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stadtrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Provida Wirtschaftsprüfung AG  
Frauenfeld

Dr. Christopher J. Dietl  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Mauro Palazzesi  
zugelassener Revisionsexperte

Frauenfeld, 13. April 2018



# Bericht und Antrag der vom Volk gewählten Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat gestützt auf die Verordnung des Regierungsrates über das Rechnungswesen der Gemeinden vom 23.04.2013 und das Gesetz über die Gemeinden vom 05.05.1999 die Erfolgsrechnung 2017, die Investitionsrechnung 2017, die Bilanz per 31.12.2017 mit all ihren Bestandteilen sowie den Anhang der Stadt Frauenfeld stichprobenweise geprüft. Desgleichen die separaten Jahresrechnungen 2017 der städtischen Werkbetriebe und des Alterszentrums Park.

## Stadtrechnung

Mit Ertrag von CHF 71.98 Mio. und Aufwand von CHF 72.85 Mio. schliesst der betriebliche Bereich mit einem Verlust von CHF 0.87 Mio. ab. Das positive Gesamtergebnis beträgt CHF 0.14 Mio.; es war ein Aufwandüberschuss von CHF 1.66 Mio. budgetiert.

Von den gesamten budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 17.0 Mio. wurden gemäss Investitionsrechnung CHF 11.57 Mio. getätigt.

## Städtische Werkbetriebe

Der Nettoertragsüberschuss aller Werke beläuft sich auf CHF 9.04 Mio. (Elektrizitätswerk CHF 4.27 Mio., Gaswerk CHF 3.52 Mio., Wasserwerk CHF 1.25 Mio.). Gemäss Antrag sollen die Nettoertragsüberschüsse für alle Werke für die Einlage ins Eigenkapital sowie beim Elektrizitäts- und Gaswerk für Tarifierungsanpassungen (Rabatte) verwendet werden.

Von den gesamten budgetierten Nettoinvestitionen von CHF 6.18 Mio. wurden gemäss Investitionsrechnung CHF 3.57 Mio. getätigt.

## Alterszentrum Park

Die Rechnung des Alterszentrums Park gesamt schliesst bei einem Ertrag von CHF 19.2 Mio. und einem Aufwand von CHF 18.9 Mio. mit einem Gewinn von CHF 0.3 Mio. ab, genau wie dies budgetiert gewesen war. Die Gewinne sind in den einzelnen Bereichen «Ergarten-Talbach», «Betreutes Wohnen», «Tageszentrum» und «Parksiedlung Talacker» ausgewiesen.

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt, die vorliegende Rechnung 2017 zu genehmigen und bestätigt der Stadtverwaltung, den städtischen Werkbetrieben und dem Alterszentrum Park eine ordnungsgemässe Buchführung.

Frauenfeld, 11. April 2018

Die Präsidentin:           Andrea Scherrer Ogg

Die Mitglieder:	René Bischof	Adrian Boller
	Heinz Brandner	Bruno Diethelm
	Heidi Fuchs	Ruth Hofer
	Ernst Lieber	Stephan Wyss

# Inhaltsverzeichnis

<i>Geschäftsbericht</i>	<i>Seite</i>	<i>Rechnungen</i>	<i>Seite</i>
<i>Gemeinde, Behörden, Kommissionen</i>		Bericht zu den Rechnungen.....	152
Gemeinde .....	11	<i>Rechnungen Stadtverwaltung</i>	
Gemeindeabstimmungen.....	12	Schematische Darstellung,	
Gemeinderat .....	13	Ergebnis Gesamtrechnung.....	156
Stadtrat .....	17	Finanzkennzahlen.....	158
Kommissionen und Delegationen.....	20	Funktionale Gliederung Erfolgsrechnung/ Investitionsrechnung, Zusammenzug.....	169
<i>Departement für Finanzen, Stadtentwicklung, Zentrales</i>		Erfolgsrechnung	
Organigramm.....	33	Institutionelle Gliederung,	
Stadtkanzlei.....	34	Departementstotale.....	170
Personalamt .....	41	Institutionelle Gliederung, Details .....	171
Kultur .....	42	Artengliederung .....	242
Stadtentwicklung und Standortförderung.....	45	Investitionsrechnung	
Finanzamt .....	56	Institutionelle Gliederung,	
Steueramt .....	57	Departementstotale.....	243
Sicherheit .....	60	Institutionelle Gliederung, Details .....	244
Feuerwehr.....	61	Artengliederung .....	257
<i>Departement für Bau und Verkehr</i>		Bilanz .....	258
Organigramm.....	69	Geldflussrechnung .....	267
Hochbau und Stadtplanung .....	70	Anlagespiegel .....	268
Tiefbau und Verkehr .....	83	Landkreditkonto .....	270
Werkhof.....	90	<i>Rechnungen Werkbetriebe</i>	
Vermessung .....	94	Schematische Darstellung,	
<i>Departement für Werke, Freizeitanlagen und Sport</i>		Ergebnis Gesamtrechnung.....	274
Organigramm.....	97	Erfolgsrechnungen	
Werkbetriebe .....	98	Werkbetriebe gesamt .....	276
Freizeitanlagen und Sport.....	115	Elektrizitätswerk .....	278
<i>Departement für Alter und Gesundheit</i>		Gaswerk .....	280
Organigramm.....	123	Wasserwerk .....	282
Alterszentrum Park.....	124	Investitionsrechnungen.....	284
Allgemeines Gesundheitswesen.....	128	Anlagewerte, Abschreibungen	
<i>Departement für Gesellschaft und Soziales</i>		Restbuchwerte	
Organigramm.....	139	Elektrizitätswerk .....	286
Soziale Dienste .....	140	Gaswerk .....	290
Gesellschaft und Integration.....	144	Wasserwerk.....	292
		Bilanz .....	294

*Rechnungen* *Seite*

*Rechnungen Alterszentrum Park*

Schematische Darstellung,  
Ergebnis Gesamtrechnung.....300

*Erfolgsrechnungen*

Alterszentrum Park gesamt ..... 302

Ergaten-Talbach ..... 303

Betreutes Wohnen ..... 304

Tageszentrum Talbach ..... 305

Parksiedlung Talacker ..... 306

Bilanz ..... 308

*Revisionsberichte*

Bericht externe Revisionsstelle ..... 310

Bericht interne Revisionsstelle..... 311





